General-Anzeiger

1 2 3

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für telephon. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 72 — 40. Jahrgang. **Freitag den 26. März 1926** **Einzelpreis 15 Pfennig.**

Die verdunkelte Sonne von Locarno

Eine vorübergehende Erscheinung. Die Ansicht des neuen Ehrenbürgers von London Chamberlain.

GA. **London**, 25. März. (Eig. Drahtb.) Mit großer Feierlichkeit hat Sir Austen Chamberlain heute in der Guildhall den Titel eines Ehrenbürgers der Stadt London erhalten. Zu der Feierlichkeit waren die meisten englischen Minister sowie sämtliche auswärtigen Botschafter und Gesandten erschienen. Nachdem ihm die Ehrenbürgerurkunde überreicht worden war, sprach Chamberlain mit beredten Worten vom Locarnopakt, der wirksamen Zusammenarbeit mehrerer Staatsmänner und Länder, und forderte die Zuhörer auf, nicht zu vergessen, daß es vor allem der edelmütigen Politik eines großen Franzosen, des alten Ministers Briand, und zweier deutscher Staatsmänner, des Kanzlers Luther und des Außenministers Stresemann, zu danken sei, wenn das erwünschte Ergebnis erzielt werden konnte. Im Verlauf der letzten Woche habe eine Wolke die Sonne von Locarno verdunkelt. Unvorhergesehene Schwierigkeiten hätten sich erhoben, aber es sei übertriebener Pessimismus, wenn man diesen Mißerfolg als eine Tragödie bezeichne. Es handele sich nur um eine vorübergehende Erscheinung, die vielleicht das Ziel näher rücke. Die Moral aller Ereignisse sei, daß man nicht zu viel von dem jungen Völkerbund erwarten dürfe, daß man auch daran denken müsse, daß Großbritannien nur eine einzige der dort vertretenen Nationen sei und daß infolgedessen ein Kompromiß irgendeiner Diktatur vorzuziehen sei. Der Völkerbund sei kein Uebermensch. Wenn man ihn als einen solchen betrachten würde, würde sein Untergang sicher sein. Ein vorübergehendes Hindernis könne ihn, den Außenminister, nicht entmutigen. Man müsse alles tun, um die Empfindlichkeit der anderen Nationen zu schonen. Wenn die Nationen sich mit dem Gedanken nach Genf begäben, keine Konzessionen zu machen, könnte eine derartige Haltung dem Einfluß des Völkerbundes fatal sein. Unter lebhaftem Beifall schloß Chamberlain: Bei meiner Rückkehr aus Locarno wurde ich von meinen Landsleuten mit so herzlichen Kundgebungen empfangen, daß ich meiner Frau gegenüber nicht die Bemerkung unterdrücken konnte, ich müßte mißtrauisch sein, weil alle Leute (!) gut von mir sprächen.

Bei dem der Ueberreichung der Urkunde folgenden Diner brachte Premierminister Baldwin einen Trinkspruch auf den Ehrengast aus. Der Name Austen Chamberlain werde in der Geschichte fortleben als der eines Mannes, der sich bemüht habe, den Weltfrieden zu verwirklichen. Kein Staatsmann habe mehr zur Wahrung der Interessen des Völkerbundes getan als Chamberlain. (!)

Brasiliens Haltung.

GA **London**, 26. März. Nach Mitteilung des diplomatischen Korrespondenten des „Daily Telegraph" rechnet man in englischen politischen Kreisen damit, daß Brasilien auch weiterhin an dem Veto gegen Deutschlands Eintritt in den Völkerbund festhalten werde. Es sei jedoch zweifelhaft, ob Brasilien seinen Standpunkt nicht ändern werde, sobald die Differenzen zwischen den führenden europäischen Mächten beigelegt seien, und daß es sich dann in das Unvermeidliche schicken werde. Sollte Brasilien auf seinem Standpunkt beharren, so bestünde die Möglichkeit, daß es im Herbst nicht wieder als Mitglied in den Rat gewählt würde.

Eine schwarze belgische Wolke.

Zusammenarbeit mit deutschen Studenten abgelehnt.

TU **Amsterdam**, 26. März. (Funkspruch.) Wie der Korrespondent des „Nieuwe Rotterdamsche Courant" aus Brüssel berichtet, hielt die Union Nationale des étudiants de la Belgique eine Konferenz in Lüttich ab, auf der die Frage des Zutritts deutscher Studenten behandelt wurde. Mit Rücksicht auf das flämische Problem und auf die in einem Aufsatz der „Deutschen Akademischen Zeitung „Der Student" geforderte Rückgabe von Eupen und Malmedy beschloß die Versammlung, auch weiterhin jede Zusammenarbeit mit den deutschen Studenten abzulehnen.

Nichts von Locarnogeist in der Tschechei

GA **Prag**, 25. März. (Eig. Drahtb.) Das Ministerium für soziale Fürsorge hat noch einer Meldung des „Prager Tageblattes" an sämtliche Krankenhausabteilungen der deutschen Kliniken Prag einen Erlaß gerichtet, wonach die Abteilungsvorstände, Unterärzte, Wärterinnen und das übrige Personal bis zum 6. August eine Prüfung über ihre Kenntnisse der tschechischen Sprache ablegen müssen.

GA **Augsburg**, 25. März. (Eig. Drahtb.) Wie aus Deutsch-Eisenstein im Bayrischen Wald gemeldet ward, hat der tschechische Generalstab die Finanzlandeskommission in Prag aufgefordert, daß noch in diesem Jahre eine wesentliche Verstärkung der tschechischen Grenzwachen gegen Bayern vorgenommen werden solle. Ohnedies ist seit einiger Zeit bereits die tschechische Gendarmerie im Böhmerwald auf nahezu das Doppelte verstärkt worden. Es wurde auch angeordnet, daß kein Zoll-, Eisenbahn- oder Finanzbeamter deutscher Nationalität an der bayrischen Grenze tätig sein darf. Die vereinzelten dortigen Deutschen werden versetzt oder abgebaut. Die als Grenzgarnison geltende Garnison Winterberg soll ebenfalls verstärkt werden.

Weiterer Frankensturz.

TU **Berlin**, 26. März. Die Morgenblätter melden aus Neuyork: An der Neuyorker Börse erreichten gestern die französischen Schatzscheine ihren tiefsten Stand in diesem Jahre.

Malvy soll geopfert werden.

GA **Paris**, 25. März. (Eig. Drahtb.) Wie die „Liberté" meldet, soll sich das Demissionsgesuch des Innenministers Malvy bereits in Händen des Ministerpräsidenten Briand befinden. Dieser wolle das Ergebnis der mit den Führern der Kammergruppen begonnenen Verhandlungen abwarten, bevor er das Demissionsschreiben bekannt gebe. Das Blatt bringt den Rücktritt Malvys mit der Finanzkrise in Zusammenhang. Da festzustehen scheine, daß die Regierung für eine Erhöhung der Umsatzsteuern keine Linksmehrheit in der Kammer finden werde, versuche Briand durch die Opferung Malvys eine neue Mehrheit zusammenzubringen, wozu ihm die ständige Baisse des Frankenkurses ein wertvolles Argument liefere.

Rückgang der Arbeitslosigkeit in Oesterreich.

WTB. **Wien**, 26. März. (Funkspruch.) Die Zahl der Arbeitslosen ist in der letzten Zeit um 78 000 gesunken. Sie beträgt in ganz Oesterreich jetzt weniger als 200 000.

Eine Mehrheit für das Steuerkompromiß.

Deutschnationale und Sozialdemokraten sind einverstanden.

GA **Berlin**, 25. März. (Eig. Drahtb.) Die außerordentlich schwierigen Verhandlungen der letzten Tage über das Steuerkompromiß sind heute abend glücklich zu Ende geführt worden mit dem überraschenden Ergebnis, daß, falls nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, nunmehr die in einigen Punkten abgeänderte Steuersenkungsvorlage der Regierung von allen Parteien, also auch von den Deutschnationalen und den Sozialdemokraten, angenommen wird.

Heute nachmittag hat Reichsfinanzminister Dr. Reinhold zunächst mit den Regierungsparteien allein verhandelt, dann unter Hinzuziehung der Sozialdemokraten, und nachdem man mit ihnen einig geworden war, unter Teilnahme der Deutschnationalen. Die Besprechung dauerte bis ½9 Uhr und hatte das Ergebnis, daß den Sozialdemokraten die Erweiterung der Erwerbslosenunterstützung von 26 auf 39 Wochen zugesagt wurde, da eine Erhöhung der Aufwendungen dadurch nicht eintritt, weil die Erwerbslosenfürsorge selbst der öffentlichen Fürsorge anheimfällt. Dafür haben die Sozialdemokraten dem Regierungsvorschlag auf Senkung der Umsatzsteuer auf 0,75 Prozent zugestimmt. Sie haben des weiteren ihren Einspruch aufgegeben gegen die Senkung der Vermögenssteuer. Auch die Zuckersteuer wird erst in einem späteren Zeitpunkt herabgemindert werden. Dagegen wird die Salzsteuer aufgehoben. Mit diesem so veränderten Regierungsprogramm haben sich die Deutschnationalen einverstanden erklärt. Es ist ihnen zugesagt worden, daß die Miete nicht erhöht werden soll für Zwecke der Hauszinssteuer und zwar bis zum 1. April 1927. In diesem Punkte begegneten sich die deutschnationalen wie die sozialdemokratischen Wünsche. Außerdem wurde den Deutschnationalen zugebilligt die Umsatzsteuerfreiheit für den Ertrag, der durch die Arbeit von Kindern und Familienangehörigen in der Landwirtschaft erzielt wird, und besondere Berücksichtigung der kleinen landwirtschaftlichen Vermögen bei der Senkung der Vermögenssteuer. Das Kompromiß in der neuen Gestalt wird nunmehr dem Steuerausschuß zur weiteren Behandlung zugeleitet. Wesentliche Aenderungen werden aber kaum noch daran vorgenommen.

Der Steuerausschuß nimmt das Kompromiß in zwei Lesungen an.

GA **Berlin**, 25. März. (Eig. Drahtb.) In der Abendsitzung des Steuerausschusses des Reichstages legte Abg. Hergt (Dn.) einen neuen Eventualantrag zu dem Kompromiß vor, der darauf hinausläuft, die Umsatzsteuer mit 1 Prozent aufrechtzuerhalten, dafür aber die Hauszinssteuer um 6 Prozent der Friedensmiete zu senken (3 Prozent zugunsten des Mieters und 3 Prozent zugunsten des Vermieters) und die Länder aus der Umsatzsteuer und Etatsmitteln zu entschädigen. Staatssekretär Popitz erklärte, im Augenblick sei die Annahme des Antrages für die Hauszinssteuer nicht möglich, weil eine Senkung der Umsatzsteuer auf 0,75 Prozent von den Kompromißparteien gewünscht würde. Soeben werde aber ein Antrag des Abg. Hertz (SPD.) überreicht zur Abänderung des Finanzausgleichs in der Richtung, daß die Miete bis zum 1. April 1927 nicht über 100 Prozent der Friedensmiete erhöht werden dürfe. Dieser Antrag biete die Möglichkeit, daß die Regierung ihm zustimme.

In der Abstimmung wurden neben kommunistischen Anträgen auch die deutschnationalen Anträge abgelehnt. Angenommen wurde der Antrag Hergt, wonach in das Finanzausgleichsgesetz folgender Absatz eingefügt wird: **Die Miete von 100 Prozent der Friedensmiete wird bis zum 31. März 1927 nicht überschritten werden. Ausnahmen sind nur zulässig, wo die Festsetzung einer höheren Miete erforderlich ist, um die in dem § 26 Absatz 3 und 4 vorgesehenen Zuweisungsbeträge sicherzustellen. Soweit die Miete für die Zeit nach dem 1. April 1926 bereits höher festgesetzt ist oder die im § 26 Absatz 3 und 4 vorgesehenen Zuweisungsbeträge bereits überschritten sind, bleiben die betroffenen Bestimmungen unberührt.**

Unter Ablehnung aller anderen Anträge wurde der Satz der Umsatzsteuer auf 0,75 Prozent festgesetzt. Angenommen wurde ferner ein Antrag Dr. Peyer (Dn.), der das Umsatzsteuergesetz wie folgt ändert: § 2 Nr. 9 erhält folgende Fassung: Von der Umsatzsteuer befreit werden ärztliche und ähnliche Hilfeleistungen, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel, soweit Entgelt dafür von den reichsgesetzlichen Versicherungsträgern, der Krankenkasse der selbständigen Gewerkschaften und Gewerbetreibenden sowie den Ersatzkassen zu zahlen sind. Dasselbe gilt auch von Heilanstalten und Krankenhäusern, soweit sie das Heilverfahren im Auftrage von reichsgesetzlichen Versicherungsträgern durchführen.

Angenommen wurde u. a. folgende Entschließung der Regierungsparteien: Die Reichsregierung wird ersucht, eine teilweise Befreiung von der Umsatzsteuer bei selbstwirtschaftlichen Landwirten bezüglich seiner mitarbeitenden Familienangehörigen ab 1. April 1926 eintreten zu lassen. Gegen die Aufhebung der Luxussteuer wurde kein Einspruch erhoben. Als Termin der Aufhebung wurde der 1. April 1926 festgesetzt. Es folgte dann eine eingehende Beratung der Fusionssteuer, die in der Fassung des ersten Steuerkompromisses angenommen wurde. Hierauf wurde die Weiterberatung auf Freitag vertagt.

TU **Berlin**, 26. März. (Funkspruch.) Der Steuerausschuß des Reichstages setzte heute die unterbrochene Beratung des Gesetzentwurfes über Steuermilderungen zur Erleichterung der Wirtschaftslage und die dazu vorliegenden Anträge fort.

Angenommen wurde folgender Antrag zur Vermögenssteuer: Die Vermögenssteuer ermäßigt sich, wenn das abgerundete Vermögen 10 000 Reichsmark nicht übersteigt, auf 1 v. T.; 10 000 Reichsmark, aber nicht 20 000 Reichsmark übersteigt, auf 2 v. T.; 20 000 Reichsmark, aber nicht 30 000 Reichsmark übersteigt, auf 3 v. T.; 30 000 Reichsmark, aber nicht 50 000 Reichsmark übersteigt, auf 4 v. T.

Das Inkrafttreten der erhöhten Biersteuer wird um ¾ Jahr, bis zum 1. Januar 1927, verschoben. Die Weinsteueraufhebung wird beschlossen, ebenso die Einführung der neuen Banderolensteuer für Sekt, die Flasche 1 Mark, auf Fruchtsekt 0,20 Mark pro Flasche, die am 1. Juli 1926 in Kraft treten soll. Die Salzsteuer wird vollständig aufgehoben.

Angenommen wurde eine Entschließung, wonach in Zukunft die Zuckersteuer ermäßigt werden soll, wenn man den ausfallenden Betrag durch eine bessere Gestaltung der Branntweinmonopole decken kann.

Damit war die erste Lesung des Steuerkompromisses erledigt.

In der darauf folgenden zweiten Lesung wurden nur noch die Zollsätze von Wein etwas geändert. Der Zollsatz wird für einen Doppelzentner betragen: für Wein zur Herstellung von Wermutwein 20 Mark, für Wein zur Herstellung von Branntwein oder Weinessig 10 Mark. Weine mit einem Weingeistgehalt von mehr als 20 Grad in einem Liter werden wie nicht besonders genannter Branntwein verzollt.

Am Abgrund hängen geblieben.

Das Kabinett Braun durch 13 Abgeordnete vorm Sturz bewahrt.

Unter Vorwegnahme des Haushaltsetats des Finanzministers bewilligte der Preußische Landtag in seiner Donnerstags-Sitzung eine Million als zweite Rate für den aus feuerpolizeilichen Gründen notwendigen Erweiterungsbau des Opernhauses in Berlin. Es folgten dann Abstimmungen über angefochtene Teile und Anträge des Staatshaushalts des Innern, des Staatsministeriums und des Ministerpräsidenten.

Das Hauptinteresse richtete sich auf die Abstimmung über den kommunistischen Mißtrauensantrag gegen die Regierung. Der Antrag fiel in namentlicher Abstimmung mit 196 gegen 183 Stimmen bei vier Enthaltungen. Für den Antrag stimmten außer den Kommunisten auch die Rechtsparteien.

Abgelehnt wurde ein demokratischer Antrag, der die Teilnahme abkömmlicher Beamter an der Verfassungsfeier als Dienstpflicht auferlegen wollte.

Das Haus begann noch die dritte Lesung der Hauszinssteuer. Die Freistellung der Landwirtschaft hat der Landtag bekanntlich in zweiter Beratung beschlossen. Die entscheidenden Abstimmungen über die Hauszinssteuervorlage sollen am Freitag stattfinden.

Mangelhafte Parteidisziplin.

Volksparteilerstimmen gegen Stresemann.

GA **Berlin**, 25. März. (Eig. Drahtb.) Bei der Abstimmung, die am Donnerstag im Landtag stattfand, haben sich einige volksparteiliche Abgeordnete durch ihre Absteigung gegen die Zusammensetzung des preußischen Staatsministeriums zu einem recht bedenklichen Schritt verleiten lassen.

Fehrenbach hoffnungslos erkrankt.

TU **Berlin**, 26. März. (Funkspruch.) Das Leiden des Reichskanzlers a. D. Fehrenbach hat sich derart verschlimmert, daß stündlich mit seinem Ableben zu rechnen ist. Er liegt bereits seit der vergangenen Nacht in Agonie.



Fehrenbach wurde am 11. Januar 1852 in Wellendingen im badischen Schwarzwald als Sohn eines Volksschullehrers geboren. Nach Absolvierung des Gymnasiums in Freiburg studierte er zunächst Theologie, wandte sich aber dann dem Studium der Rechtswissenschaft zu. 1882 ließ er sich als Rechtsanwalt in Freiburg nieder. Seit 1884 war er ununterbrochen an zahlreichen Stellen im öffentlichen Leben tätig, so als Stadtverordneten-Obmann, als Stadtrat in Freiburg, als Kreisabgeordneter und Abgeordneter der Stadt Freiburg in der zweiten badischen Kammer.

Dem alten Reichstage gehörte Fehrenbach von 1903 bis 1918, teilweise als Vorsitzender des Haushaltsausschusses und als Präsident an. Auch die Nationalversammlung in Weimar wählte ihn zum Präsidenten. Den Höhepunkt seiner politischen Laufbahn erreichte er, als er im Juni 1920 die Kanzlerschaft übernahm. Nach seinem Rücktritt als Reichskanzler war er weiter Mitglied des Reichstages. Als solcher übernahm er Ende 1923 als Nachfolger Dr. Marx die Leitung der Zentrumsfraktion. Die Stadt Freiburg ernannte Fehrenbach wegen seiner großen Verdienste um die Stadt zum Ehrenbürger.

leiten lassen. Nachdem zwei Tage lang die Sprecher der Weimarer Koalition und mit ihnen die Redner der Deutschen Volkspartei die Außenpolitik Stresemanns gegen die Opposition verteidigt hatten, hat am dritten Tag der Aussprache ein Teil der volksparteilichen Landtagsabgeordneten — das Stimmenverhältnis ergibt das zweifellos — für das kommunistische Mißtrauensvotum gegen das preußische Staatsministerium gestimmt. Was dieses Vorgehen bedeutet, kann man dann erst richtig erkennen, wenn man sich den Satz des kommunistischen Votums vergegenwärtigt, in dem das Mißtrauen damit begründet wird, daß der Ministerpräsident in seiner Etatsrede ausdrücklich erklärt habe, daß das preußische Staatsministerium auch fernerhin die von der Reichsregierung betriebene Völkerbunds- und Locarnopolitik unterstützen wird. Daraus geht hervor, daß sich die betreffenden Volksparteiler gegen die Außenpolitik ausgesprochen haben, die von ihrem Parteigänger Dr. Stresemann geleitet wird. Ein solches Verhalten ist natürlich ein ungewöhnlicher Zustand und spricht aller Parteidisziplin einfach Hohn.

Hilfsmaßnahmen für die besetzten Gebiete.

TU Berlin, 26. März. (Funkspruch.) Der Reichstagsausschuß für die besetzten Gebiete genehmigte heute die von der Regierung durchgeführten Hilfsmaßnahmen für die Bäder der besetzten Gebiete.

Angenommen wurde ein Antrag auf Schaffung von Verkehrswerbezentralen im besetzten Gebiet. Der Ausschuß bildete dann einen Unterausschuß für die Frage der Rückzahlung der von den Gemeinden des besetzten Gebietes geleisteten Beiträge für die Erwerbslosenfürsorge. Weiter nahm der Ausschuß einen Antrag an, der die Aufstellung einheitlicher Richtlinien für die Verteilung der für die im Saargebiet tätigen, aber im besetzten Gebiet wohnenden Arbeiter zur Verfügung gestellten Mittel verlangt.

Auf an den deutschen Rhein!

Rheinlandfahrten deutscher Frauen.

Die Rheinische Frauenliga veröffentlicht folgende Kundgebung:

„Das Rheinland hat ein Anrecht darauf, daß wir in frohen wie in trüben Tagen zu ihm stehen. Den schönsten Beweis dieser Treue sieht das Rheinland in einer recht großen Besucherzahl aus dem unbesetzten Gebiet. Im Jahr der Befreiung der Kölner Zone 1926 muß es heißen: „Auf an den deutschen Rhein!" So zeigen wir dem befreiten Gebiet am besten unsere Mitfreude, dem noch besetzten Gebiet unsere Teilnahme und unser Verständnis für seine schwere Lage. Aufgabe der deutschen Frauen soll es sein, diesen Gedanken ins Volk zu tragen. Macht im Befreiungsjahr keine kostspieligen Auslandsreisen, verbringt Eure freien Tage in der wundervollen Rheinlandschaft, die so recht geschaffen ist zum Erholungsort!

Auf Anregung der Rheinischen Frauenliga haben sich eine Anzahl von Frauenverbänden zum Träger dieser Idee gemacht. Zu möglichst billigem Preise sollen achttägige gemeinschaftliche Rheinlandfahrten eingerichtet werden, welche über die „Gesolei" in Düsseldorf, über die Metropole Köln, durch die landschaftlich schönen Teile des Rheinlandes und über Wiesbaden zurückführen, damit weiten Kreisen der Bevölkerung Gelegenheit gegeben wird, unseren deutschen Heimatstrom zu sehen.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die „Rheinfahrt deutscher Frauen", Berlin, Münchenerstraße 49.

Dichtung oder Wahrheit?

Ein angebliches Mitglied der Organisation Consul in Mährisch-Ostrau verhaftet.

BB. Berlin, 26. März. (Drahtb.) Wie mehrere Blätter melden, wurde am Dienstag früh auf dem Bahnhof von Mährisch-Ostrau ein junger Mann verhaftet, der keinerlei Papiere bei sich trug. Er gab an, ein Mitglied der Organisation Consul zu sein, und will mit mehreren anderen jungen Leuten von der Organisation durch das Los dazu bestimmt worden sein, auf den preußischen Innenminister Severing — nach dem „Vorwärts" auf den Reichsinnenminister Dr. Külz — ein Revolverattentat zu verüben. Er sei jedoch vor dem Mord zurückgeschreckt und sei aus Furcht vor der Verfolgung durch die Organisation ohne Paß nach der Tschecho-Slowakei geflohen.

In der Meldung der „Voss. Ztg." heißt es, daß das deutsche Konsulat in Mährisch-Ostrau, das sofort von den Aussagen des jungen Mannes unterrichtet worden sei, das Verlangen gestellt habe, ihn sofort den deutschen Gerichten auszuliefern.

Die deutschen Nachprüfungen haben keinerlei Anhaltspunkte für die Richtigkeit der Aussagen ergeben. Endgültiges kann jedoch erst festgestellt werden, wenn es den deutschen Behörden gelingt, den in die Tschecho-Slowakei Geflüchteten selbst zu vernehmen.

Eingestelltes Meineidsverfahren.

WTB München, 25. März. Der „Völkische Beobachter" meldet, daß das Meineidsverfahren gegen den Nürnberger Stadtrat Ertl mangels Anklagematerials wieder eingestellt wurde. In diesem Zusammenhang bemerkt das Blatt, daß von einem Verfahren gegen Hitler und Esser bis heute den genannten Persönlichkeiten nicht das geringste bekannt sei.

Kommunistensturm auf das Chemnitzer Rathaus.

BB Berlin, 26. März. Wie der „Lokal-Anzeiger" aus Chemnitz meldet, zogen gestern etwa 800 Erwerbslose, größtenteils Kommunisten, vor das Neue Rathaus. Ein Teil des Zuges versuchte, in das Rathaus einzudringen und stürmte gegen das vor dem Rathaus aufgestellte Polizeikommando an, das auf den Rathaus-Eingang zurückgedrängt wurde. Die Beamten verteidigten sich mit ihren Gummiknüppeln und es gelang ihnen schließlich, die Volksmenge zurückzudrängen.

„Los vom Schema!"

Eine Rede des Reichspostministers Stingl gegen St. Bürokratius. — Der Reichstag genehmigt den Haushalt der Reichspost.

Im Reichstag wurden am Donnerstag, wie bereits gemeldet, ohne Aussprache zwei Vorlagen angenommen, nach denen das Ortsklassen-Verzeichnis für die Besoldungsverordnung spätestens bis zum 1. April 1928 neu hergestellt und der Wohnungsgeldzuschuß einheitlich geregelt werden soll.

Die zweite Beratung des Reichspost haushalts wurde von dem

Reichspostminister Stingl

mit einer Rede eröffnet. Der Minister machte darin Ausführungen grundsätzlicher und programmatischer Bedeutung. An die Spitze stellte er die Tatsache, daß die Post auch nach dem Inkrafttreten des Reichspostfinanzgesetzes eine reine Reichsanstalt und im engen Reichsverband geblieben sei. Die Post sei stolz darauf. Die Post wolle dem Reichstag gern auf alle Fragen Antwort geben und ihm alles Material offen und klar vorlegen.

Die Aufgaben der Reichspost faßte der Minister wie folgt zusammen: Die Reichspost will Helferin und Förderin sein für Wirtschaft und Verkehr. Als Wertanstalt im besten Sinne des Wortes ist sie mitten hineingestellt in die Volks- und Weltwirtschaft. Als Richtlinien und Ziele stellte der Minister hin: Vorgehen nach einem weitschauenden Wirtschafts- und Verkehrsprogramm, das für die nächsten Jahre aufgestellt wird, großzügiger Ausbau aller inneren Einrichtungen und Schaffung aller nur möglichen und finanziell tragbaren Verkehrseinrichtungen. Im Mai solle eine besondere Wirtschaftstagung im Reichspostministerium stattfinden zur Aussprache mit führenden Wirtschaftlern und Wirtschaftsorganisationen.

Als Leitsatz für die Wirtschaftsgebarung der Reichspost bezeichnete der Minister: Beweglichkeit und Anpassung auf allen Gebieten, offener, freier Blick für die Verhältnisse und die berechtigten Bedürfnisse der allgemeinen Wirtschaft, entschlossenes Handeln, los vom Schema, weg mit den Auswüchsen des Bürokratismus in grundsätzlicher Auffassung und in äußerer Form. Die Reichspost hat mit Parteipolitik nichts zu tun. Sie muß von allen politischen Einflüssen losgelöst werden. Sie steht nicht im Dienste einer Korporation oder wirtschaftlichen Richtung, sondern sie besteht für die Allgemeinheit. Dies gilt auch für die Postbeamten. Für Auswahl und Beförderung muß für alle Beamten, vom untersten bis zum höchsten, ausschlaggebend sein Erfahrung, Tüchtigkeit, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Treue zu Volk und Reich. Die Post muß größte Eigenwirtschaftlichkeit anstreben, zumal sie, wie keine andere Verwaltung, mit Pfennigen rechnen muß.

Der vom Reichstagshaushaltsausschuß vorgenommenen Erhöhung der Postablieferung an das Reich von 20 auf 70 Millionen Mark will der Minister nicht widersprechen mit Rücksicht darauf, daß die Post mit einer Anleihe von 150 Millionen rechnen kann. Nach seiner Ueberzeugung steht das Postpersonal voll hinter dem Minister. Die Personalorganisationen unterstützen seine wirtschaftlichen Bestrebungen kräftig. Es wird alles getan, um die Arbeitsbedingungen für das Personal günstig zu gestalten. Für Wohnungsfürsorge, Bekämpfung der Tuberkulose und für sonstige Wohlfahrtseinrichtungen sind erhebliche Mittel ausgebracht.

Die Redner aus dem Hause verwandten den größten Teil ihrer Ausführungen auf die Wünsche und Beschwerden der Postbeamten. Im übrigen wurde von vielen Seiten eine Ermäßigung der Telegramm- und Fernsprechgebühren verlangt.

In seiner Antwortrede ließ der Minister keinen Zweifel, daß er vorläufig für Gebührenermäßigungen nicht zu haben sei. Die neue Errungenschaft des Rundfunks wurde von den Rednern der verschiedenen Parteien mit mehr oder minder großer Anerkennung begrüßt. Der technische Fortschritt auf diesem Gebiete wurde von allen anerkannt. Die Beschwerden lagen mehr auf dem Gebiete der politischen Kritik an dem Programm der Darbietungen.

Der Minister antwortete, die Rundfunkdarbietungen müßten nach wie vor politisch und konfessionell völlig neutral gehalten werden. Die von den Kommunisten gewünschte Aufstellung eines besonderen Senders für Darbietungen in ihrem Sinne sei nicht möglich.

Es wurde auch ein Antrag angenommen, der eine bessere postalische Versorgung der Landbevölkerung verlangt, ebenso ein weiterer Antrag, der angesichts der Wirtschaftskrise mehr Entgegenkommen bei den Gesuchen um Stundung der Fernsprechgebühren verlangt.

In der Freitagssitzung, die um 12 Uhr beginnen soll, soll die zweite Lesung des Haushalts beendet und die dritte begonnen werden.

*

Verlängerung der Kredite an die Winzer.

GA Berlin, 25. März. (Eig. Drahtb.) Der Haushaltsausschuß des Reichstages bestätigte einstimmig den Beschluß des Wirtschaftsausschusses, daß die im Jahre 1925 gewährten Kredite den Winzern zu den bisherigen Bedingungen bis zum 31. Dezember 1928 zu belassen seien. Hierauf vertagte sich der Ausschuß auf Freitag.

Die Erhaltung der Zeppelinwerft gesichert!

GA Berlin, 25. März. (Eig. Drahtb.) Die Friedrichshafener Zeppelinwerft hat jetzt ein neues, ihrem Zweck entsprechendes Arbeitsprogramm erhalten. Bei der Inangriffnahme des ersten Schiffneubaues nach Ablieferung des „L. Z. 126" („Z. R. III") nach Amerika steht allerdings noch nicht fest, wie groß das zukünftige Zeppelinluftschiff sein wird. Die endgültigen Pläne können erst nach dem Ergebnis der Pariser Luftfahrtverhandlungen in Angriff genommen werden. Diejenigen Konstruktionsteile aber, die für alle Zeppelinschiffe normal und von der jeweiligen Größe des Schiffes unabhängig sind, werden schon jetzt gebaut. Zum Frühjahr dürfte auch das Fahrpersonal der Zeppelinwerft, dessen Zusammensetzung seit der Amerikafahrt des „Z. R. III" mit wenigen Ausnahmen unverändert geblieben ist, vollzählig in Friedrichshafen versammelt sein. Auf jeden Fall ist die Erhaltung der Zeppelinwerft unbeschadet des Ausganges der Pariser Luftverhandlungen wieder auf längere Zeit gesichert.

Politik der Abführmittel.

GA Dresden, 25. März. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Landtagssitzung teilte der Minister des Innern ein merkwürdiges Vorkommnis anläßlich des Besuches des Reichspräsidenten auf der Leipziger Messe mit. An diesem Tage, 2. März 1926, erkrankten 300 bis 400 Polizeibeamte an akutem Darmkatarrh. Die Untersuchung ergab, daß die von ihnen genossenen Speisen gut waren. Erst nach mehrwöchigen bakteriologischen und chemischen Untersuchungen fand man endlich, daß den Speisen ein Abführmittel zugesetzt worden war, das diese Wirkung erzielt hatte. Die Regierung hat eine Belohnung auf die Ermittelung des Urhebers ausgesetzt, aber bisher hat man keine Spur von dem Bösewicht, der vielleicht aus politischen Gründen gehandelt hat.

Kürzung der Beamtengehälter in Polen.

Wie „Przeglad Wieczorny" zu melden weiß, ist eine Kürzung der Beamtengehälter in Polen unvermeidlich geworden. Die Kürzung soll in der Weise vor sich gehen, daß alle jetzt bestehenden Zuschläge gestrichen werden. Außerdem sollen die Beamten ihre Gehälter jetzt in zwei Monatsraten, am 1. und 15. jeden Monats, gezahlt bekommen. Auch die Abgeordneten-Diäten sollen demgemäß zur Auszahlung kommen.

In diesem Zusammenhang wird auch von einem Abbau der Polizei gesprochen. Es sollen 1500 Polizeibeamte und darunter 180 Offiziere, entlassen werden.

Polnische Maßlosigkeit.

Der Haß gegen Deutschland.

Die polnische Nachtpresse berichtet noch immer in ganz bestimmter Tendenz über die Abstimmungsfeiern in Ost-Oberschlesien. Auf welchen Ton die Veranstaltungen gestimmt waren, ergab sich u. a. aus der Rede des Abg. Stronski, der unter tosendem Beifall der nationalistisch aufgeputschten Menge sagte:

„Wenn die Deutschen von Grenzänderung sprechen und uns zurufen: Pommerellen, so antworten wir: Ostpreußen! Wenn sie bestrebt sind, Oberschlesien zu rauben, so erinnern wir daran, daß uns 1919 das ganze Schlesien ohne Abstimmung zugesprochen wurde. Wir hatten die Mehrheit in viel größerem Gebiet. Wenn die Deutschen rufen: Kattowitz, dann rufen wir: Gleiwitz, Strehlen, Ratibor und Oppeln!"

Auch die in allen Orten angenommene Entschließung gleichen Wortlauts kennzeichnet den Geist, der diese „Abstimmungsfeiern" erfüllte. Es war letzten Endes eine Kampfansage an Locarno, eine einzige Drohung gegen Deutschland. Im Vordergrund stand das Gelöbnis der Verteidigung der Grenzen, die keinerlei Revision zuungunsten Polens erfahren dürfe. Dann wird erklärt:

„Wir vergessen unsere in der preußischen Knechtschaft verbliebenen Brüder nicht. Kategorisch protestieren wir gegen die Fälschung der öffentlichen Meinung durch Deutschland. Wir protestieren dagegen, daß das polnische Schlesien jemals eine Zugehörigkeit zu Deutschland wünscht, und stellen fest, daß diese Propaganda der Ausdruck der räuberischen Absichten Deutschlands ist, die Deutschland in dem Projekt der Revision der Ostgrenzen zum Ausdruck gebracht hat, und in dem Nichterteilenwollen eines ständigen Ratssitzes in dem Völkerbund. Die feindliche deutsche Agitation, die in die Grenzen Polens eingeführt wurde durch den Volksbund und die augenblickliche Arbeitslosigkeit und die wirtschaftlichen Schwierigkeiten Polens ausnutzt, erfordert eine erhöhte Wachsamkeit der Oeffentlichkeit."

(Dem Volksbund konnte keine ungesetzliche Handlung oder polenfeindliche Agitation nachgewiesen werden!)

Die Reparationseinnahmen Englands.

Ein unerwartetes Mehr.

TU London, 26. März. (Funkspruch.) Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" weist heute auf die steigende Bedeutung der Reparationseinnahmen im englischen Staatshaushalt hin und erklärt, man habe allgemein nicht bemerkt, daß die Reparationseinnahmen, die ursprünglich auf 10 bis 12 Millionen Pfund geschätzt seien, nunmehr auf 15 Millionen Pfund im Jahre angesetzt seien. Dieser Betrag stelle nur einen Bruchteil der künftigen Gesamteinnahmen Englands dar, vorausgesetzt, daß Deutschland die vorgesehene Zahlung von 125 Millionen Pfund jährlich zu leisten vermöge. In diesem Falle würde Englands Anteil 26 Millionen Pfund betragen. Aber schon heute sei es Churchill durch die unerwartete Mehreinnahme gelungen, den englischen Anteil an der Zinszahlung an die Vereinigten Staaten von 9 Millionen Pfund auf 4 Millionen Pfund herabzusetzen. Die Deckung dieser 4 Millionen Pfund hinge davon ab, fügt der Korrespondent hinzu, ob Sowjetrußland bereit sein würde, einen Zinsbetrag von ½ Prozent für seine Schulden zu bezahlen. Es wäre aber zweifelhaft, ob Moskau es der Mühe wert halte, seinen Kredit in England mit so geringen Kosten wiederherzustellen.

*

Englische Verstimmung über die amerikanische Schuldeneintreibung

WTB London, 26. März. (Drahtb.) Im Zusammenhang mit den am 24. März gehaltenen Reden des britischen Schatzkanzlers Churchill und des amerikanischen Schatzsekretärs Mellon kritisiert die „Morning Post" mit großer Bitterkeit die Schuldenpolitik der Vereinigten Staaten. Das Blatt sagt in einem Leitartikel, Mellon habe die amerikanische Regierung offenbar gegen die Beschuldigung verteidigt, daß sie gegenüber Europa allzu nachsichtig sei. Seine Verteidigung sei im wesentlichen darauf hinausgelaufen, daß man Europa genug Geld lassen müsse, um amerikanische Güter zu kaufen. Die „Morning Post" sagt, selbst wenn Europa Geld genug erhalte, um ein baumwollenes Hemd im Monat, ferner Fleisch einmal in der Woche und amerikanische Stiefel einmal im Jahr zu kaufen, so werde doch ein wachsendes Gefühl der Erbitterung gegen diese guten Samariter entstehen. Wenn dieses Gefühl ganz Europa und vielleicht sogar Japan in eine neue Erbitterung und in eine andere Verständigung bringen werde, so werde dies nicht überraschend sein. Die Frage sei, ob es nicht eine klügere Politik sein würde, wenn auch die Zukunft ins Auge gefaßt würde.

Auch die „Financial Times" drücken ihr Erstaunen aus, daß Mellon es nötig habe, sich in Amerika gegen den Vorwurf zu milder Behandlung der Schuldnerstaaten zu verteidigen. — Der „Daily Telegraph" unterstreicht die Tatsache, daß das reichste Land der Welt so eifrig auf seine Vorteile bedacht sei.

Scharfe amerikanische Angriffe gegen Mussolini.

TU. Neuyork, 26. März. (Funkspruch.) Die Opposition im Senat unter Führung des Senators Borah ist entschlossen, bei der Debatte über die Ratifizierung des italienischen Schuldenabkommens schwere Angriffe gegen Mussolini zu richten. Die Opposition wird das Schuldenabkommen mit dem Hinweis darauf angreifen, daß die Ratifizierung des Abkommens der italienischen Regierung möglich mache, ihr weitgehendes militärisches Expansionsprogramm durchzuführen, wodurch neue Kriegsgefahren in Europa entständen. Die Gefahren der Politik Mussolinis hätten sich in Genf deutlich gezeigt.

*

Vor einem neuen Skandal?

Beamte sollen ihre Schutzbefohlenen beraubt haben.

WTB Washington, 25. März. In der heutigen Sitzung des Repräsentantenhauses forderte der Republikaner Schafer eine Untersuchung über die Tätigkeit des Amts für die Verwaltung des feindlichen Eigentums. Schafer behauptete, mehrere hohe Beamte hätten, anstatt ihre Pflicht zu erfüllen, das Eigentum ihrer Schutzbefohlenen geraubt, geplündert und für sich ausgenutzt.

Die Angriffslust der Drusen.

WTB Paris, 26. März. (Drahtb.) Havasberichter aus Beirut: Zahlreiche Abteilungen von Drusen haben bei Kattana, südwestlich von Damaskus, vier Kavallerieschwadronen angegriffen und Ortschaften in Brand gesteckt. Sie wurden jedoch bei einem Gegenangriff zurückgeschlagen. Dabei wirkten Flugzeuge mit. Die Drusen zogen sich unter Zurücklassung von 100 Toten zurück. Auf französischer Seite sollen die Verluste sehr leicht sein.

Ein Staatsstreich in Kanton.

Gefangennahme von Kommunisten.

WTB. Peking, 25. März. (Drahtb.) Reuter drahtet: General Tschiang Kaischek hat in Kanton einen Staatsstreich vollführt und chinesische sowie russische Kommunisten gefangen gesetzt. Zahlreiche Russen wurden getötet.

Der japanische Heereskommandant zum Tode verurteilt.

Tokio, 25. März. (Drahtb.) Nach einer Meldung der „British United Preß" wurden der Kommandant der japanischen Armee Oturein sowie seine Frau zum Tode verurteilt, weil sie versucht haben, eine Bombe gegen die kaiserliche Familie zu werfen. Sie werden am Samstag hingerichtet.

Schweres Eisenbahnunglück auf dem Magdeburger Hauptbahnhof

Vier Wagen vierter Klasse zertrümmert. 30 Personen verletzt.

WTB. Magdeburg, 26. März. (Funkspruch.) Heute morgen 6.30 Uhr fuhr in den von Blumenberg kommenden Personenzug eine Rangierlokomotive hinein. Sie erfaßte vier Wagen 4. Klasse, die fast vollständig zertrümmert wurden. Da der Unfall direkt vor dem Hauptbahnhof stattfand, wurden vier Hauptgleise etwa drei Stunden gesperrt. 30 Personen wurden verletzt, davon sechs schwer.

Lokales.

Ferienschulfahrten zu Ostern.

Doch Fahrpreisermäßigungen!

Nach den gegenwärtigen Bestimmungen des deutschen Eisenbahn-Personen- und -Gepäcktarifs können die Ermäßigungen, die zu Ferien und Schulfahrten vorgesehen sind, an einzelnen Tagen, namentlich zu Zeiten starken Verkehrs, versagt werden. Da im vergangenen Jahre namentlich zu Beginn der Ferien durch das massenweise Auftreten von Schulfahrten verschiedentlich Betriebsschwierigkeiten entstanden sind, ist von dieser Möglichkeit schon wiederholt Gebrauch gemacht worden. Die Reichsbahndirektion Elberfeld beabsichtigte zunächst, zu Beginn der Oster-, Pfingst- und Herbstferien ebenfalls keine Fahrpreisermäßigungen für Schulfahrten zu bewilligen, um die glatte Durchführung des starken Verkehrs zu diesen Zeiten nicht zu gefährden. Sie hat diese Anordnung jedoch jetzt wieder aufgehoben, und zwar vorab für die Osterferien sowie für die Herbst- und Weihnachtsferien. Wenn die weitere Entwicklung des Verkehrs es zuläßt, wird die Sperrung der Schülerfahrten auch zu Pfingsten aufgehoben oder doch wenigstens gemildert werden. Uebrigens besteht nicht die Absicht, diese Sperrmaßnahmen auch auf die Jugendpflegefahrten auszudehnen. Vielmehr wird Anträgen von Vereinen, die als jugendpflegetreibende Vereine behördlich anerkannt sind, auf Gewährung der in Frage kommenden Ermäßigungen von 33⅓ Prozent insofern entsprochen, als der Reiseverkehr in der genannten Zeit es zuläßt. In der Ausgabe von Sonntagskarten tritt eine Beschränkung nicht ein. Eine Gewährung von Fahrpreisermäßigung für Gesellschaftsfahrten ist jedoch nach den Tarifbestimmungen für die Zeit vom zweiten Tage vor bis einschließlich dem ersten Tage nach den Oster-, Pfingst- und Weihnachtstagen nicht zulässig.

Elberfeld.

Auf nach Elberfeld!

Also, Elberfeld ladet — wie Sie wissen — zur neuen bzw. wiederholten Familienfete ein, die nahe wie die entfernteste Verwandtschaft. So die Pohwinkler, die aus dem Idyll in der Mulde, die Konsdorfer, die aus der Werkzeugstadt auf grünen Höhen, die Cronenberger und was alles wieder mit diesen verwandt ist — die aus der Stadt auf dem Berge, die Krummscheider (die sich übrigens auch auf derartige Veranstaltungen verstehen), dann die Lennepper, deren arbeitsame Stadt so romantisch gebettet liegt, die Pfitzinghausen, Beyenburger, Wipperfürther, Hückeswagener und Wermelskirchener, die aus der stinkenden Stadt, die Solinger, die Walder und was um Solingen alles dazugehört, weiter die Ohligser, die aus dem sankerten, garten-, bach- und fischreichen Haan, die Hildener, deren Heide wir im Herbst, aber auch zu anderen schönen Jahreszeiten so gerne besuchen, die Gräfrather, Grunewer, die Metmanner, die so manches schöne alte Schloß in ihrer Umgebung zeigen können, die Wülfrather, die ein ausgezeichnetes Heimatmuseum haben, die Velberter, Mettmanner-Hardenberger, die auch eine recht präsentable Chronik aufweisen können, die zu Langenberg, Heiligenhaus und die von den Wuppergemeinden, Dahlerau und alle, die da um Radevormwald, diesem famos gelegenen Städtle, zu Hause sind. Und dann die oberbergische Verwandtschaft, die man nur immer wieder um das Glück, eine so schöne Heimat zu haben, beneiden kann, die rheinnahe Elype um Bergisch-Neukirchen, Leichlingen usw., zu welcher Gegend uns bald die Baumblüte hinauslocken wird — nicht zu vergessen die Burger — und alle eben, die dazu gehören. Und natürlich die märkischen Nachbarn Schwelm, Gevelsberg, Hörde, Sprockhövel, Hattingen usw. — alles nette Leute.

Als Leitspruch für die Predigt für den Sonntag möchte man empfehlen: „Siehe, wie fein und lieblich ist es, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen . . .!“ -n.

Stadttheater Barmen-Elberfeld

Der Evangelimann. Musikalisches Schauspiel von Wilhelm Kienzl.

An musikalischem Wert wird der „Evangelimann“ von Kienzls späterem „Kuhreigen“ sicherlich übertroffen, weniger an Volkstümlichkeit, die die Wirkung des „Evangelimanns“ verbürgt, des rührsamen Stoffes sowohl wie der Musik, die im ersten Akt die frisch hingesetzte Wirtshausszene, im zweiten die Kinderschar um den Evangelimann, der sie den Choral lehrt: „Selig sind, die Verfolgung leiden“. Die Stärke Kienzls ist das Lyrische; im Dramatischen spiegelt er allzu epigonenhaft das Vorbild Wagners. Auch in den Gegensatz-Charakteren — Gut — Böse — der beiden Brüder Matthias und Johannes Freudhofer sichert sich Kienzl dankbare Wirkungen. Sie sind zudem „Rollen“ im theaterwürdigen besten Sinne. Namentlich nahm Witholdt d'Antone den Johannes zum Anlaß einer seiner dramatisch höchst lebendigen darstellerischen Studien, und sein klanglich ausdrucksvoller Bariton lieh ihm dabei wertvolle Unterstützung. Auch Martin Hasler, der Evangelimann, entfaltete schauspielerische Vorzüge, namentlich in der Kinderszene, obwohl sein Tenor diesmal nicht durchweg in gewohntem Glanze leuchtete. Alice Bruhn als Martha, Rose Gerber als Magdalene und der schöne Baß Ludwig Webers sind in den übrigen Hauptaufgaben zu nennen. Ernst Hohlfeld war ein guter Sachwalter des Musikalischen. Er gab der Dramatik Kraft und Prägung und dem Melos das Gefühlsmäßig-Volkstümliche, von dem es getragen ist. Spielleiter war Hans Lange. Er sorgte für bewegtes Leben im ersten Bilde und für eindrucksvolle Stimmung, namentlich in der Evangelimannszene. Die Erkennungsszene der beiden Brüder bedarf hinsichtlich ihrer Bildwirkung noch der Nachprüfung. K.—

*

GA **Erhaltung des Remscheider Theaters.** Von den Stadtverordneten in Remscheid wurde ein Zuschuß von 162 000 Mark für das Theater genehmigt. Damit wird das Theater weitergeführt werden, wenn auch ohne Oper. Zum Schluß kam die Hoffnung zum Ausdruck, daß das Theater durch ein Zusammenwirken mit Solingen recht bald wieder lebensfähig gestaltet werden möge.

Das Handwerk zur Wirtschaftslage

Forderungen an die Regierung. — Aus der Vollversammlung des Handwerksamtes Barmen.

Das Handwerks-Amt Barmen hielt im Konferenzsaale der Geschäftsstelle unter Leitung des Vorsitzenden Paul Brand seine erste diesjährige Vollversammlung ab.

Nach Erledigung der vorzunehmenden Wahlen für den Gesamtvorstand, die im allgemeinen dasselbe Ergebnis wie im vorigen Jahre zeitigten, und nach einstimmiger Wiederwahl des bisherigen Vorsitzenden Brand, der im Februar dieses Jahres 14 Jahre den Vorsitz führte, erstattete der Geschäftsführer, Syndikus Boeker, den Jahresbericht.

Er ging zunächst auf die Ursachen der im verflossenen Jahre eingetretenen allgemeinen Wirtschaftskrise ein. Die Gründe seien teilweise außenpolitischer, teilweise handelspolitischer Natur; außerdem sei die Steuer- und Finanzpolitik der Regierung in Verbindung mit der Kredit- und Finanzpolitik der Banken, die Preispolitik gewisser Syndikate und Kartelle und öffentlicher Stellen von wesentlichem Einfluß auf die Wirtschaftslage gewesen. Im weiteren behandelte der Redner die wirtschaftliche Lage des Handwerks, wie sie sich durch die Krisis ausgewirkt habe, und kennzeichnete dann die Wirtschaftsverhältnisse der einzelnen Berufsgruppen und ihren Beschäftigungsgrad. Im dritten Teile des Berichtes wurden die Aufgaben und die Tätigkeit der Berufsorganisation des Handwerks eingehend erörtert und zwar nach wirtschaftlichen, steuerlichen, sozialen und gewerblichen Gesichtspunkten. Statistische Angaben über die Tätigkeit der Geschäftsstelle und der Vertretung und Beteiligung des Handwerks-Amtes bildeten den letzten Teil des Jahresberichtes. Zum Schluß gab Syndikus Boeker einen Ausblick auf die Zukunft. Er betonte, daß zurzeit noch keineswegs Optimismus am Platze sei. Wenn auch teilweise gewisse Voraussetzungen für eine Besserung der Wirtschaftslage gegeben seien, so werde die Krise doch noch gewisse Zeit andauern und erst ganz allmählich sich eine teilweise Besserung einstellen. Für das Handwerk sei es hierbei von besonderer Bedeutung, ob es gelinge, der Bau-Industrie in absehbarer Zeit wieder eine größere Beschäftigungsmöglichkeit zu verschaffen.

In einem weiteren Vortrage schilderte dann der Leiter des Barmer Berufs-Amts, Messeler,

die trostlose Lage des Lehrstellenmarktes.

Während dem Berufs-Amt 1925 um diese Zeit schon rund 1000 Lehrstellen gemeldet waren, seien es in diesem Jahre bis heute erst 300. Die schwierige Lage der Industrie veranlasse die Jugend, dem Handwerk zuzuströmen. Abgesehen von Ausnahmen, sei dieses zur Zeit aber auch sehr schlecht beschäftigt. In diesem Zusammenhange müßten die Eltern vor der übertrieben pessimistischen Beurteilung der Barmer Textilindustrie gewarnt werden. Fast alle Industriezweige machten heute Krisen durch, und unser heimisches Textilgewerbe zeige tüchtige schöpferische Kräfte in so reichem Maße, daß die schwere Krisenzeit schon überwunden werden dürfte. Vom Gedeihen der Industrie hänge letzterdings auch das Schicksal des Handwerks ab. Nicht die äußeren Umstände dürften die Berufswahl letzt entscheiden, sondern die Berufseignung. Es sei darum zu empfehlen, daß die Lehrherren keine Lehrlinge mehr einstellten, die sich keiner Eignungsprüfung beim Berufs-Amt unterzogen hätten. Auch der kommende Facharbeitermangel wurde besprochen. Einschließlich Langerfeld kamen und kommen aus den Volksschulen folgende Knaben zur Entlassung: 1914: 1702 Knaben, 1926: 1256, 1927: 1170, 1928: 1166, 1929: 1000, 1930: 869, 1931: 691, 1932: 702, 1933: 820, 1934: 1046, 1935: 1036, 1936: 995, 1937: 932, 1938: 881, 1939: 891 Knaben. Betrachte man gegenüber diesem gewaltigen Geburtenausfall (1931 über 1000 Knaben weniger wie 1914) den Facharbeitermangel, wie er tatsächlich in einigen Handwerken herrsche, so sei zu erkennen, daß man auch in der heutigen Krise die Zukunftsaufgaben nicht aus dem Auge lassen dürfe.

Sodann unterbreitete der Geschäftsführer der Vollversammlung ein ausführliches

Wirtschaftsprogramm des Handwerks,

das als dringender Appell an die Regierung zu betrachten ist. Es enthielt Forderungen, deren Erfüllung zur wirklichen Behebung der katastrophalen Wirtschaftskrise unter allen Umständen vonnöten ist. Syndikus Boeker faßte das Programm in folgende 7 Punkte zusammen:

1. Durchgreifende Staats- und Verwaltungsreformen. Starke Einschränkung der Verwaltungsressorts und Verwaltungsaufgaben. Keine Ausgaben ohne Deckung. Ablehnung jeder wirtschaftlichen Betätigung des Reiches, der Staaten und Kommunen, soweit sie eine Konkurrenz der freien Wirtschaft bedeutet.
2. Dringende Maßnahmen zur Hebung des Exports. Befreiung der Wirtschaft von den Fesseln der ausländischen Zölle oder doch zum mindesten eine wesentliche Milderung.
3. Stärkung des inneren Marktes.
4. Herabsetzung der wirtschaftlichen und sozialen Lasten. Grundsatz: Anpassung an die wirtschaftlichen Verhältnisse. Besteuerungsprinzip: Die Leistungsfähigkeit. Vereinfachung der Steuergesetzgebung.
5. Einstellung der Kredit- und Zinspolitik der Banken auf die Wirtschaft.
6. Steigerung der Produktion, Rationalisierung der Betriebe.
7. Reform der Erwerbslosenfürsorge, in produktiverer Ausgestaltung. Inangriffnahme umfangreicherer Notstandsarbeiten.

Anschließend betonte der Referent, daß außerdem eine grundlegende Reform des gesamten Parteiwesens im Interesse der Wirtschaft dringend vonnöten sei.

Das vorliegende Programm wurde von der Vollversammlung einstimmig anerkannt und seine Durchführung als ernstlich notwendig bezeichnet. Im weiteren befaßte sich die Vollversammlung noch mit kommunalen Fragen, insbesondere dem Wohnungsbauprogramm und den neuen Steuervorschlägen der Regierung.

---

c.— **Die Monatskarten der Schwebebahn nach Vohwinkel auch Sonntag nachmittags gültig.** Der Bürgerverein des nordwestl. Stadt- und Landbezirks hatte bei der Direktion der Schwebe- und Talbahn angeregt, die Monatskarten für diese Bahnen, die bisher nur bis an Sonntagnachmittagen 1½ Uhr Gültigkeit hatten, für den ganzen Sonntag zuzulassen. Die Direktion ist dieser Anregung in dankenswerter Weise nachgekommen, indem sie die Zusage gegeben hat, daß vom 1. April d. Js. ab die Monatskarten für die Tal- und Schwebebahn auch an Sonntagnachmittagen Gültigkeit haben. Diese Maßnahme wird in weiten Kreisen freudig begrüßt werden. Schülerkarten sind nach wie vor an den Nachmittagen der Sonn- und Feiertage ungültig.

c.— **Bankenschluß am Ostersamstag.** Die Wuppertaler Bankenvereinigung und die Sparkassen des Wuppertals geben im Anzeigenteil bekannt, daß die Geschäftsräume am Ostersamstag geschlossen bleiben. Nur für Wechselzahlungen ist ein Kassenschalter von 9—11 Uhr geöffnet. Die Reichsbankstellen bleiben ganz geschlossen.

c.— **Eilbriefe rot durchkreuzen!** Eilbriefe haben trotz der Aufschrift „Durch Eilboten zu bestellen“ oft die Eigenschaft, daß sie nicht als Eilbrief erkannt werden. Deshalb sollen sie ab 1. April außer durch den genannten Vermerk durch ein liegendes Kreuz über die ganze Aufschrift hinweg gekennzeichnet werden. Es soll auch die Absicht bestehen, in den Schalterräumen der großen Postämter besondere Briefkästen für Eilbriefsendungen anzubringen.

c.— **Die Erwerbslosenkolonie in der Beek.** Die Stadtverordneten-Versammlung hat bekanntlich vor kurzem beschlossen, in dem von der Stadt erworbenen Landgute in der Beek eine Arbeitslehrkolonie einzurichten. Der Zweck dieser Anstalt ist, schulentlassene Hilfsschüler, die infolge ihres geistigen oder körperlichen Unvermögens nicht unmittelbar in einen Beruf eintreten können, durch geeignete ländliche Arbeiten nach Maßgabe ihrer Anlagen zur Erwerbsfähigkeit zu führen und sie so davor zu schützen, daß sie zu einer Last oder gar Gefahr für die Allgemeinheit werden. In geeigneten Fällen finden ausnahmsweise auch schulentlassene Volksschüler Aufnahme. Das Gut in der Beek wird jetzt für den obengenannten Zweck umgebaut und hergerichtet, so daß die Anstalt nach Ostern eröffnet werden kann. Aufnahme finden Jugendliche im Alter von 14 Jahren an. Anmeldungen bittet die Schulverwaltung schriftlich oder mündlich (Rathaus Zimmer 49) möglichst umgehend zu bewirken. Dabei sind auch die Aufnahmebedingungen zu erfahren.

c.— **35 Jahre Elberfelder Innungsausschuß.** Das Handwerksamt der Elberfelder Innungsausschuß blickt auf ein 35jähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlaß fand gestern abend im Handwerkerhaus ein Bierabend statt, der neben der Gedenkfeier zugleich auch die Möglichkeit bieten sollte, eine bessere Fühlungnahme zwischen Handwerk und Behörden herbeizuführen. Die Spitzen der Stadtverwaltung, des Polizeipräsidiums und Finanzamts, die Handelskammer, die Handwerkskammer Düsseldorf, der Einzelhandelsverband, die Vorsitzenden der bürgerlichen Stadtverordnetenfraktionen, des Barmer Handwerks und andere Verbände waren erschienen. In einer Reihe von Ansprachen wurden dem Handwerksamt Glückwünsche dargebracht, wobei immer und immer wieder auf die Bedeutung des Handwerks im Wirtschaftsleben hingewiesen und dem Handwerksamt ein weiteres Blühen gewünscht wurde. Vom Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum wurde besonders die Notwendigkeit der Einigkeit im Handwerk betont, die allein stark mache. Der Vorsitzende Stadtv. Münscher konnte in seinen Dankesworten anerkennend hervorheben, daß die Behörden Elberfelds stets ein williges Ohr für die Vertretung des Handwerks gehabt haben. Der Syndikus des Handwerksamts Dr. Rosenack bot in einem längeren Vortrage über Probleme der Arbeitslosigkeit manche Anregungen. Er besprach die Ursachen der heutigen Arbeitslosigkeit, die nicht nur ein deutsches, sondern ein europäisches Problem sei, behandelte die Möglichkeit der Siedlungspolitik und Auswanderung und sah im wesentlichen eine Lösung in dem bekannten Bestreben nach Schaffung einer europäischen Zollunion. Von einer Aussprache über den Vortrag wurde abgesehen. Durch die Ausführungen sollten eben nur Anregungen gegeben werden. In gemütlichem Meinungsaustausch blieb die Festrunde noch einige Stunden vereint.

c.— **Der Festzug zur Bismarckfeier.** Der Festzug der Elberfelder Vereine am Samstag bewegt sich über folgende Straßen: Aue, Breitestr., Königstr., Kaiserstr., Hofkamp, Berlinerstr., Wortmannstr. zum Bismarckturm. Zurück: Wortmannstr., Bembergstr., Hofaue, Altenmarkt, Neue Fuhrstr., Island, Wall, Herzogstr. — Der Barmer Zug zieht durch folgende Straßen: U.-Barmen Hauptkirche, Loherstr., Rudolfstr., Missionshaus zum Bismarckturm.

o. **Die Galerie Walt. Wichhöfe**, Elberfeld, Schäferstraße, veranstaltet zurzeit eine Ausstellung der Künstlergruppe „Die Hupper“ aus Barmen. Außerdem ist im großen Oberlichtsaal eine Reihe von Neueingängen ausgestellt worden. Besichtigung täglich von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr. Sonntags von 11 bis 1 Uhr vormittags.

c.— **Brand in einem Stallgebäude.** Heute nacht 1.27 Uhr wurde die Feuerwehr zum Oberen Deutenberg gerufen, wo in einem Futter- und Stallgebäude Heu brannte. Der Fußboden und der Lattenverschlag waren angekohlt. Der Feuerwehr gelang es, den Brand in kurzer Zeit zu löschen.

Barmen.

b.— **Betriebsstörung auf der Schwebebahn.** Heute morgen 7.45 Uhr entstand in der Wagenhalle des Bahnhofs Rittershausen eine Störung in der Weichenanlage, die eine Betriebsunterbrechung von 45 Minuten zur Folge hatte.

b.— **Verlegung der Polizeiinspektion und der Verkehrsabteilung.** Die Polizeiinspektion und die Verkehrsabteilung Barmen befinden sich ab Donnerstag den 26. 3. 1926 in der neuen Polizeiunterkunft am Lichtenplatz. Bis zur Fertigstellung des Hauptportals steht das Nebentor in der Münzstraße für den Publikumverkehr offen. Die Abstempelung der Fahrzeuge erfolgt von demselben Tage ab in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags durch die Verkehrsabteilung.

b.— **Ein Verbandstag ehemaliger Angehöriger der Nachrichtentruppen** von Rheinland und Westfalen der Vor- und Nachkriegszeit findet am 8., 9. und 10. Mai 1926 in Barmen statt. Alle ehemaligen Angehörigen der Truppenteile sind dazu eingeladen. Anschriften an Gustav Leimbach, Barmen, Hebbelstraße 26a.

b.— **Ballonaufstieg.** Morgen vormittag 9 Uhr veranstaltet der Niederrheinische Verein für Luftschiffahrt, Sektion Wuppertal, vom Barmer Schlachthof aus eine Ballonfahrt. Führer ist Alexander Dahl jr., Barmen.

b.— **Noch kein Tausender heraus!** Wir haben geglaubt, den ersten Tausender schon in den ersten Tagen des Verkaufs melden zu können; doch ist nach den uns von der Barmer Rothilfe zugegangenen Berichten noch kein Los der Glückslotterie in diesem Betrage gezogen worden. Immerhin haben die Glückseier schon viel Freude in manches Haus getragen, viele Gewinne von Mk. 10.— und Mk. 100.— sind bereits gezogen worden. Die Tausender sind also in der Lotterie noch enthalten und deshalb hat jeder die Chance, einen Tausender-Gewinn zu ziehen. Der Oberpräsident der Rheinprovinz hat mit Schreiben vom 22. 3. ds. Js. die Lotterie und den Vertrieb der Lose bis zum 10. April 1926 genehmigt, so daß auch nach dem Ersten die Möglichkeit gegeben ist, von den neuen Gehältern, oder den neuen Arbeitslöhnen Glückseier zu erwerben.

b.— **Alter Barmer.** Heute feiert Heinrich Heb. Hofstendergstraße 29, seinen 86. Geburtstag. Der alte Herr erfreut sich noch geistiger Frische, obwohl er körperlich nicht mehr ganz auf der Höhe ist. — Sonntag feiert die Witwe Johan Epha, Wichlinghauserstraße 11 wohnhaft, wenn auch nicht in körperlicher, so doch noch in geistiger Frische im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel ihren 87. Geburtstag.

b.— **Selbstmord.** Der Strumpfwirker L., Westkotterstraße 111a wohnhaft, schied gestern nachmittag freiwillig aus dem Leben, indem er sich am Fensterkreuz erhängte.

Theater und Konzerte.

Max Pallenberg in Elberfeld. Man schreibt uns aus der Kanzlei des Elberfelder Thaliatheaters: Max Pallenberg, der beste deutsche Komiker, wie überhaupt einer der größten Schauspieler Deutschlands, gastiert mit seiner Truppe am Freitag 9. April und am Samstag 10. April im Thaliatheater. Er wird in dem Kadelburgschen Schwank „Familie Schimeck“ und dem Schirmerschen Lustspiel „Der Herr Minister“ auftreten. Daß diese beiden Gastspiele zwei Abende köstlichen Humors und der stürmischsten Heiterkeit bieten werden, weiß jeder, der den Namen Pallenberg gehört hat.

e.— **Vereinigte Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Die Intendanz hat das neueste Bühnenwerk von Georg Kaiser: „Zweimal Oliver“ zur gleichzeitigen Uraufführung mit Dresden und Hamburg erworben. Das Schauspiel bereitet ferner „Die bezähmte Widerspenstige“ von Shakespeare und „Kinder auf der Barrikade“ von Friedrich Wendhold vor. Für Anfang April befindet sich, wie schon mitgeteilt, ein weiterer interessanter Theaterabend in Vorbereitung, der die Pantomime „Petruschka“ von Strawinsky und die Oper „Spionnens Geheimnis“ von Wolf-Ferrari bringt. Die Oper bereitet ferner zurzeit „Figaros Hochzeit“ von Mozart und „Das Liebesverbot“ von Richard Wagner vor.

e.— **Die Elberfelder Kurrende** veranstaltet am Passionssonntag dem 28. März, abends 7½ Uhr, in der Christuskirche (Briller Berg) eine geistliche Abendmusik. Das überaus interessante Programm bringt neben der wundervollen Motette „Unser Leben ist ein Schatten“ für zwei Chöre von Joh. Nach eine Reihe weiterer Chöre von Rich. Wahe und Arnold Mendelssohn, die in Elberfeld erstmalig erklingen. Solistisch sind Oberlehrer Richenberger (Alt) und Cantor Flockenhaus (Orgel).

c.— **Passionsmusik in der Friedhofskirche.** Am Passionssonntag dem 28. März 1926, abends 8 Uhr, findet in der Friedhofskirche eine Passionsmusik bei freiem Eintritt statt. Ein Programm bringt Werke von H. L. Hasler, Handel, J. S. Bach, M. Haydn u. a. In die musikalische Ausführung teilen sich die Konzertsängerin Margarete Hoehe (Alt), die Organistin der Friedhofskirche Emilie Göth und der gemischte Chor der evangelischen Bürgergesellschaft unter Leitung von Kapellmeister Hans Georg Schmidt.

c.— **„Sänger-Chor“, Elberfeld.** Am Sonntag dem 28. März findet im großen Saale der Stadthalle Johannisberg ein Jahresabschlußkonzert des Elberfelder Sängerchors statt. Nur Frühlingslieder kommen zum Vortrag. Auch die Mitwirkende Mary Himmler, hochdramatische Sängerin, eben, Mitglied der Vereinigten Stadttheater, hat sich in ihren Vorträgen dem Programm angepaßt.

Vorträge und Versammlungen.

c.— **In der Theosophischen Gesellschaft für Deutschland** spricht morgen Samstag in der höheren Handelsschule Elberfeld G. Bürgner-Dresden über: „Wo sind die Toten? Sehen wir sie wieder?

Folgen eines Duells.

WTB **Berlin**, 26. März. (Drahtb.) Angeblich war der Student Eggers aus Hamburg von seinem Kommilitonen Klingenberg ermordet worden. Wie die bisherigen Ermittlungen ergeben haben, ist Eggers einem Duell mit dem Studenten Klingenberg, das ohne Zeugen vor sich gegangen ist, zum Opfer gefallen.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Passahfest. Montag abend 6¼, Dienstag morgen 9½, Predigt 10, Dienstag abend 6¼, Mittwoch morgen 9½.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goebbels; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für das Feuilleton: Otto Riehl; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. K. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Ebnerdorf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Weg; Handel: Dr. W. Prebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Bei Rheumatismus, Nerven, Hexenschuß, Gliederschmerzen, Ischias, Folgeerscheinungen von Gicht und Influenza. Sallt bringt durch die Haut in den Körper, belastet also im Gegensatz zu Medikamenten, die man einnimmt, weder Magen noch Darm. Sallt-Oel enthält als wirks. Bestandteil 30% Sallt. pur., Sallt-Creme 20%. Sallt pur. — 70% Sallicylsäureverbindungen. In allen Apotheken: M. zu 1,50 M., Doppelt. 2,50 M. Sallt-Creme Tube 1,— M.



Zum heutigen Tage

Heute eröffnen wir in Barmen, Wertherstraße 36-38, Ecke Hindenburgplatz unser Kaufhaus. Wir treten mit ganz neuen Geschäftsgrundsätzen auf den Plan und sind in der Lage, modernste Qualitätsware zu unerhört niedrigen Preisen zu bieten. Damit kennzeichnen wir das besondere Merkmal unseres unter erprobter Leitung stehenden Hauses.

Wir führen in besonderen Abteilungen:

Damenkonfektion,
Seiden- u. Kleiderstoffe,
Leinen- u. Baumwollwaren,
Damenwäsche,
Herrenartikel,
Trikotagen, Strümpfe,
Schürzen, Mode- u. Kurzwaren.

Zur Einführung haben wir in allen Abteilungen riesige Warenposten in reicher Auswahl ganz besonders billig zum Verkauf gestellt. Daß diese außerordentlich günstige Gelegenheit Vielen dienlich sei, das ist der Wunsch, mit dem wir unser erstes Geschäftsjahr beginnen.

2080

Barmen, den 26. März 1926
Wertherstraße 36-38.
Ecke Hindenburgplatz

Kabeo

Die Schuld von Bellinzona.

Zürich, 24. März. Vor dem Schwurgericht in Bellinzona beginnt jetzt der Prozeß gegen die schweizerischen Bahnbeamten, die nach der Anklage das furchtbare Eisenbahnunglück im Frühjahr 1924 verschuldet haben sollen. Am 23. April 1924, morgens 2.30 Uhr, stieß der von Mailand kommende Schnellzug, der 120 Italienfahrer, darunter 45 Deutsche, der nördlichen Heimat zuführen sollte, kurz nach der Ausfahrt aus Bellinzona mit dem vom Gotthardt kommenden Gegenzug zusammen. Der Zusammenprall der beiden Züge, die von je zwei elektrischen Lokomotiven geführt wurden, erfolgte mit einer solchen Wucht, daß die beiden 12 Meter langen Vorspannmaschinen völlig zusammengedrückt wurden und mehrere Wagen sofort in Flammen standen. Dreizehn Menschen, darunter der ehemalige Staatsminister Helfferich und seine Mutter, verloren ihr Leben, viele andere wurden mehr oder weniger verletzt.

Eine ganze Kette von verhängnisvollen Umständen mußte zusammentreffen, um dieses Unglück auf den sonst betriebstechnisch so vollendeten schweizerischen Bahnen heraufzubeschwören, so daß man sich an das Walten dunkler Schicksalsmächte glauben möchte. Der von Mailand kommende Südzug traf mit einstündiger, zum Teil durch die Erledigung der Zollformalitäten auf dem Grenzbahnhof Chiasso, verursachten Verspätung in Bellinzona ein, wo sich in diesen Tagen ein riesiger Personen- und Güterverkehr abwickelte. Hinter den zwei Lokomotiven und dem Heizwagen ein deutscher Wagen mit Gasbeleuchtung, den erst wenige Minuten vorher in Lugano Helfferich bestiegen hatte. Von Norden wird um die gleiche Zeit ein Güterzug, und wenige Minuten später der Schnellzug von Luzern erwartet, der um 2.34 Uhr fahrplanmäßig in Bellinzona eintreffen soll. Ohne die Verspätung des Südzuges wäre das fast gleichzeitige Eintreffen des Nordzuges und dadurch der Zusammenstoß vermieden worden. Für den Güterzug ist die Weiche nach dem nördlich der Station gelegenen Rangierbahnhof gestellt worden, so daß der Güterzug das Ausfahrtgleis des Südzuges kreuzen muß. Ein Haltsignal 300 Meter nördlich der Kreuzungsstelle verbietet jedoch, solange der Südzug nicht ausgefahren ist, dem Güterzug die Weiterfahrt, während für den nachfolgenden Schnellzug das Signal im Hauptbahnhof bereits auf freie Fahrt steht. Der Schnellzug vom Norden durchfährt fahrplanmäßig alle Stationen und überholt bei Ambri-Piotta, wenige Kilometer hinter dem Südausgang des Gotthardtunnels den Güterzug, der 55 Minuten Verspätung hat.

Hier beginnt nun die Kette der Verhängnisse. Die Ueberholung des Güterzuges wird von Ambri-Piotta den nachfolgenden Stationen nur bis Biasca, 35 Kilometer von Bellinzona, aber nicht dorthin gemeldet, so daß man hier das fahrplanmäßige Eintreffen des Güterzuges vor dem Schnellzuge annimmt. Mit 80 Kilometer Geschwindigkeit fährt der Schnellzug durch die Nacht Bellinzona zu. Der Führer Cavigioli sieht das Haltesignal vor der Abzweigung zum Rangierbahnhof, gleichzeitig aber auch das freie Fahrt zeigende Signal auf dem Personenbahnhof. In der Annahme, das Haltesignal gelte nur dem Güterzug, von dessen späterem Eintreffen er die Station benachrichtigt glaubt, fährt er weiter, obwohl der Bremann Brunetti ihn beschwört, das Haltesignal zu beachten, und, als das nicht hilft, selbst versucht, die Geschwindigkeit des Zuges zu verringern ... Zu spät. Der Zug ist bereits in das Rangiergleis eingefahren ...

Inzwischen hat man auf der letzten Station, fünf Kilometer vor Bellinzona, den mit großer Schnelligkeit durchfahrenden Zug bemerkt und sein Eintreffen nach Bellinzona gemeldet, wo dem Weichensteller sofort telephonisch der Auftrag zur Umstellung der Weiche auf gerade Fahrt erteilt wird. Doch dieser Auftrag kommt infolge der unvollkommenen technischen Einrichtungen gerade in diesem Abschnitt des Bahnhofs – die Weiche ist 300 Meter vom Telegraphenamt entfernt und muß mit der Hand gestellt werden – zu spät. Mit Entsetzen sieht der Weichenwärter, wie der Schnellzug mit voller Geschwindigkeit bereits in das Rangiergleis fährt, das Ausfahrtsgleis überkreuzt und mit dem die Station eben verlassenden Gegenzug zusammenstößt. Verhängnisvollerweise war der Nordzug zwei Minuten zu früh in Bellinzona eingetroffen –: nur eine Minute später, und der Zusammenstoß wäre vermieden worden, und im schlimmsten Fall eine Entgleisung auf dem Rangierbahnhof erfolgt.

Der Nordzug fuhr direkt in die Flanke der Lokomotiven des Südzuges. Führer und Beimänner der vier Lokomotiven werden auf der Stelle getötet, oder erliegen später ihren Verletzungen, bis auf Brunetti, der sich durch Abspringen retten kann. Durch den Zusammenstoß explodieren die großen Gasbehälter unter dem deutschen Wagen des Südzuges, und fast alle Insassen finden durch Verbrennen den Tod.

Auf der Anklagebank sitzen jetzt der Vizestationsvorstand Friedrich Schaad und der Weichensteller Minazzoli in Bellinzona, die für die Signal- und Weichenstellung verantwortlich sind, sowie die Stationsgehilfen Orelli in Ambri-Piotta und Ruegg in Biasca, die die Ueberholung des Güterzuges nicht nach Bellinzona gemeldet haben. Der Lokomotivführer Cavigioli, der das Haltesignal überfuhr, kann nicht mehr zur Verantwortung gezogen werden, da er seinen verhängnisvollen Irrtum mit dem Tode gebüßt hat.



Beim Reichswahlleiter liegt jetzt das vorläufige Endergebnis des Volksbegehrens zur entschädigungslosen Enteignung der Fürsten vor. Es haben sich von 39 215 000 Stimmberechtigten 12 512 000 in die ausgelegten Listen eingetragen. Da diese Zahl die für das Volksbegehren erforderlichen Stimmen (4 Millionen) überschritt, wird in nächster Zeit dem Reichstag ein entsprechender Gesetzentwurf vorgelegt werden, nach dessen voraussichtlicher Ablehnung der eigentliche Volksentscheid ausgerufen wird. Dabei müßten jedoch 20 Millionen Stimmen aufgebracht werden, um dem Entwurf endgültige Gesetzeskraft zu verleihen. – Unsere graphische Darstellung zeigt die Beteiligung der einzelnen Wahlkreise in Prozenten.

Zur Steuer der Wohnungsnot.

Der Gesamtverband evangelischer Arbeitervereine Deutschlands hat sich im Hinblick auf die Wohnungsnot mit einem Antrag an die verschiedenen bürgerlichen Fraktionen des preußischen Landtages gewandt, welcher folgenden Inhalt hat:

„Der Gesamtverband evangelischer Arbeitervereine Deutschlands bittet dringend, angesichts der sich immer katastrophaler gestaltenden Wohnungsnot dafür eintreten zu wollen, daß das gesamte Aufkommen der Hauszinssteuer für den Wohnungsbau verwandt wird."

Die Begründung besagt: „Unser Volk steht infolge der großen Wohnungsnot in größter Gefahr, in sittlicher, gesundheitlicher und sozialer Beziehung in immer noch größere Verelendung zu geraten. Jeden sind wir der Ueberzeugung, daß durch eine Beseitigung des Baugewerbes, als einem Schlüsselgewerbe, unsere ganze Wirtschaft auf dem Arbeitsmarkt in weitestgehender Weise wieder in Gang gesetzt wird. Wir erachten den heutigen Zustand, wo uns auf der einen Seite hunderttausende von Wohnungen fehlen und auf der anderen Seite zahllose Bauhandwerker Erwerbslosenunterstützung beziehen, für unhaltbar. Diese gefährliche Not rechtfertigt unseren Antrag in besonderer Weise. Wir bitten deshalb dringend, dafür eintreten zu wollen, daß das gesamte Aufkommen der Hauszinssteuer für den Wohnungsbau verwandt wird."

In Massenversammlungen, Theater, Kinos usw. ist man erkältlichen Ansteckungen ausgesetzt, und man sollte deshalb mit Fluxiavin-Tabletten versehen sein. Diese üben eine hemmende und abtötende Wirkung auf Krankheitserreger aus, die durch Mund- und Nasenhöhle in den Körper eindringen. Fluxiavin-Tabletten sind von ersten Forschern warm empfohlen, angenehm im Geschmack und greifen den Magen nicht an. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. B164

Moderne Frühjahrs-Konfektion!

Complets jugendliche Form, aus gemustertem Wollstoff **29.75**

Complets besonders fesche Form, aus Ia Ripe mit Capeau in aparten Farben **39.50**

Complets aus Ia Wollripe, Jacke auf Foulardin in vielen Farben **59.00**

Complets aus Ia Wollripe, mit Mantel auf Seide **69.50**

Complets aus Ia Wollripe, Jacke auf Crepe de Chine **88.50**

Jackenkleider fesche Form, Jacke auf Seide **24.50**

Jackenkleider Sportform, aus gemusterten Stoffen, Jacke auf Seide **39.50**

Jackenkleider aus Ia Wollripe, auf reiner Seide, in allen Farben **59.00**

Jackenkleider aparte Modellkopien, in den entzückendsten Farben **69.00**

Neue Damen-Hüte



Vornehmer Hut mit genau gesteckt. Kopf, Rand aus Ripsseide schwarz und Ia, big **7.50**

Frauen-Hut sehr apart, mit Litzenkopf u. ripsseidenem Rand **6.90**

Fescher Hut mit zweifarbig. Band, Rand weich verarbeit., in schwarz und farbig **9.50**

Frühjahrs-Mäntel aus Tuch, alle Farben, modern aufgemacht **22.50**

Frühjahrs-Mäntel aus Ia Ripe, in allen Farben, jugendliche Formen ... **29.50**

Frühjahrs-Mäntel Ia Ripe, moderne Formen, alle Farben **36.00**

Frühjahrs-Mäntel aus Ia Ripe, ½ gefüttert, reiche Faltengarnierung ... **59.00**

Frühjahrs-Mäntel aus Ia Ripe, auf Crepe de chine **68.50**

Taillenkleider aus reinwollenen Schotten, moderne Formen **10.75**

Taillenkleider Popeline, moderne Form, alle Farben **14.75**

Taillenkleider Ia Ripe, sehr flotte Form **19.50**

Taillenkleider Ia Ripe, in allen Farben und versch. Ausführungen **27.50**

Unser Geschäft ist Sonntag von 2 bis 6 Uhr für den Verkauf geöffnet.

1473

Gebrüder Alsberg · Elberfeld

Das führende Haus der guten Qualitäten.

Von drinnen und draußen.

Berlin, vierte Märzwoche 1926.

Es gibt lustige, alte Schwänke, die schon Generationen erfreut haben und die doch für das Kindergemüt unserer eigenen Generation wieder den Reiz der Neuheit aufweisen. Denn auch in Schwänken stecken oft Gleichnisse. Und man weiß: Alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis. Die unvergänglichen Schwänke aber erst recht! Da wird uns zum Exempel vom Till Eulenspiegel erzählt, er habe mal einen guten Freund, den er ein bißchen ärgern wollte — und wen ärgert der gemütvolle Mensch gelegentlich lieber als seinen besten Freund? — den Freund, der ziemlich weit wohnte, habe er eingeladen, bei ihm zu speisen. Mit den feierlichen Worten: „Komm' doch zu mir zu Tische, mein Lieber, morgen — wenn du kannst . . ." Und als der Freund — auch noch im tröpfelnden Regen — den weiten Weg zu Eulenspiegels Haus gemacht hatte, fand er es verschlossen und klopfte heftig. Nach einer Weile tat sich oben ein Fenster auf. Eulenspiegel steckte den Kopf mit der Nachtmütze heraus und rief: „Was ist da unten los?" — „Halloh, Eulenspiegel", rief der Freund hinauf, „du hast mich doch zu Tische geladen." — „Ich habe dir gesagt", rief Eulenspiegel herunter, „du sollst zu Tische zu mir kommen — wenn du kannst! Aber mir scheint, du kannst nicht; denn das Haus ist verschlossen." Und damit zog er den Kopf zurück und ließ nichts mehr von sich hören . . . .

Es war vielleicht unseren Delegierten in Genf nicht sehr um Schwänke zu tun. Immerhin, die Einladung Eulenspiegels an seinen Freund mag einigen eingefallen sein, wenn sie mit Briand und Chamberlain eine Besprechung hatten. Und wenn ein muntrer Kopf in tausend Jahren mal ein Buch „Schwänke aus der Völkergeschichte" herausgibt, wer weiß, ob er nicht der heute so ernst und tragisch genommenen Genfer Reise unserer Minister ein eigenes Kapitelchen widmet. Denn . . .

Das war die große Zeit von Genf,
Die durften wir erleben —
Da sollte jeder seinen Senf
Zum Völkerfrieden geben.
Man kam durch Meer und Luft von weit
Zu diesem Zweck, dem heil'gen —
Die Deutschen standen schon bereit,
Sich herzlich zu beteil'gen.

Doch sieh, es waren wieder mal
Nichteinig, die da kamen.
Es ward ein Zank und ein Skandal
In ew'gen Friedens Namen.
Und als geeint von Nord und Süd
Die großen Volksfamilien,
Da blieb ein störrischer Störenfried,
Und dieser hieß: Brasilien.

Brasilien spielt den Schabernack
Und ließ es nicht geschehen.
Und alle waren schon im Frack,
Vergnügt zu Tisch zu gehen.
Und hatten weiße Westen an
— Man wußt', was sich gebühre —
Und Luther stand mit Stresemann
Schon lauernd an der Türe.

Und — nichts! Brasilien sagte: nein;
Und daran blieb es kleben.
So klang der Trostspruch denn allein:
„Die Deutschen sollen leben!"
Und laut durchdonnert der Applaus
Den Saal im Licht der Kerzen.
Es kam mal wiederum nicht heraus —
Doch dieses kam von Herzen!

Das nennt man Gefühlspolitik treiben. Mir fällt dabei einer meiner Freunde ein, der in guten Zeiten eine sehr reiche Frau geheiratet hatte. Da kam (Drei Kreuze!!!) die Inflation und so. Die schönen Papierchen der Gattin im Safe wurden eben, was sie waren, — Papierchen. Und auf die Rückseiten der Pfandbriefe und Obligationen konnte man ruhig lyrische Gedichte schreiben oder Männerchen zeichnen, wie man lustig war. Da sagte mein Freund eines Tages betrübt: „Wenn das so weiter geht, habe ich schließlich noch aus Liebe geheiratet."

Oh, Liebe! Oh, ewiger Friede! Oh, Freundschaft der Nachbarn! Oh, Locarno! Oh, Genf — Mit einem Wort: Oh! — Was tun, spricht Zeus. Und Zeus ist diesmal nicht der einzige, der so spricht. Brasilien hat sich bei europäischen Staaten nicht gerade beliebt gemacht. Aber von dem Zorn der Beteiligten trennt es immerhin der Ozean, der sich in solchen Fällen als sehr nützlich und wohltätig zu erweisen pflegt. Jedenfalls, das große, allgemeine Versöhnungs-Diner, das vielleicht hübscher und sicherlich nahrhafter gewesen wäre als alle Voll-Versammlungen und Leer-Reden, hat nicht stattgefunden.

Ich habe das wertvolle Buch gelesen, das jetzt in so vielen (vor dem Tode zitternden) Händen ist: „Halloh, dein Gewicht!" Und aus diesem Buch, das einem mit lachendem Gesicht große Unannehmlichkeiten verkündet, habe ich viele peinliche Dinge erfahren. Zum Beispiel, daß die Gifte, die vom unnötigen Essen erstehen, die Blutgefäße reizen und Arterienverhärtung verursachen, was seinerseits Nierenkrankheit, Herzfehler oder Schlagfluß und frühzeitigen Tod zur Folge haben kann. Wenn ein Hang zu Zucker besteht, so führt er diese Krankheit herbei. In völlig 75 Prozent aller Fälle von Zuckerkrankheit leiden die kranken Menschen an Uebergewicht . . .

Wie gut für unsere Diplomaten, die schon ein bißchen zum Bäuchlein neigen, daß es nicht zu dem schon halb angerichteten Festessen in Genf kam!

•

Der selige Eulenspiegel ebenso wie der Freiherr von Münchhausen, wären wohl vor Neid erblaßt, wenn sie von der amerikanischen Mondrakete gehört hätten!

Der Physiker Professor Goddard vom Clark College in Worcester hat das Modell einer — Rakete fertiggestellt, einer Riesen-Rakete, einer geradezu gigantischen Rakete. Und diese Rakete will er — kein Witz, beileibe kein Witz! — will er zu wissenschaftlich begründetem Versuch im Sommer gegen den Mond abfeuern. Nicht, um den guten, alten Trabanten der Erde, der so oft Busch und Tal gefüllt hat, zu zerstören! Oh, nein! Eine beschränkte Anzahl von Personen (nicht etwa eine Anzahl von beschränkten Personen!) soll im Innern der Rakete nach dem Monde geschossen werden. Zweiundfünfzig wissensdurstige Menschen, darunter Ingenieure, Astronomen, sogar ein Bankier (der wird wissen, warum er nach dem Monde will!) haben sich bereits zur Abfeuerung auf den Mond zur Verfügung gestellt. Ich überlege mir ernstlich, ob ich nicht auch von der Partie sein soll . . .

Jetzt, wo die Freuden spärlich fließen,
In diesen Zeiten voll Verdruß,
Laß ich mich nach dem Monde schießen.
(Mein unumstößlicher Entschluß.)
Schön. Andersartige Beschwerden
Und neue Uebel warten mein.
Bejammerter als hier auf Erden
Kann es da oben auch nicht sein.

Im Feuerdrucke mondwärts sausend,
Beschau' ich mir der Sterne Heer.
Es sind ja bloß Dreihundertausend
Von Kilometern — (etwas mehr).
Man kommt dort schließlich nie zu späte
Und landet, denk' ich, ziemlich glatt;
Auch wenn die brenzliche Rakete
Mal unterwegs 'ne Panne hat.

Ich will mich überzeugen selber,
Was dort von Lebewesen wohnt;
Ob wirklich die berühmten Kälber
Umweiden dort den Mann im Mond,
Ob sich da oben Bächlein wälzen,
So wie bei uns, durch Stein und Moos;
Und ob die kahlen Bimssteinfelsen
So weiß und rein und fehlerlos.

Eins ist gewiß: Ich werd' mich freier
Bewegen dort und ungeplagt,
Weil mich der Müller und der Meier
Dort nicht: „Wie geht's? Was treibst du?"
fragt.
Und wenn ich elend dort verkrache
Mitsamt der Mondrakete, dann —
Ist das ausschließlich meine Sache
Und geht die Erde nichts mehr an!

Diogenes.

Wußten Sie das?

Bei einem Gastmahl im alten Rom, an dem Kaiser Nero teilnahm, kosteten allein die zur Ausschmückung verwandten Rosen vier Millionen Sesterzien. Umgerechnet nach dem Silberwert ergibt dies etwa 870 000 Mark Vorkriegswert, unter Berücksichtigung der damaligen Kaufkraft des Silbers jedoch mindestens viermal soviel im heutigen Gelde.

•

Der Kaffeegenuß fand zuerst um das Jahr 1730 an den deutschen Höfen und vornehmsten Haushaltungen Eingang. Bereits im Jahre 1770 erteilte Friedrich der Große ein Patent auf die Herstellung von Kaffee-Ersatz (Zichorien-Kaffee).

•

Geschwindigkeitsziffern. Die schnellsten Eisenbahnzüge erreichen eine Geschwindigkeit von etwas über 31 Meter pro Sekunde; die Höchstgeschwindigkeit, die man bisher mit Kraftwagen erreicht hat, beträgt etwas über 68 Meter pro Sekunde. Dagegen erreicht die Rauchschwalde sogar Geschwindigkeiten von 90 Meter pro Sekunde. Die Geschwindigkeit des Lichtes beträgt nach wissenschaftlichen Berechnungen ca. 300 000 000 Meter pro Sekunde.

Jagdsitten. Verschiedene Eingeborenenstämme pflegen, wenn sie ein größeres Jagdtier erlegt haben, sich bei dem toten Kadaver in aller Form zu entschuldigen. So reden z. B. südrische Jäger einen erlegten Bären mit feierlichen Worten an und versichern ihm, daß die Schuld lediglich den von den Russen verfertigten Pfeilen und Lanzen zuzuschreiben sei. Ähnliches wird von afrikanischen Eingeborenen auf der Elefantenjagd berichtet.

•

Betäubte Pflanzen. Auch Pflanzen können durch Chloroform betäubt werden. Die bekannte Mimosa pudica, deren Blätter sich im wachen Zustande bei jeder Berührung schließen, bleibt „in Narkose" unempfindlich.

•

Der Diphtheriebazillus für Mäuse ungefährlich. Das für den Menschen sehr gefährliche Gift des Diphtheriebazillus hat auf Mäuse keine Wirkung.

•

Der Papagei als Sprachenforscher. Von einem Papagei, den der berühmte Naturforscher Humboldt von seinen Reisen mitbrachte und der ein sehr hohes Alter erreichte, vermutet man, daß er die Sprache eines untergegangenen Indianerstammes spräche.

•

„Verhalhornen" oder balhornisieren nennt man das Entstellen von Wortbildungen nach dem Buchdrucker Johann Balhorn, der in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Lübeck lebte und gemeint war, aus eigener Machtvollkommenheit „Verbesserungen" vorzunehmen.

So erzählt man von ihm, daß er beim Verbessern des ABC-Buches den Hahn statt mit den Sporen mit einem Korb voll Eiern abgebildet habe. Diese Verbesserungen machten Balhorn lächerlich und brachten seinen Namen in den spöttischen Volksmund.

•

Das Dorf mit dem kürzesten Namen. Der Ort mit dem kürzesten Namen ist „A", ein Dorf in Schweden von etwa 1000 Einwohnern.





Unsere
Maß-Abteilung
liefert tadellos
— sitzende —
Kleidung aus
nur besten in-
u. ausländisch.
— Stoffen. —

Ostern im neuen Anzug

Wollen Sie an diesen Festtagen Ihren alten abgetragenen Anzug anziehen, wo jeder, ob jung oder alt, sein Bestes anzieht? Wir geben Ihnen die Möglichkeit, auch für

wenig Geld — gute Ware

zu erwerben!

Frühjahrs-Sacco-Anzüge ℳ 29.- 35.- 42.- 53.- 65.- 72.- 85.-
1- und 2reihig, in allen Farben

Frühjahrs-Sport-Anzüge ℳ 29.- 37.- 45.- 58.- 68.- 75.- 89.-
mit Breeches oder langer Hose

Frühjahrs-Mäntel (Raglan- und Schwedenform) ℳ 25.- 39.- 48.- 58.- 69.- 78.- 89.-
in Phantasie, Whipcord und Gabardine

Loden-Mäntel ℳ 19.00 25.00 29.00

Mod. Kammgarn-Anzüge ℳ **79.50** und **85.00**

Gummi-Mäntel ℳ 9.50 13.50 18.00

Ernst Zeyn

Herzogstraße 1 Elberfeld Herzogstraße 1

95-Pfg.-Tage!

Dieses Angebot wird Aufsehen erregen!

Die grosse Sensation!

Mit Preislagen Mk. **1.95** u. **2.95**

Wovon ganz Elberfeld, Barmen und Umgegend spricht!

Beginn morgen früh 9 Uhr! Bitte, widmen Sie diesem Inserat freundlichst Ihre besondere Aufmerksamkeit. Achtung! Durch große Einkäufe nur guter Qualitätsware — also keine Ramsch- oder Konkursware — übersteigen meine Leistungen Ihre Erwartungen. **Günstige Gelegenheit für den Hausputz, Oster-Einkäufe, Geschenk-Artikel.**

Also bitte, besuchen Sie uns! | **Unsere Leistungen sind fabelhaft!** | **Jeder Artikel ein Riesen-Schlager!** | **Nachstehend einige Beispiele!**

Emaille, Aluminium etc.

Emaille-Eimer, prima Ware	95 ₰
Emaille-Nachtgeschirr, 22 cm, prima Ware	95 ₰
Emaille-Brotkorb, prima Ware	95 ₰
Emaille-Bazarwanne, prima Ware	1,45
Emaille-Essenträger, 2-teilig, gestanzt	1,95
6 Aluminium-Eßlöffel und 6 Kaffeelöffel	95 ₰
Aluminium-Vorleger	95 ₰
Aluminium-Taschen-Essenträger	95 ₰
Aluminium-Kochtöpfe	95 ₰
Aluminium-Wasserkessel	1,95
Aluminium-Töpfe Satz 4 Stück	4,95
Hochglanz-verzinkte Eimer	95 ₰

Glas, Porzellan, Steingut

6 Tassen, groß, mit Untertassen, echt Porzellan	95 ₰
3 Tassen, indbl., mit Untertassen, echt Porzellan	95 ₰
Kuchenteller, bek., echt Porzellan	95 ₰
Kaffeekanne, ca. 2 Liter Inhalt, echt Porzellan	95 ₰
1 Satz Gemüse-Schüsseln 5 Stück	95 ₰
1 großer Gemüsekump und 3 tiefe Teller, zus.	95 ₰
1 Satz Glasschüsseln	1,95
1 Glas-Kuchenteller	95 ₰
1 Butterdose und Zuckerschale zusammen	95 ₰
Tortenplatte auf Fuß	1,95
Großer Wandspiegel	95 ₰

Nickel-, Blech- u. Lackierwaren

Nickel-Brotkorb mit Majolika-Einlage	95 ₰
Nickel-Geldose	95 ₰
Nickel-Butterdose	95 ₰
Nickel-Keksdose	95 ₰
Nickel-Zuckerbüchsen	95 ₰
Nickel-Rahmservice	2,95
Nickel-Tafelaufsatz	2,95
Großer Glaskump mit Nickelrand	1,95
Rauch-Service	95 ₰
Tortenplatte mit Einlage	2,95
2 Nickel-Tonnen (Kaffee und Zucker)	95 ₰
Rastergarnitur	95 ₰
Kartoffelreibe, Muskatreibe mit Kasten und ein Suppensieb auf Fuß mit Rundstiel, zusammen	95 ₰
Nickel-Herdleiste mit Einlage	95 ₰
6-Linien-Küchenlampe	95 ₰
Spirituskocher mit Topf	95 ₰
Blumengießkanne	95 ₰
2 Paar Bestecke 2 Paar	95 ₰
Gerahmte Wandbilder Stück	95 ₰
Gebäckkasten, ff. dekoriert	2,95

— Mengenabgabe vorbehalten. —

Achtung! **Achtung!**

Sonntag ist unser Geschäft von **2 bis 6 Uhr** **geöffnet.**

Holzwaren

6 Stück Aufschnittbretter	95 ₰
Handtuchhalter, Buche, lackiert	95 ₰
Garderobeleiste, groß, Buche, lackiert	95 ₰
4 Ahorn-Löffel und Quirle	95 ₰
Klosettpapierhalter mit Spiegel	95 ₰
Fußbank, Buche, lackiert	95 ₰
Bestecksasten, 4-teilig, gezinkt und lackiert	95 ₰
Aermelbrett mit Calmuzbezug	95 ₰
Servierbrett, Buche, lackiert	95 ₰
Horn-Salat-Bestecke	95 ₰

Leder- u. Bürstenwaren

Roßhaarhandfeger	95 ₰
Roßhaarbesen mit lackiertem Stiel	1,95
Handfeger, Borste, und Kehrschaufel, zusammen	95 ₰
Schrubber, Abseifbürste, Drechbürste und Handwaschbürste zusammen	95 ₰
2 Dosen Bohnerwachs, Stgela	95 ₰
1 gutes Fensterleder und Fensterschwamm, zus.	95 ₰
6 Rollen Schrankspitzen	95 ₰
5 Rollen Butterbrotpapier, fettdicht	95 ₰
7 Doppelstück Kernseife 7 Stück	95 ₰
Extra starke Wachstuch-Marktnetze	95 ₰
Einkaufsbeutel aus Kunstleder	1,95
Aktentasche, Wachstuch mit Schiene und Schloß	95 ₰
Aktentasche, Vollrindleder (kein Spalt)	3,95

Der große Sensationsposten: **Schulkorniner** für Knaben oder Mädchen nur **95 ₰**

Bitte! **Beachten Sie unsere Auslagen!** Auch in allen anderen hier nicht angeführten Artikeln die **denkbar billigsten Preise.** Da mit Massenandrang in den Nachmittagsstunden zu rechnen ist, wird freundlichst gebeten, möglichst den Vormittag zum Einkauf zu benutzen. 1994

Elberfelder Emaillehaus

Inhaber: **Friedr. Dormann**

Elberfeld, nur Kölnerstraße 60.

Ab Fabrik, direkt an Private!

Elegante u. einfache **Strickkleidung** für Erwachsene und Kinder, in jeder Größe und Ausführung, sowie allen modernen Farben, auch nach Maß zu spottbilligen Preisen. Stets großes Lager.

Modestrickwaren-Fabrik

R. Bessenbacher, Barmen, Neukirchenerstr. 70

Telephon 6089 Nähe Schillerstr. und Wertherbrücke.

Auf Teilzahlung

bei sofortiger Mitnahme liefert

Radioapparate / kompl. Rundfunkanlagen / Kopfhörer / Anodenbatterien / Akkumulatoren usw.

Keine Anzahlung, bequeme Ratenzahlungen

Radio Werner v. Halfern,

Elberfeld, Luisenstraße 28. Kein Ladengeschäft.

Der

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe der

Gardinen-Fabrikation u. des Großhandels

biet. riesengroße Vorteile durch **direkten Verkauf an Private** unter Ausschaltung d. Zwischenhandels.

Geschäftszeit von 8½ bis 12½ Uhr vormittags und 2½ bis 6½ Uhr nachmittags. Sonntag ist unser Geschäft von 2 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.

Lobatz & Co. G.m.b.H. Elberfeld

Kolk 27 (direkt an der Hofaue) **Kolk 27** 1181

Nach Gewicht waschen, heißt billig machen!

Pfund netto gewogen

trocken gerollt nur 75 ₰

trocken gerollt nur 85 ₰

ungemangelt gerollt nur 95 ₰

Bestaufgeriebene Wäsche zu bill. Stückpreisen

Extra: Kragen und Oberhemden auf Neu

Wäscherei Almenräder

Barmen-Ut., Fernsprecher 6184

Katzalkal billig, gut und schön

kaufen Sie bei franko Lieferung

Kohlenherde und Gasherde

weiß emil., v. 65.- an 90 100 120.-

Waschmaschinen mit Kugellager

45.- 50.- 55.- 60.- ℳ

Wringmaschinen mit Kugellager

18.- 20.- 24.- ℳ

Bernh. Brenz, Barmen

im einheimischen Lagerhaus, 1061b

Bleichstag 60-65, Nähe Alleestraße

Läuse Gutachten gehilft 100 Pfl., m. Kompolin nicht 1 Mk. b. Mensch u. Tier Kopf-, Kleider-, Bett- (Brut) vertilgt. Keine Chemie, ohne Essig, Essw. Kompolin (S) empf.: Elberfeld Drog. Weiher, Küller. Morianstr. 72 1894

Möbel kaufen ist Vertrauenssache besichtigen Sie zwanglos meine Möbel, nur la Qualität **Pet. Jos. Hallig,** Nachf. **Franz Hellig** gegr. 1885 E., Oberfeldstr. 2 Tel. 8025

Brauchen Sie zum Frühjahr

einen Anzug oder Mantel und reichen Ihre Mittel nicht aus, denselben sofort zu bezahlen, dann kommen Sie zu uns. **Wir erleichtern Ihnen die Anschaffung eines Kleidungsstückes, indem wir Ihnen bei einer Anzahlung je nach Höhe der Kaufsumme für den Restbetrag einen**

mehrmonatlichen Kredit

einräumen. **Trotz der Kreditbewilligung zahlen Sie bei uns keinen Pfennig mehr.**

Unser Prinzip: Erstklassige Qualitäten — Enorme Auswahl. | Trotz bequemster An- und Abzahlung diese fabelhaft billigen Preise.

Anzüge für Burschen	60.-, 50.-, 39.-, 22.- Anzahlung Mark	**5.-**	**Sport-Anzüge** aus Cord-Loden und Gabardine-Stoffen mit 2 Hosen, 62.-, 54.-, 42.- Anz.	**20.-**
Anzüge für Herren	72.-, 65.-, 57.- Anzahlung Mark	**10.-**	**Einsegnungs-Anzüge**	54.-, 48.-, 38.-, 32.- Anzahlung Mark	**15.-**
Anzüge für Herren	neu. Form., mod Karos u. Streif., Gab., Kammgarn u. Twill, best. Ersatz f. Maßarb. 130.-, 110.-, 88.- Anz.	**20.-**	**Gabardine-Mäntel**	95.-, 75.-, 65.- Anzahlung Mark	**15.-**

Gekaufte Ware wird nach einer Anzahlung ausgehändigt. — Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Berg. Bekleidungs-Zentrale

1315 **Elberfeld, Friedrichstraße 69, I. Etage** (gegenüber dem Rathaus).





FÜR DAS OSTERFEST

Billige Angebote!

Sonntag bleibt unser Geschäft von 2–6 Uhr geöffnet







Herren-Hüte

Herren-Wollhüte moderne Form, mit Fischrand 8.90, **4.90**

Herren-Wollhüte viele Farben mit bunt. Rand 7.90, **7.50**

Herren-Yachtclubmütze gute Qualität u. Ausführung 3.50, **2.75**

Kravatten

Damen-Selbstbinder moderne Dessins ... 1.25, 95 **75 Pf**

Herren-Selbstbinder die neuesten Muster ... 1.95, **1.75**

Herren-Selbstbinder modernes Karos, mit Bomben 2.50, **2.25**

Herren-Wäsche

Herren-Oberhemden gute Qualität, mit 1 Kragen, 8.90, **4.90**

Herren-Oberhemden Zephir, mod. Karos u. Streif., 2 Krag. **6.90**

Herren-Nachthemden gut Qual. u. mod. Ausführ. 6.90, 5.80, **4.90**

Sportvorhemden uni und gestreift ... 95, **75 Pf**

Herren-Sportkragen gute Piqué-Qualität ... 45, **30 Pf**

Herren-Stehumlegekragen die moderne Formen ... 1.10, **95 Pf**

Oster-Eier, -Hasen

Konfitüren ♦ Attrappen

sowie reizende Oster-Geschenke in vielseitiger Auswahl

Garnierte Tagal-Pilot-Hut moderne Farben ... **7.50**

Litzen-Hüte garniert ... von **5.25** an

Tagal-Pilot-Hüte garniert ... von **6.75** an

Damen-Wäsche

Schlupfhose Kunstseide, moderne Farben ... **2.45**

Hemdhose Windelform, Kunstseide, in vielen Farben ... **2.95**

Prinzeß-Röcke Kunstseide, in modernen Farben ... 4.90, 3.90, **2.95**

Korsett aus gutem Drell u. breiter Schließe **1.45**

Hüfthalter in verschied. Farben und gutem Stoff ... **1.25**

Trikotagen

Einsatz-Hemden weiß, schwere Ware, mit Pique-Einsatz ... 2.90 **1.95**

Herren-Hosen Mako, in allen Größen ... 2.10, **1.95**

Herren-Unterjacken Mako, 1/1 Aermel ... **1.25**

Damen-Hemdhosen weiß gewebt, offen m. Wickelverschluß, 1.65 **1.45**

Schlupfhosen gewebt, helle Farb., extra kurze Beine, ohne Gummi **75 Pf**

Kostüm „Cleo" feminines Sportkostüm, in imprägn. Wollstoffen ... **39.50**

Aparte Frühjahres-Mäntel jug. Form, in mod. Fantasie-Stoff **26.50**

Ripa-Mäntel mod. Ausführung Glocke oder Falte ... **38.00**

Fesche Ripa-Mäntel auf rein. Seide gefüttert, mod. Form ... **59.00**

Modernes Schottenkleid in vielen, schönen Farbstellungen **9.75**

Moderne Faltenkleider in Epingle- od. Ripa-Popeline 16.50, **14.75**

Reinwollene Ripskleider in verschied., mod. Formen ... 22.50, **19.50**

Kinder-Konfektion

Kinder-Wollkleidchen hübsche Farben, mit Stickerei, Größe 45-50 **3.90**

Mädchen-Wollkleider zoll. uni und Schottenstoffe, moderne Form, Größe 60-90 ... 12.50, 9.50, **7.50**

Backfisch-Kleider m. Glocken- u. Plisseröcken, reine Wollstoffe, 24.50, 18.50 ... **14.50**

Mädchen- und Backfisch-Mäntel in allen Größen und Preislagen

Kieler Knaben-Paletot mit gutem Serge-Futter und Anker, Größe 1 ... 7.50, **9.50**

Tagal Pilot-Hut jugendlich garniert ... **7.50**

Die „Häkelstampe" sehr modern ... **6.90**

Der Marizahut für Damen und Mädchen ... **2.90**

Modewaren und Band

Damen-Bindekragen in Opal u. Voile ... Stck. 3.25, 2.50, **1.75**

Spachtel-Bertenkragen in weiß u. oker ... Stck. 2.25, 1.75, **1.25**

Damenschals in neu. Farb. u. gr. Ausw., 4.75, 3.75 **2.90**

Haarschleifen gebund. in allen Farb., Stck. 75, 65, **45 Pf**

Binde-Band in Seide, alle Farben, in 5-Mtr.-Stck. 65, 45, **35 Pf**

Strümpfe

Damen-Strümpfe Baumwolle ... 95, 75, **35 Pf**

Damen-Strümpfe Mako, gute Qualität ... 1.95, **1.25**

Damen-Strümpfe Kunstseide, schwarz u. Modefarben ... 2.25, **1.45**

Damen-Strümpfe Waschseide, Ersatz für Seide, viele Modefarben **2.90**

Damen-Strümpfe Unsere Spezialmarke „Golda" ... **2.95**

Original Kieler Anzug aus soliden Melton-Stoffen, Größe 0 ... **14.50**

Tischdecken

Überaus preiswert

rund und eckig, in Wollrips, Tuch, Damast usw., in reicher Verarbeitung, darunter kunstseid. Damast-Decken, mit lang. kunsts. Franzen

von **11.50** an

Verkauf III. Stock

TIETZ

LEONHARD AKTIEN-GES.

ELBERFELD.

Linoleum

sehr große Lager neuester Muster

Teppich aus Resten	2×3 Meter	17.00
Teppich ohne Borde	2×3 Meter	19.00
Teppich ohne Borde	2½×3½ Meter	38.50
Teppich ohne Borde	3×4 Meter	52.00
Läufer	Meter	2.65

Eine Kriegswirkung auf das Schulwesen.

Die Kriegsjahre 1915—19 haben bekanntlich einen erheblichen Geburtenausfall zur Folge gehabt. Dementsprechend ist vom Jahre 1920 ab ein starker Rückgang der Zahl der Schulkinder zu verzeichnen gewesen, eine nicht nur bevölkerungspolitisch, sondern auch schulpolitisch wichtige Tatsache. Unter Zugrundelegung der Geburtenzahl und Kindersterblichkeit hat das Statistische Reichsamt eine interessante und wichtige Berechnung über den Zugang an Schulkindern für die Jahre 1920 bis 1927 veröffentlicht. Danach sind in die Schule gekommen, bezw. werden kommen:

Ostern 1920:	1 317 309
Ostern 1921:	1 234 528
Ostern 1922:	808 623
Ostern 1923:	721 011
Ostern 1924:	654 173
Ostern 1925:	700 169
Ostern 1926:	1 318 045
Ostern 1927:	1 276 913.

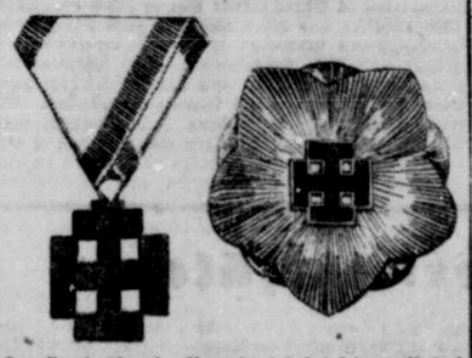
In diesem Jahre hat die Zahl der einschulungspflichtigen Kinder die normale Höhe wieder erreicht. Die geringste Zahl schulpflichtiger Kinder wird das Jahr 1924 auf mit nur etwa der Hälfte der Zahl von 1920, wo die im Jahre 1914 geborenen Kinder schulpflichtig wurden. Im ganzen wird sich dieser Rückgang der Zahl der Schulkinder am stärksten bemerkbar machen, wenn die vier Jahrgänge mit den niedrigsten Kinderzahlen, 1922 bis 1925, gleichzeitig zur Schule gehen. Von Ostern 1925 bis Ostern 1930, also noch die nächsten vier Jahre, werden daher bedeutend weniger Schulkinder als vorher und nachher vorhanden sein. Nehmliche Folgen des Weltkrieges würden sich auch für das Heer bemerkbar machen, wenn wir noch die allgemeine Wehrpflicht hätten. Sollten wir sie inzwischen wiedererlangen, dann würde sich herausstellen, daß in den Jahren 1937 bis 1942 die geringste Rekrutenzahl zur Verfügung stände.

r.—.

Studienaufenthalt deutscher Landwirte in Ungarn.

Eine größere Gruppe junger deutscher Landwirte, die im Rahmen einer Austauschaktion mit ungarischen jungen Landwirten zur Erweiterung ihrer Kenntnisse bei ungarischen Landwirten untergebracht wurden, erschien beim ungarischen Ackerbauminister und ersuchte ihn, der erfolgreichen Aktion auch weiterhin wohlwollende Unterstützung zuteil werden zu lassen. Der Minister erklärte, daß die Aktion, die er mit großer Aufmerksamkeit verfolge, auch weiterhin auf seine Unterstützung rechnen könne. Es gereiche ihm zur Freude, daß die deutschen Landwirte ihre Studien bei den besten Landwirten Ungarns fortsetzen könnten.

Das Ehrenzeichen Oesterreichs für Hindenburg.



Der Bundeskanzler Ramek wird bei seinem Besuch in Berlin dem Reichspräsidenten die höchste von der österreichischen Republik geschaffene Auszeichnung überbringen, das große goldene Ehrenzeichen der Republik am Bande mit dem Stern, das nur Staatsoberhäuptern verliehen wird.

Fahrtbeschleunigung auf der Strecke Berlin—Köln.

Von den zwischen Berlin und Köln über Magdeburg — Braunschweig — Hildesheim — Hameln — Paderborn — Elberfeld verkehrenden Tag- und Nachtschnellzügen werden mit Inkrafttreten des Sommerfahrplans zwei Zugpaare wesentlich beschleunigt. Der Nachtzug ab Berlin, Potsd. Bhf., 10,21 abends beginnt seine Fahrt erst um 10,40, um wie bisher 8,04 in Barmen, 8,09 in Elberfeld und 9,04 Uhr morgens in Köln einzutreffen, während der Gegenzug Köln statt um 10,06 abends erst um 10,36, Elberfeld 11,34, Barmen 11,41 Uhr verläßt und in Berlin Potsd. Bhf. schon 8,51 statt 8,57 morgens eintrifft. Der Tageszug, bisher ab Berlin Potsd. Bhf. 1,00 mittags, fährt bereits 12,56 ab, erreicht dagegen Barmen schon 9,39, Elberfeld 9,44, statt 10,50 bezw. 10,55, Köln um 10,41 abends, statt 11,52. Der Gegenzug verläßt Köln eine Stunde später, statt 6,57 morgens erst 8,03, Elberfeld 9,07, Barmen 9,14 und erreicht Berlin Potsd. Bhf. wie bisher um 5,32 nachmittags. Dieser Zug erhält also eine Beschleunigung von mehr als einer Stunde. Die beiden Tageszüge ab Berlin 1,00 nachmittags und ab Köln 8,03 morgens sind deshalb besonders zu empfehlen, da sie landschaftlich reizvolle Gegenden, wie das Wesergebirge zwischen Paderborn, Hameln, und alte kulturhistorische Städte, wie Soest, Paderborn, Hameln, Hildesheim und Braunschweig, berühren und gleichzeitig eine gute Verbindung nach Bad Pyrmont vermitteln.

*

Fahrpläne, die man nicht kennt.

a. Bekanntlich unterhält die Reichspost eine große Anzahl besonderer dem Personen- und Güterverkehr dienender Kraftpostlinien. Diese Einrichtung ist in der letzten Zeit erfreulicherweise immer mehr durch Einführung neuer Strecken ausgebaut worden. Leider aber sind die Fahrpläne dieser Kraftpostlinien nicht im erwünschten Maße dem interessierten Reisepublikum bekannt. So hat erst kürzlich der Verband reisender Kaufleute Deutschlands dem Reichspostministerium eine Eingabe betreffend ausreichenderer Bekanntgabe der Fahrpläne der Kraftpostlinien zugeleitet. Das Reichspostministerium hat jetzt darauf eine Antwort erteilt und darauf hingewiesen, daß von seiner Seite aus durch Aushang in den Postanstalten und sonstigen dem öffentlichen Verkehr zugänglichen Stellen, sowie ferner auch durch Zusammenstellung der Kraftpostfahrpläne im Reichspostbuch das Möglichste getan werde, um die Fahrpläne der Kraftlinien den weitesten Kreisen bekannt zu geben. Sehr seltsam muß es anmuten, daß, wie das Reichspostministerium ebenfalls in seinem Bescheid ausführt, verschiedene Reichsbahndirektionen seit einiger Zeit die Anbringung von Kraftpostfahrplänen innerhalb ihrer Bahnhöfe ablehnen. Sollte das zutreffen, so kann man das Vorgehen dieser Reichsbahndirektionen nur aufs schärfste mißbilligen. Konkurrenzgründe dürfen niemals dazu führen, daß die Interessen des reisenden Publikums geschädigt werden. Das beste Mittel aber, die Fahrpläne allgemein bekannt zu machen, besteht darin, sie in den gelesensten Tageszeitungen zu veröffentlichen!

Fünf Jahre Einzelhandelsverband.

Der Verband des Einzelhandels, e. V., Elberfeld blickt auf ein 50jähriges Bestehen rück. In seinem in der Mitgliederversammlung erstatteten Jahresbericht warf Syndikus Büttner einen Rückblick auf die Entwicklung des Verbandes und führte dabei aus:

Mit dem Tage der Gründung wurde die Zerrissenheit des Elberfelder Einzelhandels überbrückt und damit gleichzeitig die bestehenden Spezialvereinigungen und Fachgruppen in einen einheitlichen Verband zusammengeschlossen, der die Interessen der gesamten Kaufmannschaft wahrzunehmen sich zum Ziele gemacht hatte und der das Standesbewußtsein im Einzelhandel sowie das Ansehen der Kaufmannschaft heben und festigen sollte. Mit etwa 400 Mitgliedern wurde seinerzeit die Verbandsarbeit begonnen. Der Aufbau des Verbandes vollzog sich schwierig und langsam, und daß der Verband in der Inflationszeit lebensfähig blieb, ist seinem ersten Vorsitzenden Emil Grünebaum zu danken. In dieser Notzeit festigte sich der Zusammenschluß durch Hinzutreten vieler neuer Mitglieder, die die Nützlichkeit der Verbandsarbeit erkannt hatten, die durch verschiedene Gründungen, wie Schaffung von Selbsthilfeeinrichtungen (Sterbekasse und eigene Glasversicherung) weiter ausgebaut wurde. In steigendem Maße hat der Verband in den vergangenen Jahren Erfolge zu verzeichnen gehabt. Die Vertreter des Verbandes haben bei jeder Behörde und bei jeder Korporation für ihre berechtigten Wünsche immer Verständnis gefunden. In wichtigen Fragen öffentlicher Natur wurde der Verband zu Rate gezogen, und vielen führenden Mitgliedern des Verbandes lag es ob, in städtischen und anderen Kommissionen zu arbeiten. Auch heute ist der Verband in Ausschüssen von Behörden und sonstigen wirtschaftlichen Verbänden vertreten. Im wirtschaftlichen und kulturellen Leben Elberfelds spielt der Elberfelder Einzelhandelsverband eine einflußreiche und maßgebende Rolle. Heute ist der Aufbau des Verbandes des Einzelhandels abgeschlossen. Die Tätigkeit der Verbandsleitung ist darauf gerichtet, mehr wie je die wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder zu vertreten. Die Schrift klingt in die Hoffnung aus, daß dem Verbande des Einzelhandels, der am 31. Dezember 1925 808 Mitglieder zählte, auch wie vor Erfolge beschieden sein mögen, was sicher der Fall sein werde, wenn alle Mitglieder bestrebt sind, daran mitzuarbeiten und den Verband durch materielle und geistige Unterstützung fördern helfen.

Die Schlafkrankheit in England.

Vor allem Schulkinder befallen.

London, 25. März. Eine Veröffentlichung aus Birmingham über die immer stärker auftretende Schlafkrankheit in England hat im ganzen Lande Beunruhigung hervorgerufen. Zurzeit werden nicht weniger als 5000 Fälle dieser entsetzlichen Krankheit in England behandelt. In den ersten neun Monaten des Jahres 1925 starben daran 1157 Personen. Sie scheint besonders stark in Birmingham aufzutreten, und zwar unter den Schulkindern. Dr. George Auden, der Oberarzt der Birminghamer Schulen, erklärt, daß die Folgen, die an den Kindern, die an dieser Krankheit litten, zu beobachten sind, ganz entsetzlich seien. Kinder, die vorher wohlerzogen waren, werden durch die Krankheit zu Lügnern und Dieben, die alles mögliche tun, um ihren Eltern und Nachbarn das Leben zur Hölle zu machen. — Und wo bleibt das deutsche Heilmittel Bayer 205?

Der schlagende Beweis

unserer Leistungsfähigkeit ist wiederum erbracht durch unsere nachstehenden Angebote!

Auch die höchsten Qualitäten tragen denkbar niedrige Preise!

So können Sie trotz der schwierigen Verhältnisse sorglos kaufen!

Ripsmäntel
in guter Ware, moderne Farben und Formen, mit beliebter, reicher Faltengarnitur
Mark 39.00, 32.50,
24.50

Regen-Mäntel
aus imprägnierten, reinwollenen Stoffen, in verschiedenen Formen und Modefarben, rosenholz, mandel, sport,
Mark 39.00, 29.50,
24.50

Schotten-Kleider
aus reinwollenen Stoffen, gute Qualität, jugendliche Form, mit langem Arm,
Mark 16.75,
9.75

Wollkleider
aus reinwollenen Stoffen, alle modernen Farben mit beliebten Faltengarnituren, langer Arm,
Mark 27.50, 22.50, 19.75
13.75



Seidenmäntel
in vielen modernen Farbtönen, beliebte jugendliche Form, aus in sich gemusterten Stoffen,
Mark
49.00

Ripsmäntel
in allen Modefarben, ganz oder ¾ auf reiner Seide gefüttert und zum Teil aus gemusterten Stoffen, moderne Faltenform,
Mark 98.00, 78.00,
59.00

Complet bissy
reine Wolle, Kleid und Mantel in verschiedenen Farben, zusammen
39.50

Kashakleid
aus reinwollenem Stoff, elegante Bordüre, jugendliche Form, mit langem Arm, in mandel, rosenholz und bleu, besonders billig,
Mark
19.75

Kostüme
flesche jugendliche Faltenformen, Epinglé auf gutem Seidenserge gefüttert, in rosenholz und mandel,
Mark 56.00,
49.00

Sonntag sind unsere Geschäftsräume von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

M. Meyer Nachf.

ALTER MARKT BARMEN SCHUCHARDSTR.

Ein Bourbonensprößling als Kokainschieber.

Der verbummelte Königsvetter.

GA **Paris**, 26. März. (Eig. Drahtb.) Der Vetter des Königs Alfons von Spanien, Prinz Ludwig von Orleans-Bourbon, der im September wegen Betrügereien aus Spanien ausgewiesen worden ist und seitdem durch Europa gereist war, ist an der spanisch-portugiesischen Grenze in der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag verhaftet worden. Der Prinz versuchte, als Frau verkleidet, mit drei Freunden eine größere Menge Kokain über die Grenze zu schmuggeln. Er wurde zusammen mit seinen Begleitern festgesetzt. Der Prinz hat an die Königin Viktoria von Spanien telegraphiert, um seine Freilassung zu erwirken. Der König von Spanien hatte schon früher dem Prinzen seinen Titel eines „Infanten von Spanien" mit allen daraus herrührenden Ehrenrechten genommen.

Die Liebestragödie im Auto.

In der Nacht zum Donnerstag erschoß, wie schon berichtet, in Berlin der amerikanische Student John Goodrich in einer Autodroschke vor dem Theater am Nollendorfplatz die am Großen Schauspielhaus beschäftigte Tänzerin Alice Pfitzner und tötete sich dann selbst durch einen Schuß in die Schläfe. Als der Chauffeur anfahren wollte, hörte er kurz nacheinander zwei Schüsse fallen, hielt den Wagen an und sah die beiden Insassen blutüberströmt in den Polstern liegen. Der Chauffeur fuhr sogleich zum Krankenhaus, wo der Arzt bei Goodrich den Tod feststellte. Das junge Mädchen ist wenige Stunden später seinen schweren Verletzung erlegen.

Diese Tragödie ist der Abschluß einer romantischen Liebesgeschichte. John Goodrich, der Sohn eines amerikanischen Pastors in Monroe in New Hampshire, war vor einigen Jahren nach Deutschland gekommen, um Medizin zu studieren. Bis zum 1. März 1923 hielt er sich in Jena auf, studierte dann vorübergehend in München und kam Ende des Jahres nach Berlin. Hier hatte er die junge Alice Pfitzner kennen gelernt, eine Tänzerin von ungewöhnlicher Begabung, die ebenfalls Ende 1923 aus Amerika nach Berlin gekommen war und bald ein Engagement als Tänzerin der ersten Quadrille für die Revue im Großen Schauspielhause fand.

Die jungen Leute verlobten sich. In den letzten Monaten ist es wiederholt zwischen dem Brautpaar zu schweren Unstimmigkeiten gekommen, und die Tänzerin beschloß, ein Engagement nach Südamerika anzunehmen. Auf Zureden der Direktion des Großen Schauspielhauses gelang es dann, sie für die nächste Revue wieder zu verpflichten. Der Grund zu den Zwistigkeiten scheint die Liebe der Tänzerin zu einem Mitgliede des Großen Schauspielhauses gewesen zu sein. Goodrich fürchtete die Lösung der Verlobung.

Am Mittwochabend sollte es zur Aussprache kommen. Nach einem Besuch des Theaters am Nollendorfplatz stiegen die jungen Leute in eine Autodroschke, und wenige Sekunden später fielen die Schüsse des Eifersüchtigen.

Kohlenscheinfälschungen im großen.

WTB **Berlin**, 25. März. Der Kaufmann Heinrich Problens, der aus dem Zuchthaus in Naugard entwichen war, in dem er fünf Jahre wegen im Kriege verübter Fälschungen von Brot-, Lebensmittel- und Kohlenkarten zu verbüßen hatte, wurde wieder festgenommen. Nach seiner Flucht aus dem Zuchthaus hatte er große Mengen von Kohlenscheinen gefälscht, die der Berliner Magistrat für Erwerbslose ausgibt und die darauf umsonst 2 bis 5 Zentner Kohlen erhalten.

Die Untersuchung gegen das Ehepaar Jürgens.

Berlin, 26. März. Die Untersuchung gegen Landgerichtsdirektor Jürgens und dessen Frau wird, nach Ablehnung der Haftbeschwerde, weitergeführt. Es hat sich neues Belastungsmaterial hauptsächlich in bezug auf die in Kolberg und Stargard verübten Einbrüche angesammelt. Bei den Untersuchungsbehörden laufen außerdem weitere Anzeigen wegen Kreditschwindeleien ein.

Den Vater im Streit erschossen.

Berlin, 24. März. Bei einem häuslichen Streit ist heute vormittag der Elektromonteur Lehmann von seinem 20jährigen Sohn erschossen worden.

Ein Student im Verdacht des Raubmordes.

WTB. **Berlin**, 25. März. Der Student Klingenberg, der unter dem Verdacht steht, seinen Kommilitonen Rudolf Eggert aus Hamburg ermordet zu haben, hat nach Blättermeldungen aus Danzig ausgesagt, er habe mit seinem Freunde ein amerikanisches Duell ausgefochten und dann einen Raubmord vorzutäuschen versucht. Im Widerspruch zu dieser Aussage steht jedoch, daß der Tote beide Hände in den Taschen gehabt hat, sich also nicht selbst erschossen haben kann. Auch hat Klingenberg am nächsten Vormittag unter Vorweisung der Ausweispapiere seines Freundes auf der Post das für Eggert eingegangene Geld abgehoben und es in Danziger Gulden umgewechselt.

Der Tod des Studenten Eggers.

Danzig, 26. März. Nach den bisherigen Ermittlungen der Untersuchungsbehörde ist der Student Eggers einem Duell mit dem Studenten Klingenberg ohne Zeugen zum Opfer gefallen.

Schwindeleien eines Deutschen in Paris.

GA **Paris**, 26. März. (Eig. Drahtb.) Pariser Blätter machen großes Aufheben von der Verhaftung eines deutschen Schwindlers Hans Grotgut. Er ist 46 Jahre alt und angeblich ein früherer Vertreter der Badischen Anilinfabriken in Paris. Hier war er schon im Jahre 1906 ansässig und blieb auch bis zum Kriegsausbruch. Dann wurde er in ein Interniertenlager gesteckt und 1919 ausgewiesen. 1920 kehrte er bereits nach Paris zurück und hat sich seitdem dort unter den verschiedensten Namen aufgehalten. Er wird beschuldigt, verschiedene Schwindeleien verübt zu haben. Die Zeitungen glauben, daß er ein deutscher Spion gewesen ist, weil er angeblich stets größere Geldsummen aus Deutschland erhalten haben soll. An der zuständigen Stelle ist Hans Grotgurt nicht bekannt und auch in der deutschen Kolonie kennt ihn niemand.

Familientragödie.

GA **Paris**, 25. März. (Eig. Drahtb.) In Nizza hat eine Frau, deren Mann vor vier Monaten gestorben war, bei der Rückkehr von einem Ausgang ihre Kinder im Alter von 16, 12 und 8 Jahren durch ausströmendes Gas in der Wohnung tot aufgefunden. Die Frau hat darüber den Verstand verloren und mußte in eine Anstalt gebracht werden.

Abermals Schloßbrände in England.

London, 25. März. Heute sind in England wieder zwei alte Schlösser abgebrannt: Das Sopworth House in Wiltshire und Schloß Hinwick Hall bei Rushden. In keinem einzigen Fall bei bisher in vier Monaten stattgefundenen Schloßbränden konnte die Ursache festgestellt werden.

Riesenveruntreuungen eines italienischen Steuerbeamten.

WTB **Rom**, 25. März. (Drahtb.) Der Leiter des Steueramtes in Venedig ist vor einiger Zeit entflohen. Die gepflogenen Erhebungen ergaben, daß er Unterschlagungen im Betrage von 20 Millionen Lire verübte. Er hat die Summe zum größten Teil im Spiel in Monte Carlo und im Lotto verloren.

Kokainschmuggel.

GA. **Mailand**, 25. März. (Eig. Drahtb.) Auf dem Bahnhof von Genua hat die Polizei den Kutscher eines aus Amerika zugereisten Italieners namens Ruffi mit einem halben Zentner Kokain im Werte von etwa einer Million Lire beschlagnahmt. Der Besitzer beabsichtigt, das Betäubungsmittel nach Mailand zu bringen und es dort heimlich zu verkaufen.

Ertappt.

Zur Zeit, als die Wagner-Opern anfingen, modern zu werden, wurde an einem kleinen Hoftheater „Tristan und Isolde" gegeben. Nur mit größtem Widerstreben ließ sich seinem Hofmarschall endlich dazu gebracht, ging der regierende Herzog in das Theater und hörte in seiner Inkognitologe geduldig zwei Akte an. Im dritten erhob er sich und schlich leise hinaus. Der Hofmarschall sprang auf und öffnete die Tür. Da saß im Vorgang auf einem Sessel der herzogliche Leibjäger und schlummerte tief und fest. Der Herzog lächelte und sagte auf den Schlafenden: „Der Kerl hat gehorcht!"

Hobts mein Hut a?

Eine außerordentliche Gemütsruhe zeigte in Passau ein Betrunkener, der in die Donau fiel, aber noch rechtzeitig von zwei hilfsbereiten Männern mit Rettungsstangen ans Land gezogen wurde. Statt einmal Danke war sein erstes Wort die Frage: „Hobts mein Hut a?" Man hatte ihn und drückte ihn dem Manne kräftig auf den Kopf. Dann torkelte der Gerettete betrunken nach Hause.

Aus den Gerichtssälen.

Elberfeld, 25. März.

Immer wieder Falschmünzer.

Wegen Münzverbrechens standen der Schlosser Erich Erlinghäuser, der Graveur Paul Gademann, der Gärtner Paul Klophaus, der Graveur Erich Fuchs und der Metzger Hans Leyendecker, sämtlich von Elberfeld, vor dem erweiterten Schöffengericht. Die ersten vier Angeklagten wurden wegen Herstellung und Verbreitung falscher Fünfzig-Pfennig-Stücke verurteilt, und zwar unter Zubilligung mildernder Umstände Erlinghäuser zu zwei Jahren, Gademann und Fuchs zu je 18 Monaten Gefängnis, Klophaus, der sich noch auf freiem Fuße befand, bei sofortiger Verhaftung zu einem Jahr Gefängnis. Gegen Leyendecker, der sich nur an der Verbreitung des Falschgeldes beteiligt hatte, wurde auf ein Jahr und zwei Monate Gefängnis erkannt. Zwei weitere Angeklagte wurden freigesprochen, das Verfahren gegen einen achten Angeklagten mußte abgetrennt und auf unbestimmte Zeit vertagt werden.

Rückfällige Diebe.

Einen Einbruchsdiebstahl hatte sich kürzlich der einschlägig schon öfter vorbestrafte Arbeiter Aug. F. aus Elberfeld vorgenommen. Er wurde jedoch auf frischer Tat erwischt und festgenommen. Da er rückfällig war, bekam er ein Jahr Gefängnis.

Der Fuhrunternehmer Franz L. aus Langenberg war eines Tages im November zusammen mit einem Pferdehändler bei einem Landwirt in Hülsrath gewesen, hatte sich in der nächstfolgenden Nacht allein dorthin begeben, den Pferdestall aufgebrochen und ein Pferd gestohlen. Schon am folgenden Tage hatte ihn die Polizei am Wickel, und das Pferd, das er nach Elberfeld getrieben und in einen Stall gebracht hatte, konnte dem Bestohlenen zurückgegeben werden. L. ist schon mehrfach wegen Diebstahls bestraft, darunter zweimal wegen Pferdediebstahls. Angeblich hat er den Diebstahl — aus Not begangen. Mit Rücksicht darauf, daß ein Schade nicht entstanden ist, billigte das Gericht ihm mildernde Umstände zu, verurteilte ihn aber — um drei Monate über die geringste zulässige Strafe hinausgehend — zu 15 Monaten Gefängnis. Als er vom Vorsitzenden gefragt wurde, ob er das Urteil annehmen oder ob er Berufung einlegen wolle, erklärte er nach einigem Ueberlegen unter einer wegwerfenden Handbewegung: „Na ja, ich will's schon mal annehmen!"

Das Eisenbahnunglück in Eckesey vor Gericht.

ub **Hagen**, 24. März. Die schwere Verantwortung des Eisenbahnpersonals belechtete eine Verhandlung, die vor dem Hagener Schöffengericht gegen den Eisenbahnsekretär Karl Lada aus Hagen geführt wurde. In der Nacht zum 31. Oktober versah der Angeklagte Dienst im Stellwerk Eckesey. Dieser Bahnhof diente bis vor dreißig Jahren dem Personenverkehr auf der rheinischen Strecke Hagen—Dortmund. Seine Einrichtungen sollen heute etwas überaltert sein. Er hat starken Durchgangsverkehr und wird im übrigen als Verschiebebahnhof benutzt. In der fraglichen Nacht hatten die Züge starke Verspätung und mußten wegen Verstopfung der Gleise lange draußen liegen bleiben. Gleis 9 war mit einigen Wagen besetzt, die ein Güterzug dort abgestellt hatte. Ein aus entgegengesetzter Richtung kommender Güterzug hätte nun von Stellwerk Weidetraße in Gleis 10 einfahren müssen, weil dies aber wegen der Belegung mit wartenden Zügen nicht möglich war, wurde er vom Angeklagten in das Gleis 9 dirigiert, in der Annahme, daß dies Gleis frei sei. Dem Angeklagten wird nun zur Last gelegt, daß er versäumt hat, sich von der Richtigkeit dieser Annahme zu überzeugen, wozu er Gelegenheit hatte. Der Güterzug fuhr auf die in Gleis 9 aufgestellten Wagen auf, die Maschine überschlug sich, wobei Lokomotivführer und Heizer ihren Tod fanden. Der Zugführer hatte sich im letzten Augenblick durch Abspringen in Sicherheit bringen können. Das Gericht kam zu der Auffassung, daß im Bahnhof Eckesey ein gewisser Schlendrian zu herrschen scheine. Es hielt Fahrlässigkeit des Angeklagten für erwiesen, brachte diesem seine gute Führung als strafmildernd in Anrechnung und erkannte wegen fahrlässiger Tötung und Transportgefährdung an Stelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von drei Monaten auf 300 Mark Geldstrafe.

Haftpflicht der Eisenbahn auch bei leichtsinnigem Verhalten.

r. Wie weit die Haftpflicht der Eisenbahn bei Unfällen geht, zeigt eine beachtenswerte Entscheidung des Reichsgerichts zugunsten eines Mädchens, das in der Gegend von Kassel unbefugt Gelcise der Eisenbahn überschritten hatte und dabei verletzt worden war. Es war gerichtlich festgestellt worden, daß für das Mädchen kein Zwang bestanden habe, den Weg über die Schienen zu benutzen. Es habe in der Dunkelheit Gelegenheit bestanden, über Prellpfähle und Schienen zu steigern; auch habe es trotz der Pfiffe der langsam auffahrenden, beleuchteten Lokomotive und der Warnungsrufe das Geleise überschritten. Möge auch das Mädchen recht leichtsinnig und fahrlässig gehandelt haben, so sei doch die Betriebsgefahr und ihre Steigerung dadurch, daß die Eisenbahnverwaltung die zum Schutze des Publikums erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen unterlassen habe, in Betracht zu ziehen. Die Eisenbahnverwaltung hatte die Pflicht, da ihr bekannt war, daß die Reisenden den nicht erlaubten, in der Dunkelheit recht gefährlichen Zugangsweg über die Schienen allgemein benutzten, den fraglichen Weg durch einen Drahtzaun abzusperren; hätte die Eisenbahnverwaltung diese Vorsichtsmaßregel getroffen, so wäre der Unfall vermieden worden. Die Unterlassung der Eisenbahnverwaltung habe daher in nicht unerheblichem Maße bei der Entstehung des Schadens mitgewirkt, und es sei rechtlich nicht zu beanstanden, wenn das Oberlandesgericht bei der Abwägung der Ursächlichkeit des beiderseitigen Verhaltens zu dem Ergebnis gelangte, daß die Eisenbahnverwaltung einen Teil des Schadens zu tragen habe, und berücksichtige, daß die Verletzte das überwiegende Verschulden treffe.

Eingesandt.

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.

Der Krankenwagen ist da!

Täglich hört man den Ruf in den verschiedensten Straßen. Nicht lange dauert es und ein mehr oder weniger großer Teil Neugieriger hat sich eingefunden, man ergeht sich in allen möglichen Kombinationen über die Person, Art der Krankheit usw. Selbst die den Transport ausführenden Beamten werden um Auskunft gefragt. Wenn man auch verstehen kann, daß Kinder dabei sein wollen, wo etwas los ist, so sollte doch von erwachsenen Personen angenommen werden, daß sie sich in die Lage der kranken Person versetzen und ihre Teilnahme und ihr Mitleid dadurch bezeugen, daß sie ihres Weges weitergehen und andere Herumstehende, besonders Kinder, in höflicher, aber bestimmter Weise auf die Unsittlichkeit ihres Benehmens aufmerksam machen. Wie leicht ist es z. B. für eine Frau, die ihrer schweren Entbindung entgegensieht, wenn sie sich beim Einsteigen in den Krankenwagen noch der Neugierde von Kindern und Erwachsenen aussetzen muß. In sehr vielen Fällen müssen die Beamten erst einen Weg durch die Neugierigen bahnen, um den Kranken in den Krankenwagen zu bringen. Ferner werden durch umherstehende Kinder oft die Krankenwagen durch Bekritzeln und dergl. beschädigt. Dieses Uebel wird von Tag zu Tag schlimmer. Ich glaube deshalb im Namen vieler Kranken zu sprechen, wenn ich die Bitte ausdrücke: Nehmt Rücksicht auf die Kranken und erschwert ihre Leiden nicht durch Neugier!

Überall hört man es:

„Solch hervorragende Qualitäten zu solch fabelhaft billigen Preisen sind noch nie angeboten worden."

Dieses ist eine Tatsache, die Ihnen die gewaltigen Käufermassen, welche in diesen Tagen bei uns waren, auch bestätigen werden, — — — — denn was wir während unseres

Palmsonntag von 2-6 geöffnet!

Total-Ausverkaufs

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes **an Außergewöhnlichem bieten, übertrifft alles bisher Dagewesene**

Herren-Anzüge	Gabardine-Mäntel	Lüster-Joppen	Marengo-Paletots (1- und 2-reihig)
Sport-Anzüge	Gummi-Mäntel	Leinen-Joppen	Schwarze Paletots mit Samtkragen
Gesellsch.-Anzüge	Loden-Mäntel	Tennis-Hosen	Winter-Ulster
Cutaway m. Weste	Hosen, Westen	Sport-Gürtel	Pelz-Mäntel

Erdheim & Co.

ELBERFELD
26 Wall 26

Vermischtes.

Das Handwerk und die Fernsprechgebühren.

Der Reichsverband des deutschen Handwerks hat in einer Eingabe an den Reichspostminister entschieden Stellung gegen eine geplante Aenderung der Fernsprechgebühren genommen, weil er in der Wiedereinführung einer Grundgebühr und einer daneben zu zahlenden Gesprächsgebühr eine neue erhebliche Schädigung der mittelständischen Betriebe erblickt.

Die Sütterlin-Schreibweise.

a. In einem Erlaß des Unterrichtsministers an sämtliche Regierungen und Provinzialschulkollegien (U. III A. 5076 U. II) wird zur Sprache gebracht, daß Schulkinder, die in den Anfängerklassen der Grundschule den Schreibunterricht nach der Methode Sütterlin genossen haben, in späteren Klassen der Schule oder beim Uebergang in andere Schulen gezwungen werden, die erlernte Schreibart aufzugeben, um die Schrift nach der alten Duktusform zu erlernen. Unter Hinweis auf den Runderlaß vom 24. April 1920 ersucht der Minister die nachgeordneten Behörden, dafür zu sorgen, daß Schülern nicht gezwungen werden, die einmal erlernte Sütterlin-Schreibweise wieder aufzugeben. Ferner ist dem Minister zur Kenntnis gekommen, daß in den Anfängerklassen verschiedener Grundschulen zwar die Fibel mit der Sütterlin-Schreibweise eingeführt ist, der Schreibunterricht aber nach der alten Methode erteilt wird. Wenn nach dem Ermessen der Schulaufsichtsbehörde die Voraussetzungen für die Einführung der genannten Fibel gegeben sind, so ist selbstverständlich auch dafür Sorge zu tragen, daß der Schreibunterricht in Uebereinstimmung mit der Fibel nach der Methode Sütterlin erteilt wird.

Die Schweiz
im Zeichen der modernen Verkehrstechnik.

GA Bern, 26. März. (Eig. Drahtb.) Die Berner Alpenbahn hat für den Lötschberg-Verkehr zwei neue elektrische Lokomotiven in Betrieb gestellt, die die größten elektrischen Lokomotiven sind, die bis jetzt gebaut wurden. Jede Lokomotive besitzt 4200 PS. und hat eine Geschwindigkeit von 75 Kilometer. Die Berner Alpenbahn will dadurch ihren Güter- und Personenverkehr verbessern. Die Maschinen sind je 25 Meter lang und haben neun Achsen. Jede von ihnen kostet 600 000 schweizerische Franken.

Holzmann ausgeliefert.

GA **Köln**, 26. März. (Eig. Drahtb.) Gestern abend ist in Köln der von den belgischen Behörden ausgelieferte Holzmann eingetroffen und in dem Berliner Schnellzug nach Berlin weitertransportiert worden.

Bestätigte Todesurteile.

WTB **Leipzig**, 25. März. Der zweite Strafsenat des Reichsgerichtes verhandelte am Donnerstag als Revisionsinstanz in der Strafsache des Tischlers Karl Simon und des jugendlichen Arbeiters Lönnich, die vom Schwurgericht Potsdam 1 im August 1925 wegen Raubmordes verurteilt waren, und zwar Simon zum Tode, Lönnich zu zehn Jahren Gefängnis. Die Angeklagten hatten am 16. August 1922 in der Nähe von Jüterbog den Bierkutscher Haase überfallen, ihn seiner Barschaft beraubt und getötet. Der Strafsenat kam nach längerer Beratung zur Verwerfung der Revision und bestätigte damit das Urteil der Vorinstanz. Auch der dritte Strafsenat bestätigte durch Verwerfung der Revision ein Todesurteil, das das Schwurgericht in Münster in Westfalen am 11. Dezember 1925 wegen Mordes gegen den Maschinenmeister und früheren Reichswehrsoldaten Georg Rehme gefällt hatte. Im Mai 1920 war Graf Westerholt auf seinem Besitztum erschlagen und seiner Wertsachen beraubt aufgefunden worden. Erst fünf Jahre später konnte Rehme als Täter verhaftet werden. Rehme gab die Tat zu, erklärte aber, er sei, als er mit dem Knecht Wunsch in den Besitztümern des Grafen gewildert habe, von diesem ertappt worden. Da er befürchtet habe, seinen Posten bei der Reichswehr zu verlieren — er gehörte dem Reichswehrregiment Nr. 19 an und lag damals in der Nähe im Quartier —, habe er den Grafen unterwegs erschossen, um sich so der Namensfeststellung zu entziehen.

Todesurteil.

WTB **Traunstein**, 25. März. Der Zahntechniker Pfister aus Schmattach bei Nürnberg wurde wegen Raubmordes, begangen an einem Wanderkameraden, zum Tode verurteilt.

Ehetragödie.

WTB **Berlin**, 26. März. (Funkspr.) In der vergangenen Nacht versetzte der 41 Jahre alte Kaufmann Müller seine 38 Jahre alte Frau, mit der er in Unfrieden lebte, durch zwei Schüsse in den Rücken schwer. Während die Frau beim Nachbarn Schutz suchte, tötete sich der Mann durch einen Schuß in den Kopf.

Flugzeugzusammenstoß. — Sechs Personen tot.

GA **Paris**, 26. März. (Eig. Drahtb.) Aus Buenos-Aires wird ein schwerer Flugzeugunfall gemeldet. Ein Wasserflugzeug und ein Militärflugzeug stießen in der Nähe der Stadt Buenos-Aires zusammen und stürzten zu Boden. Die sechs Insassen wurden getötet.

Das Schiffsunglück in Brasilien.

GA **Paris**, 26. März. (Eig. Drahtb.) Die gestrigen Meldungen über das Schiffsunglück in Brasilien haben sich bewahrheitet, wenn auch nicht in dem Umfange, wie zuerst gemeldet wurde. Die Zahl der Toten beträgt nicht 104, sondern 38, darunter 28 Passagiere, der Kapitän, zwei Schiffsoffiziere und einige Matrosen. Die Katastrophe wurde dadurch hervorgerufen, daß ein Matrose, der eine Pfeife rauchte, eine Matratze in Brand setzte. Bei dem Versuch, die brennende Matratze über Bord zu werfen, sprangen einige Funken in einen Benzinbehälter und dann auf eine Pulverladung, was die Explosion herbeiführte.

Tollwütige Katzen.

Prag, 25. März. Kürzlich waren in einem Dorfe in der Nähe von Prag mehrere Personen von Katzen gebissen worden, an denen man Zeichen der Tollwut feststellte. Die Ortsbehörde hat nun den Befehl gegeben, sämtliche Katzen der Umgebung zu töten. Der Befehl wurde gestern ausgeführt, und zwar mußten 1200 Katzen daran glauben.

Wenn Elefanten ausbrechen ...

Trotz seiner Größe und Stärke ist der Elefant eines der friedlichsten Tiere. Selbst wenn er als Gefangener des Menschen einmal einen kleinen Ausbruch macht, so benimmt er sich immer noch verhältnismäßig manierlich. Das zeigte sich jüngst wieder in Turin. Als ein Zirkus seinen Einzug hielt, wurden fünf Elefanten aus irgend einer Ursache scheu, rissen sich los und begannen selbständig durch die Straßen zu marschieren, überall durch ihren Anblick Schrecken erregend. Einer ging sogar gemächlich auf eine Frau los, die vor einem Haustor stand, schob sie mit dem Rüssel sanft beiseite und trat ein, verteilte sich aber schließlich so in einem Gang, daß man ihn mit vorgespannten Pferden herausziehen mußte. Ein anderer Elefant machte sich das sonderbare Vergnügen, eine des Weges kommende Kellnerin mit dem Rüssel umzulegen und dann mit hocherhobenen Beinen über sie hinwegzuschreiten, ohne sie zu verletzen. Schließlich konnten die Ausreißer unter starker Bedeckung dem Zirkus wieder zugeführt werden. Und der Zirkus hatte seine Reklame.

Er und sie.

„Was? Franz und Ilse sind verlobt? Er ist doch viel jünger als sie."

„Ja — aber er weiß es nicht."

Geldmarkt

Sicherheitsfreies Darlehn von 10—20 000 Mark gegen gute Zinsen u. gute Sicherheiten gesucht. Angeb. unter E 260 an Gelsb. B., Kettenweg 57. 7469a

3000 G.M. Grundschuld-Hyp. für ... zu verz. ob. den Betrag von 1000 GM. geg. hohe Zinsen für 1 Jahr mit obig. Sicherheit zu leihen ges. Ang. E 3024 an Gelsb.

1. Hypotheken, Vermittlung zu günstigen Bedingungen, kurz- u. langfristig auf erstklassige Geschäfts-Wohnhäuser und Villen nicht unter 50 000 Mk. für Hauptrealitäten und Großbetriebe nicht unter 100 000 Mk., sowie Auslandskredite für Industrie- und Kaufmann nicht unter 250 000 zu vergeben. L. Gast, Köln, Hochhaus-Hochstraße, Telephon Amt 10 901.

Für 1. Hypotheken auf erstklass. Objekte stehen Gelder zur Verfügung, auch zur günstigen Ablösung bestehender Hypotheken. Angebote unter E 1060 an die Geschäftsstelle bes. Bl.

Zahlungsschwierigkeiten werden von uns prompt und streng vertraulich durch außergerichtlichen Vergleich oder Moratorium beseitigt. Schriftl. u. E 1894 an die Geschäftsst. 1475

Tüchtiger Kaufmann sucht für ein gutfundiertes Unternehmen tätig. Beteiligung. Angeb. unter E 1894 an die Geschäftsst. 1475

ca. 4500-6500 Mark auf ein bestehendes Haus oder Lager, Sicherheit Eintragung einer 1. Zweigoldhypothek. Angebote Gewinnbeteiligung am Geschäft von Mk. 200—300 und Zinsen. — Baldmöglichst Nähres Angeb. unter E 795 an Rudolf Mosse, Köln.

15 000 Mark gegen gute Sicherh. u. hohe Zinsen vor Ostern zu leihen ges. Ang. E 6734 GS.

Vermischte Anzeigen

Angenehme Existenz Suche für arbeitsfr. Herrn in der Umgebung v. Elberfeld ein vollständig eingerichtetes Kino. Näheres durch Kinoverleih Rud. Hüster, Elberfeld, Bachstr. 7.

Suche neue Nähmaschine gut. Herrenfahrrad zu kaufen ges. Elbf., Kirchstr. 3, part. r.

Suche Verbindung mit Lohnriemenbieher für 2-, 3- u. 4fach. Riemen. Angeb. unt. E 278 an GS. Kettenweg 57. 7503a

Dame mit langjähr. Kontorpraxis übern. schriftliche Arbeiten. Ang. E 6701 a. GS.

Perfekte Schneiderin sucht noch Kunden in u. außer dem Hause. Kleider p. 8 Mk. an bei Ja. Vorarbeiten. Ang. E 7095 Geschst.

Wer nimmt ein Sofa mit von Elberfeld nach Köln-Deutz? Gefl. Angebote unt. E 7024 an Geschst.

Wo kann j. Mädchen (15 Jahre) d. Nähen erlernen und zu welchem Preis? Frau Fäckel, Elberfeld, Lindenstraße 13.

Wer sackiert e. Wag. (evtl. auch Holzgas.) Angeb. u. E 245 an Filiale W. Rödding, Barmen, Alleestr. 193.

Wo kann j. Mädchen (15 Jahre) d. Nähen erlernen und zu welchem Preis? Frau Fäckel, Elberfeld, Lindenstraße 13.

Wer interessiert sich f. Engl. Autogenkursus zu 50 Pfg. p. Std.? Angeb. mit E 6962 an die GS.

Kenners geb. Lehrer f. Violin-Unterricht (Oberbarbiche Methode) sof. gesucht. Ang. u. E 1560 an Kettenweg 57.

Unterricht

Bestempfohl. Privat- und Einzel-Unterr. in Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Handels-, Wechselrecht, Bankwesen, Schönschrift u. Diktaten. Stunden nach Belieben bis 9 Uhr abends. Rud. C. J. Hilgers Barmen, Bismarckstr. 1.

Verloren Gefunden

Ohrring verl. Wiederbr. Bel. Wertbestr. 1. II.

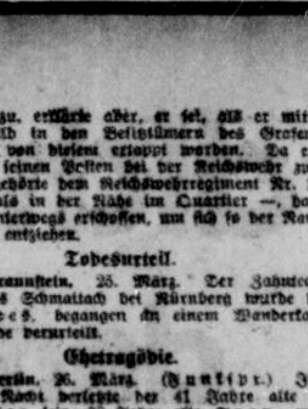
Goldene Damen-Armbanduhr Mittwoch abd. Alee verl. Geg. W.-L. Abzug. geg. Bel. Hauptstr. 11, B. Elberfeld 36.

Dame fand am Zoo l. langh. Hündchen, weiß m. br. Flecken (Cockerspaniel-Rasse), evtl. Widerbr. gute Belohn. Brücker, G. Haberlingsallee 16.

Donnerstag abend gelbene Armbanduhr e. Hoheiten verloren. Geg. Belohnung abzugeben, Wo, sagt die Geschst. 1480

Dunkelbr. Dackel, männl., e. d. Nam. Strupp hör., Kettenhalsb. u. Schl. entl. Boet. 11 B. Fuchsst. 36

Mein Schlager



Mk. 14.—

stoltet dieser Sessel aus kräft., hellem Peddigrohr. — Preis Lieferung sach sauber.

Adolf Winkelmann Elberfeld, Friedrichstr. 29

Am Sonntag ist mein Geschäft von 2—3 Uhr geöffnet.

Außer meinen bekannt. Burger Brezeln und Zwiebäcken empfehle für Sonntag:

Butterplätze, Stollen Kuchen, Tee- und Weingebäck.

Burger Brezel- u. Zwiebackfabr. Reinh. Hösterey Inhaber: K. Giebeler Elberfeld — Fernsprecher 247 Königstr. 104, Kipdorf 22

Lederwaren

Damenhandtaschen, Koffer, Schulornister, Mappen kaufen Sie gut und preiswert im Spezial-Geschäft

E. Heddesheimer

Königstr. 58 Elberfeld Königstr. 58.

Weinhandlung und Restaurant

Gustav von Scheven

Barmen, Schönebeckerstraße 2, empfiehlt im Lokale und außer dem Hause:

1924er Lieserer Niederberg	ℳ 1.50
1924er Erdener Paradies	ℳ 1.60
1924er Braunebergen Juffer	ℳ 1.80
1924er Bernkastel Badstube	ℳ 2.30

Diese wirklich guten Winzer-Weine entstammen hervorragenden Lagen der Mittelmosel. Bei größeren Bezügen Preisermäßigung.

Moderne Herrenstoffe für Anzüge und Mäntel für den Frühjahrsbedarf empfiehlt in großer Auswahl

Der Textilhof

Elberfeld, Hofkamp 26, in d. Nähe d. Neumarktes. Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise.

Gelegenheitskauf!

2-Pfd.-Dose Erbsen, mittelf. 85 ₰

Bier frisch und billig!

Feinste frische holländische Süßrahm-Butter .... Pfd. 2.30
Ia Holländer Käse ..... Pfd. 78 ₰
Feinst. Holl. Käse, vollfett Pfd. 1.25

HOLBUTKO

RADIO Rundfunk E. Kipdorf 95 (am Alleswerk!) Spezialhaus! Ring.

Deutscher Geräte „Max" und Zubehör erstklassige Bauteile-Werke erster Marken sowie Bauteile mit fortlaufender Fabrikation. Vorführung jederzeit, auch im Hause.

Mit „Kruschen" 70 Jahre alt und immer noch frisch und munter!

Manch einer ist 70 Jahre alt und fühlt sich wie 40! Aber auch umgekehrt! Die Erklärung dafür ist sehr einfach: Der eine kümmert sich seit Jahren täglich um seine Gesundheit, indem er Kruschen-Salz nimmt, was ihm seine inneren Organe (Leber, Nieren, Magen) in guter Ordnung hält, der andere kümmert sich garnicht darum, er lebt tagein tagaus drauflos. — Machen Sie nicht denselben Fehler, sondern fangen Sie sofort an, etwas für die Erhaltung Ihrer Gesundheit zu tun, solange Sie noch gesund sind. Nehmen Sie jeden Morgen eine kleine Messerspitze voll Kruschen-Salz, das wird Ihre Verdauung regeln, Ihren Appetit fördern, Ihr Blut reinigen und Ihnen einen erfrischenden, gesunden Schlaf verschaffen, der Ihnen Energie und Lebenskraft gibt, so daß Ihnen die Erfüllung Ihrer beruflichen Pflichten zum Vergnügen wird.

In Apotheken und Drogerien M. 3.— pro Glas (reicht für 100 Tage). BAUER & SCHULTZ G. M. B. H., BERLIN N 39, PANKSTRASSE 12—14. Lager bei den Drogen- und Chemikalien-Grossofirmen. b134

Rossschlachterei Richard Wieden.

Elberfeld, Wilhelmstraße 22 bisheriges Geschäft a. Platze.

Diese Woche prima Fohlenfleisch sämtliche Wurstsorten in bekannter Güte.



„Das Stuvkamp-Gefühl"

Rheumatismus, Ischias, Gicht, allgemeine Abgespanntheit u. frühzeitiges Altern sind meistens die Folgen unreinen Blutes.

Stuvkamp-Salz

hilft auf natürliche Weise das Blut von Schlacken und Ablagerungen reinigen und leistet somit dem gesunden Menschen hervorragende Dienste als vorbeugendes Mittel.

Stuvkamp-Salz

Orig.-Pckg. z. RM. 3.— u. RM. 2.— überall zu haben.

Vertreter und Auslieferungslager: Chr. Gerhards, Elberfeld, Nützenbergerstr. 133.



Für den Osser-Fuß

Ich bringe in allen Ausführungen reizende Frühjahrs-Modelle.

zu Mk. 10.50 12.50 14.50 16.50

Zu jedem Schuß der passende Strumpf.

Sehr modern sind hochgeschlossene Pumps mit und ohne Gummizug.

Mayer's Schuhwaren

Wall 1 Elberfeld Tel. 1237

1386

Kleide dich gut – dann hast du Erfolg!



Dieser alten Erfahrung Rechnung tragend, bringen wir als

OSTER-ANGEBOT

folgende preiswerte Qualitätswaren zum Verkauf:

Frühjahrs-Anzüge
in eleganten Streifen oder modernen Karos
58.00 39.00 29.00 18.00

Frühjahrs-Anzüge
aus Gabardine, Kammgarn oder Cheviot-Stoffen
98.00 85.00 78.00 65.00

Frühjahrs-Anzüge
Sportform, mod. Farb. u. Formen, teilw. m. 1 Sport- u. 1 lg. Hose
70.00 64.00 48.00 35.00

Frühjahrs-Mantel
a Gebard. 2-rhg. fesche Form. m. Rückengurt, m. u. ohn. Que
58.00 55.00 42.00 29.

Frühjahrs-Mantel
aus Gabardine, moderne neue Dessins, mit angewebt. Fut
115.00 105.00 95.00 75.

Frühjahrs-Paletot
aus Covercoat, auf Satinella gearbeitet, in nur guter Qualit
110.00 95.00 75.00 55.

Ein Extra-Angebot:
Blaue Arbeitsanzüge
besonders starke, strapazierfähige Qualität 6.90

TIETZ
LEONHARD AKTIEN-GES.
Elberfeld

Reiner Weinbrand
Schorres Hausmarke . . 2.75
Bade-Weinbrand Mk. 3.00
Preise verstehen sich **mit Flasche**
Bei Abnahme von 10 Flaschen, auch sortiert, **10 Proz. Rabatt.**
Otto Schorre Nachf.
Barmen, Werthersir. 57a. Tel 1342.

Konserven.
Günstige Gelegenheit f. Großverbraucher u. Wiederverkäufer
Um zu räumen, bieten wir Obst- u. Gemüsekonserven, erstklassig Fabrikat (letzte Ernte), zu enorm billigen Preisen in beliebigen Mengen an.
Heimann & Hoffstaedter, Elberfeld,
Fernruf 5554 **Konserven-Großhandel** Grünstr. 26.

Die neuesten Modelle
sind eingetroffen.
Damen- u. Herrenhüte
Uniformen billigst.
P. Schnabel, Hutmacher, Elberf.
Aue 40. 16396

Rauchbeläftigungen
aller Art beseitigt Firma **Borges & Griese, Oberhausen,** Telepp. 254 u. 572.
Vertreter gesucht.

Unglaublich – aber wahr!!

Wäschestoffe

Bettuch-Nessel ca. 160 cm br. besonders kräftige Ware, p. Mtr. **1.10**
Bettuch-Nessel ca. 130 cm br., besonders kräftige Ware, p. Mtr. **85 ₰**
Wäschetuch ca. 80 cm breit, feinfädige, gebleichte Qual., p. Mtr. **48 ₰**
Wäschetuch ca. 80 cm breit, besond. kräftige, gute Qualität ..... p. Mtr. **68 ₰**
Bett-Damast ca 160 cm breit, schöne Blumen-Must., ganz hervorr. schöne Qual. **2.50**
Bett-Cretonne ca. 130 cm breit, feinfädige, kräftige Qualität ..... p. Mtr. 1.45 und **85 ₰**
Bett-Inlett erstes Fabrikat, säureecht rot, garantiert federdicht, 160 cm breit ... p. Mtr. **3.75**

Der Textilhof

Elberfeld: Hofkamp 28 in der Nähe des Neumarktes.
Barmen: Berlinerstr. 65 Ecke Wichlinghauserstraße.
Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise.

1299

Besonders billiges Osterangebot

Strumpfwaren
nur gute Qualitäten

Posten **Makostrümpfe** schwarz und farbig ..... 1.25, 95, 65, **35 ₰**
Posten **Seidenflorstrümpfe** schwarz und farbig ..... 1.95, 1.45, 1.25, **98 ₰**
Posten **kunstseid. u. waschs. Strümpfe** schwarz und farbig ..... 2.75, 2.45, 1.95, 1.25, **98 ₰**
Posten **kunsts. Schlupfhosen** 2.45, 2.25, **1.95**
Posten **kunsts. Prinzeßröcke** 4.90, 3.90, **2.90**

Besondere Gelegenheit!
Posten **Korsetts & Hüfthalter** nur mod. Form, in all. Weit., teuleicht angestaubt 1.90, 1.65, **1.25**
Posten **Stores** aus Etamine und Tüll 3.90, 3.45, 1.95, **1.35**
Posten Trikotagen und Wäsche weit unter Preis.

S. Marcks, Elberfeld
W.-Rathenaustr. 6 W.-Rathenaustr. 6.
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Oberb., Bettf., rot, 21, Kiff., Federl., rot, 5.50, Metallbettstell 21. C., Friedrichstr. 32, 1. 2.

Billige Herren- und Burschen-Anzüge,
Mäntel und Paletots aus erstklassigen Stoffen kaufen Sie nirgends billiger wie bei
Kurt Stein,
Elberf., Bahnhofstr. 42, Ecke Bökel. Fernspr. 6824.
Elegante Maßanfertig. Preiswert.
Ausgr., Wolle, 50 cm br., St. Gummimäntel 14.50 ℳ an. Damenmäntel 11.75 ℳ an.
Besichtigen Sie meine 6 Schaufenster.
Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Eine Marke für sich
ist die unvergleichbare **Feinkost-Margarine,** der anerkannt **beste Butter-Ersatz,**
die **„allein echte"**
Holbutko-Delikateß
Pfund Mark 1.–.
Nur zu haben in den Holbutko-Filialen
k3934

Der Räuber im Juwelierladen.

Eine Verfolgung wie im Kino.

Ein Juwelier im westlichen Wohnviertel von Paris erhielt den Besuch eines jungen Mannes, Plötzlich zog dieser einen Revolver heraus, und schlug auf den Juwelier ein, der sich hinter seinem Ladentisch verbarg. Inzwischen zertrümmerte der Besucher mit einem Hammer die Scheibe einer Vitrine und ergriff ein mit Brillanten geschmücktes Platinarmband, dessen Wert 58 000 Francs beträgt. Inzwischen waren aber Passanten aufmerksam geworden. Der Einbrecher ergriff seinen Hammer, öffnete die Tür und lief die Straße hinab. Zwei Polizeibeamte und zahlreiche Spaziergänger nahmen die Verfolgung auf. Der Einbrecher drang in eine Garage ein und verbarrikadierte sich dort in einem kleinen Raum. Als die Polizisten sich näherten, eröffnete er das Feuer auf sie und konnte in einem günstigen Augenblick wieder entfliehen. Er lief in ein Haus hinein, drang in eine Wohnung, öffnete das Fenster, sprang auf ein niedriger gelegenes Dach, von dort aus in den Hof, lief durch die Küche eines Restaurants und konnte schließlich entkommen.

Selbstmordversuch von Zwillingsschwestern.

Berlin, 24. März. In Moabit haben heute morgen Zwillingsschwestern einen Selbstmordversuch verübt. Die beiden Schwestern im Alter von 17 Jahren waren gestern abend ausgegangen und spät nach Hause gekommen. Es gab heftige Vorwürfe. Als der Vater heute morgen die Wohnung verlassen hatte, öffneten die Mädchen die Gashähne. Hausbewohner wurden durch den Gasgeruch aufmerksam und benachrichtigten die Polizei. Man fand beide Schwestern bewußtlos vor. Sie wurden ins Krankenhaus gebracht.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 783

Partienummer.

In der vorigen Nummer konnten wir mitteilen, daß sich in dem zurzeit stattfindenden großen Semmering-Turnier Dr. Tartakower und Nimzowitsch an die Spitze geschwungen hätten, dabei Spieler, wie die Altmeisterschafts-Kandidaten Aljechin, Rubinstein und Bogoljubow hinter sich lassend. Nimzowitsch zeichnete sich dort vor allem durch eine stark groteske Behandlung der Eröffnungsfrage aus, worin er Aehnlichkeit mit dem Polen Tarrasch zeigt, der, obwohl bei weitem mehr Naturspieler als Theoretiker, dennoch vor einigen Jahrzehnten einer der hervorragendsten Turnierkämpen war und mehrmals die höchsten Preise errang. Der Riganer Nimzowitsch wurde schon als blutjunger Spielbeflissener von dem ihm wohlgesinnten, seinerzeit allmächtigen Generalsekretär und Turnierleiter des Deutschen Schachbundes, Hermann Zwanzig, als Münchener Student in die Schacharena eingeführt und nahm auch im Barmer Schachkongreß 1905 an einem der Meisterturniere teil. Zwanzig war wegen seiner durch sächsische Gemütlichkeit kaum gemilderten, jedenfalls nur notdürftig übertünchten göttlichen Grobheit bei den Meistern allenthalben gefürchtet. So war der Schreiber dieser Zeilen zufällig Ohrenzeuge, wie Zwanzig ein starkes Jahrzehnt vor Barmen auf einem Schachkongreß seinen Schutzbefohlenen mit seinem, etwas an Anderssen erinnernden tiefen Brummbaß wie folgt anfuhr: „Mensch, spielen Sie doch nicht immer so verrückt!", wozu Nimzowitsch eine halb verdutzte, halb verständnislose Miene machte.

Nachstehend geben wir von Nimzowitsch eine Partie vom Barmer Kongreß 1905, von der das Kongreßbuch sagt: Eine glänzende Leistung des jungen Nimzowitsch, dessen Spiel trotz manchem Unfertigen dennoch Meisterreife aufweist.

Nach den Eröffnungszügen in dieser „Russischen Partie", nämlich 1. e2—e4 (Nimzowitsch) e7—e5 (Weg. Gothe) 2. Sg1—f3 Sg8—f6 3. Sf3×e5 d7—d6 4. Se5—f3 Sf6×e4 5. Sb1—c3 Se4—f6 6. d2—d4 d6—d5 7. Sf3—e5 Lc8—f5 8. Se5—c4? Lf5—d6 9. Sc3—g3 Lf5—e6 10. f2—f3 Le6—g6 11. Le1—g3 h7—h6 12. Lg3—h4 Dd8—e7 ergab sich folgende Stellung:



Nimzowitsch geht nunmehr kräftig und prächtig aufs Ganze! 13. Lf1—b5 e7—e6 14. Rochade Ld6×e5 15. d4×e5 De7—e5 16. Tf1—f2 Sf6—d7 17. Lb5—d3 Rochade 18. f3—f4 Sb8—a6 19. Dd1—g4! Die Mängel der schwarzen Stellung werden hierdurch aufgedeckt: Schlechter Figurenstand und die Unmöglichkeit, sie zur Verteidigung des ungeschützten Königsflügels rechtzeitig heranzubringen. 19... Kg8—h7 20. Dg4×d7 Lg6×d3 21. e2×d3 Sa6—b4 22. Lh4—e7 Db5—d4 23. Te1—d1 Sb4×d3 24. Dd7—f5. Schwarz gibt auf.

•

Internationales Semmering-Turnier.

Inzwischen hat sich das Blättchen etwas gewendet. Nach der 10. Runde war der Turnierstand noch folgender: Nimzowitsch 8 + H., Tartakower 8, Aljechin und Spielmann je 7, Vidmar 6½, Tarrasch 6, Rubinstein 6, Réti 5 + H., Gilg und Treybal je 5, Balda 4½, Davidson 4, Grünfeld 3½ + H., Janowski 3½, Knoch 3 + H., Bales 3, Michel 2½, Rosselli 1½. Mittlerweile schlug Prof. Vidmar Dr. Tartakower, und Nimzowitsch „hängt" in schlechter Stellung gegen Grünfeld und liegt gegen Vidmar in Verluststellung, während Tartakower, der zweite Spitzenmann, auch von Réti geschlagen wurde. Nunmehr führen Aljechin, Spielmann und Tartakower mit 9 Punkten, während Nimzowitsch an vierter Stelle mit 8½ Zählern steht. Die Spannung dürfte damit ihren Höhepunkt erreicht haben.

Letzte Meldung.

Stand nach der 12. Runde: Aljechin, Spielmann und Tartakower je 9, Nimzowitsch 8½+2 H. Vidmar 8½+H. Rubinstein 7, Réti 6+H. Tarrasch 6½, Treybal 6, Gilg und Balda je 5½, Janowski und Bales je 5, Grünfeld 4½+H. Davidson 4½, Michel 3, Knoch 3+H und Rosselli ½.

Semmering, 24. März. Vidmar schlug Aljechin! An der Spitze stehen jetzt: Tartakower 10, Spielmann 9½, Aljechin, Nimzowitsch je 9, Vidmar 8½; letzterer hat nur noch die leichteren Gegner gegen sich und deshalb noch recht gute Aussichten.

Rundfunk am Samstag.

Sendestelle Elberfeld (Welle 359).

1.15 bis 2.30 nachm.: Siehe Münster.
4.00 bis 5.45 nachm.: Jugendbühne: „Emilia Galotti", Trauerspiel von Lessing.
5.45 bis 6.15 nachm.: Vortrag des Herrn Bürgerpf. Dr. Michaelis, Elberfeld: Elberfelder Wohlfahrtsfragen.
6.15 bis 7.00 abends: Elberfelder Konzert aus Hotel Adrian.
7.40 bis 8.00 abends: Bastelfunk.
8.00 bis 8.30 abends: Siehe Münster.
8.30 bis 10.00 abends: Offenbach (geb. 20. März 1741). Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Mag. Ritter. 1. Ouvertüre „Orpheus in der Unterwelt"; 2. Fantasie aus „Die Perlen der Herzogin in Gerolstein"; 3. Walzer aus „Pariser Leben"; 4. Potpourri aus „Die schöne Helena"; 5. Intermezzo aus „Blaubart"; 6. Fantasie aus „Die Verlobung bei der Laterne".
10.00 bis 10.30 abends: „Lustiges aus dem Hundeleben", von Gustav Hochstetter, gelesen von Carl Weinlein.
10.30 bis 11.30 abends: Heiteres Wochenende der Welle 359. (Wird 10.50 Uhr unterbrochen durch neueste Presse- und Sport-Mitteilungen.)

Sendestelle Münster (Welle 410).

1.15 bis 2.30 nachm.: 12. Wunschkonzert des Funkorch. unter Leitung des Kapellmeisters Rehe.
3.00 bis 4.00 nachm.: Die Märchenprinzessin erzählt neue Märchen.
4.00 bis 5.45 nachm.: Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Rehe. Anläßlich der Funkausstellung in Osnabrück.
6.15 abends: Siehe Elberfeld.
7.20 bis 7.40 abends: Vortrag: „Sock", von Redakteur Peter Werland, Münster.
7.40 abends: Beantwortung funktechnischer Fragen durch den Bastelfunk v. Ing. Ernst Schulz, Münster.
8.00 bis 8.30 abends: Englische Lesestunde von Prof. Hatz, Münster.
8.30 abends: Lustiger Willy Wittig-Abend unter Mitwirkung des Funkorchesters. 1. Song der Arbeit; 2. Hobellied (aus „Verschwender"); 3. Das Leben ist Traum; 4. Nalu-Walzer; 5. Die Mark und der Franc; 6. Neumanns Edgeschichten (Berliner Dialekt); 7. Das Kaffeekränzchen (Sächsisch); 8. Pepengrin-Parodie; 9. Ach ihr Mädels (aus „Die Musketenburger"); 10. Philosophische Betrachtungen über „Liebe und Ode"; 11. Die Bi-Trompete; 12. Feuerbericht des Gemeindevorstandes Puppel; 13. Hopp weg; 14. Warum soll er nicht mit ihr. (Mit Musik.)

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

1.15 bis 2.30 nachm.: 12. Mittagswunschkonzert des Rundfunkorchesters.
4.00 bis 5.45 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.15 bis 7.00 abends: Siehe Elberfeld.
7.40 abends: Bastelfunk.
8.00 bis 8.30 abends: Siehe Münster.
8.30 abends: „Westfälische Volkstänze", zweite Folge, vorgetragen vom Verfasser Hans Meyer-Mengede.
9.10 abends: „Belehrung, Erbauung, Erheiterung, Kurzweil und alt. Alles im Radio-Funk!" Der neue Radio-Schlager des heiteren Wochenendes.
10.20 bis 12.00 abends: Tanzmusik. Uebertragung aus dem Festsaal der Westfalenhalle, Dortmund. Es spielt Kapellmeister Robert Biedermit, Kapelle Rudebeck.



Heilerfolg-Methode Kneipp!
Die weltberühmten ursprünglich
Kneipp-Pillen
Abführmittel

für Ostern

Billige Qualitäts-Strümpfe

Herrensocken gute Qualitäten, karierte und Jacquard-Muster, in reinen neuen Farben ..... Paar Mk. 1.45 — 0.98

Damenstrumpf Kunstseide in schwarz und farbig, Doppelsohle u. Hochferse, besonders preiswert ..... Paar Mk. — 1.45

Seidenflorstrumpf hervorragende Qualität, in schwarz und allen Modefarben, Doppelsohle und Hochferse ..... Paar Mk. — 1.75

Waschseidenstrumpf die bevorzugte Qualität für die Dame in großem Farbsortiment Paar Mk. — 2.95

Schicke Modewaren

zu billigen Preisen.

Westenkragen aus feinem Waschrips mit Fältchen und Perlmutterknöpfen ..... Mk. — 0.75

Westenkragen aus Opal-Batist mit Valenciennegarnierung ..... Mk. — 0.95

Seidenripskragen moderne gerade Form ..... Mk. — 1.30

Opal-Kragen zum Binden, die moderne Kleidergarnitur ..... Mk. — 1.65

Wirklich preiswerte Damen-Konfektion

Waschseidenkleid neue pastellfarb. Karos, mit Taschen und Spitzenkragen ..... Mk. — 8.90

Jumperkleid aus einfarb. reinwoll. Stoffen, mit Plissé und entzückender Besatzgarnierung ..... Mk. — 19.50

Seidenkleid für den Nachmittag, mit langem Arm, moderne Machart, mit Crepe de chine-Kragen ..... Mk. — 29.50

Regenmantel aus reinwoll. imprägn. Gabardine, mit moderner seitlicher Faltengarnierung ..... Mk. — 24.50

Ripsmantel beste, reinwollene Qualitäten, viele moderne Farben und Macharten ..... Mk. 49.50 — 36.00

Komplet Kleid und Mantel, entzückende Verarbeitung aus reinwollenen Modestoffen ..... Mk. — 59.00

Jackenkleid moderne Verarbeitung, aus nur prima reinwoll. Ripse, ganz gefüttert ..... Mk. 69.00 — 49.00

Waschbluse neue Muster, Kasakform, reizende Verarbeitung ..... Mk. 5.90, — 3.90

Pullover fesche neue Muster, in Kunstseide u. Wolle ..... Mk. 12.50, — 8.90

Billige Gardinen-Stoffe

Vitrage weiße Breite, nur moderne Muster, in guten Qualitäten Mk. 1.10, 0.85, 0.68, — 0.48

Etamine 130 cm breit, gute Qualität, gestreift und kariert ..... Mk. 1.25, 0.98 und — 0.75

Mull 130 cm breit, Tupfen und Phantasiemuster ..... Mk. 1.95, 1.45 und — 1.10

Stores aus kariertem u. gestreiftem Etamine m. breiten Einsätzen Mk. 3.90, 2.90 u. — 1.15

Damen-Wäsche

fabelhaft billig

Untertaille elegante Ausführung, mit reicher Valenciennespitze und Einsatz-Garnierung ..... Mk. — 2.45

Untertaille eleganteste Ausführung, mit Handkloppel und Hohlsaum, verblüffend billig ..... Mk. — 4.90

Prinzeßrock mit extra breiter Valenciennespitze u. Einsatz, hochfeine Mako-Qualität, etwas ganz Außergewöhnliches Mk. — 7.90

Büstenhalter Forma, die beliebte Marke, Mk. 1.95 — Form Hella, aus Chiffon, gut sitz. Mk. — 0.68

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet

M. Strauss

BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE

Vermietungen

Sch. Ladenlokal mit gr. Hinterzimmer, bisher Lebensmittel, sofort zu v. Barmen-R., [illegible]straße 11.

[illegible] 5-R.-Wohn. in Verst. [illegible] gg. eine 4-R.-Wohn. in der Nähe [illegible] zu tausch. Ang. E 6993 Gst.

Schöne, billige 4-Zimmer-Wohng. [illegible] Ang. E 6841 Gst.

1 [illegible] Geschäftsräume für Büro od. Lager zu verm. Barmen, Buchenstr. 41.

Lagerkeller, 120 qm groß, vollständig trocken, [illegible] Barm. gel., billig zu vermieten. [illegible] Barmen, Neustadtstraße 11/13. 7492a

Lagerräume mit Stallung und Kontor, U.-Barmen, [illegible]straße, nahe Anlagerich gelegen, für 1. April zu vermieten. Schriftl. Anfragen an Hugo [illegible], Elberfeld, [illegible]straße 28.

Wer tauscht gegen Abfindung und Umzugskosten

2 Zimmer, Schwelm,

Hauptstraße, gegen

2 Zimmer, Barmen,

möglichst Talsohle? Gefl. Angebote unter B 1878 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57.

2 Part.-Räume, gr., hell, [illegible] frei, separ. Eing., [illegible] gewerbl. [illegible] Bankstraße 22.

2 Zim. in gut. abgeschloss. Hause geg. [illegible] an ruh. Leute mit gr. Karte zu verm. Ang. B 6920 Gst.

3 Büroräume zusammen oder geteilt zu verm. Elb., [illegible]

Wohnungstausch. Geb. wird eine 7-R.-W., 2. Et. [illegible] Ges. wird eine 5-R.-Wohn. Ang. B 1861 Gst. B., Neuerw. 57.

Wohnungstausch. In Barmen (Zentrum) geleg. geräum. 4-Zimmerwohnung gegen 5- oder 6-Z.-Wohnung in [illegible]

Elberfeld, abgeschloss., m. Bad, zu tauschen gesucht. Angeb. an Spediteur Wilh. [illegible], Hagen i. W., [illegible] 6.

3 Zimm. m. Möbeln gegen Abfindung per 1. Mai abzug. Ang. unter R [illegible] Filiale B., Berlinerstr. 61.

Büroräume 2. Etage sofort zu verm. Kaufmann, C., [illegible] 86. 15986

Mietgesuche

Kl. Ladenlokal u. 4-R.-Wohng. geg. Vergüt. zu m. gel. Ang. E 7097 Gst.

Wohnungstausch Köln-Elberfeld. Gesucht in Elberfeld Wohnung von 3 od. 4 Zimmern und Küche. Geboten in Köln-Klettenberg 3 Zimmer, Küche, Bad, Diele. Näh. bei Ferd. v. d. Zweer, E., Weiensstr. 97

Ladenlokal, in nur bester Lage für sofort gesucht. Angebote unter R 722 an die Filiale d. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40. 1394

Kaufmann sucht in gutem Hause **3- oder 4-Zimmer-Wohnung** gegen Vergütung oder Mietvorauszahlg. Grüne Karte vorhanden. Angebote unter E 7076 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ladenlokal, mögl. mit Hinterr., für Metzgerei-Filiale gel. Ang. u. B 1820 Gst. B., Neuerw. 57.

Geschäftsm. sucht p. 1. 5. bs. 35 eine **2-od. 3-Zim.-Wohn.** gegen Friedensmiete Ang. E 7060 Gst.

Moderne Etage von 6–8 Räumen in Barmen, mögl. Südst. od. Anlagen, gel. Schöne Tauschwohng. i. Mittelp. o. durch Ringtausch vorhanden. Ang. u. B 1880 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Ladenlokal von Fabrik erstklass. Spezial-Artikel in Elbf. od. Barmen p. sofort gesucht. Ang. u. B 1858 an Gst. B., Neuerweg 57.

2 kleinere oder 1 größerer gewerbl. Raum von Schokoladen-Großhandlung Nähe d. Bahnhofs gesucht. Angebote u. E 7018 an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten.

Inh. der gr. Karte sucht 2-3-Wohnung in gutem Hause geg. entspr. Vergüt. Ang. u. E 7026 an Gst.

J. Ehep. sucht 1 od. 2 leere Z., u. Mansarden, geg. Vergüt. Ang. E 6998 Gst.

Gewerbl. Raum, ca. 500 qm, f. Maschinenfabrik geeign., sof. zu mieten gel., evtl. Kauf. Ang. u. E 1857 an die Geschäftsstelle. 15655

Schlosserei Arbeitsraum v. 60 bis 80 qm gel. Ang. u. E 7064 an Gst.

Raum als Unterstand für Pers.-Wg. in U.-B. gel. Ang. mit Preis u. B 1867 an die Gst. B., Neuerweg 57

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aderstr. 32a, II: Möbl. Z. 2 Betten.

Bankstr. 22: Gut m. Z., erstkl. Pl. Et. 2.

Hotel 35: Gut möbl. Zimmer zum Mitbewohnen a. Hrn.

Brillerstr. 166: Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 od. 2 Pers. zu vm.

Flensburgerstr. 11, III., lks.: Frdl. möbl. Z.

Hofaue 1: Freundl. möbl. Zimmer m. Kaffee zu verm.

Marienstr. 118, II: Saub. m. Z. m. el. L., Gas u. fließ. Wass. sof. a. 1 o. 2 anst. D. od. Hrn. od. Ehep.

Kampstr. 11, I: Frdl. gut möbl. Z. sof.

Königstr. 49, I, Zanjen: Frdl. möbl. Z. (Nähe Königsplatz) a. einz. Hrn.

Luisenstraße 38, II: Gut möbl. Z. z. 1. 4.

Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafz., Nacht 1.

Mariannstr. 22, II, G.-H.: Frdl. möbl. Z. sof. b.

Marienstr. 34, III: Möbl. Z. f. 2 ruh. Damen od. Herren mit gut. Verpflegung. Tel. Mittag- u. Abendessen zu hab. Wwe. Sauter.

Mühlenstr. 1, I: Sch. möbl. Z. an H. sof.

Reppiandstr. 30, I: Saub. Log. f. Hrn.

Parkstr. 4, I.: 2 möbl. Z. mit 2 Betten a. 2 best. Herren b.

Spicherstr. 12, II: M. Z. f. Hrn. Möbl. Mans. f. 2 Hrn.

Stuttbergst. 9, I. l.: Gut möbl. Z. in ruh. H. an sol. Hrn.

Wüstingstr. 23, II: Möbl. Zimmer z. v.

In best. ruh. Hause eleg. Schlafzimmer mit 2 Betten und [illegible]

Wohnzimmer, Zentralh., elektr. L., Telephon, mit voller Pens. an 2 Hrn. sof. Ang. u. E 6996 Gst.

Möbl. Wz. u. Schlafz. z. 1. 4. zu v. El. 2., ev. Tel. B. N. Mittelp. Ang. E 7066 Gst.

Barmen:

B., Kesselstr. 17, II, r.: Sch. m. Z. a. H., sof. Z.

B., Ehrenstr. 5, pt.: Gut möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten mit od. ohne Pens.

B., Neuerweg 56a, I: Schön möbl. Frontzimmer 1. Etage zu vermieten.

Barmen Mittelp. 2 fein möbl. Zimm. z. 1. 4. zu verm. Elektr. Licht, Barmen, Gemarker Ufer Nr. 23, III. 7499a

Zeitweise möblierte **3-Zimm.-Wohnung** sofort billig zu vm. Angeb. u. B 1873 a. Gst. B., Neuerw. 57.

B., Zeughausstr. [illegible] Förster: [illegible] Zim. m. Pi. [illegible]

Gesuche

Möbl. Ehep. [illegible] möbl. Z. mit Kochgel. Ang. E 6850 Gst.

Jung. anst. [illegible] werkmeister [illegible] möbl. Zimm. [illegible] mit Kochgel. Ang. E 7005 an die [illegible]

Herr sucht g. möbl. Z. mit Pens. [illegible] m. Pr. E 7001 [illegible]

Berufst. Dame [illegible] saub. möbl. Zimmer. Ang. E 7094 [illegible]

Beamter sucht möbl., ruh. Z. m. od. ob. [illegible] Ang. E 7061 [illegible]

Suche gut möbl. [illegible] ohne Pens. Ang. [illegible] Pr. an F. Klun [illegible] Sindhenbachstr. [illegible]

Möbl., bz. teilw. m. [illegible] **Wohn- u. Schlaf[illegible]** in ruh. Lage [illegible] Ang. E 7090 [illegible]

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen der Eheleute Adolf [illegible] und Johanne geb. [illegible] in Ronsdorf ist am 24. März 1926, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist der Rechtsanwalt Dr. Neuhaus in Ronsdorf. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 1. Mai 1926. Ablauf der Anmeldefrist am 26. April 1926 und allgemeiner Prüfungstermin am 18. Mai 1926, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9. 1476

Ronsdorf, den 24. März 1926. Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 27. März 1926, vormitt. 10 Uhr, zu Elberfeld, Mäuerchen Nr. 8, werden versteigert: 15985

3 komplette Küchen, 1 kompl. Schlafzimmer, 1 Büfett, 1 Sofa, eine Partie Bürsten, 1 Anrichte u. a. mehr.

P. Amend, Ober-Gerichtsvollzieher, Elberfeld, Telephon 5854.

Selbsthilfe-Verkauf.

Samstag den 27. März 1926, vormitt. 10 Uhr, zu Elberfeld, Mäuerchen 8, versteigere ich bestimmt für Rechnung dessen, den es angeht: 15986

10 Bettstellen mit Matratzen und Stell. Auflege-Matratzen.

P. Amend, Ober-Gerichtsvollzieher, Elberfeld, Telephon 5854.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 27. 3. 26, vormitt. 9 Uhr, sollen in Elberfeld an Ort und Stelle Hofaue Nr. 1 öffentlich gegen bar versteigert werden:

11/130: 1 Kücheneinrichtung, 1 Ladenregal, 1 Glasschrank, eine Ladentheke, eine Partie Kolonialwaren. — Daran anschließend um 10 Uhr im Deutsch. Haus, Mäuerch. 8:

11/321: 25 Oberhemden, 32 Krawatten.

11/151: 8 Herrenfahrräder, Damenfahrräder, 5 Radmäntel, 6 Radschläuche, 8 Kaffeemühlen, 3 Holzräder, 6 Kniehosen.

11/319: 5 große Bücherschränke, 5 Schreibtische, 5 Büfetts.

11/123: 60 Fl. Wein.

11/124: 300 Fl. Wein.

11/127: 1 Theke mit Marmor.

11/134: 100 P. Tabak, Marine-Shag.

11/135: 1000 P. Tabak, Marine-Shag.

11/136: 100 P. Tabak, Marine-Shag.

Schneider, Ober-Gerichtsvollzieher, Elberfeld, Prinzenstr. 36.

Zigarren-Versteigerung.

Samstag den 27. März 1926, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Restaurant [illegible], Bachstr. 33 in Elberfeld, im Auftrage des Geschäftsaufsichters, zwecks Gläubiger-Befriedigung: 15916

etwa 36 Mille Zigarren (Bünder Fabrikate u. and. Qualitätsmark.) in größeren und kleineren Posten.

Koepchen, Gerichtssachverständiger.

E., Neue Fortstraße 28, Fernr. 1887.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 27. März cr. sollen in Elberfeld, Rue No. [illegible] vormittags 11 Uhr

1 Personen-Auto und 1 Posten Wäsche

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. 15980

Michaelis, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 27. März 1926, mittags 12 U., i. Elberfeld, Mathildenstr. 13, versteigere ich bestimmt:

6 Blechdosen Spitzwegerich-Bonbons, 50 Fl. Hämatogen, 1500 leere Blechdosen, 1200 Dosen Entfettungstabletten, 140 Tee-Extrakte, 465 Pakete Kräutertee, 2300 Glas Blutreinigungs-Extrakt, ferner: Ledergamaschen u. a. mehr.

B. Amend, Gerichtsvollzieher, Elb., Tel. 5854. 15985

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 27. März 26, vorm. 10 Uhr werde ich im Deutschen Hause, Mäuerchen 8, Elbf.,

1 Kühlschrank, ein Diplomatenschreibtisch, 1 Vitrine, 1 Posten Tabak u. Zigarren, 1 Partie Herren-, Damen- und Kinderschuhe, Pantoffeln, Socken pp. u. a. m.

öffentl. meistbietend geg. gleich bare Zahlung versteigern.

15990 Hoffmann, Obergerichtsvollz.

Große

Gemälde-Versteigerung

sowie Perser-Teppiche.

Am **Samstag 27. März** versteigere ich für Rechnung meiner Auftraggeber im **Hotel Vereinshaus in Barmen**

ca. 150 Gemälde

erster Düsseldorfer und Münchener Meister, wie: **Prof. M. Clarenbach, Exz. E. v. Gebhardt, Prof. F. Kiederich, Prof. A. Baumann, Prof. Andr. Achenbach, O. u. A. Achenbach, Prof. H. Liesegang, Prof. Jungheim, Prof. E. Kampf, Prof. Chr. Kröner, Paul Leyding, W. Schreuer, Prof. H. Hübling, Prof. C. F. Deiker, Prof. v. Eckenbrecher, W. v. Blotz, Prof. A. Schweitzer, F. de Poorti, Prof. Kiekhaus, Prof. F. Dücker, Verboeckhoven, C. Hilgers, Schmidchen u. a. m.**

Die Gemälde werden zu jedem annehmbaren Gebot verkauft.

Die Versteigerung beginnt pünktlich nachmittags um 3 Uhr.

Besichtigung ½ Stunde vorher. **Dr. Dahlmann.** Notar.

Die Versteigerung findet bestimmt statt, da Genehmigung erteilt ist.

Zwangsversteigerung. Am Samstag dem 27. 3. sollen in Elberfeld, Mäuerchen 8: 2 Schreibmaschinen, Hausuhr, Tischdecken, Halbleinen, Bildstuhl, Samt, Bettuchbib., Weißpopeline, vier Pfaff- und Singer-Nähmaschinen, Heizkessel u. a. m. versteigert werden.

Mörsheim, Gerichtsvollz. fr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 27. 3. 1926, vorm. 11 Uhr, sollen i. Pfandlokal zu Elb., Bachstr. 56, 1 Büfett, 1 Tisch, 4 Stühle, 4 Schreibtische, 2 Schreibmaschinen öffentl. meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. 165

Finanzamt, Vollstr.-Abt.

Zwangs-Versteigerung.

Am 27. März 1926, mittags 12 Uhr, werde ich bestimmt im Lokale Spriestersbach, Barmen, Bahmannsstr. 1, folg. Sachen meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 127 Selbstbinder, 4 Dtd. Sockenhalter, 15 Garnituren (Hosenträger pp.), 21 Dtd. Hosenträger. 7500a

Arnholz, Obergerichtsvollz. fr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 27. März, vorm. 11 Uhr, werde ich Elb., Mäuerchen 8, Deutsches Haus, 15988

Regal, Theke, Eisschrank, Fahrrad, Jalousieleiter, 10 Paar Jalousie-Ketten, Hausmobilien u. a. m.

öffentl. meistbietend versteigern.

Rummel, Gerichtsvollz. fr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 27. 3., mittags 12 Uhr, werden in Barmen 7509a

1 braune Pferd, 1 Schreibmaschine, 3 Haufen Kohlen

öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert. Treffpunkt bei Münter Wirtschaft Kol. Westkotterstraße 107.

Klein, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 27. März, vorm. 10 Uhr, werde ich Elb., Mäuerchen 8, Deutsches Haus,

1 Friseureinrichtung, Theken, Geldschrank, Schreibmaschinen, 2 Coupons Kleiderstoffe, Autoanhänger, Büfett, eine Partie Hausmobilien u. a. m.

öffentl. meistbietend versteigern. 15998

Kadelke, Gerichtsvollz. fr. A.

Grundstücks-Markt

Villen-Viertel! Schöner sonniger Garten (ca. 1200 qm), auch als Bauplatz zu verwenden, zu verk. Angebote unter E 7001 an die Geschst.

Geschäftshaus mit zwei groß. Geschäftslagen und drei Wohnetagen sowie Hintergebäude, im Mittelpunkt, Nähe Kasinostr., gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter E 1361 an die Geschäftsst. 1359

Geschäftshaus, im Zentrum Elberfelds, in bester Lage, freiwerdend, zu verkaufen. Angebote unter E 7002 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kleiner Kotten m. 6 Morg. Land z. vk. Kuh u. Gefl. im Verk. mit einbegr. 6 Zim. sof. beziehb. Näh. zu erf. Wittenerstr. 101, II. Nächstiebrecht Bei. a. 28., 3 nachm.

2 Häuser mit Garten, Talsohle Barmen zu verk. Ang. u. E 7102 Gst.

Lebensmittel-Geschäft in bester Lage Elbf. gegen bar zu verk. Angebote u. E 7007 an die Geschst. erb.

Gutgeh. Obst- und Gemüsegeschäft zu verkaufen. Ang. u. E 6985 an Gst.

Gesuche

Haus i. Barm. m. ca. 10 000 Mark Anzahlung zu kaufen ges. Ang. mit Preis und Angabe d. Lage u. B 1852 an Gst. B., Neuerw. 57.

Kleines **Einfamilienhaus,** 6–8 Räume, z. kaufen od. zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 1360 an d. Gst.

Wohnhaus, mögl. mit Einfahrt, zu kaufen ges. Anzahl. bis 10 000 Mk. Angeb. u. B 1874 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Ein- oder Zweifamilienhaus oder modernes **Wohnhaus** Südst. od. Anlagen, zu kaufen oder zu mieten ges. Ang. u. B 1879 an d. Gst. B. Neuerweg 57.

Maschinen

Nähmaschinen, beste Fabr., in feinster Ausstatt., liefere ich zu billigst. Preisen u. leichten Zahlungsbedingungen.

gebr. Nähmasch., gut näh., b. abzugeben, Kastel, Elberfeld, Kleebahn 30, II.

Nähmaschinen zu herabgesetzten Preisen wegen teilweise kleinen Schönheitsfehlern. 1248 Deutsche Nähmasch.-Vertriebs-A.-G., Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 46.

Gebrauchte **Nähmaschinen** für Schneider, Polsterer u. Dekorateure, für Haushalt usw. preisw. zu verkaufen. Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-A.-G., Elberf., Walter-Rathenaustraße 46. 1248

„Varta“ Radio-Batterien Auto-Batterien liefert u. repariert zu den günst. Preisen sofort ab Lager Ladestation.

E. DUNGS E., Bahnstr. 13. T 499.

Fast neue Shönig-Rundschiff-Nähmaschine billig zu verk. Elb. Weststraße 61, part.

Schreibmaschine fabrikneu, erste Marke, gegen Anzahlung v. 30 Mark und Monatsraten von 20 M. mit 2 Jahre Fabrikgarantie zu verkauf. Angebote unter D 5039 an Ala Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus. a170

Schreibmaschinen Stoewer, Rekord u. and. Syst., neu aufgearb., in gr. Ausw. u. Gar. v. 56 M. an abz. Gerlach, eigene Reparaturwerkstätte, B., Mittelstr. 3, I 10710

Gute gbr. Mercedes-**Schreibmaschinen,** auch andere Systeme, m. G. billig zu verk. P. Bocks, E., Neue Fuhrstraße 11, I.

Musik-Instrumente

Ein gebrauchtes **Pianino** schwarz poliert, preiswert abzugeb. Ebenso alle Mus.-Instrumente verband. 1276

IBACH, Barm., Neuerweg 40.

Pianos [illegible] Bongardt, B., Lob 23.

Gebr. Pianos Mk. 480.- an. Bernh. Koch Wwe. Elberf., Hofkamp 46.

Einige 15965 **Ibach-Klaviere** bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben. Pianohaus Zimmermann, Elbf., Mäuerchen 22 (Alexanderbrücke).

Schrank-Grammoph. m. 10 Doppelpl. 135, E., Al. Werth 20.

Kreuzs. Piano **590 Mark,** Sprechapparate von **25 Mk.** an. Menge, Elberfeld, Bahnhofstraße 52.

Fahrzeuge

Ford auf Kredit bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Vohwinkel, Albert Zeisler, Vohwinkel, Königstraße 49, Telephon Elberf. 6682. c380

Umzugsh. g. erh. a.: 1 br. Prom.-Wag., 1 f. Sitz- u. Liegew., 1 Kinderst., 1 Herr.-Frühj.-Mantel, 1 H.-Anz., 1 schw. Gehrock für mittl. Fig. Näh. Geschäftsst. 114

Motorrad „Hubb“, 2¾ PS, mit Getriebe, gut erh., nimmt jeden Berg, für 300 Mark zu vk. Otto Reinsdragen, Ronsdorf, Heidt 17.

H.-Fahrrad billig, E., Sorrinert. 35, p.

15/50 PS. Elite-Limousine 6-Sitzer, Innensteuerung, schwerer Reisewagen, gut erhalten, mit Bosch-Licht, Anl. u. Sucher, tadellos bereift, ferner c258

1 5 t-Komnick-Lastwagen mit Bosch-Licht-Anlage, gut erhalten, nebst 1 5 t Anhänger wegen Betriebsstillegung gegen Höchstgebot sofort bar zu verkauf. Näh. Rechtsanw. Müller, Velbert.

Automobilkauf.

Uebernehme den kommissionsweisen Verkauf in Automobilen, Garage und Instandhaltung kostenlos; ständige Kaufläufer vorhanden. Erste Referenzen zur Verfügung. Ich bitte um Angebote unter E 1363 an die Geschäftsst. d. Bl. 15958

Limousine

Innensteuer, 5-sitzig, wenig gefahren, 18/40 Studebaker, mit allem Komfort aus Privathand zu verkaufen.

Wihl. Elb., Briller Str. 1.

Motorrad, Handarmaschine, zu verkaufen oder gegen Flachwagen zu vert. Angeb. u. M 24 an die Fil. Wald. c400

Mars-Motorrad m. Seitenwagen, fahrbereit, sehr billig zu verkaufen. — Angeb. u. E 694 an Ann.-Exped. Ed. Eiben, Solingen. b182

Gelegenheitskauf! Motorrad gut erh. umzugsh. sof. billig zu vk. Näh. Schwelm, Ostenstr. 10. c56

Gut erh. **Straßenrenner** mit Holzfelgen.

Neue Fahrräder 85 Mark.

Aug. Bolz, Barmen Reform. Kirchstr. 7

Fahrräder f. Herren u. Damen, neu und gebraucht, sowie Reparaturen prompt und billig. Baat, Unter-Barm., Mühle 14b. 7480a

Fahrräder 30 Mk. Anzahlung. Vom Guten das Beste



1 Jahr Garantie! Fachm. Bedienung. Sämtl. Ersatzteile äußerst billig! Emaillieren u. Vernickeln, Spezial-Umbau von Tretlagern, sämtl. Fabrikate und jegliche Reparaturen.

Willy Müller Elberfeld, Nordstr. 25. Kein Laden. 16444 Sonntag 2–6 Uhr geöffnet.

Fast neues H.-Fahrrad u. Beddigrohr-Sitzwagen, Kinderwagen billig. Elbf., Hornbüchel 21, II.

Gut erhaltenes **Dürkopp-Fahrrad** billig zu verk. oder geg. Photo-Apparat einzutausch. Schr. Angeb. unter E 6736 an die Gst.

Herren-Rad b. zu v. Borgmann, E., Engelnberg 30a.

6 Flachwagen, 15–70 Ztr. Tragkraft neu u. gebr. zu vk. E., Gerberstr. 10.

1 geschlossener Handwagen, 1 offener Handwagen,

12 Ztr. Tragfähigkeit, in tadellosem Zustand, bill. zu vk. Schriftl. Anfr. unt. B 276 an Gst. B., Neuerweg 57. 7497a

Gut erh. [illegible] **Kippwagen** zu verk. Barmen, Wichlinghauserstr. 43

Kinderwagen billig, Klappwagen zu verk. Knape, E., Hochstr. 90.

Eleg. gr. f. 16443 **Sitzliegewagen** bill. z. v. Armbrecht, Elberf., Birmhof 3.

Kleidermarkt

Billige Herren- und Burschen-Anzüge, Mäntel und Paletots aus erstklassigen Stoffen kaufen Sie nirgends billiger wie bei

Kurt Stein, Elberf., Bahnhofstr. 42, Ecke Hotel. Fernspr. 6828. Eigene Maßanfertig. Preisbeisp.: Anzüge, Wolle, 30.- M. 84. Gummimäntel 14.50 M. an. Damenmäntel 11.75 M. an. Besichtigen Sie meine 6 Schaufenster. Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Dunkelbl. [illegible] anzug u. [illegible] Jahrespaletot [illegible] Frig. [illegible] für [illegible] zu vk. E., [illegible] Straße 21, [illegible]

Gute und billige **Berufskleidung** für alle Berufe kaufen Sie nur bei **Carl Frönning** Elberfeld, Bachstr. 96, 2 Min. v. Rathaus. Staubmäntel von 4.[illegible] Schreinerkittel von [illegible] Blaue Drell-[illegible] Leinen-Anzüge von [illegible] Kutscher-Jacken von [illegible] Koch-Jacken von [illegible] Maler-Anzüge von [illegible] Metzger-[illegible] [illegible] Hosen [illegible] Dauerw[illegible] [illegible]

Gutsman-Anzug mit getr. [illegible] Gehrock [illegible] feinste Maßarb. [illegible] Friedrichstr. [illegible]

Frack, [illegible] Gehrock, [illegible] Jacketts [illegible] Mantel u. [illegible] Herr., [illegible] E., Cusanen-[illegible] B. Oberbörner [illegible]

Zu verk. [illegible] **Smoking,** 1.67 gr. drei Anzüge darunt. ein [illegible] einige Paar [illegible] Bes. Sonntag [illegible] mittag ab 3 Uhr [illegible] Hedinghauserstr. [illegible] Strickerei.

Covercoat-Seiden[illegible] f., neu, 25 M., [illegible] Anzüge [illegible] ar., fast neu [illegible] sehr [illegible] Hrn., Corr. [illegible] E., Friedrichstr. [illegible]

Tiermarkt

Fox-Terrier, [illegible]

4 junge Hühner f. billig, E., [illegible]

Gr. Auslw. in [illegible] u. Legehühnern [illegible] billig. Gr. A. Holz [illegible] Mengelstr. 36, [illegible] ferisch. Tel. 3914. [illegible]

Schöne, gel. [illegible] z. 6,50 Mk. [illegible] Auswahl in [illegible] Geflügelhof [illegible] Kayen. Kontakt[illegible] Erbschlöerstraße [illegible] Telephon [illegible]

Bewerber [illegible] v. d. Reichsbahn [illegible] Lager [illegible] Herm. Kecke, [illegible] Seienburgstr. [illegible]

Zeitungs-Makulatur abzugeben. W.-Rathenaustr. [illegible]

Stellen-Anzeigen

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, die Offerten-Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben.

Offerten von Vermittlern und solche Offerten, die nicht direkt auf die Anzeige Bezug haben, werden nicht weitergegeben.

[illegible] **Reisenden.** Angeb. mit Aufgabe von Referenzen unt. E 774 an die Gesch. Neuerweg 57. [illegible]

Riesen-Verdienst durch d. Vertrieb e. sehr leicht verkäufl. Artikels. Fleiß. Herren u. Damen, auch Arbeitslose [illegible] verlangt [illegible]

Teilzahlungs-Geschäft sucht einige zuverl. Personen zum Einkassieren. Ang. unt. E 7061 an die Gesch.

[illegible]

Buchhalter, [illegible]

Aelt. Buchhalter od. Buchhalterin in Buchführung, Lohn- u. Steuerwesen durchaus vertraut, gesucht. Bevorzugt, wer schon in einem Baugeschäft tätig war. — Angebote unter E 6820 an die Geschäft.

Export Brasilien.

Für unser Kontor in Köln suchen wir einen

jüngeren Herrn,

der durch Agentur-Tätigkeit im Exportgeschäft Erfahrungen gesammelt und Kenntnisse der

Eisen-, Stahl- und Kurzwaren-Branche

hat. Ausführliche Angebote mit Referenz., Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter K G 1027 an Rudolf Mosse, Köln.

Garn-Verkäufer,

der mit dem Verkauf merzerisierter gebleichter und gefärbter

Baumwollgarne

vertraut ist, den Abnehmerkreis kennt und eingeführt ist, gesucht. Ausführliche Angebote unter E 978 an die Ann.-Expedition T. Schürmann, Düsseldorf.

Tücht. Dekorateur

der auch guter Verkäufer sein muß, sofort gesucht.

Kaufhaus Alex Stern

Benrath-Düsseldorf. Herren- und Damen-Konfektion.

Für größ. Betrieb w. tüchtig.

Kunstseidenfärber

für dauernde Stelle gef. Angeb. u. B [illegible] an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.

Musterweber

für mechanischen Jacquard-Webstuhl gesucht.

Elberfelder Textilwerke A.-G.,

Elberfeld, Königstraße 101.

Ia Damenfriseur

II. Damenfriseur

Tüchtiger Herrenfriseur

gesucht.

Karl Endres, Elberfeld, [illegible] [illegible]

Kräft. Laufjunge für nachm. z. Botengängen gesucht. — Hocht. Elbf., [illegible] 15.

Selbständiger Laufjunge für ganze Tage ges. Hugo Keller, Elbf., Turmhof Nr. 6.

Großbank-Zweigstelle

sucht

Lehrling

zum baldigen Eintritt. Angebote mit Lebenslauf unter E 2040 an die Geschäftsst.

Rechtsanwalt am Amtsgericht Nähe Elberfeld sucht erfahrenen

Bürovorsteher,

der imstande ist, ein größ. Büro durchaus selbständig zu leiten. Angeb. mit Zeugn.-Abschr., Angabe des Alters, d. bish. Tätigkeit und der Gehaltsanspr. unter F 2036 an die Gst. d. Bl.

15—17jähr. Junge gesucht. Kübler, E., Gesundheitstr. 98a.

Konditor-Lehrling gesucht.

Otto Händeler, Remscheid, Bahnhofstraße 4.

Weibliche

Jüngere, perfekte

Buchhalterin

mit guter Schulbildung ges. Ang. unt. Angabe d. [illegible] an die Gst. Neuerweg 57.

Tücht. [illegible] Dame für die Buchhaltung [illegible]

Direktrice

für kleinen, gut eingerichteten Betrieb f. Herren- u. Damenwäsche nachgewiesen ges. Ang. u. E 7031 an die Gst.

Zweite Putzarbeiterin

od. angehende erste für eleganten Genre sofort ges. Helene Klemm, Elb., Kasinostr. 35.

Putz. Zweite Arbeiterin per sofort gesucht. — G. Ebert, Elberfeld, Hofkamp Nr. 22.

Solide, perfekte

Friseuse

sucht sof. Gust. Biermann, Barmen.

[illegible]

Perfekte

Zuarbeiterinnen

für Kunstseide sofort ges. [illegible]

Junges Mädchen,

[illegible]

Tüchtige Friseuse

sofort oder später in dauernde Stelle gesucht. Ludwigshafen, Bonn a. Rh., Stockenstr. 12.

Zum 1. 4. selbst., in Küche u. Haus erf.

Mädchen

ges. [illegible]

Textilw.-Det.-G. sucht

Lehrmädchen

a. gut. Fig., nicht unt. 15 J. Selbstgeschrieb. Ang. m. Bild u. E 7087 an die Gst.

Lehrmädchen

aus guter Fam. für Metzgerei ges. Ang. u. E 7068 an die Gst.

[illegible]

Zweitmädchen,

das schon im Haushalt tätig gewesen [illegible]

Suche zu Anf. April [illegible]

Mädchen

f. Küche und Hausarbeit. [illegible]

[illegible]

Mädchen,

[illegible]

Buchhalter

[illegible]

Gärtner und Chauffeur,

[illegible]

Stellen-Gesuche

Fachmann, in der Herstellg. v. Herren- u. Damenhutband durchaus erf., sucht St. als

Mustermacher

[illegible]

Herrenfriseur,

flotter Arbeiter, sucht sof. od. später Stellung. Gefl. Ang. u. B 272 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Tücht., gewissenhafter, jüngerer

Maschinentechniker,

[illegible]

Küchenchef

[illegible]

Tücht. Bäcker- und Konditorgehilfe,

[illegible]

Zahntechnik.

[illegible]

Suche f. m. Sohn, 17½ J., Oberte und Handelsschule, zum 1. April od. später

Lehrstelle

in Drog. m. Kolonialw. usw. Kost u. Logis im Hause ev. Entschädigung. [illegible] Friedrichstr. 32.

Suche f. m. Sohn, groß u. kräft., z. 1. 4.

Lehrstelle

bei ein. tücht. Bau- u. Möbelschreiner. [illegible]

Zahntechniker-Lehrling,

1½ Jahr gelernt, s. zur weiteren Ausbildung

Lehrstelle.

Angebote an [illegible]

Weibliche

Verkäuferin

[illegible]

[illegible] **Mädchen,** [illegible]

Ordentl., tüchtiges Mädchen, 24 J. alt, sucht Stellung als

Stütze

im kleinen, besseren Haushalt, wo sie sich im Kochen weit. ausbilden kann. [illegible] Kirchstr. 21.

Besseres

Mädchen

sucht Stelle zur

Erlernung der Küche

in Fremdenpension oder Hotel. [illegible]

Suche für meine Schwester, [illegible]

Stellung

[illegible]

17jähr. Mädchen

f. Stellung in bürg. Haushalt. — [illegible]

Tüchtiges

Mädchen,

23 Jahre alt, sucht Stellung im Haush. [illegible]

[illegible]

Teilhaber Vertreter

Weltfirma,

Liköre und Spirituosen,

sucht

Platzvertreter.

Nur nachweisb. bestens eingeführte Herren wollen sich melden. Ang. unter [illegible] an die Gesch. erb.

Beteiligung mit ca. 2000 Mark

sucht erfahr. Kaufmann gegen festes Gehalt. Angebote unter [illegible] an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Vertreter gesucht.

Wir suchen redegewandte, fleiß. Herren als haupt- od. nebenberufl.

Mitarbeiter.

[illegible] Angebote mit Angabe von Referenzen unter [illegible] an Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Für die in unserem Verlage erscheinende Rhein.-Westf. Eisenbahn-Zeitung [illegible] suchen wir einen rührigen, gebildeten

Anzeigen-Vertreter

gegen hohe Bezüge. [illegible] Düsseldorf, [illegible]

Alte bedeutende seit 80 Jahr. bestehende Kakao- und Schokoladen-Fabrik

sucht

General-Vertreter für Elberfeld u. Umgebung.

Angeb. unt. Ch. 168, C. König, Altona/Elbe, Königstr. 30.

Tätig. Teilhaber

[illegible]

Zahnräderfabrik

[illegible]

Vertreter

[illegible]

Vertreter

[illegible]

Möbelmarkt

Mahagoni-Salon

[illegible]

Speisezimmer,

[illegible] **Möbel-Höfer,** [illegible]

Gelegenheitskauf!

[illegible]

Speisezimmer,

[illegible] **D. Vossen,** Elbf., Grünstr. 16.

Möbel-Ausverkauf

wegen Aufgabe.

Speisezimmer

Schlafzimmer

Küchen

Einzelmöbel

zu jedem annehmbaren Preise.

Heinr. Maus,

Elberfeld, Mühlenstraße 13.

Nur kurze Zeit

stelle mehrere Waggon Möbel, solange der Vorrat reicht, zu nie wiederkehrenden Spottpreisen zum

Verkauf

1 tür. Kleiderschrank	[illegible]
2tür. Kleiderschrank [illegible]	[illegible]
2tür. Kleiderschrank [illegible]	[illegible]
2tür. Kleiderschrank [illegible]	[illegible]
3tür. Kleiderschrank mit geschliff. Spiegel i. d. Mittel [illegible]	175.-
Waschkommode m. Holzmarmor und Spiegelaufsatz	[illegible]
Nachtkonsole m. Holzmarm.	[illegible]
Bettstelle, 1½schläf.	[illegible]
Spiralboden	[illegible]
Woll-Matratze, 4teilig	[illegible]
[illegible] Schlafz. mit [illegible] Kleiderschrank u. geschliff. Spiegel in d. Mittel	[illegible]
Eichen-Schlafzimmer mit echtem Marmor	[illegible]
Chaiselongues	[illegible]
[illegible]	[illegible]

Stühle, Tische, Margarinen usw. Küchen, Speisezimmer außergewöhnlich billig.

Jüdell's Möbellager

Elb., Karlstr. 4, Ecke Bachstr.

Eingang Karlstr. Part. u. 1. Etg. Im Parterre keine Schaufenster.

Gelegenheitskauf! [illegible] Speisezimm., echt eich., billig abzugeben. Karl Balcke, Elbf., Filiale Ludwigstr. 100.

Schlafzimmer, echt eich., mit 180 cm br. Spiegelschr. bill. zu verk. Karl Balcke, Elbf., Filiale Ludwigstr. 100.

Küchen	von Mk. 100
Schlafzim.	von Mk. 380
Schlafzim. eiche	von Mk. 530
Speisezim. eiche	von Mk. 550

Gebrüd. Bockamp Elb., Hochstr. 29.

Möbel!

Besichtigen Sie bitte meine groß. Möbelausstellung in 3 Etagen.

Ich biete Ihnen in Qualität u. Preisen große Vorteile!

Speisezimmer, Schlafzimmer, Einzelmöbel, Herrenzimmer, Küchen, Polsterwaren.

Freie Lagerung, frk. Lieferung d. eig. Auto

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46 u. 46a. Telephon 2977, 1610

Mod. Küche für 240 Mark zu v. **R. Höfer,** [illegible]

Eich.-Schlafzimmer, [illegible]

Speisezimmer, [illegible]

Eich. Schlafzimmer, mit Marmor, gute Qualität, 600 Mk. **Otto Vossen,** Elb., Grünstr. 14/16 Kölnerstraße 75.

[illegible]

Möbel

in einfacher und feinerer Ausführung, schöne Modelle, beste Verarbeitung, kaufen Sie jetzt

weit unter Preis

im Möbelhaus

H. Böker

Elberfeld Bachstraße 46/48.

Aus Privathand [illegible] **Schlafzimmer,** [illegible]

Eichen-Küche, [illegible]

Gelegenheitskauf! [illegible] **mahag. Schlafzim.** [illegible]

Gelegenheitskauf! [illegible]

[illegible] **Schlafzimmer,** [illegible]

Schlafzimmer, 180 cm br. Spiegelschrank, f. 400 Mk. **R. Höfer,** [illegible]

Eich.-Schlafzimmer mit [illegible]

[illegible]

Möbel!

Sonder-Angebot.

Infolge meiner Geschäftseröffnung Elberfeld, Kölnerstraße 75 u. 75a, biete ich Speisezimmer :: Herrenzimmer Eichen-Schlafzimmer :: Sonlafzimmer, Einzelmöbel, Klubmöbel besonders preiswert an.

Otto Vossen

ELBERFELD

Grünstr. 16, Kölnerstr. 75 u. 75a

Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

[illegible]

2schl. Bettstelle [illegible]

Kleiderschrank [illegible]

Sofa	[illegible]
kleine Küche	[illegible]
Toppichant neu	[illegible]
Bettst. m. Matr.	[illegible]
Federbett	[illegible]
Tische	[illegible]
polierter Tisch	[illegible]
Spiegel m. Stufe	[illegible]
feines Bertiko	[illegible]
Chaiselong., neu	[illegible]

gute neue Küche sehr billig. Tiefmann, E., Bachstraße 7.

[illegible]

Büro-Einrichtung, [illegible]

Dielen-Garnitur, [illegible]

Schreibtisch [illegible]

Kamin [illegible]

[illegible]

Ab 1. April sind täglich 1000 Liter la tiefgekühlte

Vollmilch

von einer Oberbergischen Molkerei abzugeben. Angebote unter E 2087 an die Gesch. d. Bl.

Schuh-Lager

Elberfeld.

Grünstr. 35, 1. Etage

direkt an der Hofaue [illegible]

Sie finden bei uns die **größte Auswahl** neuester **Frühjahrs-Modelle** sämtlicher **Schuhwaren** zu konkurrenzlos **billigen Preisen** in nur **besten Qualitäten.**

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet

Die Verlobung meiner Tochter Friedel mit Herrn Franz Berndt beehre ich mich hierdurch anzuzeigen

Frau Ww. Jul. Merkelbach
Mathilde geb. Rhese

Friedel Merkelbach
Franz Berndt
Verlobte

Elberfeld, 27. März 1926.
Friedrichstr. 61

3387

Helga

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Mädels
zeigen mit großer Freude an:

Dr. Wolff und Frau
Lene geb. Nürnberg.

Köln-Plittard, den 25. März 1926
Paulinenhofstr 28. a470

Danksagung.

Für die überaus großen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben, unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters, unseren aufrichtigsten Dank.

Frau August Schenkmann und Kinder.

Elberfeld, den 26. März 1926.

Antiquitäten-Ankauf

sow. Perser-Teppiche, Gemälde u. Juwelen kauft gegen Kasse: H. Herz, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 21, I. Tel. 5048.

Größere Posten
Schnürriemen, Spitzen
unter Preis
sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Mustern und Preis unter E 7029 an die Geschäftsst. b3520

Gebr. Badewanne zu kaufen ges. Ang. Ang. E 7004 Gft.

Kl. 2t. Kleiderschrk. zu erh. zu k. ges. ng. E 6999 Gft.

Würmer
VERTILGEN VIALONGA WURMPERLEN
erhältlich in allen Apotheken

Heute nachmittag 6 Uhr entschlief sanft und gottergeben, versehen mit den heiligen Sakramenten der röm.-kath. Kirche, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Ludwig Haach
Julie geb. Simon

im vollendeten 84. Lebensjahre.

Otto Haach
Wilhelm Haach u. Frau
Anna geb Stinder
2 Enkelkinder.

Elberfeld, den 24. März 1926.

Die Beerdigung findet Samstag nachm. 2¼ Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute verschied plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwägerin u. Tante

Frau Adolf Brüsseler
Agnes geb. Rückhardt

nach 26jähriger glücklicher Ehe im Alter von 52 Jahren.

Der Tod überraschte sie bei ihren Söhnen in Wittmund, wo sie Erholung suchte.

In tiefer Trauer:
Adolf Brüsseler d. Aelt.
Adolf Brüsseler d. J.
Alfred Brüsseler
Agnes Brüsseler
Ww. Otto Rückhardt
Otto Rückhardt u. Frau
Walter Mitscherlich u. Frau geb. Rückhardt.

Elberfeld, Wittmund, 24. 3. 1926.

Die Beerdigung findet Samstag nachm. in Wittmund statt.

Kaufgesuche

10-12 PS. Motor, gebraucht, aber gut erhalten, zu kauf. gs. Angeb. mit bill. Pr.-Ang. u. B 1878 an Gft. B., Neuerw. 57. †

Kräftige 7506a
Schachten-Maschine
für Gummi zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. B 280 an d. Gft. B., Neuerweg 57.

Gebrauchte, aber gut erhaltene b3524
Riemengänge
für Korsetterdel u. Gummititzen zu kaufen gesucht. Genaue Angeb. u. E 2188 a. die Geich. ds. Bl.

Gebrauchte
Kreissäge
zu kaufen gesucht. — Pr.-Ang. u. B 1875 Gft. B., Neuerw. 57.

Gänge Riemengänge ges. Ang. u. R 990 Fil. B Barmen Gft 61 †

1 Zupfmaschine f. Polsterei zu k. ges. Ang. E 7070 Gft.

Garn-Schmiermaschine,
System Diederhoff, zu kaufen ges. Ang. u. B 277 Gft. B., Neuerweg 57. 7573a

1 Auspuzmaschine für elektr. Betrieb, 1 Schumacher-Nähmaschine für Handbetr. ges. Ang. E 7071 Gft.

Gut erhaltene Schreibmaschine, nur erstkl. Marke, k. ges. Ang. m. äuß. Preis u. Marke u. B 1877 Neuerw. 57 †

Gebr. gr. Herrn-, schw. Paletot geg. Kasse ges. Ang. m. Pr. H 548 an die Exp. Marke.

Gebr., gut erhaltene
Es-Klarinette
und mittelgroße f12
B-Tuba
zu kaufen gesucht. — Oelberger Musikverein, Bürscheid.

Speisezimmer, gut erh., geg. Kasse zu kaufen gesucht. — W. Frdrs, Barmen, Gemarkerufer 27. †

Gr. Eichschrank für Metzger zu kauf. ges. Ang. mit Größe u. Breitenang. unt. E 2035 a. Gft. e421

2 leichte Regale
ca. 250 hoch, 200 br., 30 tief u. 180 hoch, 115 br., 40 tief, ges. Ang. E 7012 Gft.

Mahagoni-Büfett und Glasschrank zu kaufen gesucht. — Angeb. u. B 1856 a. Gft. B., Neuerw. 57. †

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, C., Bachstraße 7, Tel. 1642.

Zwei 2½—3-Meter-Lehnsstühle, f. Wirtschaft geeignet, ges. Angeb. u. B 1860 a. Gft. B., Neuerw. 57. †

Pass. Kleider-Schrank, Waschtisch ges. Ang. mit Preis u. näh. Angaben u. 7098 an d. Gft.

Gebr. Tafelherd gl. Schmahl, G., Karlstr. 14

Auto,
4—6Sitz., wen. gebr., gegen Kasse zu kauf. ges. Ang. u. B 1886 Gft. B., Neuerw. 57.

Milchwagen,
geschlossen, in gut. gutem Zustande, zu kaufen gesucht, evtl. tausche oder verk. a. gr. prima Flachweg. Molkerei Breckerfeld, Kr. Hagen in Westf. Telephon 28. b3529

Gebr., gut erhaltener Kl. 7394
Möbelwagen,
circa 5 Meter lang, gegen Kasse zu kauf. gesucht. Angeb. unter R 723 an Ann.-Exp. Remscheid, Bismarckstr. 40.

1 Stehkarre f. Möbeltransporte, 1 Kohlenkarre, 1 Bettstellen-Karre, eingerichtet, zu k. ges. Ang. E 7069 Gft.

Klöppelspitzen,
Barmer Posen usw., Restposten u. Kleinware, gegen sofort. Kasse laufd. gesucht. Angeb. u. B 1746 a. Gft. B., Neuerw. 57. †

Post- und Dezimalwage
sowie Handwagen u. Stehkarre zu kaufen gesucht. Kehrenberg & Klein, Barmen.

Export!
Lagerposten oder prompt lieferbare
Besatzartikel, Wäschebesätze usw. Braids, Trimmings und Laces
aller Art in größeren Mengen zu kaufen gesucht. Bemust. Angebote unter B 275 an die Geschäft. B., Neuerweg 57. 7496a

---



Osfer-Angebot
in Frühjahrs-Neuheiten!

Schoffenkleid	reine Wolle, mit Faltenrock..	14.75
Wollkleider	moderne Farben.....	14.75
Taft-Sfilkleid	.....	19.75
Sport-Jackenkleid	ganz gefüttert.....	19.75
Complet	(langer Mantel).....	29.75
Jackenkleid	in Wollripa, m. Faltengarnierung	49.50
Ripsmantel	reine Wolle, mit Falten.....	36.50
Imprägn. Mäntel	reine Wolle, auch für starke Damen	27.50
Kinder-Kleider und -Mäntel	in grosser Auswahl!	

Besonders preiswert:
Gardinen, Herren- u. Damen-Wäsche, Handschuhe, Strümpfe.

826

Verschiedene

Warmbeet-Fenster,
neu, Pitchpine gefalzt, 140×50 cm, ohne Glas, ca. 60 Stück preisw. zu verk. Hammerstein, Scheffelstr. 41

Auto- und Radiobatterien
liefert, repariert und ladet Dynamowerk Rachel, B., Oberdenkmalstr. 91, Tel. 231. 10829

Jauchepumpe,
1pfänn., Mähmasch., gr. Mist-Holzwagen preiswert zu verkauf. Barmen-Blechtingh., Wuppertalerstraße 170.†

29 Stück
Gyphons, Selbstschänker
für Bier zu verkauf. Elberf., Aberstr. 32.

Eisern. Weinfl.-Schr., 100 Fl., 2ft. Gaskocher b. E., Straßburgerstr. 23, 4. Et.

Posten Stores 1-3 Mk.

Dekorationen
spottbillig!
ELBERFELD
Ronsdorferstr. 39
Gardinenfabrikation, Kein Laden.

Für Kunstliebhaber
Aus besserem Privathaushalt sind Umstände halber
Kristalle, Bronzen, Marmorfiguren, feine Porzellane sowie klein. u. größ. Gemälde.
billig abzugeben. Einige schwere Rindledersessel sowie Rauch- und Kartische ebenfalls billig. Reflektanten wollen unter E 7033 an die Geschäft. ihre Adresse mitt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Gattin sage ich allen Verwandten und Bekannten, insbesondere ihrer lieben Freundin für die trostreichen Worte am Grabe und dem Männerquartettverein Liederlust den herzlichsten Dank.

Justus Kuhlmann.

Elberfeld, den 26. März 1926.

Stets jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend entschlief plötzlich und unerwartet, infolge einer Operation, meine innigstgeliebte Tochter, unsere herzensgute Schwester, Nichte, Tante und Kusine

Paula Bredt

im Alter von 43 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Richard Bredt
Adeline geb Schüll,
Olga Bredt, Helene Bredt,
Richard Bredt, Elsa Bredt,
Helene Bredt geb. Keuten,

Barmen (Uferstr. 20), Solingen, Köln, Hamburg, Marburg, den 24. März 1926. †

Die Beerdigung findet Sonnabend, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause Uferstr. 20 aus statt. Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

FÄRBEREI Hagedorn

empfiehlt zur Frühjahrssaison

chemische Reinigung und Färberei
von Damen- und Herrengarderobe
Gardinen - Portieren - Teppichen

Feinwäscherei
für Damen-, Herren- u. Hauswäsche

Modernste Einrichtungen
Allerfeinste Qualitätsarbeit

Eigene Läden überall

1130

Heirats-Gesuche

Ostenwunsch.
Gebild. Dame, evgl., 35 J., symp. Erscheinung, mit gesund. Lebensauffassung u. Eigenschaft. e. gut. Hausfrau, möchte einen charaktervollen, gebildeten Herrn bis Anf. 40er J., in gel. Verhältn., am l. Beamt., zw. Heir. k. lern. Witw. o. K. angen. Ernstgem. Briefe u. 6384 Gft.

Heirat.
Ag. Kaufm. (Prokurist), 27 J., kath., mit etw. Verm., sucht Bek. mit hübsch. kath. Blondine zw. Heirat. Einheirat in Geschäft nicht nöt. Briefe u. E 7028 an d. Gft.

Ag., anst., sol. Herr, evgl., 27 J., in sich. Beamtenstell., m. 2-3-Zimm.-Einricht. u. Wohnung, sucht e. Dame, 20—32 J. Wwe. mit 1 Kind nicht ausgeschl. zw. sp. Heirat k. zu lernen. Briefe unter B 1866 an die Gft. B., Neuerweg 57. †

Ostenwunsch.
Für eins. l. nette Bek., die so ganz einsam im Leben steht, doch ein Wesen ist, d. e Mann wirkl. glücklich machen u. sein Heim recht kann, u. traul. gestalt. würde u. wäre z. treue Pflegl. dem, der eine liebe alte Mutter oder gar ein kl. Kind. hätte, l. e. Herrn v. 28—40 J., der selbst Ostern mann ist u. gediegenen Herzensbildung ist, Angeb. Dez. E 7005 Gft.

Habe meine Praxis nach
Obere Sehlhofstr. 6
(unterhalb d. Hackingshausenstraße) verlegt. — Sprechst. 9–12 u. 3–5 u.
Tel. 7280 **Dr. Schaper,** prakt. Zahnärztin

Mühelos bohnert nur Dompfaff

Sie werden staunen!!
Z. Auffrischen alter Wohnräume **Renovin**
Nur durch J. H. Richter, Barmen, Schloßbleichestr. 18, Tel. 2801* 7901a

---

1389

Rosen-Thal SCHUHE ELBERFELD Kölnerstr. 94

Zu Ostern
Bekannt
schöne Modelle
für
Jung und Alt.

Rosen-Thal SCHUHE ELBERFELD Kölnerstr. 94

Den wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechende
wirklich billige Preise!

Der elegante STRUMPF



Kräftig. Seidenflor, m. Naht, Doppelsohle, Hochferse, moderne Farben **95 Pf.**

Elegant. Seidenflor, sehr feinfädig, Doppelsohle, Hochferse, mod. Farb. **1.50**

Prima Seidenflor beste Qualität, schwarz und moderne Farben... **1.95**

Prima Waschseide, besond. haltbar mit extra starken Florsohlen.... **3.95**

Kinder-Söckchen
in grau, beige u. braun mit gemust. Wollrand

Größe	4	5	6	7	8	9	10
	0.60	0.65	0.75	0.85	0.95	1.05	1.15

Ph. Freudenberg
ELBERFELD · WALL u. HERZOGSTR.

Palmarum.

Die Feier des Palmsonntags gilt der Erinnerung an den Tag, da Christus in Jerusalem einzog, umjubelt von der Menge, die ihm Blumen streute und Palmenzweige in den Händen schwang, um ihn zu begrüßen. Diese Palmen, die den Ruhm des Siegers feiern sollten, sind so zum Sinnbild dieses Tages geworden. Daneben führt der Palmsonntag noch andere Namen. Früher nannte man ihn zuerst den „schwarzen Sonntag", dann den „grünen Sonntag" oder „Grünsonntag", auch „Osterblumentag" oder „Blumenostertag", weil sich manche Pflanzenbräuche an ihn hefteten. Sogar den beiden, dem Palmsonntag folgenden Tagen, hat der Volksmund eigene Namen gegeben: sie heißen in vielen Gegenden „blauer Montag" und „blauer Dienstag", und zwar deshalb, weil an ihnen die Altäre blau behangen werden.

Das Symbol des Palmsonntags, die Siegespalme, deutet aber auch auf die nun wiederbeginnende, zu neuem Leben erwachende Fruchtbarkeit der Felder, auf den Sieg des Frühlings über den Winter, und mit dieser Deutung im Zusammenhang steht auch das am Palmsonntag vielfach übliche Segnen der Felder.

In der katholischen Kirche werden im Palmsonntag-Gottesdienst die zu „Palmbüscheln" gebundenen, silberhaarigen „Palmkätzchen" geweiht, denen man geheimnisvolle Heil- und Glückskräfte zuschreibt. Derselbe Glaube knüpft sich in Holland an die Stechpalme, in England an Buchsbaum und Fichte, in Italien an Lorbeer und Myrthe, in den spanischen Tropen sogar an ein bloß künstlich hergestelltes palmenähnliches Flechtwerk, das reich und bunt geschmückt, gleichfalls das Haus und seine Bewohner vor Unglück schützen soll.

Die evangelische Kirche feiert den Palmsonntag mit der Abhaltung der Konfirmation, im Gedenken an den frühchristlichen Brauch, am Sonntag vor dem Osterfeste den neu bekehrten Christen das Glaubensbekenntnis zu übergeben, in das sie eingeweiht sein mußten, ehe sie in die Kirche aufgenommen wurden. Am Grünsonntag soll auch die erste Schwalbe zurückkehren und dem, unter dessen Dach sie einzieht, Glück bringen.

Glück soll es auch bedeuten, wenn man am Palmsonntag die Sonne aufgehen sieht; wer aber verschläft, der bleibt das ganze Jahr hindurch der faule und vielgeneckte „Palmesel".

Etwas von der Sprache.

Die Sprache, — gemeint ist: die Art zu sprechen — ist eine jener Gaben, die die Grazien dem Menschen mit ins Leben geben. Unter allen Gaben der Grazien aber leider diejenige, die die meisten Menschen am allerwenigsten in Ehren halten. Ja, die meisten Menschen sind sogar noch ganz besonders stolz darauf, zu sprechen, „wie ihnen der Schnabel gewachsen ist". Daß die Menschen am frohesten sind, wenn sie „frisch von der Leber weg reden" können, das wird man als herzerfrischend noch recht gern gelten lassen. Denn das ist ja nur eine vulgär-burschikose Umschreibung dafür, daß man am liebsten und freiesten so spricht, wie es einem ums Herz ist. Das beweist aber auch, daß die Sprache, die Sprechweise des Menschen, ganz und garnicht von dem „geehrten Schnabel" sich diktieren, sich terrorisieren lassen sollte. Nicht nur deswegen nicht, weil man da mitunter riskiert, daß einem ein Schnabeltüchtigerer über den Mund fährt oder daß man „eins drauf" bekommt. Sondern wir sollten unsere Zunge immer als Instrument unseres Herzens in Ehren halten und in peinlicher Hut. Nicht allein in dem, was wir sagen, sondern zunächst einmal nur in dem, wie wir sprechen.

Eine unschöne Sprechweise, auch wenn sie frei von sprachlichen Fehlern ist, verbittert den Kuß selbst vom süßesten Munde. Eine nuschelige, unklare Redeweise schändet die edlen Worte aus dem Munde des Weisen. Nervöse Hast, stotternde Unbestimmtheit, lässige Undeutlichkeit macht den Befehl des Mächtigen zum Spott und wirkt beeinträchtigend auf die Art seiner Ausführungen. Gewiß, der Munddau, der Bau der Zähne, die stimmliche Veranlagung, die Resonanz des Brustkorbes und des Kopfes, sie sind von großer Bedeutung für die physischen Möglichkeiten unserer Sprechweise.

Die Beispiele der Männer, die gegen solche und andere physische Unzulänglichkeiten mit Erfolg gekämpft haben, zeigen uns, daß wir uns zu allerletzt mit unseren Nachlässigkeiten auf organische Fehler berufen sollten. Selbst die schönste und achtsamste Rede bleibt nach uraltem Wort immer nur Silber. Und das Geschwätz der Welt, das in all unserem Reden doch den breitesten Raum einnimmt, ist sogar überwiegend Blech. Sorgen wir dafür, daß diese Blechmusik wenigstens einigermaßen harmonisch klingt.

Und wenn wir einmal darauf achten, vielleicht einen Tag lang, wie nichtssagend all unser Reden ist, dann werden wir das Schweigegelübde der Trappisten garnicht als so große Absonderlichkeit empfinden. Im Getriebe der Welt werden wir es ihnen nicht nachtun können. Aber wir können einander das Geschrei der Gassen mildern, indem wir unseren Sprechmechanismus mit Wohllaut, Klarheit und mit Herzenstönen erfüllen. Denn eine schöne Sprechweise ist eine Empfehlung für das ganze Leben.

Die Sehnsucht

aller geht dahin, dem Mitmenschen in Figur und Umgang angenehm zu sein. Ein bewährtes Mittel, dieses Ziel zu erreichen, ist der Vasenol-Körperpuder, der nervenberuhigend wirkt, die Haut zart und geschmeidig macht, üblen Geruch beseitigt. b261

Im ganzen bergischen Land spricht man von dem großen billigen Verkauf

Original englischer Herren-Stoffe.



Ein englischer Fabrikant stellt mir enorme Warenmengen Original englischer Herren-Stoffe zum direkten Verkauf an den Verbraucher zur Verfügung. Die Preise sind so niedrig gestellt, daß man mit Recht sagen kann: Sie verdienen beim Einkauf.

Ein Teil der Stoffe vorzügl. geeignet für **Damen-Kostüme**

bis zu **50** Prozent.

Ein Teil der Stoffe vorzügl. geeignet für **Damen-Kostüme**

Zum Verkauf gelangen: Original engl. Cheviots, Homespuns, Shetlands, Meltons, Twits, Gabardine, Kammgarne u. s. w. Die Auswahl ist so überwältigend, daß jeder, selbst der verwöhnteste Geschmack, das Richtige bei mir findet. Sämtliche Stoffe sind in folgende Serien eingeteilt:

SERIE I:	SERIE II:	SERIE III:	SERIE IV:	SERIE V:
9.50	13.–	17.–	20.–	24.–

Verkauf nur gegen bar.

Für die Anfertigung habe ich eine Spezialabteilung eingerichtet. Ich übernehme dieselbe unter Garantie für tadellosen Sitz und gute Verarbeitung zu sehr billigen Preisen.

Verkauf nur gegen bar.

Eine zwanglose Besichtigung in Ihrem Interesse ist nicht nur gestattet, sondern erwünscht.
Günstige Einkaufsgelegenheit für Schneider und Wiederverkäufer.

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Verkauf nur I. Etage.

Oscar Fromm

Verkauf nur I. Etage.

Bachstr. Ecke, Rommelspütt 1a. **ELBERFELD** Bachstr. Ecke, Rommelspütt 1a.

1 Minute vom Neumarkt.

Ist die Coueésche Formel reformbedürftig?

Zur Aufklärung über das Modeheilverfahren veröffentlicht ein Schweizer Arzt, Dr. Segesser, in der „N. Zürcher Ztg." folgenden Artikel, der den Wert der zweifellos überschätzten Coueéschen Heilmethode auf das richtige Maß zurückführt:

„Es geht mir täglich in jeder Hinsicht besser und besser." Diese Coueésche Formel, täglich morgens und abends zwanzigmal leise ausgesprochen, will ohne irgendwelche anderen Einflüsse schon manchen von hartnäckigen Gesundheitsstörungen befreit haben. Es wird sogar nachgerühmt, daß dadurch Krankheiten vermieden werden können. Genannt werden Asthma, Rheumatismus, Schlaflosigkeit, Nervosität, Selbstmordgedanken, Krampfadern usw. Was letztere betrifft, möchte ich ein Fragezeichen dazu setzen; wir haben übrigens sichere und rascher wirkende Mittel, diese zu vertreiben, z. B. die unschädlichen Salzwasser-Einspritzungen in die erweiterten Blutgefäße. Selbstmordgedanken? Diese verschwinden glücklicherweise meistens von selber, wenn sich die Stimmung oder die Verhältnisse bessern, und diejenigen Fälle — meistens Geisteskrankheit —, wo sie den Lebensüberdrüssigen besonders gefährden, sind der Autosuggestion kaum zugänglich. Die Nervosität ist starken Schwankungen unterworfen, Besserungen wechseln mit Verschlimmerungen ab. Rheumatismen bleiben sich auch nicht immer gleich; sie kommen und vergehen, bleiben manchmal monatelang aus, und plötzlich sind die unbeliebten Gäste wieder da. Ueber Schlaflosigkeit könnte ich ein Buch schreiben, denn ich leide zeitweise selber daran. Eine Tasse Schwarztee, etwas Hopfenkaffee, ein Zuviel oder Zuwenig an körperlicher oder geistiger Arbeit, und die Schlaflosigkeit stellt sich ein. Die Autosuggestion läßt mich meistens im Stich, wenn ich nicht vermeide, was meinen Schlaf stört. Asthma? Ich kenne einen krassen Fall, wo das Leiden bei Coué in Nancy in kurzer Zeit verschwand, nachdem alles versagt hatte. Nach einigen Monaten war es wieder da. Von berufenster Seite wurde mir auf Befragen als Erklärung für den Rückfall die Unterlassung oder nicht ganz strikte Durchführung der bewußten Autosuggestion angegeben. Diese Antwort befriedigte mich nicht. „Keine Heilmethode ist unfehlbar und nicht alle Krankheiten sind zu heilen", hätte ich zutreffender gefunden.

Gewiß. Der Coueéismus vermag die Hoffnungsfreudigkeit des Leidenden zu heben, seinen Glauben an die Möglichkeit seiner Genesung zu stärken, was diese zweifellos begünstigt: nur darf man aus der Tatsache, daß eine Besserung oder Heilung nach Anwendung der bewußten Autosuggestion auftritt, nicht ohne weiteres den Schluß ziehen, daß sie dadurch bewirkt wurde, und ebensowenig, daß die Mißerfolge der Unterlassung oder nicht kritisch Durchführung zuzuschreiben sind. Wie ich mich im Gespräch mit meinen Patienten überzeugen konnte, stehen den Erfolgen zahlreiche Mißerfolge gegenüber. Es fragt sich nun, wie sind diese zu erklären, und wie kann man deren Zahl verringern?

Der Grund der Mißerfolge wird ohne weiteres klar, wenn man die Ursachen der vielen Gesundheitsstörungen näher ins Auge faßt. Der hygienisch lebende, erblich nicht belastete Mensch wird nur selten krank. Krankheit ist sehr häufig die Folge von nicht einwandfreien Lebensbedingungen und unhygienischer Lebensweise, namentlich bei erblicher Belastung. Diese ungünstigen Faktoren werden aber durch Autosuggestion nicht beseitigt. Wir werden krank, wenn wir naturwidrig leben: zu wenig frische Luft und Licht haben, in schlecht gelüfteten Zimmern schlafen, den Körper dem gesunderhaltenden Einfluß der Sonne ungenügend aussetzen, uns zu wenig bewegen, falsch ernähren, von Reizmitteln (Alkohol, Tabak, Kaffee, Tee usw.) übermäßig Gebrauch machen, uns geistig und körperlich überbürden oder Leib und Seele zu wenig Ruhe und Ausspannung zukommen lassen usw. Durch Autosuggestion werden die krankmachenden Wirkungen dieser schädlichen Einflüsse unmöglich vermieden oder beseitigt; sie kann das Gesetz, daß unhygienische Lebensweise über kurz oder lang durch Verminderung unserer Widerstandskraft zu Gesundheitsstörungen führt, nicht aufheben. Nur die Rückkehr zu hygienischen Lebensgewohnheiten vermag den Kranken in diesen Fällen zu heilen, wobei Autosuggestion nützlich, aber nicht unbedingt erforderlich ist. Das infolge Alkoholmißbrauchs zerrüttete Nervensystem wird, solange das Laster anhält, trotz Autosuggestion nicht besser. Das durch Tabak-Abusus vergiftete Herz kümmert sich wenig um Coueéismus, erholt sich aber auch ohne diesen, wenn das Rauchen aufhört. Der Fettsüchtige nimmt bei Autosuggestion allein kein Pfund ab; will er sein Gewicht reduzieren, so kann er das nur durch mehr Bewegung oder Verminderung der Nährungszufuhr erreichen. Dem Tuberkulösen, der sein Leiden vorwiegend der Sonnenarmut seiner Wohnung wird, solange das Laster anhält, trotz Autosuggestion wenig, wenn er nicht zugleich in bessere Lebensverhältnisse versetzt wird; sie ist kein Ersatz für Luft, Licht und Sonne, und der Sonnenschein im Innern allein, den sie erzeugen kann, genügt gewiß nur in den wenigsten Fällen zur Heilung.

Aus diesen Beispielen, die ich beliebig vermehren könnte, ist ersichtlich, daß bewußte Autosuggestion unsere gesunderhaltenden und gesundmachenden natürlichen Lebensfaktoren: frische Luft, Licht, Sonne, gesunde Nahrung, Bewegung, Ruhe usw., nicht ersetzen kann. Wenn also ein Arzt in der „Zeitschrift für angewandte Psychologie" vorbehaltlos schreibt: „In dem Augenblick, wo es gelingt, dem Kranken den Gedanken beizubringen, sein Leiden sei im Verschwinden begriffen, wird tatsächlich das Leiden nach und nach von selber verschwinden", so zeugt das von übertriebenem Optimismus, denn dies kann nur für eine bestimmte Kategorie von Leiden gelten.

Dagegen wird die Coueésche Formel wirksamer, wenn man etwas hinzufügt, und dieses Etwas lautet: „weil ich in jeder Beziehung meine Pflicht tue". Die Gesundheit muß verdient sein wie das tägliche Brot, und es ist unsere Pflicht, sie durch rationelle Lebensweise zu erhalten und zu verbessern. Nun ist aber gar nicht einzusehen, wieso die Coueésche Formel den Menschen, ohne daß er dieser Pflicht Genüge leistet, gesund machen und erhalten soll. Jeder denkende Mensch wird dieses bezweifeln, und dieser unwillkürlich sich einschleichende Zweifel muß ihre volle Auswirkung im Unterbewußtsein und dadurch auch die Heilung beeinträchtigen. Ganz anders verhält es sich, wenn „weil ich in jeder Beziehung meine Pflicht tue" hinzugefügt wird, denn in diesem Falle liegt eine Begründung vor: das Besserwerden ist die natürliche Folge der Pflichterfüllung, und die Autosuggestion der Heilung wird sich, wenn auf diesem Wege überhaupt möglich, hemmungslos verwirklichen; die Vorbedingungen zur Heilung sind gegeben, da sie verdient ist. Es genügt natürlich nicht, daß man den Zusatz sagt, sondern man muß seine Pflicht in jeder Beziehung auch wirklich tun. Würde die Coueésche Formel mit oder ohne Ergänzung genügen, um Krankheiten zu heilen und zu verhüten, so müßte das Gebet allein auch genügen, um die Menschen gut zu machen, und alle frommen Leute, die viel beten, müßten durch ihre Tugendhaftigkeit vorbildlich sein. Bis dahin habe ich mich davon ebensowenig überzeugen können wie von der Tatsache, daß alle Autosuggestionpraktikanten gesund sind. Trotz im allgemeinen günstigen Verhältnissen wird die Coué-Methode die Erwartungen manches Kranken täuschen, denn sie ist, abgesehen davon, daß es viele Unheilbare gibt, kein Allheilverfahren. Sie ist nicht, wie mancher glaubt, das Heilmittel für Krankheit, sondern nur ein jedermann zugängliches, leicht anwendbares und oft wirksames Hilfsmittel, das die Heilfaktoren der Naturheilkunde, Chirurgie, Allopathie usw. wohl unterstützen, nicht aber ersetzen kann.

Also: die vielen durch ungenügende Gesundheitspflege und ungünstige Lebensbedingungen erworbenen Leiden werden durch Autosuggestion allein weder vermieden noch behoben. Diese ist kein Vorbeugungsmittel gegen die Folgen naturwidriger Lebensweise, ebensowenig ein Ablaß dafür. Die zahlreichen Mißerfolge und Rückfälle nicht konsequenter oder unrichtiger Anwendung der Coué-Methode zuschreiben zu wollen, ist nicht zulässig, denn dies würde einer Unfehlbarerklärung ihrer Wirksamkeit gleichkommen. Nur die möglichst allseitige Pflichterfüllung schafft die für hemmungslose Verwirklichung der bewußten Autosuggestion nötigen Vorbedingungen und damit die besten Aussichten für die Heilung des Leidens.

Vorzeitiger Schulbesuch.

Alljährlich, wenn der Beginn des Schuljahres naht, bemühen sich da und dort Eltern um die Erlaubnis, ihr Kind zu einem früheren Zeitpunkt in die Schule schicken zu dürfen, als die gesetzlichen Bestimmungen es vorschreiben. Besonders wenn die Sprößlinge sich, wie man zu sagen pflegt, schlecht jähren, d. h. wenn sie vielleicht wenige Wochen nach Schuleintritt sieben Jahre alt werden, versuchen die Eltern zu erreichen, daß ihr Liebling schon vor dem zurückgelegten sechsten Lebensjahr in die Schule aufgenommen wird.

Begründet wird dieses Vorgehen häufig mit dem Wunsche, das Kind ein Jahr früher als sonst aus der Schule entlassen zu sehen, es entsprechend zeitiger einem Berufe zuführen zu können, kurz, zugunsten seiner ganzen späteren Laufbahn ein Jahr gewonnen zu haben. Manchmal verleitet auch die Eitelkeit Vater und Mutter, die in ihrem Liebling ein über den Durchschnitt begabtes Wesen erblicken, zu diesem Schritt. Ab und zu liegt ihm auch das Verlangen zugrunde, für einige Tagesstunden den Wildfang in der Schule versorgt und aufgehoben zu wissen, und dadurch für diese Spanne Zeit der Aufsichtspflicht enthoben zu sein. Bedauerlicherweise übersehen die Eltern in ihrem Eifer, daß der allzufrühe Schulbesuch nicht gering anzuschlagende Nachteile aufweist.

Gerade in den Kinderjahren schreitet die Entwicklung des Menschen außerordentlich rasch vorwärts. Fast täglich kann der aufmerksame Beobachter irgend einen Fortschritt, sei er körperlicher, seelischer oder geistiger Natur, bei solch' junger Menschenknospe feststellen. Ebenso macht sich aber auch der Unterschied in der Entwicklung zwischen den verschiedenen Altersstufen geltend. Es läßt sich also ermessen, wie gewaltsam Begriffsvermögen und Aufnahmefähigkeit auch eines begabten Kindes belastet werden müssen, wenn es dauernd mit den um Monate, vielleicht sogar fast ein Jahr älteren Genossen Schritt halten soll. Kein Wunder, wenn dann das Nesthäkchen der Klasse infolge der größeren Anstrengung rascher ermüdet, wenn seine Aufnahmefähigkeit im Laufe der Zeit nachläßt. Sehr oft leidet auch die Gesundheit unter diesem unfruchtbaren Bemühen. Den lebhaften Kleinen, die sonst unermüdlich draußen umhertollten, bekommt das verfrühte Stillsitzen in der Schule durchaus nicht. Der Appetit läßt nach, es macht sich Blutarmut bemerkbar, und der verschlechterte Körperzustand beeinträchtigt wiederum das geistige und seelische Befinden. Das zuvor quecksilbrige Temperament macht einer müden Verdrossenheit Platz, Arbeitslust und Strebsamkeit verschwinden immer mehr. Nicht besser wird die Sache dadurch, daß die Eltern, die in ihren Erwartungen so bitter enttäuscht werden, den Ehrgeiz des Kindes durch den Hinweis auf seine leistungsfähigeren Kameraden, wohl gar auch durch Vorwürfe und Strafen anzuspornen suchen oder durch Erteilenlassen von Nachhilfestunden eine Besserung erzwingen wollen.

Wer möchte ermessen, wieviel Leid durch solche unverständigen Eltern schon in so manches Kinderherz gesenkt wurde, das sonst zur Frohsinn kannte, wie oft das ganze spätere Leben getrübt wurde durch die Erinnerung an böse Stunden, die der verfrühte Schulbesuch heraufbeschworen! Und wie häufig wird der für die Kinder erstrebte Vorteil durch die Schädigung der Gesundheit zunichte gemacht! Da bleibt ein Junge, nachdem er sich durch mehrere Klassen hindurchgequält hat, trotz aller aufgewendeten Mühen sitzen und ist nun der Genosse der gleichaltrigen Mitschüler. Das Jahr, um das er zu früh zur Schule geschickt wurde, ist nun nicht für seine spätere Laufbahn gewonnen, sondern ging seiner gesunden Entwicklung verloren, es hat viel Jugendfrohsinn unterdrückt, kein Bewußtsein von Kraft und Wohlgefühl aufkommen lassen.

Möchten doch Eltern, die sich aus irgend welchen Gründen versucht fühlen, ihre Kinder verfrüht zur Schule zu schicken, sich darüber klar werden, daß sie mit solchem Tun nicht nur ihrem Sprößling wenig Gutes erweisen, sondern auch die Allgemeinheit schädigen, denn gerade heute kommt es mehr als je darauf an, daß unserem Vaterlande ein gesundes Geschlecht heranwächst, das körperlich und geistig imstande ist, einmal Tüchtiges zu leisten.

B. B.

An erster Stelle

stehen wir in Bezug auf Qualität und Auswahl.
Hinsichtlich der Preiswürdigkeit sind wir unübertroffen.

Oster-Angebot

aus unsern großen Abteilungen:

Herren- u. Knaben-Konfektion

Unsere Serien-Anzüge

Serie I Solide Qualität	58.00
Serie II Prima Kammgarn	68.00
Serie III Ia Maßware	88.00

Unsere Serien-Mäntel

Serie I Gabardine	49.00
Serie II Covercoat u. Gabard.	59.00
Serie III Prima Gabardine	69.50

Unsere Serien-Hosen

Serie I Gutes Buckskin	6.90
Serie II Kammgarnstreifen	8.75
Serie III Kammgarnstreifen	9.75

Knaben-Anzüge	18.75	16.75	14.75	11.75	9.75
Knaben-Mäntel	18.75	16.75	14.75	11.75	9.75
Kieler-Anzüge	25.00	22.50	18.75	16.75	14.75
Burschen-Anzüge	48.00	45.00	39.00	35.00	29.00

Beachten Sie unsere Schaufenster

Gebrüder Kaufmann · Elberfeld
Hermann Weiss · Barmen

Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet!

Der elegante, weiche Herren-Hut

in allen Farben bei

Prima Wollfilz von **5.–** Mk. an.

Prima Haarfilz von **14.–** Mk. an.

August Schaefer

vormals Georg Kraus Nachf.

ELBERFELD

Ecke Post- u. Schwanenstraße 30

Telephon 1523.

P. & C. HABIG WIEN.

Größte Auswahl in weich und steif.

Handschuh & Strumpf



Garantie-Qualitäten

Damen-Ziegenleder	2 Druck. a. Farben	4.90
Damen-Ziegen-Stepper	2 Druck. alle modernen Farben	6.50
Damen-Nappa-Stepper	2 Druck ..... 7.50, 5.90.	4.50
Damen-Waschleder	gelb und weiß, 2 Perlmuttkn. ...6.90,	4.90
Damen-Stoff-Handschuhe	fein Leder imit., Flor u. gew. 2.50, 1.90, 1.50,	95 ₰
Damen-Strümpfe	la Seidenflor, durchgehend verstärkt, alle mod. Farben 2.90, 2.50.	1.90
Damen-Strümpfe	Waschseide, der solideste Strumpf, alle mod. Farben 4.90, 3.90,	2.90

Hermanns & Fritzheim

Elberfeld - Barmen

Herzogstraße 29/31. Wertherstraße 6.

Für die Feiertage mehrere Zentner 1–12pfündige

Karpfen

sofort zu verkaufen



W. & G. Neumann Corset-Salon

100 000 * von Frauen verdanken ihre gute Figur nur unserm

Wegena-Corset

Warum gehören Sie noch nicht zu diesen Frauen?

Wegena-Corset von Mk. **2.15** an erhältlich nur

Barmen :: Wertherstr. 52

Zu Ostern

Neuheiten für unsere Kleinen!

Kleidchen v. 12.50 9.50, 7.50	**3.50**
Anzüge v. 16.00, 13.50, 11.50.....	**9.50**
Jäckchen-Mäntel mit passenden Kopfbedeckungen..... von	**4.50**
Erstlings-Ausstattungen in unübertroffener Auswahl..... von	**27.50**

Damen-Strümpfe in bestbewährten Qual.

prima Seidenflor, mit Doppelsohle u. Hochferse.....2.75, 2.25,	**1.95**
la Waschseide, in sämtlichen Schuh- u. Kleiderfarben, extra schwere Qual., 5.50, 4.90,	**3.90**

A. Tritsch, Elberfeld

Herzogstraße 31.

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Damen-Strohhüte



elegante neue Modelle in riesiger Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Umnähen, Modernisieren alter Hüte in erstklassig fachmännischer Verarbeitung. Lieferfrist 1-8 Tage

Frau Elfr. Ebert

Elberfeld, Hofkamp 22, Hth. Wagenstr. 8.

Leiterwagen.

Kasten- und Flachwagen

mit und ohne Aufsatz

in bekannter Güte

Ersatz-Räder.

Barmer Leitergerüstbau

a. Holzwaren-Industrie G. m. b. H.

Werke 20/21. Tel. 6297.

Hausfrauen

kauft nur noch

Simons-Brillant, das beste Auszugmehl

in 5-Pfd.-Original-Packung Mk. 1.35
in 2-Pfd.-Original-Packung Mk. 0.55

Zu haben in Quaback's Rhein. Kaufhäusern für Lebensmittel

Bachstraße 73

(wurde Samstag den 20. März neu eröffnet)

Häuerchen 1 — Aue 106

Breitestraße 2 — Hochstraße 67.

Der verwöhnte Raucher bevorzugt meine Spezialmarke



R·U·F·U·S

feinste Sumatra-Sandblatt-Zigarre, mild und würzig

Stück **20** Pfg.

Zu Geschenkzwecken 50 Stück-Packung in Luxus-Aufmachung, Kistchen Mk **10.–**.

Einkaufszentrale für Zigarrenhändler

Paul Isserstedt, Elberfeld

Bleichstraße 13, am Stadttheater. — Telephon 4928.

Für Eltern

DAMEN-KONFEKTION

Apartes Schottenkleid in vielen schönen Farbstellungen, mit modischer Kragengarnitur	12.50
Flottes Wollripskleid in allen neuen Pastell-Farb., mit losen Ueberkragen, neueste Formen	16.75
Jugendl. Taffet-Stilkleid fesche Form, aus guter Qualität, in allen hellen und dunklen Farben	19.50
Fesches Plisse-Kleid aus gutem Wollripse, mit Crepe de Chine-Garnitur, in allen Pastellfarben	29.50
Neuester Mantel Herrenform, aus imprägnierten covercoat-farbigen Stoffen	16.75
Aparter Mantel neueste Form, aus schönen karierten und melierten Fantasiestoffen	24.50
Fescher Ripsmantel aus guter Qualität, mit neuester Faltengarnitur, in allen Pastellfarben	39.00
Flotter Mantel aus Ia Ripse, fesche Plissefaltenform, in den neuesten hellen u. dunklen Farben	48.00

KINDER-KONFEKTION

Mädchenkleid aus karierten Wollstoffen, reisende Machart, Gr. 50	6.50
Mädchenkleid aus reinwoll. Stoffen, helle, moderne Farbtöne, flotte Verarbeitung, Gr. 50	7.75
Backfisch-Kleid flotte Glockenform, in vielen pastellfarbigen Wollstoffen	9.75
Backfisch-Kleid in Ia Wollripsstoffen, m. Kurbelstickerei, fesche Form	19.75
Mädchen-Mantel in gemusterten, modern. Stoffen, flotte Form, mit Knopfgarnitur, Gr. 60	6.90
Mädchen-Mantel aus reinwoll., modernen Stoffarten mit Pelerine Gr. 50	9.25
Backfisch-Mantel Glockenform, in vielen Stoffarten und Farben, alle Größen	9.75
Backfisch-Mantel Glockenform, aus Ripse, Mouliné und imprägnierten Stoffen	29.75

STRUMPFE

Damenstrümpfe kräft. Baumwoll-Qual., schwarz und farbig, durchgehend verstärkt	39 ₰
Damenstrümpfe Seidenflor, besond. billig, Doppelsohle und Hochferse, in vielen Farben	95 ₰
Damenstrümpfe Ia Kunstseide, fehlerfreie Ware, schwarz und in vielen Farben	1.45
Damenstrümpfe Ia Kunstseide, schwere Qualität, farbig, Doppelsohle und Hochferse	1.95
Damenstrümpfe Ia Waschseide, in vielen modern. Farben und schwarz, besonders billig	2.95
Herrensocken Posten Mustersocken besonders billig, darunter Ia Seidenflor u. Mako, in modern gestreiften und karierten Dessins 2.50, 1.50,	95 ₰
Kinderstrümpfe aus Ia Louisianagarnen, kräftige Qualität, schwarz Gr. 1	50 ₰
Kinderstrümpfe aus Ia 3fach echt Ägyptisch Mako, schwarz und farbig Gr. 1	95 ₰

HERREN ARTIKEL

Oberhemd Ia Perkal, unterfütterte Faltenbrust, mit Kragen, gute Verarbeitung	4.90
Oberhemd aus Ia Stoffen, in modernen karierten Dessins, unterfütterte Faltenbrust, beste Verarbeitg.	6.90
Oberhemd aus Ia Zephir, beste Bielefelder Verarbeitung, mit 2 Kragen, hübsche Dessins	7.90
Oberhemd bestfarbig, aus Ia Trikotin gewebt, mit Kragen, in Sportform	7.90
Oberhemd aus Ia uni Mako-Zephir, in verschied. Farben, mit Faltenbrust und in Sportform	9.75
Binder in modernen, farbenfreudigen Mustern und reichhaltiger Auswahl	95 ₰
Binder aparte Farbstellungen, in groß. Sortimenten und guten Qualitäten 2.50,	1.95
Hosenträger-Garnitur Träger und Sockenhalter, in da Ausführung besonders billig	2.50

UNTERZEUGE

Damen-Schlüpfer Baumwolle, solide Qualität, in schönen Farben, sehr preiswert	85 ₰
Damen-Schlüpfer schwere, kräftige, baumwollene Qualität, in vielen Farben	1.50
Damen-Schlüpfer Ia Kunstseide, in vielen modernen Farben, gute Verarbeitung	1.95
Damen-Schlüpfer Ia Kunstseide, mit Volant in aparten Farben	2.25
Herren-Einsatzhemd solide Qualität, m. hübschen, modernen Einsätzen	1.95
Herren-Einsatzhemd besonders kräftige und schwere Qualität, mit Ia Einsätzen	2.75
Herren-Hemd Mako imitiert, mit doppelter Brust, kräftige Qualität	1.95
Herren-Hose Mako imitiert, solide Qualität, besonders preiswert	1.95

HANDSCHUHE

Damen-Handschuhe kräftige Zwirn-Qualität, sehr solide, in guten Farben	95 ₰
Damen-Handschuhe elegante mercerisierte Zwirnware, solide Qualität, farbig	1.50
Damen-Handschuhe rundgewebt, Ia Qualität, in verschiedenen Farben	1.75
Wasch-Leder Damen-Handschuhe in weiß und creme, gesteppt	3.90
Glacé-Handschuhe Ia Ziegenleder, Stepper, in guten Farben, tadelloser Sitz	4.95
Damen-Glacé Ia Ziegenleder, beste Näharbeit und gute Farben	5.90
Damen-Nappa Stepper, solide Qualität und Ausführung	4.90
Herren-Nappa Stepper, gute Qualität, in prima Ausführung	6.50

DAMEN-WÄSCHE

Damen-Hemd mit Hohlsaum, aus gutem Stoff, saubere Verarbeitung	95 ₰
Beinkleid volle Weite, aus gutem Stoff, mit Hohlsaum und Bogen	95 ₰
Nachthemd mit Hohlsaum und breiter Stickerei, moderne Schlupfform	2.95
Hemdhose moderne Windelform, mit reicher Hohlsaum-Garnitur	1.95
Herren-Hemd aus kräftigem Hemdentuch, in allen Weiten vorrätig	2.95
Herren-Nachthemd gute Qualität, Gelaba-Form und Umlegekragen	3.90
Prinzeß-Rock Kunstseide, in allen mod. Farben, sehr preiswert	2.95
Kinder-Hemd aus gutem Stoff, Träger u. Achselform Größe 1	68 ₰

TASCHENTUCHER

Kindertuch mit farbiger Kante	8 ₰
Taschentuch mit Kurbelkante	10 ₰
Damentuch mit farbigem Kurbelrand	15 ₰
Spitzentuch mit hübschem Zackenrand	18 ₰
Herrentuch aus gutem Linon	18 ₰
Herrentuch mit bunten Rändern	20 ₰
Spitzentuch mit imit. Valenciennes-Spitze	25 ₰
Arbeitstuch Arabia, in verschiedenen Farben	19 ₰

MODEWAREN

Kleiderkragen oker und weiß, moderne Formen	50 ₰
Kleiderkragen weiß, mit Spitzengarnitur 0.98,	75 ₰
Bindekragen aus Opal, flotte Kleidergarnitur 2.75	1.75
Spachtelkragen oker, elegante, klare Muster	1.75
Apachen-Schals bunt bedruckt, in besonders schönen Dessins 3.90,	2.90
Lack-Gürtel in allen Farben	30 ₰
Gold-Gürtel die große Mode	50 ₰
Damen-Westen imit. Rohseide, moderne, lange Formen	2.95

KLEIDERSTOFFE

Karo-Stoffe für Kinder-Kleider, moderne Ausmusterung, doppelbreit	1.25
Foulétuch reine Wolle, in reichen, modernen Farb., gute Qualität	1.95
Popeline reine Wolle, doppelbreit, in großem Farbsortiment	2.45
Karo-Stoffe reine Wolle, solide Ware, in besonders schönen Dessins	2.45
Karo-Stoffe reine Wolle, moderne Pastellfarben, besonders preiswert	2.65
Karo-Stoffe reine Wolle, doppelbreit, aparte, neue Ausmusterung	4.50
Rips reine Wolle, 130 cm breit, solide Qualität, in modernen Farben	5.75
Fantasie-Stoffe reine Wolle, aparte, in sich gemusterte Genres	6.90

SEIDENSTOFFE

Seidentrikot Kunstseide, in allen Farben, 140 breit	2.25
Hut-Rips in allen Modefarben	2.50
Wasch-Seide in aparten Schotten und Streifen, Ia Qualität	2.90
Helvetia-Seide in schönen Lichtfarben, gute Kleiderware	3.90
Crêpe de Chine ca. 100 breit, schöne Kleiderware, groß. Farbsort.	5.75
Reine Seide bedruckt, letzte Mode-Neuheiten, aparte Muster	4.90
Crêpe de Chine bedruckt, ca. 100 breit, in neuen, aparten Dessins	8.90
Crêpe-Satin ca. 100 breit, reine Seide, schwere Ware, in vielen eleganten Farben	9.50

GARDINEN

Madras hellgrundig, für Scheibengardinen	48 ₰
Etamine 150 breit, gute Qualität	78 ₰
Spannstoff ca. 130 brt., moderne Muster 1.45, 1.25,	98 ₰
Halbstores gute Qualität, mit Finsatz und Spitze 5.90, 3.90,	1.95
Madras-Garnituren 3teilig, hellgrundig, Behang mit eingeknüpfter Franse	3.90
Tischdecke gewebt, 2 Seiten Franse, schöne Muster	5.90
Dekorations-Rips doppelbreit, lichtecht, in schönen Farben	1.95
Messing-Garnitur rein Messing, komplett mit Zubehör 160 lang	3.50

Sonntag ist unser Geschäft von 2–6 Uhr geöffnet.

MICHEL

A.-G. -- Elberfeld

Trösteinsamkeit.

Roman von Fedor von Zobeltitz.

(Nachdr. verb.)

Inzwischen ließ sich Bruno in das Zimmer Manuels führen. Jetzt zog er seine Brieftasche hervor und begann, sich Notizen zu machen. Er öffnete Kleiderschrank und Wäschekommode und revidierte das Schuhwerk. Nichts genügte. Herr Doktor Petermann beschrieb ganze Seiten in seinem Notizbuch. Dann kam eine nicht minder wichtige Frage zur Erledigung: die Einteilung des Schulunterrichts. Da wurde Bruno ein wenig bänglich zu Mute. Aber er hoffte auf seinen gesunden Menschenverstand und seinen Mutterwitz; er war auch selbst immer ein tüchtiger Schüler gewesen. Fräulein von Hollen unterrichtete Gertrude in den Sprachen; Geschichte, Geographie und Literatur hatte die Prinzessin gemeinsam mit Manuel zu hören. Bruno ließ sich die Lehrbücher vorlegen; es waren altbekannte für ihn. Wenn er sich jeden Abend ein Stündchen vorbereitete, hoffte er es mit jedem Einpauker aufnehmen zu können. Nur vor der Mathematik graute ihm ein wenig; das war immer seine schwache Seite gewesen.

Um ein Uhr wurde Mittag gespeist, und zwar in einem kleinen Zimmer, das unmittelbar an den großen, verschlossen gehaltenen Eßsaal stieß. An der Spitze des Tisches saß der Fürst, rechts und links Manuel und Gertrude, am unteren Ende war für Fräulein v. Hollen und den neuen Präzeptor gedeckt. Bruno hatte für das Diner einen schwarzen Rock angelegt; Manuel war in seinem Drillich erschienen, der Fürst in einem alten, langen, grauen Schafrock, zu dem er eine grüne, gestrickte Jagdweste trug, und dunkle Pantalons, die sehr eng waren und an den Stiefelschäften emporstrebten. Der elegante, schwarze Anzug des Doktors Petermann fiel ihm schlicht auf; er nahm als letzter Platz, faltete die Hände über der Serviette und sprach ein kurzes Tischgebet.

Dickmann (in Livree; blau mit silbernen Knöpfen, ganz anständig anzusehen) bediente. Es gab dünne Bouillon mit Schwemmklößchen, Teltower Rübchen und Hammelkeule; keinen Zwischengang, auch keinen Nachtisch. Aber das Essen war gut zubereitet. Der Fürst genoß wenig; Fräulein von Hollen, die in beständiger Angst zu leben schien, stocherte nur auf ihrem Teller umher; Manuel und Gertrude hielten mit größtem Appetit. Wein gab es nicht; es stand jedoch eine Karaffe mit Wasser auf dem Tisch und vor jedem Gedeck ein Glas.

Während des Essens wurde kein Wort gesprochen. Ueber Bouillon und Rübchen hinüber hielt Bruno diese unheimliche Stille aus; dann sagte er plötzlich:

„Durchlaucht müssen doch eine ausgezeichnete Jagd auf Ihrer Herrschaft haben?"

Fräulein von Hollen fiel vor Schrecken die Gabel aus der Hand; sie wurde purpurrot. Man schien an Tischunterhaltung nicht gewöhnt zu sein. Der Fürst schaute Bruno mit strengen Augen an. fragte: „Wie meinen?" und setzte sofort hinzu: „O ja, ich schone viel."

„Sind Euer Durchlaucht nicht selbst Jäger?"

„Nein."

„Schade. Aber prinzliche Durchlaucht?"

„Ich darf leider nicht", sagte Manuel maulend.

„Unnützer Zeitvertreib", sagte der Fürst.

„Untertänigst Vergebung", sagte Bruno, „die Jagd gehört zu jenen ritterlichen Sportbelustigungen, die ich bei meinem Schüler nicht gern entbehren möchte. Dabei gestatten mir Euer Durchlaucht gleich noch die Bitte, dem Prinzen zweimal in der Woche Fechtunterricht erteilen zu dürfen."

„Ach bitte, mir auch!" rief Gertrude.

Fräulein von Hollen zitterte schon wieder.

„Gern, gnädigste Prinzeß."

„Aber wir haben keine Waffen!"

„Die lassen Durchlaucht Vater kommen. Ich habe eine gute Adresse."

Der Fürst legte seine Serviette auf den Tisch. „Nein, Herr Doktor Petermann", sagte er rauh, „ich habe Sie als Lehrer, aber nicht als Fechtmeister engagiert. Wenn die Kinder Bewegung haben sollen, können sie turnen, laufen und reiten."

„Ganz einverstanden, Durchlaucht. Dürfte ich die gehorsamste Bitte an Sie richten, mir aus Ihrem Marstall ein Pferd zu stellen, damit ich die Herrschaften begleiten kann?"

Der Fürst schluckte und mummelte und schob die Lippen hin und her.

„Ich habe keinen Marstall", knurrte er.

„Ich werde mit Mondkalb sprechen, wenn Durchlaucht gestatten."

„Mit wem?" schrie der Fürst, und seine Augen rollten.

Gertrude schüttelte sich vor Lachen. „Mondkalb heißt er", korrigierte Manuel, gleichfalls herzlich lachend. Fräulein von Hollen biß sich auf die Lippen und kicherte innerlich.

Plötzlich lachte auch der Fürst. Lachte rauh und krächzend; aber er lachte. Da schwiegen die anderen in tiefster Verwunderung. Die Kinder starrten den Vater an. Der Vater hatte gelacht. Es war das erstemal im Leben, daß sie ihn lachen hörten.

„Mondkalb", wiederholte der Fürst. „Sehr gut! Paßt auch!" — Er schlug mit der Hand auf den Tisch. „Paßt ausgezeichnet! Na — werden sehen. Mahlzeit!"

Er stand auf, kerzengerade, wie ein Zingel. Dickmann schob die Stühle fort und wischte sich dabei mehrfach über den Mund, um sein Grinsen zu verbergen.

Bruno war schon wieder an des Fürsten Seite. „Darf ich Euer Durchlaucht noch einen kurzen Vortrag halten?" fragte er.

„Worüber?"

„Den Unterrichtsplan und sonst mancherlei."

„Wenn es nötig ist?"

„Sehr nötig."

Der Fürst ging voran auf sein Zimmer, Bruno folgte ihm.

Das sogenannte Arbeitszimmer des Fürsten war einer der schönsten Räume des Schlosses; geschmückt mit wundervoller Plafondmalerei. Die Dekoration der Wände verschwand vollständig hinter einer Anzahl roh gezimmerter Regale aus Fichtenholz, auf denen zahllose Aktenbündel und blaue Mappen lagen. Auch der Schreibtisch, eine köstliche Arbeit aus Palisander mit Elfenbeineinlagen und goldenen Beschlägen, war mit einer Masse von Skripturen bedeckt; im ganzen Zimmer herrschte eine greuliche Unordnung und eine schwere, drückende, eigentümlich säuerliche Atmosphäre, als sei lange nicht gelüftet worden.

Der Fürst setzte sich auf seinen Arbeitsstuhl, bot aber Bruno keinen Platz an.

„Bitte", sagte er mit steifer Handbewegung.

Bruno hatte sein Notizbuch gezogen. „Durchlaucht", begann er in ruhigem Tone, „ich bin also bereit, als Erzieher in Ihr Haus zu treten und möchte mir dabei noch einmal zu bemerken gestatten, daß ich der Gehaltsfrage kein Gewicht beilege; lediglich das Interesse für den Prinzen Manuel ist bei mir maßgebend. Ich habe indessen meine Bedingungen. Schon ein flüchtiger Einblick in die Verhältnisse des Hauses hat mir gezeigt, daß die Erziehung des Prinzen — und auch der Prinzessin — bisher in geradezu unverantwortlicher Weise vernachlässigt worden ist."

„Oho! — Mein Herr Doktor!" — Die buschigen Brauen des Fürsten schoben sich zusammen.

„Durchlaucht, Verzeihung — es ist mir ganz gleichgültig, ob Sie böse werden oder nicht. Ich bin unabhängig genug, auch eine fürstliche Ungnade zu ertragen. Ihre beiden Kinder laufen zum Skandal der Menschheit herum. Ich habe mir die Wäsche des Prinzen angesehen; halten Sie es für richtig, daß ein Mitglied des Fürstengeschlechts derer von Görrieshausen nur fünf Paar Strümpfe besitzt, von denen drei Paar so voller Löcher sind, daß sie den berühmten Mantel des Alcibiades in den Schatten stellen könnten? Halten Sie es für vereinbar mit einer geschlossenen Krone, daß ihr Träger sich mit Unterhosen begnügen muß, die auch die geschickteste Stopferin der gesamten Kulturwelt nicht mehr zu flicken imstande ist? — Für eine gesunde Einfachheit habe ich immer viel übrig gehabt. Wenn aber der Prinz einen Drillichanzug trägt, dessen Gewebe mehr aus Hartblech als aus Leinenfasern zu bestehen scheint, so halte ich dies für ein Uebermaß spartanischer Tugend, und wenn die Prinzessin in einem Reitrock ihrer höchstseligen Großmutter und mit einem Theaterhut aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges durch den Wald trabt, so hat man recht, sie für die Tochter eines Antiquitätenhändlers, der lebendige Reklame liebt, zu halten, aber nicht für ein modernes Fürstenkind. Ich möchte also gehorsamst bitten, ein paar tausend Mark für die vollständige Erneuerung der Garderobe höchstdero prinzlichen Kinder auswerfen zu wollen."

Des Fürsten Gesicht hatte die Farbe von Mahagoniholz angenommen. Bruno sah ihm an, wie sehr er sich bezwang. Um den Mund zuckte ein förmliches Wetterleuchten, das Weiß der Augen wurde rötlich, die hageren Finger krallten sich zusammen. Auf dem Schreibtische lag auch noch eine Erinnerung aus alten Tagen, ein Papierbeschwerer aus Lapislazuli. Den griff plötzlich der Fürst. Im gleichen Augenblick schob sich Bruno einen Stuhl dem Fürsten gegenüber und nahm gemütlich Platz.

„Durchlaucht gestatten", sagte er dabei.

Der Fürst schleuderte den Briefbeschwerer auf den Schreibtisch zurück. „Sie haben eine originelle Art, sich bei mir einzuführen", sagte er nach kurzem trächzendem Räuspern. „Lieber Herr, jedem anderen an Ihrer Stelle würde ich nach Ihren unverfrorenen Aeußerungen von vorhin ohne weiteres die Tür gewiesen haben. Wissen Sie das?"

„Ich bin eben nicht jeder andere", erwiderte Bruno freundlich.

„Und was gibt Ihnen die besondere Berechtigung, in diesem — ich will einmal sagen merkwürdigen Tone zu mir zu sprechen?"

„Meine Stellung bei Ihnen. Aber mehr noch mein Menschlichkeitsgefühl."

Ein Ruck ging durch die kuchige Gestalt des Fürsten. „Soll das heißen, daß ich meinen Kindern gegenüber — nicht menschlich verfahre?" rief er heiser.

„Ja, Durchlaucht. Sie haben zwei reizende Kinder. Aber Sie handeln nicht wie ein liebender Vater an ihnen, sondern wie ein harter Tyrann."

„Herr!" schrie der Fürst.

Bruno lächelte. „Ich bin selber jähzornig, Durchlaucht", sagte er. „Wenn wir beide aneinander geraten, werden wir uns wahrscheinlich prügeln. Wozu das? Lassen Sie uns in Ruhe miteinander verhandeln."

Der Fürst erhob sich. „Gehen Sie —" und er wies nach der Tür. „Ich verzichte auf Ihre Anstellung. Ich bitte, daß Sie noch vor Abend das Schloß wieder verlassen haben."

Bruno rührte sich nicht auf seinem Stuhl. „Auf derlei war ich vorbereitet. Ich habe mich Ihnen nicht aufgedrängt. Nun ich aber einmal da bin, bleibe ich auch. Bleibe jedenfalls so lange, bis ich sehe, daß Ihren Kindern der Erziehungsgang zuteil wird, den sie fordern können."

Die Hände des Fürsten zitterten. Eine rasende Wut blitzte aus seinen Augen.

(Fortsetzung folgt.)



Preiswerte Frühjahrshüte!

Flotte Jungmädchenhüte
mit Blumen-, Kreppe od. Bandgarnitur, Mk. 2.50, 3.00, 3.50 und höher.

Kleidsame Frauenhüte
mit mod. Gloria-, Band-, Blumen- oder Reihergarnitur Mk. 5.00, 6.75, 8.75 u. höher.

Jeder, auch der billigste Hut, ist in eigenen Ateliers geschmackvoll garniert u. stellt stets die heute häufig angebotene geringwertige Ware weit in den Schatten.

Elegante Modelle in jeder Geschmacksrichtung.

Geschw. Rassal, Barmen, Werth 23a, Unterdörnen 23a

Führendes Haus für elegante Damenputze.

Meine Preise in

Damen- u. Mädchen-Konfektion

sind unerreichbar billig!

Größte Auswahl! Erstkl. Stoffe! Beste Verarbeitung!

Einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit:

Der fesche Mantel
in modernen, gemusterten Stoffen, neue 12.50
in Rips, erstklassige Qualität, neueste Formen, in vielen Farben neue 27.50
in Rips, la Qualit., entzückende Formen, in den schönsten Farben neue 39.50
in Rips und neuartig gemust. Stoffen, erstkl. Ware, z. Teil 1/2 a. Seide neue 49.50
in Burbery, reine Wolle, nur neueste Formen, in vielen Farben neue 24.50
in Burbery, feinste Ausführung, neueste Farben neue 37.50

Das fesche Cape-Complet
in Rips-Papillon und prima Rips mit Plissefalten
29.50 34.50 42.50 49.50

Das fesche Complet
mit langem Mantel, in prima Rips und neuartig gemusterten Stoffen, z. T. auf reiner Seide
59.00 69.00 79.00 98.00

Das fesche Kostüm
in Woll-Rips und allen neuen Stoffarten, in nur prima Qualitäten, elegante Ausführung
39.50 49.50 67.50 79.50

Das fesche Kleid
in Wolle, kariert und gestreift, hübsche Formen neue 7.95
in reiner Wolle, mit langen Aermeln, moderne Schotten, Jumperform, neue 12.75
in prima Rips-Papillon, Jumperform, elegante Verarbeitung neue 18.50
in Rips, la Qualität, neuartig plissiert, in vielen Farben neue 29.50
in Seide, viele schöne Farben, hübsche Formen neue 24.50
in la Crep de Chine, Jumperform und andere fesche Macharten neue 37.50

Auch die stärkste Dame findet bei mir in jeder Abteilung das Richtige zu billigsten Preisen.

Der moderne Seiden-Mantel
uni und gemustert, teils ganz auf Zoukard in feschen Formen
49.50 59.50 67.50 85.00 82.50

In ganz eleganter Konfektion bringe ich eine enorm große Auswahl zu ganz besonders billigen Preisen.

Sonntag sind meine Geschäftsräume von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

1843

Hofkamp 50 Verkauf 1. Etage

C. Hirsch-Elberfeld

Hofkamp 50 Verkauf 1. Etage

Größtes Damen-Konfektions-Etagengeschäft des Wuppertals.

Sport-Rundschau.

Die holländische Olympiade beginnt am 30. Juni 1928.

WTB Amsterdam, 26. März. (Drahtb.) Das holländische Komitee für die Olympischen Spiele hat die offizielle Eröffnung der Olympiade 1928 für den 30. Juni und die offizielle Schließung für den 24. Juli in Aussicht genommen. Das olympische Fußballturnier soll dem niederländischen Programm zufolge jedoch bereits vor der offiziellen Eröffnung, und zwar am 20. Juni, beginnen.

Die Laufschule.

Vom Turn- und Sportlehrer Panke, Elberfeld.

Der letzte Bericht des Elberfelder Stadtamtes für Leibesübungen über die Durchführung der Reichsjugendwettkämpfe wies gebieterisch auf vermehrte Laufübungen hin. Wir hoffen darum zuversichtlich, daß in diesem Jahre sowohl auf dem Freudenberg wie auch in der Eschenbeek Laufbahnen entstehen, damit die vom Amt selbst zugegebene Minderleistung wieder wettgemacht und unsere Durchschnittsleistung sich der des Deutschen Reiches anpassen wird. Sie war schon 1921 für die 14—15jährige männliche Jugend 14⅝ Sekunden für 100 Meter. Bei der weiblichen Jugend betrug sie 11⅝ Sekunden für 75 Meter. Wir in Elberfeld haben es 1925 erst auf 16⅝ Sek. bezw. 12⅝ Sek. gebracht. Ganz sicher werden uns drei Laufbahnen in Elberfeld (einschl. Stadion) der deutschen Durchschnittsleistung näher bringen.

Im folgenden sind Uebungen der reinen Laufschule zusammengestellt worden, die beim Training beachtet werden müssen:

1. Fersen abwechselnd heben und senken.
2. Knie abwechselnd heben und senken.
3. Mühlkreisen.
4. Mit Erfassen der Hände Knie heben (bis an die Brust).
5. Schulterrollen vorwärts und rückwärts.
6. Knie heben ohne Erfassen.
7. Pendeln der mehr als rechtwinklig gebeugten Arme.
8. 2 und 7 zusammen.
9. Wie 8, aber mit gegenseitiger Kontrolle.
10. Fersen führen bis ans Gesäß und Knie rückwärts schwingen. (Hand bleibt am Fußgelenk.)
11. Gesäß mit den Fersen schlagen.
12. Aus der Rückschrittstellung links (r) mit vorwärts geneigtem Körper: Hochreißen der Knie und Ausstrecken zur Vorschrittstellung.
13. Fuß- und Kniewippen in Laufstellung.
14. Wie vorher, jedoch mit Armschwung.
15. Wie 13, aber in Vorschrittstellung.
16. Kleine Kreissäge.
17. Lebhafter Gang vorwärts.
18. Lebhafter Gang rückwärts.
19. Wie 17, nach je vier Schritten Vor- und Rückwärtsbeugen des Rumpfes.
20. Schnellgehen.
21. Zehengang.
22. Steigegang.
23. Hüftdrehen, liegend, mit Helfer.
24. Hüftdrehen rechts und links, einseitig nach je vier, abwechselnd nach je drei Schritten.
25. Storchgang.
26. Laufen mit Kontrolle.
27. Laufen mit starkem Knieheben.
28. Wurfmaschine.
29. Dribbeln 10 bis 15 Sekunden.
30. Uebungen schneller Reaktionen.

Die Ernährung des Sportmannes.

Wenn der Sportsmann seine Leistungen sich einigermaßen steigern und bessern sehen will, so geht dies schlechterdings ohne eine nüchtern-vernünftige Lebensweise und angemessene Enthaltsamkeit in allen Dingen niemals ab. Bei vielen Sportlern überhaupt ruht der Erfolg weniger im regelmäßigen Training als in der puritanischen Einfachheit und spartanischen Enthaltsamkeit ihrer Lebensweise, die zu pflegen — nebenbei bemerkt — gar nicht so schwer ist, wenn man nur ernstlich will!

Auch eine sportgerechte, d. h. eine für die einzelnen Sportzweige bekömmlichste und leistungsverbürgendste Nahrung ist ein, wenn auch lange Geduldsprobe erfordernder, so doch sehr leistungs- und gesundheitsfördernder Faktor. Ist es doch ebenso ein Unding, mit vollem Magen einen Lauf unternehmen zu wollen als etwa z. B. ein Wettschwimmen mit leerem Magen zu bestreiten. Es hält ungemein schwer, bei den verschiedenen Sportarten im Punkte der Ernährung den „goldenen Mittelweg" zu erforschen!

Zumal mit dem Begriff „Training" ist derjenige der Ernährungslehre unlöslich verbunden. Bei dem starken Kräfte- und Stoffverbrauch, den das intensive Training erfordert, und dem darauf folgenden Ansatz bildet denn auch das „Sattessen" (natürlich nicht unmittelbar vor dem Wettkampfe) einen wichtigen Bestandteil des Sportes. Fette, Mehlspeisen, Zucker, kurz eiweißhaltige Stoffe, mineralische Salze, Kohlehydrate bilden so recht eigentlich den „Betriebsstoff" für den sporttätigen Körper. Die körpersportliche Betätigung sorgt dafür, daß sich diese Stoffe nicht in Fett umsetzen, wie dies bei Menschen mit gleichförmig körperlicher Lebensweise der Fall zu sein pflegt. Solange der Körper im Wachstum begriffen ist, geht es außerdem ohne die Konsumierung ziemlicher Mengen eiweißreicher Speisen, wie Eier, Milch, feinere Fleischsorten, Brot, Hülsenfrüchte, Frischgemüse usw. nicht ab. Besteht doch der menschliche Körper bekanntlich aus Eiweißzellen, deren Aufbau und Vermehrung (Wachstum) nur durch die reichliche Zufuhr von eiweißreichen Stoffen geschehen kann; ganz abgesehen davon, daß die leibessportliche Betätigung an sich schon große Eiweißmengen absorbiert. Es ergibt sich somit als Lehrsatz schon eine Verschiedenheit der Ernährungsweise zwischen jugendlichen und älteren Sportlern. Bei der sportlichen Betätigung gehen ebenfalls große Mengen Salz (Mineralsalze) verloren. Auch hier wird durch die ausreichende Würzung der Speisen mittels Kochsalz (das zur Bereitung der wichtigen Verdauungssäfte erforderlich ist) ausreichender Ersatz geboten.

Es gibt natürlich ein ganzes Füllhorn von Beispielen falscher Ernährungsweise, eine Tatsache, die beweist, wie ungemein schwierig es hält, für den Sportzweig, dem sich ein Sportler widmet, die richtige Ernährungsart zu finden! Es ist dies eine ganz individuelle Sache des Selbststudiums und der Selbstbeobachtung, deren Erörterung hier zu weit führen würde. Jedenfalls gilt als allgemeiner Leitsatz, unmittelbar vor Wettkämpfen nur kleinere Mengen leichtverdaulicher Speisen zu sich zu nehmen.

Die für den aktiven Sportler bekömmlichen Nahrungsmittel sind die, welche Eiweiß und Vitamine (lebenswichtiger Stoff) zugleich enthalten: Butter, Milch, Fische, Lunge und Leber, Kaninchenfleisch, frische Gemüse (Spinat), Salate, Gurken, Tomaten, Aepfel, Erdbeeren, Bananen, Nüsse usw., Fleisch-, Fisch-, Gemüse- und Fruchtkonserven dagegen sind vitaminfrei; ebenso ist es mit den marktschreierisch angepriesenen Reformernährungen, Tabletten usf. nicht weit her. — Jeder Sportler tut gut daran, der Ernährungslehre — Biologie — seine vollste Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Boxsport

S. S. V. Elberfeld gegen Schwarz-Weiß Barmen.

Viel Interesse wird die Begegnung der beiden Boxabteilungen des S. S. V. Elberfeld und der Sportfreunde Schwarz-Weiß Barmen am heutigen Abend in der Elberfelder Stadthalle bringen, sind es doch die beiden stärksten Rivalen in den Schwesterstädten. Die Reihenfolge der Kampfpaare wird folgende sein: Fliegengewicht: Stein-Barmen — Schneider Elberfeld; Federgewicht Hüttemann II (B.) — Wellenbrink (E.); Leichtgewicht Wommelsdorf (B.) — Groß (E.); Fiala II (B.) — Frleauf (E.); Weltergewicht Hüttemann I (B.) — Ferlitz (E.); Ritz (B.) gegen Fischer (E.); Mittelgewicht Fiala I — Pitsch (E.); Halbschwergewicht Remling (B.) — Löffler (E.); Spies (B.) — Figge (E.).

e20a

Sportplatz in Sonnborn
an der Hauptstraße.

Sonnabend den 27. März 1926, nachmittags 5¼ Uhr:

Lokal-Treffen:

F. Cl. Alemannia I.

Vohwinkel — gegen

S. Cl. Sonnborn I.

Sport- u. Spielverein e. V., Elberfeld

Samstag den 27. März 1926, abends 7½ Uhr, im **Stadion** (Schreinersaal der Tribüne):

Mitglieder-Versammlung

Auf der Tagesordnung u. a.: Unser Frühjahrsprogramm — Vorbereitung der großen Vereins- und Verbandsspiele.

Unsere Mitglieder sind hierzu dringend eingeladen.

k5968 **Der Vorstand.**

Sport- u. Spielverein, Box-Abt.

Mitglied des Westdeutsch. Amateur-Box-Verbandes.

Freitag den 26. März 1926 abends 8½ Uhr, in der **Stadthalle Elberfeld:**

Gr. Amateurboxkämpfe

9 Paare vom Fliegen- bis Halbschwergewicht.

Einlaß 7½ Uhr. Anfang 8½ Uhr.

Ringplatz 2 Mk. Saal 1 Mk. Galerie 0.75 Mk.

Erwerbslose und Schüler zahlen die Hälfte.



Benutzen Sie den Fahrstuhl

Direkt an Private zu Fabrikpreisen!

25-30 %

und mehr sparen Sie bei mir durch direkten
Einkauf aus erster Hand
ca. **1000 Herren- u. Burschen-Anzüge**
Paletots u. Mäntel bis zu den auserlesensten **Saison-Neuheiten** sind stets auf Lager. — **Große Maßabteilung.**

Palmsonntag von 2—6 Uhr geöffnet. — Sonstige Verkaufszeit 8½—1 Uhr und 3—7 Uhr, auch Samstags.

Gründung 1911 — Herren- und Burschen-Kleider-Fabrik — Gründung 1911

Heinemann Stern :: **ELBERFELD**
Neubau El-Be-Haus
Kolk 27 an der Hofaue

1367

Unser diesjähriges Osterangebot liegt in folgenden zeitgemäßen Preisen! 1462

Wir bringen darin Hervorragendes bezügl. Qualität, Form und Ausführung!

Serie 1: Damenschuhe, **modernste Form, elegante Aufmachung,** passend zu allen Kostümen, in Lack, Chevreaux, Wildleder, braun, blond, beige usw 10.50 12.80 13.50 14.50 15.50 16.50 und höher.

Serie 2: Herrenstiefel und Halbschuhe, Boxcalf, Chevreaux, Lack, braun, schwarz und farbige Einsätze 12.50 13.50 14.50 16.50 18.50 und höher.

Ferner: Sport- und Touristenstiefel, Jagdstiefel. Die Mode: **Crepsohlen!**

Serie 3: Kinder- und Mädchen-Stiefel und Halbschuhe, entzückende Neuheiten in Lack, braun und blond in jeder Preislage.

Serie 4: Marke: Lloyd, Edox, Wolf, Dr. Diehl, Chasalla, Petto. **Vollkommenster Ersatz für feinste Maßarbeit.**

Strümpfe für Herren, Damen und Kinder preiswert u. gut.

Schuhhaus Wetter Elberfeld Neustraße 15 Hofkamp 54
Fernruf 869.

Gegründet 1857.

SCHNELLKOCHENDE
(ZUBEREITUNGSDAUER NUR 3–5 MINUTEN)
in vorzüglicher Güte sind jetzt neben der seit vielen Jahren bekannten Qualität im Handel und kosten nicht mehr. Dieses neue Produkt bedeutet eine **Ersparnis an Zeit und Geld** und ist dabei von **unübertroffenem Geschmack.**
NUR IN PAKETEN ERHÄLTLICH.

Quaker Oats

b121

Preisausschreiben

1.	Preis . . .	RM.	5000.—
2.	„ . . .	„	4000.—
3.	„ . . .	„	3000.—
4.	„ . . .	„	2000.—
5.	„ . . .	„	1000.—

Zahlreiche weitere namhafte Beträge von **RM. 500.—** bis **50.—**

Näheres im

Reichardt-Ruf.

Die Reichardt-Filialen und alle durch das Plakat „Preisausschreiben" kenntlich gemachten Verkaufsstellen der Reichardt-Kakaos, -Schokoladen u. -Pralinen händigen dieses Blatt unentgeltlich aus.

Reichardtwerk, Hamburg-Wandsbek.

b129

WOHLGEMUTH'S

Frühjahrs-Angebote in

STOFFEN

für Damen- und Herren-, Mädchen- und Knaben-Kleidung

bieten durch ihre reichhaltige Auswahl zu billigsten Preisen

enorme Vorteile!

Seide in allen mod. Farben :: Imprägnierte Mantelstoffe :: Kostümstoffe in allen neuen Webarten und Farben :: Knabenstoffe, Kieler Tuche, Herrenstoffe.

Gardinen, Wäsche, Weiß- und Baumwollwaren.

Ein Posten Gardinen und Stores, leicht angestaubt, weit unter Preis.

Elberfeld, **Erholungsstraße 7,** Ecke Walter-Rathenaustraße, 1 Treppe.

Sonntag nachmittag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

j118

Auto-Fahrten
für neuen geschl. 1-T.-Tiefdeckerwag. übernimmt Brinkmann, Elbf., Tel. 4445.

Konkurs-Ausverkauf

in **Herren-** und **Damen-Konfektion** von 50 bis 75 %, unterm Verkaufspreis. **Herren-Anzüge, Herren-Paletots,** ein großer Posten **Konfirmanden- u. Kommunikanten-Anzüge, Damen-Mäntel, Damen-Kostüme, Damen-Kleider, Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe, Normal-Hemden, Damen-Hemden, Damen-Beinkleider, Untertaillen, Damen-Wäschegarnitur., Prinzeßröcke, Herren- und Damen-Windjacken, Kissenbezüge, Manchester-, lang und Breeches-Hosen,** sowie **blaue Arbeits-Jacken u. verschiedene Kleiderstoffe.**

Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

Barmen, Wichlinghauserstr. 15.



Oster-Angebot!

Auffallend billig
kaufen Sie in

Schäfers Schuhhaus

Elberfeld, **Bahnhofstr. 38**
1 Minute vom Hauptbahnhof direkt am Bökel

Wanzen mit Brut

Ganz neues Verfahren!
verfüge radikal in restlos Prima

Paul Studberg, Kammerjäger
Barmen, Bredderstr. 98. Tel. 6378.

Geschäfts-Eröffnung.

Samstag den 27. März, nachm. 3 Uhr, eröffne ich in

Elberfeld, Breitestraße 35
(Nähe Schwebebahn-Haltestelle) ein

Spezial-Schirm-Geschäft.

Ich halte mich meinen verehrten Bekannten und Nachbarn bestens empfohlen.

Reparaturen und Neubezüge gut und billig. **Spazierstöcke** in reicher Auswahl.

Klara Grießer.



Oster-Zigarren

Die Feiertage wird sich jeder Raucher auch durch eine **bessere Zigarre** verschönen.

Was ich in den Preislagen von **18, 20, 25, 30, 40, 50 ₰** u. höher zu leisten im Stande bin, dafür bilden meine allgemein bekannten und beliebten

10-Pfg.-Zigarren:

Brasil: Via Vera Cruz
Sumatra: Via Singapore

wie auch die verschiedenen **Iolanda-Marken** den Maßetab.

Ich empfehle besonders überraschend schöne, aromavolle

Havana-Zigarren:

Premio de Cuba, Flor de Barrera, La Buna, Henry Clay, La Corona

von **50 ₰** an.

j881

Bernh. Leidner
Elberfeld, Island, Ecke Bökel. Tel. 1655.

Steppdecken

Selten günstiges Angebot!

Steppdecken m. gut. H'-Wollfüllung, Ia Satinbezug, 160/200, Stück 20.00, 18.00, **14.90**

Steppdecken m. Prima Wollfüllung, Seidensatinbezug, 160/210, Stück 47.90, **38.20**

Daunendecken beste Verarbeitg., schwerer Seidensatinbezug, 160/210, 88.50, **83.00**

Steppdecken 150/100, H'-Wolle ..... Stück 18.30, **9.30**

Teppiche, Gardinen u. Dekorationen
zu ganz besonders billigen Preisen!

Ernst Hinnenberg

Kaiserplatz 4 **Vohwinkel** Fernruf 3493

e381

3 Ausnahme-Angebote

Staunend billige Preise!

Herren-Stiefel
Herren-Halbschuhe
teils Rahmenarbeit, teils Wildledereinsatz nur ..... **16.50, 12.80, 9.80,** **6.80** Mark

Damen-Spangenschuhe
Damen-Halbschuhe
schwarz u. braun, Lack u. Wildleder, mod. Fass. Serie I: **13.90,** II: **10.80,** III: **8.75,** IV: **5.90** Mark

Kinder-Stiefel und -Halbschuhe
teils Lack u. feinterb., nicht ganz i. Sort sort. Serie I 24-26 **4.90** Serie II 23-24 **4.45** Serie III 20-22 nur **3.95** Mark

Sonstiger Wert bedeutend höher.

j495

Siemens
Elberfeld Kölnerstraße 75

Kauft deutsche Butter
und der deutschen Nordmark.
Versende täglich frisch aus m. Meierei hochf. schleswig.-holsteinische Meierei-Tafelbutter unt. Nachn. a. Private
Ch. Rüger,
Meierei Bredenbek, Post Landkirchen, a. Fehm. Schleswig-Holst.

Türk's

Bettfedern-Fabrik,
Elberfeld,
Luisenstraße 2,
unterhält ein Riesenlager v. ca. 100 Stück

Bett-Inletts
vom einfachen Reinköper bis zum feinst. Daunen-Mako-Daunköper in all. Breiten und modern. Farben

Bettenumfüllen täglich.

Bettfedern-Reinigung
nur Freitags.
vorherige Anmeldung erforderlich.
Franko Lieferung nach auswärts.

Weißes Papier
B.-B.-Rathenaustr. 50.

KORSETT-FABRIK

40 Jahre **N. RÖTTGEN** 40 Jahre

ELBERFELD, Burgstraße 1

k5975

Besonders billiger Korsettverkauf!

Konfirm.-Korsett	0.50	Konfirm.-Leibchen weiß und grau	0.95
Drell-Hüfthalter 1 P. Str., in all. Farb.	0.75	Konfirm.-Leibchen weiß und grau	1.45
Drell-Korsett lange Form, weiß	0.95	Konfirm.-Leibchen weiß und grau	1.95
Drell-Korsett Zwickelform, br. Schließe	1.25	Reform-Leibchen für Damen, Ia Drell mit ausnehmbaren Stangen, weiß und grau	2.50
Drell-Korsett 1 P. Str., br. Schließe	1.50	Reform-Leibchen f. Damen, Ia Köper mit Kordel-Verarbeitung und schmalen Trägern, weiß und Creme	3.50
Ia Drell-Korsett Zwickel-Form breite Schließe	1.95		
Ia Drell-Korsett elegante Garnitur breite Schließe	2.50		
Ia Drell-Korsett elegante Garnitur br. Schl. u. Str.	2.95		

Burgstr. 1 Beachten Sie mein Schaufenster! **Burgstr. 1**

Eigene Fabrikation! Qualitätsware! Niedrige Preise!
Windjacken Ia Or. z. Friedens-Zeit-haubstoff, wasserdicht, **14.75**
Lodenmäntel prima wasserdicht, Strmlosen **20.75**, **19.75**
Sportanzüge Loden, Manchester, Wildledersamt, Cord, **29.75**
Joppen- und Hosenpreise entsprechend. Stoffe meterweise.
Lenz, Elberfeld, Pfeilstr. 2, Ecke Hochstr., Nähe Rathaus j[illegible]

Bis zu **50%** ermässigt

habe ich meine Preise während meines

Total-Ausverkaufs

wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäftes!

Mein Geschäftslokal ist bereits anderweitig vermietet. — Um eine schnelle Räumung deshalb zu ermöglichen, habe ich das gesamte Lager in

Damen- u. Herren-Konfektion

in Serien eingeteilt! Der Serien-Verkauf beginnt morgen — Einige Beispiele:

Anzüge früher bis 36, jetzt nur **17.50**
Anzüge früher bis 46, jetzt nur **24.00**
Anzüge früher bis 58, jetzt nur **38.00**
Anzüge früher bis 98, jetzt nur **45.00**
usw. in allen Größen bis Gr. 60.

Cutaways mit Weste früher bis 68, jetzt nur **29.50** u.h.
Covercoats früher bis 68, jetzt nur **35.00** u.h.
Ulster u. Paletots früher 52 jetzt nur **28.00** u.h.

Kinder-Konfektion sehr billig!

Damen-Kostüme ..... von **16.00** an
Damen-Kleider ..... von **5.90** an
Damen-Mäntel ..... von **19.00** an
Dam.-Gesellschaftskleid von **24.00** an
Röcke und Blusen ..... von **3.75** an

Strickwesten von **5.00** an, **Jeppen** von **3.75** an, **Gummi-Mäntel** von **11.90** an usw. **alles spottbillig.**

Restbestände zu jedem annehmbaren Preis. — Durchgehend geöffnet, Sonntag von 2 bis 6 Uhr.

Beginn: Morgen 8 Uhr.

Silbermann

Barmen, Berliner-, Ecke Färberstraße

Beachten Sie die Schaufenster-Auslagen.

Achtung! Achtung!

An die

Wohlfahrtsmilchbezieher!

Wir Unterzeichneten beliefern sämtliche Milchscheine der Wohlfahrt mit dem ausgedruckten Preise von 0.24 Mk.

Paul Duhr, Neviges,
August Breitfeld, Ronsdorf.
Paul Reinshagen, Elberfeld.

Elegante preiswerte Damenhüte

in großer Auswahl. Änderungen werden schnell, gut und billig ausgeführt. Besonders eine Hut 3.00 Mk.

Elfriede Fischer, Elberfeld
Siepstraße 48.

Zur 1. Klasse



Preuß. Klassenlotterie

am 16. und 17. April empfehle Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Doppel Lose

3 6 12 24 48 Mark

Gewinnmöglichkeit für 3 Mk. auf 1/4 Los in jed. Klasse 10 000 Mk., in d. letzten Hauptkl. sogar 10 000 Mk.

Herm. Lieb, Staatl. Lotterie-Einnehmer.

Barmen, Lindenstraße 6.

Telephon 725 Postscheck-Konto 8195. 7819a Essen.

Seiden-Hüte!



moderne, neue Façonformen, in schwarz braun u. hellen Farben

4.50

Frau Elfr. Ebert

Elberfeld, Hofkamp 22, (Ecke Wesse...)

Mehrere Monate Kredit.

Wenn Sie zu Ostern

einen neuen Anzug oder Mantel benötigen, dann kommen Sie zu mir, bei mir erhalten Sie jedes gewünschte Kleidungsstück

30 Prozent billiger

wie bei Barzahlung. Für jedes bei mir getätigte Teil übernehme ich meine volle Garantie für beste Verarbeitung und prima Sitz.

Einzige Nr., bequeme Ratenzahlung. Auf Eigene Schneiderei im Hause.

M. Tyaer, Elberfeld.

Kirchplatz 4, Ecke Poststr., Tel. 836.

Geschäffs-Eröffnung!

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in

Elberfeld, Neue Fuhrstraße 17,

(gegenüber dem neuen Schwebebahnhof) ein Zweiggeschäft in

Tapeten, Farben u. Lacken

und gebe ich hiermit meiner werten Kundschaft der näher gelegenen Bezirke Gelegenheit, sich bei Bedarf dort gut u. preiswert einzudecken. Es wird auch hier mein Bestreben sein, durch **größte Auswahl, beste Qualitäten** und bekannt **billigste Preise** meine Kundschaft aufs äußerste zufrieden zu stellen.

Fachkundige Bedienung

Beachten Sie meine Schaufenster

Karl Heinz · Elberfeld

Neue Fuhrstraße 17
(gegenüb. dem neuen Schwebebahnhof)

Hochstraße 97
(1 Minute vom Rathaus)

Noch nie
kauften Sie so **billig** und **gut**

Herren- u. Burschenkleidung

wie jetzt

in meinem großen Spezialhaus.

Herren-Anzüge darunter feinste Berliner Werkstätten-Arbeit ... zu Mk. 36, 30, 32, 75, 72, 68, 58, 54, 48, 44, 36, 32, 30, 25 **19.00**

Sport-Anzüge in Gabardine, Buxkin, Loden und Manchester ... zu Mk. 82, 78, 72, 68, 62, 58, 52, 48, 46, 38, 32, 28, 27 **24.00**

Frühjahrs-Mäntel in feinster Ausführung, in Gabardine und Kammgarn zu Mk. 98, 92, 86, 78, 68, 58, 52, 48, 42, 36 **29.00**

Regen-Mäntel in Loden, Gabardine und Gummi, wetterfest ... zu Mk. 48, 42, 36, 32, 29, 26, 22, 19, 16 **14.00**

Herren-Hosen in Tuch und Kammgarn ... zu Mk. 18, 15, 12, 9.75, 8, 7.50, 6, 5, 4.25, 3.60 **2.45**

Windjacken imprägniert und wetterfest zu Mk. 21, 19, 15, 14, 12, 10, 8, 6 **7.50**

Nur das Beste in Qualität und Verarbeitung

Nur das beste in Qualität und Verarbeitung

S. SIMON

Elberfeld, Post- und Schwanenstraßen-Ecke

Spezialhaus für billige und gute Herren- und Burschenkleidung

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 72 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 26. März

Reichsbank.

10 Prozent Dividende.

Der Jahresabschluß der Reichsbank für das Jahr 1925 stellt sich wie folgt:

Die Verwaltungskosten haben betragen 84,6 Millionen (85,6). Der Rohgewinn beziffert sich auf 181 Millionen RM. (307,1). Der Mindererertrag erklärt sich in erster Linie aus der Ermäßigung der Zinssätze im Kreditgeschäft und der Beseitigung der Gebührenordnung im Giroverkehr, außerdem daraus, daß der Gewinn für das Jahr 1924 durch ansehnliche Einnahmen einmaliger Natur aus der Realisierung von Edelmetallbeständen gespeist wurde. Von Bedeutung war ferner, daß die Reichsbank im Berichtsjahre auf die für öffentliche Stellen im Rediskontwege angelegten Wechselsummen Zinsen in Höhe von 43,8 Millionen Reichsmark an diese Stellen zu vergüten hatte. Im Jahre 1925 brachten das Wechseldiskont- und Lombardgeschäft 161,6 Millionen Reichsmark, die Gebühren rund 9 Millionen Reichsmark. Die Ausgaben betrugen im Jahre 1925 insgesamt 138,3 Millionen Reichsmark. Für notwendige Rückstellungen wurden 49,2 Millionen Reichsmark verwandt. Als Reingewinn verbleiben 42,7 Millionen Reichsmark, die wie folgt gemäß dem Bankgesetze verteilt werden sollen: 20 Proeznt, das heißt 8,5 Millionen Reichsmark, in den gesetzlichen Reservefonds, dem Reich fallen 12,2 Millionen Reichsmark zu, die zur Tilgung umlaufender Rentenbankscheine zu dienen haben. Für die Anteilseigner verbleiben 22 Millionen Reichsmark, davon werden (wie im Vorjahre) 10 Prozent Dividende ausgeschüttet, während ein Rest von 9,7 Millionen Reichsmark dem Spezialreservefonds für künftige Dividendenzahlung zugeführt wird.

Der gesetzliche Reservefonds stellte sich unter Einrechnung der oben erwähnten Zuweisung am 31. Dez. 1925 auf 38 261 705 Reichsmark. Der Delkrederefonds wird von 27 auf 50 Millionen Reichsmark erhöht. Die Rücklage für Notenumdruck ist um 18,2 Millionen Reichsmark aus dem Rohgewinn auf 15 Millionen Reichsmark aufgefüllt worden. Von der Baureserve von 10 Millionen Reichsmark wurden im Berichtsjahre 8 Millionen Reichsmark beansprucht. Durch Rücklage von 13 Millionen Reichsmark wurde der Fonds für Neubauten auf 15 Millionen Reichsmark ergänzt. Der Spezialreservefonds für künftige Dividendenzahlung wird durch die oben erwähnte Dotierung von 9,7 Millionen Reichsmark auf 45,1 Millionen Reichsmark gebracht.

Die Gesamtumsätze bei der Reichsbank betrugen im Jahre 1925 zusammen 374,5 Milliarden gegen 526 Milliarden im Vorjahre; sie übertrafen die Umsätze des Jahres 1913 um 152,2 Milliarden. Der unbelastete Goldbestand der Reichsbank betrug Ende 1924 720,6 Millionen, davon im Depot im Auslande 297,1 Millionen; Ende 1925 1206,1 Millionen, davon im Depot im Auslande 96,6 Millionen. Aus den Devisenbeständen der Bank waren zur Golddeckung des Notenumlaufs Ende 1924 abgezweigt 253,3 Millionen, Ende 1925 402,5 Millionen. Die Gesamtsumme aller angekauften Wechsel und Schecks auf das Inland und Ausland stellte sich für das Berichtsjahr einschließlich der Golddiskontbankwechsel auf 29 641 Millionen Reichsmark gegen 20 581 Millionen Reichsmark im Vorjahre. Wegen nicht erfolgter Einlösung wurde im Jahre 1925 an die Verkäufer zurückgegeben oder durch Intervention geordnet der Stückzahl nach 5,86 Prozent, dem Betrage nach 2,38 Prozent. Im Jahre 1924 stellten sich die Zahlen auf 5,29 bezw. 2,60 Prozent, im Jahre 1913 auf 4,37 bezw. 0,72 Prozent.

Die aus den Lombardgeschäften aufgekommenen Gewinne haben 2 831 067 Reichsmark betragen.

An fälligen, aber unbezahlt gebliebenen Forderungen werden in der Bilanz vom 31. Dezember 1925 14 994 384 Reichsmark nachgewiesen gegen 4 139 905 Reichsmark Ende 1924. Die Bestände der Bank an eigenen Wertpapieren (einschließlich aufgenommener Dollarschatzanweisungen des Reiches) beliefen sich am 31. Dezember 1925 auf 230 870 242 Reichsmark gegen 172 342 938 Ende 1924. An Gewinn wurden 46 375 Reichsmark vereinnahmt. Die aus dem Auseinandersetzungsvertrag zwischen Reich und Reichsbank dieser zustehende Forderung an das Reich wird in der Bilanz mit 145 591 990 Reichsmark ausgewiesen. Die Giroguthaben betrugen am 1. Januar 1925 632 Millionen Reichsmark. Im Laufe des Jahres 1925 sind auf Girokonto vereinnahmt 256 161,4 Millionen gegen 216 863 Millionen im Jahre 1924. Der Bestand der Giroguthaben betrug Ende 1925 256 292,4 Millionen. Verausgabt wurden 256 217,4 Millionen, so daß Ende 1925 als Guthaben verblieben 576 Millionen. Die gemäß dem Bankgesetz gehaltene Deckung für die täglich fälligen Verbindlichkeiten stellten sich am 31. Dezember 1924 auf 191,7 Prozent, am 31. Dezember 1925 auf 82,8 Prozent.

Als Eigentümer der Reichsbankanteile waren in den Stammbüchern der Reichsbank am 31. Dezember 1925 eingetragen 10 139 Inländer mit 1 010 563 Anteilen zu 100 Reichsmark und 1 857 Ausländer mit 217 518 Anteilen zu 100 Reichsmark. Der Bestand an Beamten, Angestellten und Arbeitern betrug Ende 1924 insgesamt 14 635 Köpfe. Er wurde bis Ende 1925 verringert auf 11 637 Köpfe. Davon waren 8763 planmäßige und außerplanmäßige Beamte, 2092 Angestellte und 782 Arbeiter und Arbeiterinnen.

Der Verwaltungsbericht führt u. a. aus: Die von der Reichsbank, der Rentenbank, den Privatnotenbanken und der Golddiskontbank gewährten Wirtschaftskredite stellten sich trotz der eingetretenen Depression am Ende des Jahres 1925 noch höher als am Ende des Vorjahres, obwohl inzwischen die Kreditgewährung der Banken und der anderen Kreditinstitute eine sehr starke Zunahme erfahren hatte und obwohl im Berichtsjahre aus dem Auslande Kapitalbeträge im Werte von schätzungsweise 2½ Milliarden Reichsmark ins Land geströmt waren. Wenn diese erheblichen neuen Kredite die Kapitalnot der deutschen Wirtschaft nicht weitergehend gemildert haben, als es tatsächlich der Fall war, so lag das im wesentlichen daran, daß die Kredite den Kreditsuchenden nicht in ausreichendem Maße langfristig und zu tragbaren Bedingungen zur Verfügung gestellt werden konnten. Gegenüber dem Vorwurf, daß die Reichsbank in ihrer Kreditgewährung und in der Aufnahme von Devisen bereits zu weit gegangen sei, kann die Bank darauf hinweisen, daß sie ihre Hauptaufgabe, der Währung im Inland und im Ausland das Vertrauen zu erhalten, unbestreitbar erfüllt hat, und daß sie sich unter dieser Voraussetzung mit allen ihren Kräften der notleidenden deutschen Wirtschaft zu dienen und zu helfen verpflichtet fühlt. Die Bemühungen, der deutschen Produktion auch durch Verbilligung der Zins- und Spesensätze im Kreditverkehr Hilfe zu leisten, setzte die Bank im Berichtsjahre mit Energie und sichtbarem Erfolge fort. Da alle freiwerdenden oder neu sich bildenden Kapitalien in erster Linie der produktiven Wirtschaft vorbehalten werden müssen, so sollen sich alle Verwaltungen des Reiches, der Staaten und der Kommunen usw. nicht nur in der Hereinnahme von Auslandskrediten, sondern auch in der Beanspruchung inländischer Mittel die größte Zurückhaltung auferlegen. Auch die Loslösung von Post und Eisenbahn aus den Finanzen des Reiches in der jetzigen Form erweist sich je länger desto mehr im Interesse einer einheitlichen und konzentrierten Kassenführung aller Stellen als verbesserungsbedürftig.

Auf dem Wege zur Einheitskondition.

Die Schaffung einer einheitlichen Kondition für die verschiedenen Zweige der Textilindustrie hat für alle Gruppen, und zwar gleichermaßen für die Lieferer und die Abnehmer, sehr große Vorteile. Dem Abnehmer erleichtert die Einheitskondition die Regulierungsarbeiten und die Kalkulation, dem Lieferer erleichtert sie den Wettbewerb und trägt auch wesentlich mit dazu bei, daß nicht ein Gläubiger auf Kosten der anderen bevorzugt wird, was besonders in kritischen Zeiten, wie den gegenwärtigen, sehr wichtig ist. Es ist deshalb sehr verständlich, daß sich in der letzten Zeit aus beiden Lagern Stimmen geltend machen, welche die Vereinheitlichung der Konditionen fordern. So stellte der im Februar von der Fachgruppe Bekleidungsindustrie beim Reichsverband der deutschen Industrie nach Berlin einberufene Bekleidungskongreß die Forderung der Schaffung einer einheitlichen Kondition für das gesamte Gebiet der Textilindustrie auf.

Die Frage, ob eine solche Vereinheitlichung der Konditionen für alle Gruppen der Textil-Industrie möglich sei, ist aus den Kreisen der Industrie vielfach verneint worden, weil eben die Verhältnisse zu verschiedenartig gelagert seien. Berücksichtigt man, welch gewaltige Schwierigkeiten schon die Aufstellung einer einheitlichen Kondition für eine einzige Fachgruppe der Textilindustrie macht, so möchte man fast diesen ablehnenden Standpunkt teilen. Und doch muß die Schaffung einer einheitlichen Kondition möglich sein, wenigstens in ihren Hauptteilen, dem Zahlungsziel, dem Erfüllungsort und der Berechnung der Verpackungsspesen. Diese drei Punkte sind für den Hersteller die Grundlage der Kalkulation, denn es ist selbstverständlich, daß bei der Errechnung des Verkaufspreises einer Ware zu berücksichtigen ist, ob das Zahlungsziel 30 oder 90 Tage beträgt, ob die Lieferung ab Fabrik oder franko Station des Bestellers zu erfolgen hat, und ob die Verpackungsspesen in den Preis der Ware einzubeziehen oder gesondert zu berechnen sind.

Der Einwand, der besonders von vielen kleineren Fabrikanten erhoben wird, daß sie eben ihr Geschäft im Wettbewerb mit der Konkurrenz größerer und leistungsfähigerer Betriebe nur durch die Gewährung besonderer Vorteile, wie längeres Zahlungsziel, Franko-Lieferung usw. machen könnten, ist hinfällig, weil diese Vorteile für den Abnehmer nur scheinbare Vorteile sind. Die Zinsen des längeren Zieles und auch die Frachtspesen muß der Fabrikant einkalkulieren. Ob er nun hierfür einen besonderen Betrag in die Kalkulation einsetzt oder ob er diese Ausgaben in die allgemeinen Unkosten einrechnet, ist dabei vollständig gleich. Irgendwo treten diese Unkosten doch in die Erscheinung. Wer also seinem Abnehmer ein längeres Zahlungsziel und Franko-Lieferung einräumen kann, der kann bei Einführung einer Einheitskondition, welche diese Vorteile für den Abnehmer nicht vorsieht, seine Ware eben entsprechend billiger abgeben. Somit bedeutet die Einheitskondition auch für den kleineren Fabrikanten keine Erschwerung des Wettbewerbes, sondern vielmehr eine Erleichterung, denn die Vorteile des billigeren Preises werden dem Abnehmer eher ins Auge fallen als die scheinbaren Vorteile einer günstigeren Kalkulation. Es ist überaus bedauerlich, daß sich viele kleine Fabrikanten immer noch dieser Einsicht verschließen und sich aus diesem Grunde oft auch einer Branchenorganisation, deren Vorteile sie sonst anerkennen, fernhalten.

Die Vorteile eines einheitlichen Zahlungszieles liegen aber auch noch auf einem anderen Gebiete. Ein wirksamer Gläubigerschutz ist undurchführbar, wenn der eine Lieferer ein Ziel von dreißig Tagen, der andere von sechzig Tagen und ein dritter von neunzig Tagen gewährt. Der Abnehmer selbst verliert dadurch die Uebersicht über seine Verpflichtungen. Man kann gerade in dieser Zeit, da unter dem Druck des schlechten Geschäftsganges und der Geldknappheit Zielüberschreitungen fast zur Regel geworden sind, beobachten, daß die Abnehmer die Regulierungen oft in der Reihenfolge der eingehenden Mahnungen vornehmen. Wer nun ein Ziel von dreißig Tagen gewährt und prompt nach Verfall mahnt, kommt natürlich viel schneller zu seinem Gelde und kann, je nach Lage des Falles, häufiger neue Lieferungen machen als der Fabrikant, der ein Ziel von neunzig Tagen eingeräumt hat. Für die Lieferergruppe mit dem längeren Ziel zeigen sich die Nachteile besonders kraß bei Zahlungseinstellungen der Abnehmer.

Die Formulierung des Erfüllungsortes macht oft Schwierigkeiten, weil die Abnehmer als Gerichtsstand den Wohnort des Lieferers nicht immer anerkennen wollen. Aber da ließe sich wohl ein Weg finden, der beiden Parteien gerecht wird. Man muß den Begriff Erfüllungsort eben zerlegen in Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung und den Gerichtsstand besonders behandeln. Man könnte vereinbaren, daß der Gerichtsstand für alle Klagen, die der Lieferer aus irgendeinem Grunde gegen den Abnehmer einleiten muß, der Wohnort des Lieferers und für alle Klagen, die der Abnehmer gegen den Lieferer einleiten muß, der Wohnort des Abnehmers sein soll. Mit einer solchen Regelung kämen beide Parteien zu ihrem Rechte.

Die Frage der Preisstellung wird sich auch einheitlich regeln lassen. Wenn heute noch einzelne Gruppen der Textilindustrie ihre Waren in amerikanischer Währung berechnen, so ist das in keiner Weise mehr berechtigt. Die Verzugszinsen wird man am besten zu dem jeweiligen Bankdiskont in ein festes Verhältnis bringen, um nicht bei jeder Aenderung des Diskonts über die Höhe der Verzugszinsen und damit schließlich auch über die ganzen Zahlungsbedingungen neu verhandeln zu müssen.

Die übrigen Bestimmungen der Lieferungsbedingungen werden sich nicht alle einheitlich regeln lassen, weil hierbei die besonderen Verhältnisse der Herstellung der einzelnen Warengattungen zu berücksichtigen sind. Dies gilt vornehmlich von der Nachlieferungsfrist und dem Lieferungsverzug. Es ist klar, daß eine glatte Rohware, wie zum Beispiel Rohnessel, deren Herstellung eine verhältnismäßig kurze Zeit in Anspruch nimmt, nicht eine gleich lange Nachlieferungsfrist beanspruchen kann als eine Ware, die vielleicht einen mehrfachen Veredelungsprozeß und schließlich auch noch eine Konfektionierung oder andere Weiterverarbeitung durchmachen muß. Auch die Frist der Mängelrüge wird verschieden zu beurteilen sein und ebenso die Frage der Lieferung und der Berechnung von Mustermaterial. Diese Fragen könnten nach wie vor von den einzelnen Fachorganisationen behandelt und die sich daraus ergebenden Bedingungen den Einheitsbedingungen, die für das Gebiet aller Zweige der Textilindustrie Geltung haben sollen, als Anhang beigefügt werden.

Den Einheitsbedingungen müßten sich aber nicht nur alle Kreise der Textilindustrie, sondern auch die Bekleidungsindustrie, die Veredelungs-Industrie und der Großhandel anschließen. Ob es möglich sein wird, auch die Spinner in einen solchen Pakt einzuschließen, muß nach der seitherigen Haltung der Spinner fraglich erscheinen. Immerhin sollte aber die Textilindustrie ihren ganzen Einfluß aufbieten, um auch dieses Ziel zu erreichen und damit die Spannung, die zwischen der Spinnerei und der Weberei besteht, zu beseitigen. Aber auch dann, wenn der Widerstand der Spinner nicht zu besiegen ist, dürfen sich die Weberei und die übrige garnverarbeitende Industrie der Forderung nach einer Vereinheitlichung der Konditionen nicht verschließen. Diejenigen Gruppen der Textilindustrie, die aus einer gewissen Vormachtstellung heraus bisher noch an Bedingungen festhalten konnten, die der Zeit nicht mehr entsprechen, werden im Interesse der Sache kleine Sondervorteile, deren Erreichung ihnen bisher vielleicht noch möglich war, aufgeben müssen. Die Vorteile, die sich aus einer Vereinheitlichung der Konditionen ergeben, sind für die gesamte Textilwirtschaft so groß, daß die Erreichung dieses Zieles weder an kleinlichen Bedenken noch daran, daß eine Gruppe bei einer gesonderten Regelung vielleicht für sie etwas günstigere Bedingungen herausholen kann, scheitern darf. Aber auch übertriebene Forderungen einzelner Abnehmergruppen dürfen die Vereinheitlichung der Konditionen nicht unmöglich machen. Vor allem darf man hier nicht glauben, in der gegenwärtigen Zeit im Trüben fischen und den Lieferern unter dem Druck der ungünstigen Geschäftslage Bedingungen vorschreiben zu können, die in normalen Zeiten niemals zugestanden würden und auch nicht zugestanden werden könnten.

Es verlautet, daß in der jüngsten Zeit, sowohl in den Kreisen der Baumwollindustrie wie auch der Bekleidungsindustrie die Zahlungsbedingungen wieder Gegenstand von Beratungen sind, und die Bekleidungsindustrie soll beabsichtigen, den Fabrikantenorganisationen bestimmte Aenderungsvorschläge, die sich in erster Linie auf das Zahlungsziel und die Höhe und Berechnungsart der Verzugszinsen erstrecken, vorzulegen. Es wäre deshalb angebracht, daß sich alle Organisationen der Industrie und des Zwischenhandels mit der Frage der Konditionen eingehend befassen und Vorschläge für die angestrebte Vereinheitlichung der Konditionen austauschen. Damit wäre dann der Weg zur Einheitskondition beschritten und könnte bei gutem Willen aller Beteiligten sehr wohl zum Ziele führen.

F. H.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Großhandelskosten.

Die auf den Stichtag des 24. März berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes hat sich gegenüber dem Stande vom 17. März (117,8) infolge der Steigerung der Getreidepreise um 1 Prozent auf 119 erhöht. Von den Hauptgruppen haben die Agrarerzeugnisse von 112,3 auf 114,4 oder um 1,9 Prozent angezogen, während die Industriestoffe von 128,1 auf 127,6 oder um 0,4 Prozent weiter nachgegeben haben.

Leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit.

Die vorliegenden Berichte der Landesämter ermöglichen die schätzungsweise Feststellung eines Rückganges der Arbeitslosigkeit um etwa 5 Prozent für die erste Hälfte des Monats März. Der Rückgang ist im Osten Deutschlands und in Bayern einer fühlbar als im Westen Deutschlands, wo teilweise noch eine Erhöhung eingetreten ist.

Budapester Internationale Messe vom 17. bis 26. April 1926.

Den Teilnehmern und Besuchern dieser Messe werden auf Grund der Messelegitimation in der Zeit vom 14. bis 29. April auf den Kgl. ungarischen Staatsbahnen 50 Prozent, auf den österreichischen Bahnen 25 Prozent Fahrpreisermäßigung gewährt; ebenso genießen sie in der Zeit vom 10. April bis zum 5. Mai dieses Jahres auch auf der Donaudampfschiffahrt eine 50prozentige Preisermäßigung.

Der Londoner Goldpreis

beträgt ab 23. März für eine Unze Feingold 84 sh. 11 d. für ein Gramm Feingold demnach 32,7616 d.

Ausschreibungen.

Röhren, Fittings, Wasserschläuche. Das Inspektorat für Wasserbau und Drainage der Republik Chile schreibt die Lieferung von galvanisierten Eisenröhren, Fittings und Wasserhähnen aus Bronze aus. Kaution 1000 Pesos. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 5. April.

Werkstättenbau. Die rumänischen Staatsbahnwerkstätten, Bukarest, vergeben den Bau von 22 kleinen Werkstätten in verschiedenen Stationen im Gesamtwert von 11 Millionen Lei. Kaution 4 Prozent. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 12. April.

Essener Börse vom 25. März 1926

Kurse u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Proz. mit † bezeichn. Kurse verstehen sich in Reichsmarkproz

Amtlich notierte Werte

Montanwerte

	Geld	Brief
Adler A. G.	27	28
Köln-Neuessen	89	91
Dahlbusch †	85	87
Gelsenk. Bergwerk	—	—
Harp. Bergbau	—	—
Eschweiler Wilhelm †	—	—
Lothringer Bergb. †	53	55.5
Magdeburger Bergw.	—	—
Roddergrube	340	—
Kaliwerte		
Bismarckhall	250	—
A. G. Deutsche Kali	—	—
Kaliwerke Aschersleben	111	113
Kaliindustrie	138	139
Rossleben Friedrich	—	—
Sondershausen	57	59
Verschiedene Werte		
Barmer Bankverein	95	95.5
Dampfschiffahrt	—	—
Dürkopp & Nähmaschinen †	—	—
Dortmunder Union	—	—
Düsseldorfer Eisenbahn	—	—
Düsseldorfer Waggon	—	—

	Geld	Brief
Duisburger Maschinenbau	—	—
Elberfelder Bankverein †	100	—
Essen Bergbau	20	—
Fraust	—	—
Gebr. Böhler & Co.	—	—
Gebr. Dieterich †	—	—
Gebr. Goldschmidt †	—	—
Gerresheimer Glas	—	—
Glashütte Weiler	—	—
Glas- und Spiegel †	—	—
Glückauf-Brauerei	—	—
Hasselbach Maschinen	—	—
Heinr. Lehmann	—	—
Hofbräuerei	—	—
Hoobenwerke	24	26
Hollstamp-Schleppschiff.	—	—
Rheinische Bahnbedarf †	—	—
Rheinmetall †	—	—
Rhein. Spiegelglas †	—	—
S. W. A.	122	124
Schwabenbrauerei	—	—
Waggon Oerding †	41	44
Wasserwerk f. d. nördliche westl. Kohlenrevier †	—	—
Zuckerfr. Abteilung 2. Gold	—	—
Düsseldf. Straßenbahn	—	—
Krupp-Anleihe	—	—

Kohlenkuxe

Centrum	800	—
Alte Haase	200	240
Hannibal	—	—
Scharlachberg	—	—
Carolinenglück	900	1000
Carolus	4400	4600
Constantin d. Gr.	27000	30000
Deutschland	—	80
Hercules	2250	2375
Hasenwald	34500	36000
Hibernia	1350	1600
Hoffnungsegen	850	—
Mont Cenis	25000	—
Neu Schlesien	4650	4900
Neu Schwerin	3075	3175
Neuhaus	—	1300
Prinz Friedrich Hermann	—	—
Prinz Joh. Georg	—	—
Prinz Leopold	25000	27000
Prinz Ludwig	—	14000
Prinz Wilhelm	400	—
Rheinpreußen	—	—
Rud. Schürenb. u. Charlotte	—	—
Sachsen	4250	—
Schlägel & Eisen	—	2750
Sellerbeck	—	—
Shamrock	—	—
Sonnenschein	—	—
Sophia Jacoba	—	—
Sterkrade	—	—
Trappe	—	—
Trier	—	—
Westfalen	—	2750
Wilhelm Revisen	2750	2900

Kohlenaktien

Blankenburg	—	—
Carl Friedrich	—	—
Deutschland	—	—
Niederrh. Bergbau †	37.5	39.5
Ruhrkohle	—	—
Präsident	53	55
Wehlo	—	—

Braunkohle

Bellerhammer	1025	1075
Bernhardsthal	—	1550
Brückner, Kanitz	4000	4300
Dürnrohr	—	—
Gute Hoffnung	2200	2300
Hambach	850	—
Leonhardt	4800	5100
Lucherberg	350	—
Michel	4800	5100
Oscarsegen	—	—
Ruthelm	—	—
Vesta	2700	—
Zukunft Aktien	—	118

Kalikuxe

Alexandershall	5950	6100
Alfenhall	200	230
Asse	2700	2900
Beienrode	810	850
Bergmannssegen	7250	7650
Bernhardi	—	550
Braunschw.-Lüneb.	1225	1275
Burbach	2350	2400
Burggraf	—	850
Carlshund	1300	1375
Carlshall	750	850
Desdemona	2550	2700
Einigkeit	—	—
Ellers	—	—
Erleseegen	2375	2400
Feuerstein	—	1125
Friedrichrode	1850	1900
Fürstenhall	—	—

Gebra	2125	2175
Glückauf	9540	9650
Groß. Wilh. Ernst	1300	—
Günthershall	1000	1050
Hadelgarn	500	600
Hansa Silberberg	—	2800
Hedwigsburg	140	150
Heiligenmünde	80	—
Heiligenroda	4850	5050
Heinboldshausen	500	650
Heldrungen	140	—
Herfa	775	825
Hertingen	—	1125
Hermann II	—	—
Hindenglück	600	—
Hindenburg	6750	7000
Hohenfels	—	—
Hope	—	1650
Hüpstedt	1025	1125
Hugo	6000	6400
Ilsenburg	70	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	450
Johannshall	775	825
Kaiserode	9300	9600
Königshall	—	—
Kurnigkeit	—	18.0
Kurnighall	2	35
Kurrie	25	30
Kurrie-Leine	25	30
Max	15	35
Mellenthien	200	220
Monopol	—	—
Neuhof	800	—
Neuhaldensleben	3500	—

Oberhof	1400	—
Olvenstedt	600	900
Ransbach	750	850
Rastenberg	460	—
Reichsland	20	—
Reinsdorfhütte	1420	1550
Richard	400	—
Rossleben-Bernterode	4250	—
Rudolfschacht	—	—
Salzmünde	310	330
Schwarzburg	650	700
Siegfried II	1250	1325
Siegfried Giesen	6900	7000
Sollstedt	610	620
Solvayhall	2400	2500
Volkenrode	340	370
Wahlitz	380	410
Walter	400	475
Wendelstein	—	—
Wilhelmshall	2450	2600
Wilhelm Seebergen	700	850
Wintershall	39000	—

Kaliaktien

Adler †	46	50
Aschersleben	—	—
Braunschw. Kaliwerke	—	—
Hannover Kali St.	47.5	49.5
Heldburg Vorzug	67.75	69.5
Krügershall †	96	98
Niedersachsen †	72	74
Salzdetfurth	—	—
Salzmünde	—	—
Steinförde	—	70

Teutonia	—	—
Unterweser	29	32
Wittekind †	71	73

Erzkuxe u. Verschiedene

Hilgenbach	—	—
Flick	—	—
Kiev Cement †	69.5	71.5
Preuß. Grund	—	—
Rheinelbe	—	—
Rhenania †	82	—
Stahlwerkshütte	—	—
Ritzer Zement	—	—
Sachtleben	8.00	—
Schenavia	—	—
Schlutius	—	—

Freiverkehr

Aachen. Thermal	37	—
Abraham Gebr.	60	—
A. G. Steins-Ind.	—	—
Aja	26	30
Alberdingk	—	42
Allgem. Berlinbau †	58	—
Alsberg Gebrüder	41	—
Anschütz	20	30
Arm. Krewe	—	—
Asch Leolasto	17	20
Bartmenitz Kalk	—	—
Bartsch. Vulkan	18	20
Bassen-Hattingen	—	—
Bissi jr.	20	25
Bivers	26	—
de Fries	—	8
Franz Gebrüder †	20	—

Getreide-Lemmle	34	40
Hanse (Union)	10	—
Hanse Liege	44	—
Harburger Hütte	—	0.3
Harmlgnaus	23*	—
Hasch. Koepp	124	126
Karase Farben	15	—
Karstadt	109	—
Kohl-Lindstätte	0.4	0.5
Kristall Kempen	14	16
Kupfer u. Kons. Kiber.	—	30
Lehbood	20	—
Neuwerker Metz	2.25	—
Previsentin †	—	18
Rotty Norwich	58	—
Roeth. Linoleum †	57	59
Schiffer Aug.	5	8
Schlüter	23	—
A. Schneider	—	—
Schoenberg	20	—
Julius Sicke	—	—
Siemer Weinert	—	25
Sonnenhütte	23	—
Spinag	—	5
Stein. Harmer	26	30
Stern. Lit. petrol	105	115
Stolle	—	—
Wittener Gas	—	32

Verbleibende Anleihen

Anleihe Stinnes	7.5	8.5
Bank	—	—
Sogas	—	—

Banken.

Deutsche Bank. Im Anzeigenteil der heutigen Nummer wird die Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung, die am 14. April in Berlin stattfindet, veröffentlicht.

Aus der Industrie.

GA **Schloßfabrik A.-G. vorm. Wilhelm Schulte in Schlagbaum bei Velbert.** Die Hauptversammlung genehmigte ohne Einspruch den Jahresabschluß für 1924-25, der mit einem Reingewinn von 403 Mark abschließt; und vorgetragen werden soll. Der Verwaltung wurde Entlastung erteilt. Ein der Reihe nach ausscheidendes Aufsichtsratsmitglied wurde wiedergewählt. Die Verwaltung teilte mit, daß sich im laufenden Jahre besonders die Filiale in Schaenis in der Schweiz gut entwickelt habe.

Amerikanischer Kredit für die Mannesmannröhren-Werke, Düsseldorf. Wie uns die Verwaltung mitteilt, schweben seit einiger Zeit Verhandlungen mit Amerika wegen der Aufnahme eines Kontokorrent-Vorschusses von 5 Millionen Dollar auf die Dauer von zwei Jahren zu den üblichen Bedingungen. Die Verwaltung der Mannesmannröhren-Werke glaubt nämlich, während dieser Zeit eine langfristige Anleihe günstiger als jetzt erlangen zu können. Die Verhandlungen sollen vor dem Abschluß stehen.

Harpener Bergbau-A.-G., Dortmund. Die Jahresrechnung für 1925 weist einschließlich des Vortrages aus 1924 einen Bruttogewinn von 20 033 298 Mark (20 792 045 Mark) aus. Hiervon wurden für Gehälter, Handlungsunkosten und Steuern 9 132 814 Mark (9 623 084 Mark), für Unterhaltung der Beamten- und Arbeiterwohnungen, der Kinder- und Haushaltungsschulen sowie des Kinderheims und der Arbeiterbibliothek 1 007 260 Mark (609 699 Mark) verwandt, für Bergschäden 2 Millionen Mark (wie im Vorjahre), für Abschreibungen 6 726 647 Mark (7 521 079 Mark) zurückgestellt, so daß ein Reingewinn von 1 166 575 Mark (1 038 183 Mark) verbleibt. Hiervon gehen 5 Prozent in den Reservefonds (wie im Vorjahre), auf 300 000 Mark Vorzugsaktien werden 6 Prozent Dividende verteilt (wie im Vorjahre), und restliche 1 090 245 Mark (1 028 183 Mark) werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Hirsch-Kupfer- und Messingwerke, A.-G., Berlin. Von der Ausschüttung einer Dividende soll abgesehen werden (im Vorj. 6 Prozent). Der nach gesetzlichen Abschreibungen von 427 500 RM. und außerordentlichen Abschreibungen von 285 204 RM. verbleibende Reingewinn von 874 366 RM. ist vorzutragen.

Die Waggon- und Maschinenfabrik A.-G. vorm. Busch in Bautzen schließt per 30. September 1925 nach „reichlichen Abschreibungen und vorsichtiger Bewertung der Bestände" mit einem Verlust von rund 375 000 RM., der aus dem Reservefonds von 900 000 RM. entnommen werden soll. Die Aussichten hätten sich im neuen Geschäftsjahr gebessert, sowohl hinsichtlich der Beschäftigung wie auch der Preisbildung.

Kolbermoor-Konzern. Die Hauptversammlung der Baumwollspinnerei Kolbermoor setzte die Dividende auf 12,5 Prozent fest, bei einem Reingewinn von 1 071 365 Mark. Beträchtliche Einschränkungen werden vorgenommen werden müssen. Das Jahr 1926 dürfte für die Textilindustrie besonders unsicher sein. — Baumwollspinnerei Unterhausen. Die Hauptversammlung setzte die Dividende aus einem Reingewinn von 607 266 Mark auf 12,5 % fest. Neu in den Aufsichtsrat berufen wurde Dr. Köhler, Stuttgart. — Ebenso genehmigte die Hauptversammlung der Spinnerei und Weberei Pfersee, Augsburg, die Dividende von 12,5 Prozent bei einem Reingewinn von 704 410 Mark.

Dividendenvorschläge.

Gebr. Goedhart, A.-G. in Düsseldorf: 0 Prozent.

Hahnsche Werke, A.-G. in Großenbaum und Berlin: 0 Prozent. Nach Abschreibungen von 350 000 Mark und nach Rückstellungen von 28 000 Mark ergibt sich ein Reingewinn von 432 963 Mark, der vorgetragen werden soll.

Portland-Cementfabrik Germania, A.-G., Hannover. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, eine Dividende von 12 Prozent vorzuschlagen.

A.-G. Körting Elektrizitätswerke, Berlin. In Börsenkreisen wird die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 8 Prozent geschätzt.

Portland-Zementfabrik Hemmoor. Für das Geschäftsjahr 1925 15 Prozent Dividende (im Vorjahre 10 Prozent).

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 26. März. (Eig. Drahtb.) Die heutige Börse eröffnete in festerer Haltung. Es lagen einige Orders von außerhalb vor. Außer von rheinischen Käufen wollte man auch von amerikanischen Aufträgen wissen. So konnten sich die meisten Kurse festigen, zumal auch die weiter andauernde Geldflüssigkeit stimulierte, wodurch sich die Spekulation etwas hervorwagte, doch gingen die Verbesserungen zunächst nur in Einzelfällen über 1,5 Prozent hinaus.

Im weiteren Verlaufe der zweiten Börsenstunde waren nur noch Bankwerte, die schon anfänglich recht lebhaft gehandelt wurden, lebhafter. Außerdem bestand heute noch regeres Interesse für Schiffahrts- und verschiedene oberschlesische Montanwerte, insbesondere für Hohenlohe. Im übrigen war das Geschäft jetzt sehr klein bis auf den Pfandbriefmarkt, an dem auch heute die Aufwärtsbewegung sich lebhaft fortsetzte. Der Kassamarkt lag ziemlich fest. Auch der Markt der unnotierten Werte war heute freundlicher. Russen waren im Verlaufe etwas abgeschwächt.

Am Rentenmarkt eröffneten fünfprozentige Reichsanleihen gefestigt, nämlich mit 392,5 Milliarden Prozent. Sie konnten sich im Verlaufe weiter festigen, schwächten sich jedoch gegen Schluß der Börse wieder ab. 3½prozentige Preußische Konsols weiter fest. Schutzgebietsanleihe unverändert 6,22½ Prozent Geld. Von ausländischen Renten waren Türken eher etwas schwächer, während Ungarn leicht gefestigt waren. Am Pfandbriefmarkt festigten sich Goldpfandbriefe um durchschnittlich ¾ Prozent. Auch Landschaftliche Pfandbriefe sehr gefragt. Vorkriegspfandbriefe waren bis 1 Mark höher. Auch rumänische Stadtanleihe heute besonders fest. Sie mußten teilweise repartiert werden bei zwanzigprozentiger Zuteilung und festigten sich um 1,5 Prozent. Roggenwerte lagen fester um etwa 10 Pfg. je Zentner.

Am Devisenmarkt waren französische und belgische Franken heute wieder schwächer.

Am Geldmarkt war die Lage unverändert leicht. Tägliches Geld 4 bis 6 Prozent, Monatsgeld 6 bis 7 Prozent, Privatdiskonten für beide Sichten 5 Prozent, bankgirierte Warenwechsel ca. 6¼ Prozent nom.

Die Börse schloß verhältnismäßig lebhaft und zum Teil weiter gefestigt. Hervorzuheben sind Schiffahrtswerte und Bankaktien.

Berliner Freiverkehrskurse vom 26. März.

Adler-Kohle	27.0	Lerche & St	82.0	Rommenberg	56.5	Slom.-Salp	–
Allg. Hochb.	56.0	Müller Kaf.	40.0	Heldbg. Vz.	68.0	Südseephos.	32.0
Bergb. Prüss.	53.0	Nienburg E.	29.0	Niedersachs	73.5	Diamond	20.5
Benz	30.5	Ostrg. Berg	109	Krügershall	92.0	Salitera	200
Brown Bov.	65.0	Olex	–	Halle Kali	113	Cp. Hisp. Am	
Dt. Lastauto	16.0	Poss Leder	18.0	Hannov Kali	48.0	El. Arg. 6%	367
Dtz. Porzell	32.0	Schebera	45.0	Adler-Kali	47.0	Span. 6% E.	366
Fries & Hoh.	–	J. Sichel	4.0	Kali-Indust.	13*	d. Akt. L. A	1180
Hochfrequ	80.0	Ufa-Film	48.0	Wittekind	72.5	**Petrol.-W.**	
Industr. bet	25.0	Wi. Ind.-B.	–	**Ausländ. u.**			
Kgl. Kbegott	135	**Kaliwerte**		**Kolonialw.**		Dt. Petrol.Ind.	72.0
Lamberts B.	16.0	Bentle	–	kaoto	2.5		

Kölner Börse vom 26. März

	25.	26.		25.	26.		25.	26.
Barm. Bankv.	93.5	94.0	Köln-Lind.	–	0.6	Agripp. Ver	120	120
Bg. Mk. Ind.	–	–	Mand. Fisch	20.0	–	Col. Rückv.	95.0	92.0
Rh. Bauernb	74.0	74.0	Ost Stern-S.	60.0	60.0	dto. Rückv.	21.0	23.0
Adler Kohle	26.7	26.7	Rasquin Fb.	56.0	53.0	Gladb. Feuer	440	435
Basalt	83.0	81.5	Rh. Baugea.	28.0	28.0	Köln Hagel	72.0	72.0
Bayenth.Bo.	–	–	Rh.A.V.f.Zn.	31.0	37.0	Köln. Lloyd	10.0	10.0
Bonn B. u. L.	184	186	Rh. Na. Led.	107	31.0	Köln Rückv.	355	355
Braunk.Brk	114	114	Rh. Wasser.	–	107	Leipz. Feuer	110	110
Chm. Weiler	–	–	Rhen. V. ch. F	55.0	55.0	Magdeb. Feu	64.0	64.0
Isola-Werk	34.0	36.0	Schöller-Sti	–	–	Minerva Rot	340	350
Dahlbusch	85.0	86.2	Sichel & Co.	–	–	Rh. W. Lloyd	–	–
Düss. Masch.	37.0	–	Stollw. Ind.	95.0	95.0	Rh. W. Rück.	5.0	5.0
Eisb. & Sch.	14.5	14.5	Ver. v. d. Zy.	–	–	Schles. Feu.	35.0	35.0
Felt. & Guill.	114	116	Vierz. Spinn	34.7	32.0	Stettin. Nat.	320	360
Harpen. Berg.	29.0	29.5	Welt. Elktr.	–	0.1	Union Hagel	–	–
Humboldt	52.2	53.5	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	311	310
Kalk. Stan.	74.0	70.0				Victor. Berl.	–	–
Prß. Dampf.	135	135	Aach. Mün. F.	259	242			
Köln-Gußst.	47.5	47.0	Aach. Rückv	79.0	78.0			

Unnotierte Werte	25.	26.		25.	26.		25.	26.
			Ermag	–	–	Reisert	38.0	41.0
Ar. Sprudel	115	115	Graudw. Bas.	12.0	12.[illegible]	Rhein. Glas	80.0	77.0
Brk Zukunft			Hansa Lloyd	44.0	–	Rh. Voltsch.	97.0	97.0
Anlefhe	7.2	7.5	Kab. Rheydt	126	126	S. Ive	39.0	42.0
Chem. Wagn	–	–	Koll & Spitz	26.0	25.0	Siegw. Glas	40.0	40.0
Deelig-Film	–	–	Lambertz	–	12.0	Tiag	–	–
D. Lastauto	–	–	Led. Rheinl.	5.0	5.0	Vema	–	–
Dol. Basalt	65.0	72.5	Pohlig A. G.	–	–	Wessel	–	29.5
Elekt	–	–	Präsident	54.0	54.0	Bolvanien	14.0	11.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	25. März Geld	25. März Brief	26. März Geld	26. März Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.643	1.647	[illegible]	1.653
Japan 1 Yen	1.917	1.921	[illegible]	1.926
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.13	2.14	[illegible]	2.139
England 1 Pfd. St.	20.39.8	20.45	[illegible]	20.448
Amerika 1 Dollar	4.19	4.205	[illegible]	4.205
Rio 1 Milreis	0.599	0.601	[illegible]	0.601
Holland 100 Gulden	168.12	168.55	[illegible]	168.55
Athen 100 Drachm.	5.65	5.67	[illegible]	5.69
Belgien 100 Fr	16.85	16.89	[illegible]	16.8.5
Danzig 100 Gold	80.89	81.09	[illegible]	81.09
Finnl. 100 finn. Mk	10.554	10.594	10.554	10.594
Italien 100 Lire	16.86	16.90	16.875	16.519
Süd-Slav. 100 Din.	7.365	7.405	7.385	7.405
Dänemark 100 Kr.	110.08	110.36	110.12	110.40
Lissabon 100 Escudo	21.295	21.345	21.295	21.345
Norwegen 100 Kr	89.74	89.96	90.22	90.44
Frankreich 100 Fr	14.68	14.72	14.63	14.67
Prag 100 Kr	12.418	12.458	12.418	12.458
Schweiz 100 Fr.	80.77	80.97	80.80	81.00
Sofia 100 Lewa	3.027	3.037	3.028	3.038
Spanien 100 Pes.	59.06	59.20	59.03	59.20
Schweden 100 Kr	112.48	112.76	112.46	112.74
Ungarn 100000 Kr.	5.875	5.895	5.875	5.895
Oesterr. 100 Schillg.	59.18	59.32	59.18	59.32

Züricher Devisenkurse vom 26. März. Paris 1811, London 2524⅝, Neuyork 519⅝, Belgien 2087,50, Italien 2038,75, Spanien 7330, Holland 208,10, Berlin 12360, Wien 7330, Stockholm 13920, Oslo 11160, Kopenhagen 136,15, Sofia 375, Prag 1538,50, Budapest 7275, Belgrad 914, Bukarest 215, Helsingfors 1308, Privatdiskontsatz 2½ Prozent, Buenos Aires 208,50.

Amsterdamer 12-Uhr-Devisenkurse vom 26. März. Berlin 5941,50, London 1213⅝, Neuyork 249¹¹/₃₂, Paris 879, Belgien 1001, Schweiz 4805, Italien 1104, Madrid 3517,50, Oslo 5555, Kopenhagen 6555, Stockholm 6685, Wien 3517,50, Prag 738.

Londoner 11.35-Uhr-Devisen vom 26. März. Berlin 2042, Paris 13940, Brüssel 121⅛, Amsterdam 1213,25, Italien 12085, Spanien 3450, Schweiz 2524,75, Kopenhagen 1851,50, Stockholm 1812,75, Oslo 22064, Neuyork 486¹¹/₁₆, Wien 3447, Buenos Aires 4409, Montreal 487⅝, Budapest 2775, Helsingfors 193, Belgrad 276, Privatdiskontsatz 4⅝ Prozent, Sofia 665, Rio 708.

Ostdevisen.

Auszahlung	25. März Geld	25. März Brief	26. März Geld	26. März Brief
Bukarest	1.728	1.748	1.72	1.74
Warschau	52.31	52.59	52.31	52.59
Kattowitz	52.31	52.59	52.31	52.59
Posen	52.31	52.59	52.31	52.59
Riga	80.55	80.95	80.65	81.05
Reval	1.113	1.119	–	–
Kowno	41.405	41.705	41.395	41.605
Noten				
gr. Poln. Zloty	51.98	52.52	51.98	52.47
dto. kl. St.	51.49	52.01	–	–
Lett. Lat.	80.00	80.80	80.10	80.90
Estn. Mark	1.105	1.115	1.105	1.115
Lit. Mark	40.90	41.41	40.90	41.41

Wechselkurse in Südamerika vom 25. März.
(mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.60 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) – Mk. für 1 Peso
	Neuyork (Sicht) 8.25 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 44⁷/₁₆ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.74 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 112.10 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 7⁵/₁₆ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) –
	Neuyork (Kabel) 7.020 Milreis f. 1 US-Doll.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 26. März: 20.30.

Liverpooler Baumwolle: Mai 9.55, Juli 9.46 bis 47, Oktober —, Januar 9.07.

Aegyptische Baumwolle: März —, Mai 14.95, Juli 14.55, November 14.30.

Alexandria-Baumwolle: Geschlossen.

Londoner Wollauktion.

Am 18. Versteigerungstag, 25. März, der derzeitigen Londoner Kolonialwollauktion wurden insgesamt 13 100 Ballen angeboten, hiervon 4375 Neusüdwales und Queensland, 1073 Viktoria, 4550 Neuseeland, 2480 Punta Arenas. Die Konkurrenz war, wie an den Vortagen, sehr lebhaft, insbesondere wurden australische und neuseeländische Merinowollen und Kreuzzuchten flott verkauft. Von den angebotenen Kap- und Natalwollen fand nur ein Drittel des Angebots Aufnahme. Die Preisbildung war fest. Bei scoured Merinowollen und Merino im Schweiß kam es sogar zu Preissteigerungen. Nachstehend einige Standardnotierungen:

Neusüdwales und Queensland scoured Merino Kammwollen 37—38, Comeback Wollen 23—24, Merino im Schweiß 15—17, Kammwollen 14—19, Vliesswollen 18—26, Lammwollen 12—20, Comeback Wollen 21, Kreuzzuchten im Schweiß 12,5—22. Viktoria scoured Kammwollen 37 bis 41, Lammwollen 24—27,5, Comeback 24—31, westaustralische scoured Merino Kammwollen 34,5, Merino Lammwollen im Schweiß 10,5, südaustralische scoured Merino Kammwollen im Schweiß 20, Neuseeland scoured Kreuzzuchten 12,25—16, Merino Kammwollen im Schweiß 21,25, Kreuzzuchten im Schweiß 8,25—16, Kap Merino Kammwollen im Schweiß 16—19,5, Lammwollen 10,5. Die Preise verstehen sich in d je lb.

Berliner Produktenbörse vom 26. März.

Weizen, märk.	282–285		Hafer Weizpl.	–	
per Oktober	–		per Januar	–	
per Dezember	–		per Februar	–	
per März	279–278	fest	per März	–	
per Mai	275½–276		per April	–	
per Juli	274½–275		Weizenmehl	33.25–36.50	ruhig
Weizen sächs.	–		Roggenmehl	23.00–25.00	ruhig
" pomm.	–		Weizenkleie	10.40–10.60	stetig
" meckl.	–		Roggenkleie	10.00	fester
" westpr.	–		Raps	–	
Roggen, märk.	155–160		Leinsaat	–	
per Dezember	–		Erbsen, Vikt.	25.00–31.00	
per März	–	matter	" kleine	23.00–2[illegible].00	
per Mai	179½–178		Futtererbsen	19.00–21.00	
per Juli	184–18[illegible]		Peluschken	20.00–22.00	
Roggen amerik.	–		Ackerbohnen	21.00–22.00	
" meckl.	–		Wicken	24.00–27.25	
" pomm.	–		Lupinen, blaue	11.50–12.50	
" westpr.	–		" gelbe	14.00–14.50	
Gerste Sommer märk.	116–133		Seradella alte	18.00–21.00	
Futtergerste	–		" neue	26.00–29.00	
" neue	139–153	still	Rapskuchen	14.00–14.30	
Hafer märk. neu	167–179		Leinkuchen	18.20–18.40	
per Oktober	–		Trockenschn.	8.80–9.10	
per Dezember	–		Sojaschrot	18.70–19.20	
per März	–	fest	Torfmelasse	–	
per Mai	180–181		Kartoffelflock.	14.40–14.70	
per Juli	–		Kartoffeln, rot	–	
Hafer schles.	–		" weiße	–	
" pomm.	–		" gelbe	–	
Mais frei Hamburg	–		" Oden.	–	
Mais, loco Berlin	–		" Wald. blaue	–	

Berliner Metalle vom 26. März.

Elektrolytkupfer wire bars	135
Raffinadekupfer (99—99,3%)	–
Original Hüttenweichblei	–
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	66.50–67.50
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	–
Remelted-Plattenzink	62–63
Original-Hütten-Aluminium 98–99%	235–240
dto. in Walz- oder Drahtbarren	240–250
Banka-Straits-, Austral-Zinn	–
Hüttenzinn, mindestens 99%	–
Reinnickel 98–99%	340–350
Antimon, Regulus	150–155
Silberbarren 900 für ein kg fein	89.50–90.50

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 26. März 1926. Kupfer: März 116 G., 117 B.; April 116 G., 116,25 B.; Mai 117 G., 117,75 B.; Juni 118,25 G., 118,75 B.; Juli 119 bez., 119 G., 119,25 B.; August 119,50 G., 120 B.; September 120 G., 120,50 B.; Oktober 120,75 bez., 120,75 G., 120,75 B.; November 121,25 bez., 121,25 G., 121,50 B. — Blei: März 61 G., 62,25 B.; April 61,25 G., 61,75 B.; Mai 61,50 G., 62,25 B.; Juni 62 G., 62 B.; Juli 62 bez., 61,75 G., 62 B.; August 62 G., 62,50 B.; September 62 G., 62,50 B.; Oktober 62 G., 62,50 B.; November 62 G., 62,50 B.

Londoner Vorschlußmetalle vom 26. März.

Kupfer	per Kasse	56	Zinn	per Kasse	288⅝
	per 3 Mon.	56⅞		per 3 Monate	281⅝
Elektrolyt		–	Blei	nahe Sicht	30⅝
Bestselected		–		entfernte Sicht	31⅜
Strong Sheets		–	Zink	nahe Sicht	33⅝
Gold 84/10¾, Quecksilber		–		entfernte Sicht	33⅝

Eingestellte Konkursverfahren.

South Africa Commissions G. m. b. H., Köln. — Irmen & Books, M.-Gladbach. — Kehren & Commes, M.-Gladbach.

Geschäftsaufsichten.

Kaufmann Peter Kogel, Inhaber der Firma Alfons Dahlen Nachf., in Alsdorf. — Kaufmann W. Soiron, Herzogenrath. — Kaufmann Paul Scheller, Sporthaus Scheller, Aachen. — Ingenieur Hermann Scheibler, Barmen. — Kolonialwarenhändlerin Ehefrau Maria Dieckmann, Horst-Emscher. — Kraus u. Co., G. m. b. H., Wollwarenhandlung, Krefeld. — Kaufmann Albert Holthöfer, Köln-Nippes. — Johann Baumann, Sattlermeister, Mitinhaber der Kölner Karosseriefabrik Baumann u. Wilhelm, Köln. — Ernst Müller, Lüdenscheid.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Kaufmann Otto Lohmann, Barmen. — Heiber u. Nußbaum, Duisburg-Ruhrort. — Kaufmann Karl Koch, Duisburg-Ruhrort. — L. Heymer, A.-G., Elberfeld. — Kaufmann Hermann Moderegger, Elberfeld. — Kaufmann Karl Gogarten, Hagen. — Verkaufskontor Ewald Reichart, G. m. b. H., Hamborn.

„Germania" Samenvertriebsgesellschaft Gebrüder Andermann, Elberfeld; Gebrüder Erbslöh, Elberfeld; Kaufmann Karl Ferrier, Inh. der Firma Bergische Asbest- und Gummiwarenhandlung, Elberfeld-Sonnborn.

Berliner Börse vom 26. März

Dividenden in Reichsmark. — Kurse in Reichsmark-Prozent. † in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Rm

	Zins	25. 3.	26. 3.
Goldanleihe	–	94.75	94.75
Dtsch. Dollar-Schatzanw.	[illegible]	99.80	99.80
D. R.-Schatzanw. Fl. V	4½	0.347	0.352
D. R.-Schatzanw. VI-IX	4½	0.345	0.355
D. R.-Schatzanw. 1924	4½	0.342	0.352
D. Reichs-Anl.	6	0.377	0.372
D. Reichs-Anl.	4	0.362	0.375
D. Reichs-Anl.	3½	0.36	0.377
D. Reichs-Anl.	3	–	0.485
Schutzgb.-Anl.	4	6.35	6.45
Sparpr.-Anl.	–	0.225	0.285
Preuß. Konsols	4	0.36	0.375
Preuß. Konsols	3½	0.36	0.375
Preuß. Konsols	3	0.37	0.38
Türk. 400-Fr.-L.	–	22.0	22.97

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

Anhalt Roggen	5	–	6.8
Bd. Ld. Kohle	5	11.0	11.3
Dtsch. Kohle	5	3.3	3.5
Hann. Roggen	5	6.7	–
Ld. Zir.-Rogg.	5	–	–
Meckl. Roggen		6.0	6.1
Serie I und II	5	5.8	5.9
Old. Roggenw.		25.2	25.2
Ostpr. Gold	10	100	100
Pr. Ct. Bd. G. Pf.	10	107	109
Preußen Kal	5	4.6	4.7
" Roggen	5	6.7	6.2
Pr. Zentr. G. 4	10	104	10[illegible]
" R. 5	10	104	104
" R. 3	8	98.0	98.0
" R. 2	6	–	–
Prf. Zentstadt	5	–	77.0
Rheinpr. Lebk	8	98.0	–
Rh.-W. Bdkr S2	10	103	102
" " S3	10	102	103
" " S4	8	–	–
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11		5.9	6.0
Reihe 12-15	5	5.8	5.8
Berl. Rogg.-R. G.Rt-Br. 1, 2	5	94.2	94.5

	Zs.	25. 3.	26. 3.
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	75.5	76.5
Sächs. Braunk.	5	2.6	2.5
Sächs. Roggen	5	–	–
Thür. Roggen	6	6.5	–
Westfäl. Kohle	5	–	–

Eisenbahn-Aktien

	Div		
Schantungb.	0	3.9	3.8
Baltim. Ohio	0	88.5	89.1
Canadabahn	0	58.0	61.0
Lux. Pr. Heinr	0	–	–

Schiffahrts-Aktien

Dtsch.-Austral	0	121	122
Hamb. Paket	0	146	149
Hamb.-Südam.	8	111	113
Hansa Dampf	0	154	156
Nordd. Lloyd	0	147	151
Roland	0	180	183
Ver. Elbeschiff.	0	40.0	39.0

Banken

Bk. elek. Werte	5	70.0	70.0
Barm. Bankv.	8	94.2	94.5
Barm. Kreditb	6	56.7	60.0
Berg. Märk. Ind	7	67.[illegible]	67.7
Berl. Hand.-G.	10	149	153
Berl. Hyp.-Bk.	10	–	125
Comm. u. Pr.-B.	8	111	111
Darmstädt. Bk.	10	130	131
†D.-Asiat. Bank	0	58.7	58.8
Deutsche Bk	10	13[illegible]	132
Disc. Komm.	10	125	125
Dresdn. Bank	8	116	117
Mittd. Kreditb.	8	104	105
Osnabr. Bank	0	70.5	70.2
Bodenkreditb.	0	97.5	97.8
Reichsbank	10	15[illegible]	157

Brauereien

Berlin. Kindl	18	125	127
Engelh. Berlin	10	116	115
Löwenbr. Berl	12	156	154
Patzenh. Berl	10	146	146
Hoch. Viktoria	5	59.7	60.5
Aktbr. Dortm.	10	126	128
Union Dortm.	10	140	146
Dickstein Düss.	12	144	148
Höfelbräu	12	131	130
Isenb. Brauer	4	62.5	62.5
†Löwenbr. Dort.	12	–	–

	Div	25. 3.	26. 3.
Reichelbräu	40	184	185
Schlegelbräu	10	101	102
Schwabenbr.	12	142	138
v. Tuch. Brau	12	132	133
Wick.-Küpper	12	148	137

Industrie-Papiere

	Div	25. 3.	26. 3.
Aachen Leder	0	36.2	35.6
†Aach. Spinner	0	–	–
Accumul. Wagen	5	107	111
Adler Portland	6	91.0	94.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	109	106
Ad. Fahrr.-Ges.	0	50.0	49.6
A.-G. f. Verkehr	8½	109	109
Alexanderw.	10	62.5	62.5
Allg. Elek.-Ges.	6	96.8	97.0
Alsen Zement	11	164	169
Amme. Gies.	8	78.0	80.0
Ammend. Pap.	12	130	132
Anglo. Guano	7	88.9	89.5
Ankerwerke	10	112	112
Ausener Guß	0	26.0	26.0
Augsb. Nürnb.	0	72.[illegible]	73.5
Bachm. & Lad	12	101	101
†Balke, Masch	0	–	–
Bamag-Meg.	0	37.0	37.2
Banning Msch.	0	31.5	31.0
†Barop Walzw	0	11.0	–
Basalt A.-G.	4	81.5	82.0
Bathg. Wolle	5	–	–
Bemberg J. P	8	118	118
Berg. Carl	0	84.0	84.5
Berger. Julius	15	145	145
Bergm., Elekt.	0	91.0	90.2
Berl. Gub. Hutf	0	149	149
Berl. Holzkom.	0	52.2	52.7
Berl. Karlsr.-I	0	65.1	64.5
Berl. M. Schw	0	71.3	72.0
Berlin. Sped	0	23.0	21.0
Berzelius	0	34.5	37.2
Bet. u. Monierb.	7	62.0	60.2
Bing. Nürnb. M.	0	55.2	55.5
Boch. Gußstahl	0	83.0	83.7
Böhler Gebr.	8	240	240
Böswerde Wiz	5	54.5	55.3
Braunk. Brik	10	105	103
Braunschw. K.	10	136	136
Braunschw J.	8	–	–
do. Maschin.	0	46.7	43.0
Breitb. Portl.	6	106	105
Bremen B. Oel	10	45.8	45.5
Bremer Linol.	12	135	135
Brem. Vulkan	0	54.0	53.5
Bremer Wolle	6	99.[illegible]	95.0
Buderus Eisen	0	54.6	55.0

	Div	25. 3.	26. 3.
Busch Optik	0	38.7	39.2
Busch Lüdsch.	0	40.2	43.7
Busch Wagg.	–	40.5	43.2
Butzke Metall	–	77.0	78.0
Byk Guldenw	5	56.1	56.0
Calmon Asbest	0	44.7	44.8
†Capito Klein	0	16.7	16.8
Charlott. Wass	6	70.7	71.5
Chem. Buckau	8	–	71.7
" v. Heyden	0	86.5	89.0
" Milch & Co.	0	45.5	46.8
Chem. Ind. Gels	8	61.5	62.0
Chem. Wk. Alb.	8	90.	92.0
Chillingworth	0	81.0	80.0
Concord. Spinn	12	87.7	85.1
Corona Fahrr.	5	67.5	68.0
Cröllw. Papier	0	100	98.5
Daimler Motor.	0	48.0	49.5
Delmenh. Lin.	10	127	128
Dessauer Gas	0	88.7	90.0
Dtsch. Atl. Tel	0	56.0	55.6
Dtsch.-Lux.-B.	0	87.3	89.0
" Asphalt	0	60.0	60.0
Dtsch. Eis.-Ges.	0	66.0	66.0
" Erdöl A.G.	0	92.1	92.2
" Gußst.-K	6	78.0	78.3
" Jute-Sp.	8	105	106
" Kabelwk	6	72.0	74.0
" Kaliwerk	0	119	123
" Maschin.	0	53.0	54.2
" Schachtb.	4	71.0	70.0
" Spiegelgl.	0	64.8	64.1
" Steinzeug	6	128	127
" Ton. Steinz	4	100	99.0
" Wollwar.	0	38.5	38.0
" Eisenhdl.	5	47.0	47.5
Dresd. Baugea.	0	66.0	66.0
Dresd. Gardin.	12	96.0	96.0
Dürener Metall	9	78.5	70.2
Dürkopp-Wk.	0	58.7	55.0
Düss. Eisenbd.	0	28.0	28.6
Düss. Eisenh.	0	34.0	31.0
Düss. Kammg.	4	57.0	60.0
" Maschin.	0	34.6	36.3
Dynamit Nob.	5	81.5	81.5
Eilenbg. Katt	8	82.0	81.3
†Eisb. Matleih	0	2.4	2.4
Eisenb. Verk.	8	70.2	69.5
Eisenw. Velbert	0	29.7	27.2
†Eisenw. Meiher	0	–	–
Eisenw. Meyer	8	15.0	13.5
Elberf. Kupfer	0	–	–
Elektr. Liefg.	9	10[illegible]	103
El. Licht u. Kr	5	106	107
Elitewerke	0	32.0	33.2

	Div	25. 3.	26. 3.
Erdmannsd. Sp	3	65.7	65.5
Erfurt Schuh	9	–	–
Eschw. Bergw	8.4	139	140
Essen Steink.	9	85.5	85.2
Faber Bleist.	6	85.5	85.5
Fafnirwerke	6	5.5	5.5
Fahlberg. List	4	62.5	61.0
Farbenindustr	–	132	133
Feldmühle	6	102	103
Felten-Guill.	6	115	116
Flender Brück	0	16.1	15.5
Flensbg. Schiff.	0	–	–
Flöth. Masch.	6	69.0	70.2
Fraust. Zucker	5	72.7	73.2
Freund Masch	0	[illegible]9.7	59.5
Friedrichshall	0	102	102
Frister Masch	4	55.2	54.7
†Fuchs Wagg.	0	0.8	0.7
Gaggenau Eis.	0	44.0	45.0
Gebhard & Co.	7	84.0	83.5
Gelsenk. Berg	0	93.2	91.5
" Gußstahl	0	23.5	23.7
Genschow	0	55.5	56.0
German. Zem.	10	120	125
Gerresh. Glash.	7	101	104
Ges. f. El. Unt.	6	134	136
Gildemeister	5	75.8	76.0
Girmes J. Co	8	124	118
Gladb. Textil	0	–	18.[illegible]
" Wollind.	0	66.0	70.0
Glodenbeck S	0	–	–
Glas Schalke	8	132	132
Glanz. Zucker	8	78.0	77.2
Glockstahl-W	0	44.0	45.0
Goedh. Gebr	0	49.0	47.0
Goldschmidt	0	75.2	76.5
Görlitz Wagg.	2	82.5	82.5
Gotha Wagg.	0	43.0	43.5
Gritzner Mca.	10	106	104
Gruschw. Text	8	51.0	49.2
Gutmann Koh.	4	46.8	46.3
Haberm. Guck	0	78.0	72.0
Hackethal, Pr.	0	63.8	64.2
Halle Masch.	12	129	122
Hammersen	7	88.7	89.5
Hann. Masch. E.	0	55.2	55.0
" Waggon	0	20.8	22.2
Hansa Lloyd	8	48.7	50.0
Harb. Eis. u Br.	6	69.5	67.0
Harb. Phönix	6	65.5	66.0
Harkort Berg	5	50.5	53.0
Harkort Brck	0	33.7	33.7
Hark. Br. StPr	0	–	–
Harpener Berg	0	105	102
Hartmann M.	0	40.0	41.0

	Div	25. 3.	26. 3.
Heckmann C.	5	63.2	63.8
Hedwigshütte	0	67.0	67.2
Hein. Lehmann	6	57.2	58.5
Held & Francke	0	52.1	52.5
Hemmoor Port	10	177	180
Hilgers Verz.	0	46.0	47.0
Hille-Werk	5	40.8	41.8
Hindr. Aufferm	0	59.0	60.0
Hirsch Kupfer	6	81.5	80.2
Hirschb. Leder.	6	78.0	78.5
Hösch Eisen	0	87.7	88.0
Hofm. Stärke	0	49.5	50.0
†Hohenl. Werk	2	14.9	15.6
Horch Motore	0	50.0	52.0
Hotelbetrieb	8	98.0	96.5
Howaldt Wk.	0	14.0	14.5
Hubertus Brk.	10	110	110
Humbold Msch	0	52.0	54.2
Hütte Kayser	6	–	–
Ilse Bergbau	0	106	102
Jakobsen	6	53.7	53.0
Jeho J. A.	10	93.5	96.5
Jüdel & Co.	6	85.5	85.5
Kahla Porzell	0	57.1	60.2
Kali Aschersl	0	128	126
Kalker Masch	0	47.1	52.1
Kapler Masch.	8	77.5	78.0
Karlsr. Masch.	5	41.7	41.0
Rud. Karstadt	10	109	111
Kasz. Federst.	6	26.0	27.0
†Kattowitz Bg.	0	11.7	12.0
†Walt. Kellner	0	–	–
Kirchner & Co	0	70.5	70.7
Klauser Spin.	7	86.5	89.0
Klöckner Wk	0	71.0	72.1
Koch Nähm.	8	95.0	94.7
†Köln Lindent.	0	–	0.5
Köln-Neuess.	0	89.5	89.2
Köln-Rottweil	0	83.8	83.0
Köln-Gas	0	57.5	57.1
Kölsch Walz.	2	35.0	32.5
Gebr. Körting	8	82.0	81.5
Kostheim. Cell.	0	37.6	37.0
Kötitzer Led	0	88.0	88.0
Krauß & Co.	0	44.0	47.0
W. Krefft	0	49.0	49.5
Kronprinz Met.	5	81.0	80.0
Küppersbusch	8	111	–
Kyffhäus. Hütt.	6	44.0	42.5
Lahmeyer	8	92.3	91.8
Laura-Hütte	0	34.0	34.5
Leonh. Braunk	8	74.7	74.7
Rudolph Ley	0	8.7	8.7
Lindenbg. Stahl	0	44.0	45.0
C. Lindström	10	122	124

	Div	25. 3.	26. 3.
Lingel Schuh	0	34.0	34.5
Linke-Hoffm.	0	42.1	42.5
†Lipp. Werke	0	–	–
Löwe & Co.	5	144	146
Lorenz A.-G.	10	101	109
†Lothr. Zement	0	2.6	2.6
Luckau & Steff.	0	–	20.5
Lüdenscheid Met	0	46.5	46.5
Luther Masch.	8	77.0	77.0
Malmedie & Co.	0	25.0	24.0
Mannesm. Mul	6	33.7	34.0
Mannesm. Röh.	0	87.7	88.7
Mansf. Bergw.	"	82.5	84.0
†Maria, k. Berg	0	50.0	52.2
Marienhütte	0	35.0	36.7
†Massenu. Kran	5	20.5	21.2
Masch. Baum	0	–	48.0
" Breuer	9	–	–
" Buckau	10	99.0	99.0
Mech. W. Lind.	15	144	142
Mech. W. Sorau	10	92.0	91.0
Mch. W. Zittau	8	62.0	62.0
Meyer Sprit	10	80.2	80.2
Dr. Paul Meyer	0	18.2	16.5
Miag	7	101	101
Mix & Genest	8	90.0	90.0
Motoren Deutz	0	53.3	53.6
Mülheim. Brg.	0	93.7	95.0
Müller Gummi	0	60.0	59.0
†Nat. Speisel.	0	2.2	2.2
National-Aut.	12	66.1	65.7
†Neptun Schiff	0	–	–
Niederl. Kohle	7½	110	110
Nitrit-Fabrik	0	24.0	24.0
Nordd. Eisw.	12	117	117
" Steingut	10	119	120
" Wollk.	6	97.7	98.0
Oberschl. Eis. Bd.	0	48.5	44.0
" Eisenind.	0	41.2	42.0
" Koks	6	69.8	70.5
Oetling Stahl	0	–	–
Offst. Zucker	2	74.5	75.0
Orenst. & Kopp	0	76.5	79.0
Osnabr. Kupf.	0	53.2	54.8
Panzer A.-G.	0	37.0	36.0
Pelpers	15	58.0	56.0
Pöunitz Bergb.	0	77.0	77.8
Jul. Pintsch	4	66.0	66.5
Plauen Gard.	12	92.0	90.0
Plauener Tüll	0	52.0	48.7
Pöge Elektr.	0	50.0	50.0
Ponga Spinn.	0	42.0	43.5
Porta Br. Zem.	0	–	–
Rasquin Farb.	5	54.0	54.0
Ratgeb. Wagg.	0	42.5	45.0

	Div	25. 3.	26. 3.
Rauch. Walter	4	58.5	60.0
†Ravensb. Spin	0	24.0	24.0
Reichelt Met.	0	68.2	68.5
Reisholz Pap.	12	135	130
Reiß & Mart.	6	68.0	69.0
Rhein. Braunk.	9	130	130
Rhein. Cham.	0	60.7	59.0
" Elektr.	7	92.5	92.5
Rh. Metall Vz	6	23.7	23.7
Rh. Möbelstoff	12	97.2	97.2
† " Nassau-B	0	–	–
" Spiegelgl.	12	130	138
" Stahlwk.	0	80.5	81.0
Rh. Textilfabr	7	–	–
Rh.-W. Elekt.	8	121	121
Rh.-W. Kalkw.	0	80.0	78.0
Rh. Sprengst.	4	61.2	61.9
Rh.-W. Zement	6	–	–
Rhenania	0	56.2	57.5
Rheydt Elekt.	0	2.5	2.4
Riebeck Mont.	0	84.5	84.6
J. D. Riedel	0	64.7	64.7
Rockstroh-W	4	70.5	71.7
Roddergrube	24	348	346
Rombach. Hütt	0	31.5	32.1
Rosenthal Prz.	8	84.0	84.5
Rositz Braunk	0	47.5	47.5
" Zucker	0	70.0	70.0
Roth-Büchner	10	75.5	75.2
Rütgerswerk	0	76.0	76.0
Sachsenwerk	0	63.2	64.0
Sarotti Schok.	14	122	122
Scheidemandel	0	30.5	31.0
Schering chm.	9.6	114	111
Schieß Ernst	0	–	–
Schles. Zell.	6	78.0	77.0
" Lein. Kr.	7	46.0	45.5
†Schloß Schmit	0	15.0	15.0
H. Schneider	0	61.0	61.0
Schöller Eitr.	0	44.0	44.0
Schomburg	0	76.0	76.0
†Schubdord	0	–	–
Schultheiß	15	128	128
Herm. Schött	8	63.0	64.0
Schub. & Salz.	10	140	142
Schuckert & Co	0	87.2	88.5
Schulz, Fr. jr.	7	90.2	87.2
Schwelm. Eis.	0	115	115
Seck Mühlenb.	8	78.0	78.0
Er. Seiffert & Co	0	65.5	60.5
Sieg.-Sol. Guß	0	35.7	35.7
Siegersd. Wk.	8	70.0	70.0
Siem. & Halske	0	118	113
Sondm. & Stier	0	–	–
Stettin. Vulk	0	44.3	45.0

	Div	25. 3.	26. 3.
†Stock Motor	0	–	–
Stock & Co.	5	61.0	61.0
Stöhr & Co.	0	138	130
Stoewer Nähm	10	87.[illegible]	90.0
Stolberg Zink	6	100	102
Gebr. Stollwrk	8	96.0	95.7
†Tecklenb. Sc.	0	12.1	13.2
Th. Teichgraeb	0	3.7	3.5
Telef. Berlin	0	65.5	65.5
Terra	5	45.0	45.0
†Thale Eisen	0	–	–
Thörls Oelfab	0	58.0	58.2
Thür. Gas Lpz.	5	71.7	71.5
Tietz Leonh.	6	82.1	82.5
Tuchb. Aach.	6	55.0	55.5
Varziner Pap.	0	60.7	60.7
V. R.-F. Gum.	0	60.0	61.0
Verchem. Charl	6	76.5	79.5
Ver. Dt. Nickel	12	119	119
Ver. Glanzstoff	10	267	270
Ver. Gothania	0	63.7	61.0
Ver. Mk. Tuch	5	48.0	48.[illegible]
Ver. Schuhfabr	5	39.0	38.[illegible]
Smyrna Tepp.	7	71.0	74.0
Ver. Stahlw. Z.	10	113	113
" Textilw.	0	–	–
" Thür. Met.	6	59.0	59.0
" Ultramar.	5	94.5	94.7
Victoriawerk	3	58.0	58.5
Vogel Tel.	5	67.0	68.8
Vogt. Masch.	0	47.5	47.5
Volkst. Porz.	0	48.5	45.2
Vorwärts Sp.	0	–	–
Vorw. Portld.	5	106	–
Wanderer W	12	128	132
Warst. Grub.	10	134	134
Wegelin Ruß	12	103	103
Wernsh. Kg.	7	46.0	46.0
Weser A.-G.	0	48.0	48.0
Wessel Porz.	0	53.0	53.0
Westeregeln	0	132	134
Westf. Draht	0	55.5	56.2
Westf. Eisen	0	37.0	35.0
Westf. Kupfer	0	55.5	57.5
Wicking Port	4	94.0	95.0
Wissener Met.	5	82.7	83.5
Wittener Guß.	0	36.7	36.0
R. Wolf	0	38.0	40.2
Zeitzer Masch.	10	113	113
Zellst. Dresd.	6	63.0	68.0
Zellst. Waldh	6	118	118
†Otavi	0	28.7	28.7

Total Ausverkauf in sämtl. Brillant-, Gold- und Silberwaren wegen Aufgabe des Artikels.
Passende Konfirmations- und Oster-Geschenke. — Sie sparen beim Kauf 30-40% Nur bei: **W. RINGEL** JUWELIER ELBERFELD **Burgstr. 5**

DEUTSCHE BANK

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am **14. April 1926, vormittags 11 Uhr,** in unserem Bankgebäude Eingang **Kanonierstraße 22/23** stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen. Aktionäre, welche ihr Stimmrecht nach Maßgabe § 23 der Satzungen ausüben wollen, müssen ihre Aktien (oder die darüber lautenden Hinterlegungsscheine der Reichsbank) **spätestens am 10. April d. J.**

in Berlin bei der **Effektenkasse der Deutschen Bank, Behrenstr. 11** oder bei den **Filialen der Deutschen Bank** an folgenden Orten: **Aachen, Amsterdam, Arnstadt, Augsburg, Bamberg, Barmen, Bielefeld, Braunschweig, Bremen, Breslau (Schlesischer Bankverein Filiale der Deutschen Bank), Cassel, Celle (Hannoversche Bank Celle Filiale der Deutschen Bank), Chemnitz, Danzig, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Duisburg (Duisburg-Ruhrorter Bank Filiale der Deutschen Bank), Elberfeld (Bergisch-Märkische Bank Filiale der Deutschen Bank), Erfurt, Essen (Essener Credit-Anstalt Filiale der Deutschen Bank), Frankfurt (Main), Fürth (Bayern), M.-Gladbach, Görlitz, Gotha, Hagen (Westf.), Halle (Saale), Hamburg, Hameln (Hannoversche Bank Hameln Filiale der Deutschen Bank), Hannover (Hannoversche Bank Filiale der Deutschen Bank), Harburg (Elbe) (Hannoversche Bank Harburg Filiale der Deutschen Bank), Heilbronn (Neckar), Koblenz, Köln, Königsberg (Pr.), Krefeld, Leipzig, Lüneburg (Hannoversche Bank Lüneburg Filiale der Deutschen Bank), Magdeburg, Mainz, Meißen, Mühlhausen (Thüring.), München, Nürnberg, Regensburg, Remscheid, Saarbrücken, Siegen (Siegener Bank Filiale der Deutschen Bank), Stettin, Stuttgart (Württembergische Vereinsbank Filiale der Deutschen Bank), Trier, Verden (Aller) (Hannoversche Bank Verden Filiale der Deutschen Bank), Weimar, Wiesbaden, Würzburg,**

außerdem:

in Düsseldorf	außer bei der	**Filiale der Deutschen Bank**
	bei dem	**Bankhause C. G. Trinkaus,**
„ Frankfurt a. M	außer bei der	**Filiale der Deutschen Bank**
	bei dem	**Bankhause Lazard Speyer-Ellissen,**
	„ „ „	**Jacob S. H. Stern,**
	„ „ „	**Gebrüder Sulzbach,**
„ Hildesheim	„ der	**Hildesheimer Bank,**
„ Mannheim	„ „	**Rheinischen Creditbank,**
„ Oldenburg (Oldb.)	„ „	**Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank,**
„ Osnabrück	„ „	**Osnab. Acker Bank,**

oder bei einem deutschen Notar hinterlegen und bis nach der Generalversammlung belassen.

Schließlich

ist es den dem Effektengiroverkehr angeschlossenen Bankfirmen gestattet, Hinterlegungen auch bei ihrer Effektengirobank vorzunehmen.

Stimmkarten werden bei den Hinterlegungsstellen ausgehändigt. Im Falle der Hinterlegung bei einem Notar ist die Bescheinigung desselben über die erfolgte Hinterlegung in Urschrift oder Abschrift spätestens einen Tag nach Ablauf der Hinterlegungsfrist bei der Gesellschaft einzureichen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht über die Geschäfte der Gesellschaft.
2. Rechnungsablage mit dem Bericht des Aufsichtsrats.
3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz, die Gewinnverteilung sowie über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Berlin, den 25. März 1926. 1220

DEUTSCHE BANK

Michalowsky Paul Millington-Herrmann.

Ostersamstag

3. April 1926

bleiben die **Geschäftsräume** der Mitglieder der **Wuppertaler Bankenvereinigung** u. der **Städtischen Sparkassen Barmen** u. **Elberfeld** geschlossen. Nur für **Wechselzahlungen** ist ein **Kassenschalter** von **9** bis **11** Uhr **geöffnet.** Die **Reichsbankstellen Barmen** und **Elberfeld** bleiben **ganz geschlossen.** 1225

Haarschneide-Maschinen



für Kopfhaar und Bart. Für ½, ⅓ 3 und 5 mm schneidend. ℳ 3.50, 5.50, 6.—, 8.—. 5 Jahre Gar.

Rasierapparate Gillette
ℳ 4.—, 5.—, 10.—, 21.—.

Nirwana-Hobel,
der beste Rasierapparat mit dicker Klinge
ℳ 8.—, 12.—, 16.—.

Rasiermesser „Trumpf"
10 Jahre Garantie.

Streichriemen u. Pinsel
sowie sämtliche Stahlwaren.
Fachmännische Bedienung.

C. A. Lütters,
Elberfeld, Telephon 5296,
Turmhof Nr. 4.
Gründung 1885. 1379

Oster-Angebot in Schuhwaren

Damen-Spangenschuhe	10.50	8.50	6.90	**3.80** 5.80
Damen-Lackschuhe	13.50	11.50	9.90	**7.80**
Kinder-Lackspangen	31/35 **7.20**	27/30 **6.80**	23/26 **3.45**	20/22 **2.95**
Kinder-Lackstiefel mit Wildledereschaft	23/26 **8.80**			20/22 **4.50**
Braune Spangenschuhe	echt Chevro, 31/35 **5.40**,	27/30 **4.95**,	23/26 **3.20**,	20/22 **2.65**

Schuh-Engros-Lager

Elberfeld, Döppersberg 13.

Sonntag den 28. März von 2–6 Uhr geöffnet.



in feinster Ausstattung mit emaillierten Eckssäulen, 4 vernickelten Füßen und Kohlenwagen.

Langjährige Garantie.

Lieferung erfolgt frei Haus.

Caspar Blume
Barmen Mühlenweg 42/46

Waaning-Tilly-Oel

ist das echte holländische **Haarlemer-Oel** von

Gebr. Waaning-Tilly, Haarlem (Holland).

Seit Jahrhunderten einzig bewährt gegen

Gallenstein- und Nierensteinleiden, Magenbeschwerden, Rheumatismus

usw.

In den Apotheken erhältlich.

Man verlange jedoch ausdrücklich die echte Marke **Waaning-Tilly** und nicht mehr Haarlemer-Oel oder Tilly-Tropfen, da es viele wertlose Nachahmungen gibt. 1180

Billige

Kleiderstoffe

Cheviot	doppelt breit, div. Farben	Mtr. **70** ₰
Wollmousseline	marine schw. u. weiß	Mtr. **1.45**
Woll-Crepe	a. Mousseline, großes Sortiment	Mtr. **1.95**
Woll-Voile	110 cm breit, la Schweizer Ware	Mtr. **1.48**

Ein großer Posten **Kleiderstoffe**
Serie I 1.95 Serie II 2.95 Serie III 4.90
darunter 130 cm la Kammgarnqual.

Innen-Dekoration.

Stores	mit Einsatz und Spitze	**1.35**
Madras-Garn.	3teil. 8.50, 5.75, 4.50	**3.30**
Etamine-Volants	45 cm hoch, 135, 170 cm breit	**65** ₰
Voil-Voile	110 cm breit, bestickt und gedruckt	**1.48**

Ein großer Posten **Dekorationsstoffe**
130 cm breit
Madras Kretonne Damast etc.
Serie I 1.95 Serie II 2.95 Serie III 4.90

Kipdorfer Restelager Elberf. Kipdorf 40 gegenüber Jürgens.

Sonntag den 28. März von 2–6 Uhr geöffnet.



Matulatur
abzugeben.
G.m.-Rotheneuweg 50

Ehrliche Leute

erhalten Arbeit in Herrenbekleidung, Damenbekleidung, Manufakturwaren auf Teilzahlung

J. Peerboom
Elberf., Döppersbergstraße 33.

80000 mal vervielfältigt wird jede Anzeige im General-Anzeiger f. Elberfeld-Barmen

---

Fortsetzung des großen Konfektions-Verkaufs

an Private zu Fabrikpreisen in 1215

Herren- und Burschen-

Anzügen und Mänteln

Verkaufszeit: 8½–1 Uhr und 3–7 Uhr, auch Samstags.

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Westdeutsche Herrenkleider-Fabrik

Hofaue 89, part. **ELBERFELD** **Hofaue 89,** part.

Sie finden bei mir

Große Auswahl **Billige Preise**



bei kleiner Anzahlung und den Rest in Raten in

Konfirmanden-,

Damen-, Herren- u. Kinder-Bekleidung. Samt- und Seiden-Kleider. Leib- u. Bettwäsche, Kleiderstoffe Damenhandtaschen usw.

Die Ware kann bei Anzahlung sofort mitgenommen werden.

Grah ELBERFELD **Wasserstraße 16** an der Hofaue Telefon Nr. 400.

Wählen Sie für

Gardinen
Teppiche
Dekorationen

nur das einzige Spezialgeschäft

HERSTHAL

Barmen, Wupperstraße 15

weil Sie, wie bekannt,

die besten Qualitäten
die billigsten Preise
die größte Auswahl

vorfinden.

Auf Teppiche, Läuferstoffe, Tisch- und Diwan-Decken

extra billige Preise.

10b

Wer sich zu Ostern noch billig mit Herren- und Knaben-Garderobe versehen will, hat dazu die beste Gelegenheit in unserem

Total-Ausverkauf

unserer gesamten

Herren- und Knaben-Konfektion

wegen Aufgabe des Artikels. Die Preise sind zum Teil bis zu

50 %

herabgesetzt.

Gebr. Kaufmann · Barmen

Wertherstr. 20-22, Ecke Wertherhofstr.

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

8b

Ihr Herrenhut kostet

aufgebüg. u. gerein. 2.50
. . . . m. Band 3.25
. . . . . u. Led. . . . 4.50
. . . . . Einfass 4.95

In 3 Tagen lieferbar.

Frau Drucker, Elbf., Kipdorf 4.

Geschäfts-Eröffnung.

Am Samstag dem 27. ds. Mts. eröffne ich in **Barmen, Fischertalerstraße 9** einen

Damen- und Herren-Frisiersalon

verbunden mit Verkauf sämtlicher Toilette-Artikel. — Durch meine langjährige Tätigkeit bei der **Fa. G. Biermann, Barmen, Neuerweg** und als Spezialist im

Bubi-Kopf

-schneiden versichere ich prompte und feinste Bedienung unter Berechnung solidest. Preise.

Ich bitte um geneigte Unterstützung meines Unternehmens.

Willy Grüner.

7493a

Fabelhaft billig

verkaufe ich einzeln an Private

Damen-Hüte

für Frühjahr und Sommer!

Große Auswahl

Seiden-Hüte

ganz fabelhaft billig.

Beste Bezugsquelle für Modistinnen in Hutformen, Blumen, Reihern etc. — Alte Hüte werden mod. umgearbeitet u. umgeformt zu ganz besond. billig Preisen.

Kein Laden! II. Stage!

S. SAMUEL, Elberfeld, Hofaue 91, II. Etg.

Sofa u. Sesselleg. Hinterrad, preiswert. Möbel-Oster, W., Katernbergerstr. 20.

Sie vergrößern Ihren Umsatz durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" dessen hohe Auflage von über 80000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird

Z. Anstreicher empf. sich im Tapezieren, Anstreichen und Putzmachen, p. u. p. Ang. E 7052 Gst.

Aufklärung!

Wenn jemand in einer Zeitung ankündigt: **Direkter Verkauf zu Fabrikpreisen, Sie sparen 25 bis 30 Prozent und mehr,** so muß sich dieses bewahrheiten, andernfalls wäre es **unlauterer Wettbewerb** und würde **große Strafen** nach sich ziehen. ═══ Meine Inserate lauten:

Direkter Verkauf an Private zu Fabrikpreisen, Sie sparen 25–30 % und mehr.

Diese Tatsachen können von **keiner Seite** abgestritten werden.

Herren- u. Burschenkleider-Fabrik Heinemann Stern, Elberfeld,

Neubau El-Be-Haus, Kolk 27.

Gründungsjahr 1911.

Damen-Hüte

werden nach den neuesten Modellen umgepreßt. Fachmännische Bedienung, reelle Preise.

C. Markus, Hut-Reparaturen,

Spezial-Abteilung für Herren-Hüte, Elberfeld, Gesundheitstraße 68.

Wir verkaufen direkt an Private:

Herren- und Damen-Regenmäntel
Herren- und Damen-Lodenmäntel
Herren- u. Damen-Gabardinemäntel

Unter Umgehung des Zwischenhandels

bietet sich eine einzigartige billige Einkaufsgelegenheit, da wir gezwungen sind, unsere Warenbestände sofort zu räumen.

Köster & Co.

Regenmäntel-Engroshaus

Elberf., Schwanenstr. 19, 2 Treppen.

Auch Samstag und Sonntag geöffnet.

Feinste

süße Mandelplätze

(kein Mandelersatz), 50 und 80 Pfg.

echte Roggenplätze

nach alter Elberf. Art. 50 u. 80 Pfg.

Bäckerei Rüth, Elberfeld,

Karlstraße 33, Ecke Nordstraße. Telephon 5906. — Gegründet 1888



Kinderwagen

Armbrecht,

Elberfeld, nur Wörthstr. 3

Auf Kredit!

Nach wie vor

verkaufen wir auf

Teilzahlung

bei bekannt bequemer

An- und Abzahlung

Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge, Kaisermänt., Paletots, Hosen in verschiedenen Streifen.
Damen-Garderoben, Manufakturwaren zu äußerst günstigen Preisen.

Bei Leistung einer Anzahlung können die Sachen **sofort** mitgenommen werden.

Besuchen Sie uns ohne Kaufzwang!

II. Etage **II. Etage**

Römer & Maus · Barmen

Inh. Paul Römer

Kampstr. 26 II, Eingang Luisenstraße.

7452a

Auf Kredit!

Konkurs-Verkauf

Die noch vorhandenen Restbestände aus der Masse der Firma **S. & M. Simon, Elberfeld, Hofaue 21, II,** Toreingang, werden zu ganz besonders billigen Preisen abgegeben. — Es gelangen zum Verkauf:

Große Posten

Strickwaren, Strickwesten

für Damen und Kinder rc.

Verkaufsstunden: 9—1 Uhr, nachm. 3—7 Uhr.

Der Konkursverwalter.

Bergisch Land

Nr. 72 – 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Freitag, 26. März

Das Schachtunglück auf der Gutehoffnungshütte.

Wahrscheinlich 12 Tote.

GA **Oberhausen**, 25. März. Heute abend teilte die Gutehoffnungshütte mit, daß die Bergungsarbeiten an der Unfallstelle noch fortgeführt werden. Bisher sind sechs Tote geborgen, sechs weitere Bergleute werden noch vermißt. Es ist damit zu rechnen, daß auch diese vermißten Bergleute zu Tode gekommen sind. Von den 31 Verletzten sind 15 leicht und 16 schwer verletzt worden. Außer der Bergverwaltung ist noch ein Vertreter der Staatsanwaltschaft Duisburg an der Unglücksstelle.

GA **Oberhausen**, 25. März. Über das Grubenunglück auf der Zeche Oberhausen wird weiter gemeldet: Beim Herabsausen des Förderkorbes wurden aus der Schachtwand Steine herausgerissen, beim Aufschlagen auf die Schutzvorrichtung fielen Gesteinsmassen herab und drückten die oberste Etage des Förderkorbes zum großen Teil ein. Hierbei erlitten Bergleute fast durchweg schwere Kopfverletzungen. Die unterste Etage ist zusammengedrückt. Von den 32 Verletzten hat die Hälfte schwere Beinbrüche und Rückenverletzungen davongetragen.

Beileid der Regierung.

GA **Oberhausen**, 25. März. Ministerpräsident Braun hat an die Gutehoffnungshütte und an den Betriebsausschuß der Zeche Oberhausen herzlich gehaltene Beileidstelegramme gerichtet. Der Reichsarbeitsminister hat zugleich im Namen des Reichskanzlers aus Anlaß des Betriebsunfalles auf der Zeche Oberhausen dem Betriebsausschuß und der Zechenverwaltung telegraphisch sein Beileid übermittelt.

Weitere Einzelheiten.

GA **Oberhausen**, 26. März. Vor der Unglückszeche Oberhausen 1/2 der Gutehoffnungshütte stauen sich in den Vormittagsstunden angeheure Menschenmengen, da sich die Nachricht von dem Grubenunglück in der Stadt wie ein Lauffeuer verbreitet hat. Immer noch strömen große Menschenmassen zu Fuß und auf Fahrrädern herbei. Vor dem Zechentor hält ein starkes Schupoaufgebot die Ordnung aufrecht und läßt keinen Unberufenen auf den Zechenplatz. Die verletzten Bergleute haben zum größten Teil Bein- und Armbrüche. Sie wurden vom Sanitätsdienst in dem schnell zur Verbandsstelle eingerichteten Speisesaal der Zeche verbunden und dann zu den Krankenhäusern geschafft. Einer der Toten wies ebenfalls zahlreiche Knochenbrüche auf, so daß die Glieder nur noch lose am Körper hängen. Wie man hört, hat sich das Unglück im linken Schacht ereignet. In dem leer hochgehenden Korb ist das Zwischengeschirr, der sog. Königshaken, ebenso die schweren Sicherheitsketten gerissen. Der Korb hängt noch in der Luft, direkt unter der Seilscheibe des Förderturmes. Ein Teil des gerissenen Königshakens ragt weit aus dem Gerüst hervor. Der in die Tiefe gegangene Doppelte Korb steht im Schacht. Der untere Teil, in dem sich noch Tote befinden, muß durch Brennapparate zerschnitten werden, um die Leichen bergen zu können. Das Förderseil war erst vor acht Tagen neu eingebaut und völlig intakt. Wäre ein Seilbruch entstanden, so wäre wohl keiner der im Korb befindlichen Bergleute am Leben geblieben. Immerhin war die Geschwindigkeit des niedergehenden und des hochfahrenden Korbes so groß, daß nach Aussagen der Leichtverletzten der hochgehende Korb von den Bergleuten gar nicht gesehen wurde.

Aus den Gemeinde-Verwaltungen

—ld. **Lüttringhausen**, 26. März. Zu Beginn der letzten Stadtratssitzung stellte Stadtv. Hoppe den Antrag, daß vor der Beratung wesentlicher Punkte der Tagesordnung den Mitgliedern der Versammlung Erläuterungen zugestellt werden möchten. Dies wurde von der Verwaltung zugesagt. Von dem Stadtv. Malthan war im Hinblick auf den Autobusunfall in Berzendorf am 7. d. Mts. eine Anfrage gestellt worden, die dahin ging, was 1. über die Gründe des Unglücks festgestellt worden sei, was geschehen sei, um ähnliche Vorkommnisse zu verhüten, und wie es sich mit der Haft- und Unfallversicherung verhalte. Die Wupper-Sieg-A.-G. hat inzwischen zu der Angelegenheit Stellung genommen. Die abgeänderte Vergnügungssteuerordnung, deren Aenderung eine Minderung der Belastung der Lichtspieltheater bezweckt, wurde angenommen. Zum stellv. Schiedsmann für den Bezirk I wurde der Fabrikant Adolf Füting gewählt und als Vermieterbeisitzer für das Mieteinigungsamt Schriftführer bestellt. Zwei Neuwahlen für den städtischen Ausschuß für Leibesübungen wurden von der Versammlung bestätigt. In Sachen Errichtung eines Kleinkindergartens teilte Vorsitzender Bürgermeister Dr. Suthoff-Groß mit, daß die evgl. Kirchengemeinde bereits die Initiative ergriffen habe. Nach kurzer Besprechung der Angelegenheit wurde die Sache vorläufig vertagt, da erst abgewartet werden soll, bis seitens der Kirchengemeinde ein Antrag auf Bewilligung eines Zuschusses gestellt wird. Die Mieten in den städtischen Häusern wurden für die 3-Zimmer-Wohnung auf 15 und für die 4-Zimmer-Wohnung auf 20 Mk. monatlich ermäßigt. Das Bauprogramm 1926 wurde nach dem Vorschlage der Verwaltung grundsätzlich genehmigt. Die erfolgte Rückübernahme des Wasserwerks in eigene Regie wurde seitens der Versammlung freudig begrüßt. Die weitere Durchführung der geplanten großen Verkehrsstraße Radevormwald—Barmen, soweit sie über Lüttringhauser Gebiet führt, wurde vordehaltlich der Baukosten- und Finanzierungsfrage genehmigt.

GA **Barmen**, 26. März. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung beschloß das Kuratorium die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 160 000 Mk. Der Verlängerung des Stromlieferungsvertrages mit dem R. W. E. bis zum Jahre 1937 stimmte das Kollegium nicht zu. Die Stadtverordneten waren der Auffassung, daß eher noch geprüft werden müsse, ob man den Vertrag für eine so lange Dauer tätigen könne. Für den Bau eines Feuerwehrgerätehauses mit zwei anschließenden Wohnungen bewilligte das Kollegium die Mittel. Die Kosten betragen etwa 30 000 Mark. Hiervon sollen 12 000 Mark aus Hauszinssteuererträgen und der Rest von einer Anleihe übernommen werden.

* **Wülfrath**, 26. März. Die letzte Sitzung der Stadtverordneten diente in der Hauptsache der Durchberatung des städtischen Haushaltsplanes für das Jahr 1926. Er schließt in Einnahme und Ausgabe ab mit 989 300 Mark gegen 1 141 900 Mark im Vorjahre. Der Betrag, der durch Steuern zu decken ist, beziffert sich auf 441 000 Mark. Man erwartet, daß die Reichssteuern hiervon 203 000 Mark aufbringen und daß einige kleinere Steuern rund 38 600 Mark ergeben werden. Der Rest muß durch Gewerbesteuern aufgebracht werden. Diese sollen betragen 400 Prozent Zuschläge zur Lohnsummensteuer, 1600 Prozent Zuschläge zur Gewerbe-Ertragssteuer und 150 Prozent Grundvermögenssteuer. Außer der Etatsberatung erledigten die Stadtverordneten noch verschiedene andere Vorlagen. Bezüglich der Unterhaltung der Lehrerdienstwohnungen wurde beschlossen, daß deren Inhaber künftig die Schönheitsreparaturen gegen eine jährliche Entschädigung selbst ausführen lassen sollen. Die Gattin des verstorbenen Bürgermeisters Kirschbaum hat der Stadt eine wohltätige Stiftung vermacht, die mit Dank angenommen wurde. Dem verstorbenen Bürgermeister soll ein würdiges Grabmal auf städtische Kosten gesetzt werden. Schließlich wurden noch die Errichtung einer achten Schulklasse in der Schule an der Parkstraße, die Errichtung einer Hilfsschule in derselben und die Schaffung einer weltlichen Schule abgelehnt.

J. **Schwelm**, 26. März. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten löste der Antrag der Linken auf Gewährung einer Ostergabe an Erwerbslose, Wohlfahrtsempfänger, Kleinrentner usw. eine lange Besprechung aus. Die Sätze, welche die Linksparteien gefordert, hätten 42 156 Mark erfordert. Man einigte sich schließlich auf die Annahme eines Vorschlags von der Rechten, wonach den Familienvätern je 4 Mark, der Ehefrau je 2 Mark, jedem Kind 2 Mk. Kriegsbeschädigten die Hälfte, Kostgängern 2 Mark, Ledigen mit eigenem Haushalt 4 Mark gezahlt werden sollen. Die Kosten belaufen sich auf 15 500 Mark. Dann wurde eine Aenderung des Bebauungsplanes genehmigt. Ferner wurde das Wohnungsbauprogramm der Stadt für 1926 eingehend besprochen. Durch Private werden 5 Wohnhäuser mit 5 Wohnungen und 36 Zimmern errichtet. Durch die hiesige Wohnungsgenossenschaft sollen auf ihren Grundstücken an der Körnerstraße 15 bis 20 Kleinwohnungen mit 42 Zimmern zur Ausführung kommen. Durch das städtische Bauvorhaben soll die Herstellung von 32 bis 35 Kleinwohnungen mit 84 Zimmern ermöglicht werden, und zwar auf dem städtischen Siedlungsgelände am Ochsenkamp. Die Baukosten in Höhe von 255- bis 270 000 Mark sollen gedeckt werden mit zwei Zehnteln aus dem Hauszinssteueraufkommen, mit drei Zehnteln aus Zuschlägen des staatlichen Wohnungsfürsorgefonds und mit fünf Zehnteln aus Anleihemitteln. Die Vorlage fand einstimmige Annahme des Kollegiums. Endlich sprach man über die Aufnahme einer Anleihe bei der städtischen Sparkasse für Zwecke des Wohnungsbaues. Im Extraordinarium 1925 ist für diese Zwecke die Aufnahme einer Anleihe von 229 000 Mark vorgesehen. Für das Wohnungsbauprogramm 1926 sollen 130 000 Mark aus Anleihemitteln Deckung finden, zusammen 359 000 Mark. Die hiesige städtische Sparkasse ist bereit, zur Deckung der Kosten der Wohnungsbauten ein Darlehen v. 150 000 Mark zu günstigen Bedingungen zu geben. Der Aufnahme der Anleihe wurde zugestimmt.

nb **Gevelsberg**, 26. März. Die Stadtverordnetenversammlung hat in zwölfstündiger Sitzung, die sich auf drei Tage verteilte, den Etat für 1926 durchberaten und verabschiedet. Die Einzelberatung begann mit den Abschnitten über das Schulwesen. Die Volksschule wird von 2333 Kindern besucht und erfordert 281 895 Mark städtischen Zuschuß. Sie gewährt für alle Schüler Lernmittelfreiheit. Die Berufsschule kostet 56 142 Mark Zuschuß bei 900 Schülern. An der höheren Mädchenschule, die von 270 Schülerinnen besucht wird, wurde das Schulgeld auf 200 Mark erhöht. Die Stadt leistet 20 000 Mark Zuschuß. Die Bauverwaltung arbeitet mit einem Etat von 305 540 Mark. Wegen Wiederaufbau der eingestürzten Kindlerbrücke wird es mit der Baufirma zum Prozeß kommen. Das Wohlfahrtsamt erfordert 474 252 Mark Ausgaben. Die Besoldung der Beamten und Angestellten ist in ihrer Gesamtausgabe auf 287 000 Mark zurückgegangen, da die Verwaltung einen Personalabbau durchgeführt hat. Für die Bahnhofslinie des Autodienstverkehrs ist ein Zuschuß von 6500 Mark erforderlich. Der durch Steuer nzu deckende Fehlbetrag beläuft sich auf 787 000 Mark. Zur Deckung sollen erhoben werden: 220 Prozent Grundvermögenssteuer, 700 Prozent Gewerbeertragssteuer und 2800 Prozent Lohnsummensteuer.

Rentenzahlung.

GA **Vohwinkel**, 25. März. Die Zahlung der Militärrenten und Hinterbliebenenbezüge für den Monat April erfolgt am Montag den 29. d. Mts., in der Zeit von 8—12 Uhr vorm. und 3½—6 Uhr nachm. Die Rentenempfänger werden darauf hingewiesen, daß die Abholbezüge nur gegen Abgabe der ordnungsmäßig ausgefüllten und beglaubigten Jahresbescheinigungen ausgezahlt werden. Um pünktliche Einhaltung des Zahlungstermins wird ersucht, da sonst mit Verzögerungen in der Auszahlung zu rechnen ist.

Geschäftsjubiläum.

GA **Vohwinkel**, 26. März. Am 1. April kann die Firma Ernst Hinnenberg, Vohwinkel, Kaiserplatz 4, auf ein 25jähriges Geschäftsbestehen zurückblicken. Aus kleinen Anfängen hervorgegangen, kann man sie heute als führendes Haus der Tapeten-, Teppich- und Dekorations-Branche ansehen.

Von der Berufsschule.

—e— **Cronenberg**, 25. März. Am Dienstag fand die Entlassung der ältesten Jahrgänge der hiesigen Berufsschule statt. Derselben wohnte der Vorsitzende des Kuratoriums der Berufsschule bei. Die Berufsschule hat in den letzten Jahren recht erfreuliche Fortschritte gemacht, was bei einer Sitzung des Kuratoriums dieser Schule von den Mitgliedern gelegentlich einer Besichtigung der ausgestellten Zeichnungen und Arbeiten einmütig festgestellt werden mußte. Eine Reihe von Schülern wurde mit Prämien bedacht. Die vorliegenden Zeichnungen und Arbeiten werden in der nächsten Stadtratssitzung eine Stunde vor Beginn im Sitzungssaale ausgelegt. Künftig soll eine öffentliche Ausstellung der Arbeiten am Schluß des Schuljahres im großen Sitzungssaale des Rathauses stattfinden.

Milde bestraft.

(:) **Gestrath**, 26. März. Mit Hilfe einer in der Luft schwebenden holländischen Erbschaft und ungedeckten Wechseln hat es, wie wir seinerzeit mitteilten, der holländische Staatsangehörige Viehschweizer Michael S. im Januar dieses Jahres verstanden, das Hammersteinsche Gut und das zur Wirtschaftsführung erforderliche Vieh „anzukaufen", ohne auch nur einen Pfennig Geld zu besitzen. Mit der holländischen Erbschaft war es, wie der Gutsverkäufer bald feststellen konnte, Essig, die Wechsel aber waren und blieben ungedeckt. Heute hatte sich nun S. wegen Betrugs vor dem Solinger Schöffengericht zu verantworten, das den Angeklagten nur zu zwei Monaten und zwei Wochen Gefängnis verurteilte, indem es die Vertrauensseligkeit der Geschädigten dem Angeklagten strafmildernd anrechnete.

Kein Wassermangel mehr.

(:) **Wald**, 26. März. Die neue Wasserleitung des Walder Wasserwerks, die von der Pumpstation bei Hilden am Rhein bis zum Wasserturm am Schlagbaum führt, konnte in Benutzung genommen werden. Das Wasserwerk ist in der Lage, auch den größten Bedarf an Wasser decken zu können, insbesondere wird jetzt in dem Schlagbaum-Rangenberger Bezirk, der häufig ohne Wasser war, kein Wassermangel mehr herrschen.

Reichsbahnpersonenverkehr im Solinger Bezirk.

(:) **Solingen**, 25. März. Der Personenverkehr war, wie überall, auch im Kreise Solingen während der Kriegszeit bedeutend zurückgegangen, und auch in den ersten Nachkriegsjahren erholte er sich nur recht langsam. Inzwischen hat sich der Verkehr in der Personenbeförderung aber auf den Hauptlinien der Reichsbahn, die den Solinger Bezirk kreuzen, derart entwickelt, daß im Fahrkartenverkauf des letzten Jahres die Friedenszahlen wieder erreicht oder überschritten wurden, obwohl der verstärkte Kleinbahn- und Autodienstverkehr der Reichsbahn manchen Fahrgast weggenommen haben. Nicht erholt hat sich dagegen der Personenverkehr auf allen Stationen der Nebenbahn Solingen—Wald—Gräfrath—Hohenwinkel, ja, er ist sogar noch wesentlich zurückgegangen. Wir haben es hierbei zweifellos mit einer Folge des Mangels an Vorortstromzügen zu tun: die Zahl der Züge ist eingeschränkt worden. Die Bahn begründet dies mit der Zunahme des Verkehrs auf der Solinger Kreisbahn; es scheint aber, daß sie hier Ursache und Wirkung verwechselt.

Der sanfte Zwang.

(:) **Solingen**, 25. März. In der städtischen Schuldeputation wußten sich die Mitglieder davon überzeugen, daß die Regierung ihre Forderung auf Einziehung von sieben Lehrstellen an der Volksschule unter allen Umständen aufrecht erhält und daß sie die sieben Lehramtsbewerber selbst dann abberufen werde, wenn die Schuldeputation und die Stadtverordneten die Einziehung ablehnen sollten. Unter diesen Umständen sah sich die Schuldeputation genötigt zur Einziehung der Stellen und zugleich damit zur Einziehung des Schulhauses Kirschbaumshöhe, das auf die anderen Schuldezirke verteilt werden soll, allerdings nur „gelegentlich". Die durchschnittliche Klassenfrequenz wird nach Einziehung der Stellen 40,5 betragen.

Hindenburgs Dank an Remscheid.

! **Remscheid**, 26. März. Bei der Stadtverwaltung ging folgendes Dankschreiben des Reichspräsidenten von Hindenburg ein: „Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister. Der freundliche Gruß der Stadt Remscheid, der vom Flugzeug bei der Messehalle in Köln abgeworfen wurde und mir dort zugestellt werden konnte, hat mich sehr gefreut. Ich danke Ihnen und dem Verein für Luftfahrt herzlich für die mir erwiesene Aufmerksamkeit und erwidere die Grüße der Stadt Remscheid und des Vereins für Luftfahrt auf das herzlichste."

Erweiteter Geschäftsverkehr.

! **Remscheid**, 26. März. Wegen des bevorstehenden Osterfestes hat die Polizei-Verwaltung in den offenen Verkaufsstellen des Stadtkreises Remscheid für Sonntag den 28. März einen Geschäftsverkehr in der Zeit von 2 bis 5 Uhr nachmittags zugelassen.

Im neuen Gewande.

! **Remscheid**, 26. März. Geleitet von technischer Notwendigkeit und praktischen Bedürfnissen, hat die Stadtverwaltung das städtische Talsperre-Restaurant, ein im Bergischen Lande wegen seiner landschaftlich schönen Lage vielbesuchte Haus, umgebaut und die gesamten Innenräume architektonisch neuzeitlich ausgestaltet. Die Gaststätte wurde gestern morgen eingeweiht. Die nach den Entwürfen und der Oberleitung des Stadtbaumeisters Nonnenburger vollzogene Umgestaltung stellt jetzt, anstatt des früheren dunklen, unfreundlichen Bildes, eine von Licht und Luft durchflutete behagliche Stätte dar. Der im Schweizerstil gehaltene frühere Vorbau wurde zu einer massiven Veranda umgebaut, von der sich, wie auch aus den 50 Zentimeter höher gelegenen Innensälen, infolge der hier angebrachten großen Fensterreihen, ein freier Überblick über das Wasser, die Sperrmauer und die dahinterliegenden waldigen Höhen ergibt. Durch Harmonisierung ist eine strenge Trennung der Veranda von den übrigen Räumen möglich. Der Gartensaal ist in Rot und Grün gehalten und die Innensäle zeigen ein festliches Gold und Gold.



Schuhe in neuesten Modellen, Farben und Formen

Schuhe zu zeitgemäßen niedrigen Preisen

Schuhe bewährte Fabrikate und große Auswahl

Sie finden bei uns das Richtige
für jeden Fuß für jeden Geschmack in jeder Preislage

Dringende Bitte: Benutzen Sie bitte den Vormittag zu Ihren Einkäufen.

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet!

L. Hirsch
BARMEN ★ GRÖSSTES SCHUHHAUS DES WUPPERTALS

Tagung.

—o— **Wipperfürth**, 25. März. Hier hielt die Kreisbauernschaft des Kreises Wipperfürth ihre Generalversammlung ab. Sie wurde an Stelle des erkrankten Vorsitzenden durch Freiherrn von Landsberg aus Georgshausen eröffnet. Die Versammlung widmete Ab ihrem Leiter den Vorsitzenden des Bezirksverbandes Köln, Gutsbesitzer Schumacher, Haus Beck. Landrat Hutirop begrüßte anwesend des Kreises die stattliche Versammlung. Lokalabteilungsdirektor v. Gradowski, Gut Todtgaul, sprach namens der Lokalabteilung Wipperfürth über die Aufgaben derselben als örtliche Unterorganisation des rheinischen Bauernvereins und ihrer Beziehungen zur Kreisbauernschaft. Alsdann erstattete der Geschäftsführer der Kreisbauernschaft, Blum, den Geschäftsbericht. Reichstagsabgeordneter Blum-Kreseld sprach über die Agrarkrise und über Auslandshilfe und schloß mit den Worten: „Gott segne das Bergische Land. Gott segne seinen Bauernstand, Gott segne das deutsche Vaterland." Nach kurzer Diskussion faßte die Versammlung drei Resolutionen, und zwar über die Bereitstellung eines Teiles der Goldbiskontbankkredite für die Bedürfnisse der freien Landwirtschaft, über die Vereinfachung und Verbilligung der Steuerveranlagungs- und Einziehungsverfahren sowie endlich über die Forderung angemessener Schutzzölle für Einführung landwirtschaftlicher Produkte (Getreide, Butter, Milch, Vieh, Pferde) und Anstrebung günstiger Handelsverträge mit dem Auslande.

Schweres Autounglück.

(x) **Gummersbach**, 25. März. Gestern morgen verunglückte der Buchhändler Bähner von hier durch Zusammenstoß seines Motorrades mit einem entgegenkommenden Kraftwagen. Seine im Beiwagen sitzende Frau starb unmittelbar nach dem Zusammenstoß, während Bähner schwer verletzt wurde. Die Insassen des Wagens kamen mit dem Schrecken davon.

WTB **Brühl**, 25. März. Heute nachmittag rannte ein Lastauto einer Kölner Firma in Brühl in voller Fahrt gegen die Giebelmauer eines Hauses, durchbohrte diese und stieß dann gegen die Wand des Nachbarhauses. Das Auto wurde von den herabstürzenden Gesteinsmassen begraben. Der Feuerwehr gelang es nach anstrengender Arbeit, die Verunglückten herauszuziehen. Einer war sofort tot, der andere wurde in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

Zusammenstoß zwischen Lastauto und Leichenzug.

(x) **Dierdorf**, 25. März. Gestern nachmittag versagte bei einem schwer beladenen Lastkraftwagen die Bremse. Der Wagen raste auf der abschüssigen Hohlerstraße auf einen entgegenkommenden Leichenzug zu, dessen Teilnehmer entsetzt nach allen Seiten flüchteten. Durch fortwährendes Anfahren einer Bruchsteinmauer gelang es dem Führer, den Lauf so stark zu hemmen, daß die Leidtragenden Zeit fanden, sich zu retten. Es klingt wie ein Wunder, daß von der nach Hunderten zählenden Menschenmenge, meistens Frauen, niemand verunglückt ist. Der Wagen mußte schwer beschädigt abgeschleppt werden.

Düsseltaler Erzieherinnen-Seminar.

WTB **Düsseldorf**, 25. März. Das Düsseltaler Erzieherinnen-Seminar (Internat für Klein- und Schulkinder) wird am 1. Mai eröffnet werden. Vorbedingung: Vollbesuch des Lyzeums, Alter ab 19 Jahre, auf Frömmigkeit gegründete Liebe zum Dienst an der Jugend. 1. Jahrgang: in Form gehobener Haushaltungsschule nebst Einführung in Kleinkinderarbeit (Frühbesuch mit Kindergarten). 2. Jahrgang Vorbildung. 3. Erziehungsarbeit an größeren Kindern, theoretisch und praktisch. Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Angaben etwaiger Auskunftspersonen an Direktor Pfarrer Schlegtendal, Düsseldorf-Grafenberg.

Die Kölner Spritschieberangelegenheit.

GA **Köln**, 25. März. Die Ermittlungen in dem von uns mitgeteilten großen Kölner Spritskandal haben ergeben, daß es sich bei der ganzen Angelegenheit vor allem um die Kölner Firma Paeffgen & Schwarz handelt. Die Angelegenheit wäre auch jetzt noch nicht aufgedeckt worden, wenn die Beteiligten nicht dazu übergegangen wären, das Starkbier wieder nach Hamburg zu schicken, um es dort neuem Sprit zuzusetzen. Der eine Inhaber der Firma, Josaph Paeffgen, und der leitende Chemiker sind verhaftet worden, während es Heinrich Schwarz gelang, bei der Verhaftung durch ein Fenster zu entfliehen und mit einem Auto nach dem Auslande zu entkommen. Es sind insgesamt 240000 Liter Sprit im Hamburger Freihafen eingeliefert worden, von denen der größte Teil nach Köln gelangt sein dürfte. Von einer gesundheitsschädlichen Wirkung des Spritz kann bei der ausgezeichneten Karbolentziehung, wie festgestellt wurde, keine Rede sein. Der Betrug ist fast ein Jahr lang verübt worden, ohne daß die Monopolverwaltung hinter den Schwindel kam.

Die Bäderkredite für das besetzte Gebiet.

GA **Koblenz**, 25. März. Die südwestdeutsche Bädervereinigung hielt hier eine Sitzung ab, um zur Verteilung der Kredite Stellung zu nehmen, die von der Reichsregierung zur Unterstützung der Bäder im besetzten Gebiet zur Verfügung gestellt werden sollen. Es kommt ein Betrag von etwa 5 Millionen Mark für 13 Bäder in Frage. Wie wir hören, wird der Löwenanteil der Kredite Wiesbaden, Ems und Neuenahr zugesprochen werden, die zum mindesten die Hälfte der Gelder erhalten sollen, doch war man sich darüber einig, daß das Bad Kreuznach, das von allen Bädern im besetzten Gebiet am meisten gelitten hat, angemessen berücksichtigt werden soll.

Späte Sühne einer Bluttat.

GA **Koblenz**, 26. März. Eine schwere Bluttat aus der Separatistenzeit fand heute vor dem hiesigen Schwurgericht ihre späte Sühne. Der 36 Jahre alte, vielfach auch mit Zuchthaus vorbestrafte Schlosser und Gelegenheitsarbeiter Arnold Holtmüller aus Köln, der im Kriege mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse und einem hohen türkischen Orden ausgezeichnet worden war, hatte sich in Andernach den dort ihr Unwesen treibenden Separatisten angeschlossen. Am 9. November 1923 unternahmen sie einen Plünderungszug nach Brohl am Rhein. Bei einem Angriff auf das Haus des Metzgermeisters Hommen von einer aus vier Separatisten bestehenden Bande, unter der sich auch Holtmüller befand, schoß dieser durch die Haustüre den Metzgermeister und seinen Sohn nieder, die beide getötet wurden. Das Urteil lautete auf 15 Jahre Zuchthaus, zehn Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Holtmüller nahm das Urteil nicht an und will Revision einlegen.

Für baldige Vergrößerung des Hauptbahnhofes.

WTB **Duisburg**, 25. März. Der Duisburger Verkehrsverein hat an die Hauptverwaltung der deutschen Reichsbahn-Gesellschaft in Berlin eine Eingabe gerichtet, in der dringend gebeten wird, den Bau des Empfangsgebäudes des Hauptbahnhofes in Duisburg so bald wie möglich in Angriff zu nehmen. In der Begründung wird u. a. ausgeführt, daß es die Lage Duisburgs mit sich gebracht habe, daß die Stadt einmal als Eingangstor und zum anderen als Ausfallstor des rheinisch-westfälischen Industriebezirks zu einem der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte des Westens geworden sei.

Das Verbrechen der „finsteren Wolke."

ub. **Hagen**, 25. März. Das Hagener Schwurgericht verhandelte gegen 7 Angeklagte wegen Raufhandels mit tödlichem Ausgang. Am 20. September fand in einer Wirtschaft bei Rummenohl eine Tanzlustbarkeit statt, bei der ein lustiger Rheinländer mit seinen Freunden die Eifersucht von vier jungen Burschen erregte, worüber es zu einer Schlägerei kam, bei der Stöcke, Stöcke und Messer als Waffen dienten. Die Angegriffenen flüchteten, wurden auf der Straße von den Angreifern eingeholt und niedergeschlagen. Einer war auf den Bahnhamm geflüchtet und wurde auf der Eisenbahnbrücke von seinen Verfolgern gestellt und überwältigt. Er wurde von den rohen Burschen über das Geländer auf die 6 Meter tiefer gelegene Straße geschleudert und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er nach wenigen Tagen starb. Die Hauptschuldigen sind vielfach vorbestraft, übel beleumundet und machen der Polizei viel zu schaffen. Sie haben sich den bezeichnenden Namen „Vereinigung finstere Wolke" beigelegt. Das Gericht verhängte Gefängnisstrafen von 9 Monaten bis zu drei Jahren sechs Monaten. Beantragt waren fünf bis sieben Jahre Zuchthaus.

Wetterbericht

Freitag, den 26. März, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	760.2	SO leicht	heiter	
Hamburg	762.1	OSO leicht	heiter	
Swinemünde	764.0	SO leicht	klar	
Danzig	766.7	SO leicht	klar	
Aachen	758.8	still	bedeckt	
Frankfurt M.	759.7	NNO leicht	klar	
Hannover	761.0	O leicht	heiter	
Berlin	762.5	O schwach	zt. heiter	
Breslau	763.9	OSO leicht	heiter	
München	760.1	still	heiter	
Zugspitze*)	524.8	WSW leicht	bedeckt	
Dresden*)	659.7	SO schwach	zt. heiter	
Kahler Asten	683.7	SO leicht	heiter	
Plitsingen	756.2	NO leicht	bedeckt	
Brüssel	757.4	OSO leicht	bedeckt	
London	757.6	O leicht	bedeckt	
Yarmouth	759.8	NW leicht	Nebel	
Plymouth	754.9	SSO schwach	zt. heiter	
Paris	757.0	still	zt. heiter	
Toulouse	—	—	—	
Madrid	—	—	—	
Biarritz	759.1	NW leicht	zt. heiter	
Genf	759.1	SW leicht	bedeckt	
Lugano	758.8	W leicht	bedeckt	
Genua	760.6	ONO schwach	Regen	
Rom	—	—	—	
Messina	—	—	—	
Wien	762.5	still	zt. heiter	
Budapest	762.3	W mäßig	heiter	
Warschau	763.3	NO schwach	klar	
Kopenhagen	765.6	OSO mäßig	klar	
Stockholm	768.1	W leicht	klar	
Haparanda				

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	756.5	757.1	757.8
Temperatur	11.7	9.1	4.5
Wind	S leicht	NW leicht	N leicht
Wetter	heiter	heiter	zt. heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... — mm
Höchste Temperatur gestern 12.0
Niedrigste Temperatur heute früh 2.7

Das Hochdruckgebiet hat sich weiter ostwärts verlagert und erstreckt sich heute vom Nordmeere über Skandinavien und die Ostsee nach Polen, während das Tiefdruckgebiet im Westen Europas wenig Aenderung zeigt. In Deutschland herrschte heute früh bei schwachen östlichen Winden trockenes und ziemlich heiteres, nur teilweise etwas stärker bewölktes Wetter. Der Nordosten und der Süden hatten heute früh 1 Grad Frost, während die Morgentemperaturen im Westen zwischen 4 und 7 Grad lagen.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Zunächst noch trocken, aber stärker bewölkt sowie mild bei schwachen südöstlichen Winden.

Die beste Qualität ist die beste Reklame

37 Schaufenster
mit letzten Neuheiten und sehr billige Preise

Damen-Kleider

Er 8bjahre-Kleid jugendliche Machart, aus großkariertem Waschstoff 8.85
Frühjahrs Kleid aus reinwollenem, kariertem Stoff mit kurzen Aermeln ... 12.75
Frühjahrs-Kleid aus karierter Waschseide, mit eleganter weißer Garnitur ... 18.75
Frühjahrs-Kleid aus Ripa, mit Knopf- und Goldbandgarnitur 23.75
Jackenkleid aus mod. engl. gem. Stoffen, Jacke auf Seide gearbeitet 39.50
Elegantes Jackenkleid jugendliche Machart, mit seitlichen Falten in Rock und Jacke, Jacke ganz gefüttert 54.50

Damen-Mäntel

Frühjahrs-Mantel aus Fantasie- und covercoatartigen Stoffen ....., 16.75, 15.75
Frühjahrs-Mantel aus Tuch und Gabardine, auch in Frauengrößen vorrätig ... 27.50
Aparte Mäntel in vielen modernen Farben 49.00, 37.50
Regenmäntel aus reinwoll. impr. Stoff., flotte Weit., 29.50, 24.50

Damen-Hüte

Band-Hut mit Liseret-Kopf schwarz und farbig 5.50
Ripa-Hut mit Goldpaspel schwarz und braun 7.50
Dreifarbiger Ripa-Hut weiche Form 10.50
Crepe-Marocaine-Hut mit kleinen Blümchen und Band 11.50

Blusen

Mod. Waschseiden-Bluse hübsch kariert, jugendl. Form 6.45
Crepe-Marocain-Bluse mit uni Kragen und Garnitur 8.75
Weiße Popelin-Bluse reine Wolle, fesche Machart 12.50
Crepe de chine-Bluse mod. Jumperform, mit kurz. Aermeln 18.75
Unterkleider, Kunstseiden-Trikot, in vielen Farben, 5.75 3.95

Pullover

Pullover, die große Mode mit kurzem Aermel in weiß u. grün 8.25
Pullover, hübsch gemustert, mit langem Aermel ...19.75, 12.75
Pullover mit kurzem Aermel, hübsch gemustert, Wolle mit Kunstseide 15.25

Kinder-Kleidung

Pullover hübsch gemustert 5.75, 3.90
Mäntel covercoatartige Stoffe ...10.50 8.25
Schottische Kleider reizende Macharten 9.75, 6.50
Kommunion-Kleider aus Voll-Voile, entzückende Neuheit, von 5.75 an

Damen-Wäsche

Taghemd Trägerform, aus solidem Stoff.....1.65, 98 ₰
Taghemd aus la Mako, mit Valenciennne-Einsatz und Spitze 2.90
Prinzeßrock mit breit. Pestonvolant..... 2.75
Prinzeßrock mit breiter Valenciennne-Spitze 5.90
Nachthemd mit Bubikragen, aus kräftigem Stoff..... 3.75
Jumper-Unterteillen.....1.25, 95, 85 ₰

Dam.-Handschuhe

Leder-Ersatz m. Riegelverschluß besonders preiswert..Paar 85 ₰
Eleganter Leder-Ersatz verschiedene Ausführungen..Paar 1.90
Glacé moderne Farben Paar 4.50, 3.75
Nappa-Handschuh Paar 6.75, 6.75

Schlupfhosen

Schlupfhosen aus Baumwolle, farbig ..... 85 ₰
Schlupfhosen aus Seidentrikot, farbig, mit verstärktem Schritt 1.95
Schlupfhosen sehr gute Qual., mit verstärktem Schritt 2.50

Herren-Artikel

Herren-Hemd mit Kragen, mod. karierte Muster 5.90
Weißes Oberhemd Pique-Eins. und Klappenmanschetten 6.75
Farb.Batist-Hemd mit 1 Kragen, in vielen modernen Farben ... 6.90
Herren-Nachthemd offene und geschlossene Form .....von 5.00 an
Stch-Umlegkragen modernste Form..... 90 ₰
Moderner Herren-Hut Flachrand 5.50
Herren-Krawatten in großer Auswahl .....von 95 ₰ an

Damen-Strümpfe

Seidenflor Hochferse u. Spitze, in vielen Farben ..... 95 ₰
Kunstseide schwarz und farbig..... 1.45
Seidenflor reines Gewebe..... 1.95
Fil d'ecosse alle Farben 2.75

Unsere Geschäftshäuser sind Sonntag von 2-6 Uhr nachm. geöffnet.

S. & R. Wahl, Barmen

BARMEN

Uns. 7. Modenschau „Dagmar" die elegante Frau.

FILM-PALAST WESTFALIA

Großbarmen

Naturfarben-Photogr.

Eine unsichtbare Welt

Varieté: Geschw. Dürrscheidt Tanz-Kunst.

◆

W. Armand der beste Mimiker u. Darsteller unserer großen Männer.

◆

Beginn: **Pat u. Patachon** 3.15 ◆ 6.15 ◆ 9.15

Humor

Von einzigartigem, feinem ist das neue Meisterwerk der Filmkunst

Pat und Patachon als Polizisten!

In den Hauptrollen Pat und Patachon, die man mit Recht als zur Zeit der Welt beste Groteske-Darsteller bezeichnet. Wer Pat und Patachon kennt, weiß, daß unsere Ankündigung berechtigt ist. Wer Pat und Patachon bis jetzt nicht kennt, der sehe den reizenden Film, in dem sie als Polizisten auftreten.

Alle, die diesen Film sehen, erleben eine frohe Stunde ungetrübter Freude.

1790r Zu diesem Meisterwerk bringen wir in gleichem Spielplan noch den Spitzenfilm der Weltproduktion:

Männer im gefährlichen Alter!?!

Ein wissenschaftliches Problem, gleich interessant für Frauen und Männer. Frühling, Sommer, Herbst und Winter der Liebe in trefflicher Schilderung. 7 belehrende Akte.

Deulig-Woche Nr. 13 das Neueste im Bild.

Sonntagvormittag 11 Uhr Matinée: Pat und Patachon als Polizisten und Beiprogramm. / Jugendliche erlaubt! / Kleine Preise!

Barmen **FILM-PALAST WESTFALIA** (Grossbarmen)

MODERNES THEATER

Elberfeld

Ein ganz außergewöhnlicher Filmerfolg

ist die soeben erst fertiggestellte

Verfilmung der beliebten und bekannten Operette



Förster-Christl

8 Akte Eine entzückende Liebesgeschichte **8 Akte**

nach der gleichnamigen Operette.

Regie: **Friedrich Zelnik,** dessen heutiger Film, gleich seiner letzten Filmschöpfung „Die Mühle von Sanssouci" überall mit beispiellosem Erfolg aufgenommen wurde.

In den Hauptrollen:

Lya Mara

welche nie entzückender aussah, als heut, und

Harry Liedtke

als „Josef II."

Daß die „Försterchristl" als Film mit einer ganz anderen Ausstattung und Rollenbesetzung hergestellt werden konnte, wie je ein Sprechtheater diese Operette herausbringen kann, brauchen wir wohl nicht besonders hervorzuheben. Allein schon die prächtigen an Ort und Stelle im Schönbrunner Schloß aufgenommenen Szenenbilder sind von bezaubernder Schönheit.

Wir behaupten nicht zu viel, wenn wir mit diesem neuen Film unseren Besuchern einen ganz besonderen Genuß versprechen.

Hierzu:

Douglas Mac Lean der stürmisch bejubelte Held in dem Film „Eine ganz tolle Sache" in seinem neuesten Schlager:

Das große Abenteuer!

Ein sensationelles Erlebnis zu Lande, im Wasser und in der Luft ..... in 6 Akten.

Außerdem stellen wir erstmalig vor:

Knurr und Pipifax

in einem ihrer Streiche:

Das Abenteuer mit dem Riesen.

Hierzu der weitere neue Spielplan.

Besuchen Sie unsere billigen Nachm.-Vorstellungen zu ganz niedrig. Eintrittspreisen.

Von 2–5 Uhr:
Mk. 0.70 1.20 1.70 2.00 2.50

Nach 5 Uhr nachmittags:
Mk. 1.00 1.50 2.00 2.50 3.00

Sonntag vorm. 11 Uhr in unserer Morgenveranstaltung:

Förster-Christl

Vorher: Wochenschau. — Knurr und Pipifax.

j115

Vereinigte Stadttheater

Barmen 780 Elberfeld

Samstag den 27. März

7½–9½: Vorstellung zu volkstümlich. Preisen: **Arrarien der Liebe.** Kass. Nr. I.

8–11: **Ein Spiel von Tod u. Liebe.** Hierauf: **Das Apostelspiel.** Kart. für die freie Volksbühne Gr. III. Kartenausgabe in d. Geschäftsstellen.

Thalia-Theater.

Heute Freitag abends 7½ Uhr letzte Aufführung als

Volksvorstellung Preise v. 30 ₰ bis 1.00.

Frau von Korosin.

Operette von Toni Thoms. j431

Ab morg. Samstag täglich 7½ Uhr, Sonntag 7½ Uhr auf vielf. Wunsch:

Gräfin Mariza.

Operette von Kalman. j431

Unt. Mitwirk. d. Original-Zigeuner-Kapelle Lajos-Rigo, Budapest.

Sonntag nachm. 3½ Uhr letzte Aufführung bei kleinen Preisen: **Verachtet mir die Meister nicht.** Operette v. Oscar Straus.

Thalia-Theater.

Sonntag 29. 3. vormitt. 11½ Uhr:

Vorführung j431

Gymnastik-Lehrweg:

LOHELAND.

(Kleine Preise.)

Im Salamander

Die letzten Tage: 179

Die Frau, die sich verkaufte

Volksstück in 4 Bildern von W. Schmidt

JOSEF WEINREISS

der beste rheinische Komiker in der Hauptrolle.

Anfang 8 Uhr. — Kasse ab 5.

Ausflugsort „Lempe"

Haßlinghausen

Fernsprecher Amt Gevelsberg 515.

3 Minuten von der Haltestelle Wiedenbruch der Barmen-Haßlinghausen-Straßenbahn. 10 Minuten von der Haltestelle Haßlinghausen Kirche, der Autobuslinie Elberfeld-Barmen-Witten-Dortmund.

Großes Garten-Restaurant

Vorzügl. Kaffee mit Bauernplatz. Diverse Sorten Speisen und Getränke. Ausschank Bier v. Dortmunder Hansa-Bräu. Gondelteich, Karussell, Rutschbahn, Kinderspielplatz, Belustigungen aller Art.

Fritz Heiermann.

d***

Hotel zur Post

Elberfeld

Das

Frühlings-Fest

findet bis einschl. Dienstag den 30. März statt.

Post-Wein-Stuben

Schwanenstraße 34

5-Uhr-Tee **5-Uhr-Tee**

Diner. Reichhaltige Speisenkarte. Souper.

Von 4 bis 12 Uhr:

Erstkl. Künstler-Konzerte

Jos. Ahn.

j309

DORTMUND

SONNTAG, DEN 28. MÄRZ · NACHMITTAGS 5 UHR



TRIBÜNENPLATZ MK. 3.–, STEHPLATZ MK. 2.–

Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonnabend den 27. März, 8–10.30 Uhr. Sonntag den 28. März, 7.30–10 Uhr:

„Der fröhliche Weinberg"

von Carl Zuckmayer.

Preise Mark 1.50 bis Mark 10.50 4831

Hansa-Bier-Palast

Elberfeld-Neumarkt.

Blütenfest unt. d. Motto:

Ein gold. Frühlingstraum

Feenhafte Dekoration und Beleuchtung. — Stadtgespräch in Elberfeld. Ein Besuch lohnt sich. Freitag abend Eröffnung!

unt. Mitwirk. des Doppel-Quart Rheingold, Barmen.

Hansa-Café

Kleinkunstbühne, Elberf.-Neumarkt.

Japanisches Blütenfest

und das Großstadt-Programm mit Rolf Uhland, Universalkünstl.

Eintritt frei. j66 Mäßige Preise.

Verein Westwacht 180er

Samstag 27. März, abends 6 Uhr: Kameraden beim Vorüberziehen zum Tattensprung am Fackelzuge zum Bismarckturm.

Königswinter am Rhein

Neueröffnung meiner **Bergischen Hof-Terrasse**

am Samstag 27. März, abends 6 Uhr. Freunde und Gönner ladet ein: d490/20 **Peter Erb** (Elberfelder).

Bürgerhaus-Chor, Langenberg, Rhld.

Leitung: Musikdirektor Mombaur.

II. Konzert

Sonntag den 28. März, abends 7½ Uhr, im großen Saale des **Bürgerhauses.**

Passions- und Ostermusik alter Meister.

Ausführende:

Adelheid la Roche, Basel, ... Sopran.
Emil Wehsener, Köln, ... Flötist.
Elisabeth Pets, Köln, ... Orgel.
Der Bürgerhaus-Chor.

Karten zu Mk. 1.–, 2.– und 3.– einschl. Steuer und Kleiderablage sind im Vorverkauf bei Frau Gust. Vogelbruch (Tel. 231) zu haben. Karten an der Kasse zu Mk. 1.50, 2.50 und 3.50 1185

Meinen Freunden und Gönnern zur gefl. Mitteilung, daß ich

mein Lokal renoviert habe.

Dasselbe bietet gemütlichen und angenehmen Aufenthalt bei bekannt guten Getränken und prima Zutaten.

Neueröffnung Samstag den 27. März abends 6 Uhr.

Um geneigten Zuspruch bittet

Willi Wilmsen

7490s **Barmen, Hockinghausenstr. 12.**

Theosophische Gesellsch. i. Deutschland

Landesgruppe der Internat. Theosophischen Verbrüderung (Sitz Leipzig, Königstr. 12, II.

Sonnabend 27. 3. im Saale der höheren Handelsschule, a. Döppersberg-Elberfeld

Öffentl. Vortrag:

Wo sind die Toten? Sehen wir sie wieder?

Redner: Herr C. Wagner, Dresden.

Beginn 8 Uhr abends. Eintritt 50 Pfg. Aufführungsschrift. verfb. obige Geschäftsst.

Elberfelder Kriegerverband.

Zum

Bismarckfeuer

treten Kamt. Vereine mit Fahnen, Standarten und Musiken Samstag 27. 3. 26, abds. 6½ Uhr, auf dem Platz in der Obrigmühle (hinter der Alexanderbrücke) an. Fackeln sind auf dem Platz erhältlich. Der Vorstand.

Verein ehem. Königs-Infanteristen (145er)

Barmen. 7476s

Sonnabend den 27. März 1926, abends 8 Uhr, im Vereinslokal **Klemroth** („Ewige Lampe"), Berlinerstraße:

Anmeldung zum Regimentsappell am 15. und 16. Mai in Essen

(Für **alle** Angehörigen d. Regiments).

Gasthof Porta Westfalica Tel. 23

eins der beliebtesten Ausflugslokale in

Beyenburg

bekannt durch gute Küche u. Kaffee.

Sonn- u. Wochentags v. 12–2 Uhr **Diners u. Speisen nach der Karte.**

— Eigene Kühlanlage. —

Gesellschaften vorh. Anmeldung erbet.

d492/4 **Emil Pütz,** Fernspr. 23.

Wilhelmshöhe-Schwelm

Sonntag den 28. März, abends 6 Uhr:

„Die Prinzessin vom Nil"

Operette in 3 Akten. — Ab 8.30 Uhr: **50jähr. Jubiläumsfeier des Herrn Dir. Esser - Postball - Bühnenvorträge - Bubikopf-Konkurrenz.** Die drei schönsten Bubiköpfe werden prämiert und mit wertvollen Preisen bedacht. e521

Holzdrehwaren

aller Art,

Kehlleisten, Tapetenleisten, Zierleisten, Sperrholz

liefert

Wilh. Fürschbach, Vohwinkel,

Friedrichstraße 80. Telephon 3229 Elberfeld. e577

Kommißbrot

stets frisch aus eig. Bäckerei Dörrmann, C., Ripdorf 15, Tel. 3262. Zu haben bei Krumpel, P., Gesundbrunnstr. 66, Treffert, C., Hasenbadestr. 4, Tobmen, C., Markt 43, Schmidt, C., Otterbruchstraße 30, Krumbach, Otstr. 30, in Barmen: Engelhard, Lohestr. 33, Pippel, Altermarkt und Bleicherstr. 66a, Gottmann, Wichlinghauserstraße 3.

Marzipan- u. Schokoladen-Eier sowie -Hasen

in allen Grössen, aus eigener Fabrikation, daher besonders preiswert! 424

Schokoladen-Haus Gustav Paul, Barmen

Berlinerstr. 66 - Wupperstr. 20

Deutsche Zither-Konzertgesellschaft
Ortsgruppe Barmen.
Sonntag den 28. d. Mts., 7 Uhr, Aula des Realgymnasiums Barmen, Sedanstraße
Ortsgruppenabend.
Darbietungen guter Zitherkomposition. für Chor, Duett und Solo (Oskar Bogner).
Karten zu 0,75 Mk. bei den Mitgliedern u. a. d. Kasse. 1377

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im MODERNEN-THEATER ELBERFELD

Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10½ Uhr)

Groß - Aufführung:

1.
Trianon - Wochenschau
2.
Der neueste Naturfarbenfilm:
Japan, das Land der Blüten
3.
Knurr u. Pipifax-Humoreske
4.
Der deutsche Operetten-Film:
Förster-Christl

Nach der gleichnamig. Operette.
In den Hauptrollen:
Försterchristl.....Lya Mara
Kaiser Joseph II Harry Liedtke
Regie:
FRIEDRICH ZELNIK.
Die Anekdote von der Försterchristl und dem Kaiser Joseph in ihrer harmonischen Verquickung von Heiterkeit, Wehmut u. schmerzvollem Entsagenmüssen hat der Film möglichkeitsreicher und bildstärker als das Theater ausgestaltet. Seine Bilderreihe atmet den Zauber des Hoflebens und den Duft des Wiener Waldes. 3159
Musik:
Orchester des Modernen Theaters

Kleine Preise: 0.50, 1.00, 1.50
Jugendliche haben Zutritt!

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mein

Konditorei - Kaffee

von Breitestr. 14 nach **Königstr. 93** (Ecke Breitestr.) nach umfangreichem Umbau und Neueinrichtung verlege. Es wird auch fernerhin mein Bestreben sein, meiner werten Kundschaft nur mit Qualitäts-Erzeugnissen zu dienen.

Eröffnung: Samstag d. 27. März nachmittags 4 Uhr.

Gelegenheit zum Schachspielen

Bernhard Picolin.

Kredit

geben wir seit über **20 Jahren** bei bequemster An-u. Abzahlung

Zu Ostern:
Eleg. Frühjahrs-Neuheiten
für
Herren, Damen u. Kinder

nur erste Qualitäten und Verarbeitung.
Ferner empfehlen wir unser Riesenlager in
Möbel jeder Art
sowie **Manufakturwaren** etc. etc.
Ueberzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit!

Wuppertaler Ausstattungskaufhaus 1461
Saßkind & Adlerstein
(vorm. Adlerstein & Co.)
Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12 I. Etg.
Sonntag v. 2—6 Uhr geöffnet. (hinter d. Rathaus)

Mein
Total - Ausverkauf in
Dr. Diehl-Stiefel
wegen Aufgabe des Artikels, mit
25% Rabatt
auf Original-Listen-Preise
geht weiter und biete ich an:

Dr. Diehl-Herrenstiefel, schwarz u. braun, Größe 40/47
Dr. Diehl-Damenstiefel, schwarz u. braun, Größe 36/42
Dr. Diehl-Damenhalbschuhe, braun .... Größe 36/42

Schuhhaus
Leo Sudhoff
Barmen-Heckingshausen - Tel. 3009
Heckingshauser-Straße Nr. 205
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet!
426

Geschäfts-Eröffnung!

Den Bewohnern von Elberfeld u. Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit dem heutigen Tage

E., Wilhelmstr. 43
Nähe der Hochstr. und Klotzbahn,
eine
Roßschlachterei
mit elektr. Betrieb eröffne!



Ich empfehle **Ia Fleisch**, drei Pfund von Mk. 1.20 an, sowie sämtliche **Wurstsorten: Plockwurst, Rauchfleisch, Schmeer-, Brat- und Fleischwurst** mit Knoblauch, **Schwartemagen, Leber- und Blutwurst** zu den billigsten Tagespreisen.

Spezialität:
Jeden Dienstag u. Freitag ab 4 Uhr. Außerdem empfehle **warme Würstchen.** heute und morgen: **Ia Mastfohlenfleisch**

Kuno Wieden E., nur Wilhelmstraße 43
Telephon 6023. Telephon 6023.

NB. Schlachtpferde werden zu den höchsten Preisen angekauft.

Steuer-Vorträge
der Industrie- u. Handelskammer

Montag d. 23. März, abends 8 Uhr, im gelben Saale d. Stadthalle Elberfeld
Die Jahresveranlagung zur Umsatzsteuer.
Redner: Herr Regierungsrat Dr. Fütterer vom Finanzamt Elberfeld.

Mittwoch d. 25. März, abends 8 Uhr, im Saale des Vereinshauses Barmen, Fritz-Ebertstraße 16:
Die Einkommen- und Körperschaftssteuer, insbesondere die Veranlagung für 1925.
Redner: Herr Regierungsrat Kalthoff vom Finanzamt Barmen.

Die Teilnehmer werden gebeten, zu den Vorträgen die Vordrucke für die Umsatz-, Einkommen- bezw. Körperschaftssteuer-Erklärung mitzubringen. 1974
Die Firmen des Kammerbezirks sind zur Teilnahme eingeladen. Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von M. 1.— je Vortrag erhoben. Eintrittskarten sind bei den Geschäftsstellen der Handelskammer und am Saaleingang erhältlich.

Die Industrie- u. Handelskammer
Zierich. Dr. Hirth.

Nochmals ist es uns gelungen, große Posten

Herren-Anzüge enorm billig

einzukaufen. Es ist unser Bestreben, unserer Kundschaft diese Vorteile zu Gute kommen zu lassen.

Herren-Anzüge neue Machart und Stoffe. 28, 30, 36, 38, 36, 39, 45, 48, 52, 56, 60 und höher.
Schweden-Mäntel.....25, 28, 32, 36, 38, 45, 56 und höher
Knaben-Anzüge.....6, 8, 10, 12, 15, 18, 21, 24 und höher
Herren-Hosen.....2.00, 4.00, 5.00, 7.50, 8.50, 9.75, 12.75 und höher
Windjacken in allen Größen und Stoffen enorm billig.
Ein Posten blaue Breitjacken 3.60 **Ein Posten Manchester-Anzüge 18.75**

Etwas ganz Besonderes bieten wir in der Abteilung **Damen - Konfektion**
Jede Dame ist dadurch in die Lage versetzt, sich zu Ostern elegant zu kleiden. — Als extra billig:
Posten Kleider □, reine Wolle.....12.75 und 9.75
Posten Kleider sehr elegant und chike Macharten, 15.75, 18, 20, 22, 26, 30, 35 und höher
Mäntel, in 10 Farben.....18, 20, 22, 27, 29, 32, 36 und höher
Leder-Mäntel, Gummi-Mäntel und Jackenkleider in allen Preislagen.
Kleiderröcke.....2.00, 3.00, 4.50, 6.00 und höher
Posten Seidenjumper.....2.00, 3.00, 4.00, 6.50

Wir erhalten täglich Neuerscheinungen.
Kommen Sie recht bald. Wir erwarten Sie.

BARMEN Wertherst. 42 **HAMM** ELBERFELD Wall 34.

1325



a367

5 Tage zur Ansicht

mit Lieferungsrecht. Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen liefere ich überallhin mein erstkl. Tourenrad **Modell 1926** von elegantem Aussehen, leichtem Lauf und solider Konstruktion. Ausgerüstet mit *Doppelgleitschutzlager, Innenklemmung* (nicht geschweißt) werden meine Räder kompl. geliefert mit Orig. „*Torpedo*" oder „*Rekord*"-*Freilauf mit Rücktrittbremse, erstklassiger prima Bereifung*, „*Continental*" oder „*Dunlop*", bei sogen. Anzahlung **3.-** gegen bequeme Wochenzahlungen von nur Gold-Mark *einfache, schriftliche Garantie, auch für Gummi.* Lassen Sie sich sofort dies Fahrrad kommen! Es ist für Sie ein Vorteilkauf! Denn — was Sie an Fahrgeld und Zeit ersparen, bringt es Ihnen ein. Die Anschaffung ist ohne Kosten für Sie, wenn Sie Ersparnis für die bequeme Rate verwenden! Verlangen Sie sofort illustriertes Prospekt gratis u. frei!
Walter H. Gartz, Berlin S42, Postfach 158 F

Roßschlachterei u. Speisewirtschaft



Großartige Auswahl in
Fleisch
zart wie Fohlenfleisch, zu bekannt billigen Preisen.
Große Auswahl in
Wurstwaren, Rauchfleisch
per Pfd. 1 Mk. 13966
Max Burckard, Elb.
Bachstr. 84, Wilhelmstr.-Ecke.

Tennis-Saison!
Eröffnung Sonnabend den 27. März
Meierei Fischertal 7305a
Franz Pointner Telefon 1518.

Sämtliche Sorten
Eier
wieder billiger!
Elberfelder Eier-Import
L. TISCH
W.-Rathenaustr. 46

Kolbenringe
für alle Größen, Bentile, rod und bearbeitet, empfiehlt: 212a
Auto-Merkur, Barmen, Merkurhaus.

Eier billiger!
Möller's
Spezial-Eiergeschäft
Elberfeld
Gesundheitstr. 9, direkt am Island.
Verkauf nur feinster Trinkeier.
10 Stück von 95 Pfg. an.
Beste Bezugsquelle f. Wiederverkäufer

Wegen Zahlungsschwierigkeiten
an jedermann zu Fabrikpreisen
Herren- und Burschen-Kleidung
Sie sparen mindestens **30—40 %** Besichtigen Sie unsers Lager ohne Kaufzwang.
Spezialabteilung: Anfertigung nach Maß.
Elberfelder Herrenkleiderfabrik
Elberfeld, Berlinerstraße 62a, durchs Tor.
Sonntag den 25 von 2—6 geöffnet